

PFLANZENBAU ABC

Frühjahr 2026



www.bat-agrar.de

BAT 
AGRAR
Landwirtschaft aus Leidenschaft.

ANSPRECHPARTNER IN DER BERATUNG. WIR SIND FÜR SIE DA.



Michael Roßberger
Spartenleitung Pflanzenbau
mobil +49 174 1511753
michael.rossberger@bat-agrar.de



Dr. Anke Kühl
Leitung Entwicklung und Beratung Pflanzenbau
mobil +49 163 2870109
anke.kuehl@bat-agrar.de



Manuel Schmid
Beratung Pflanzenbau BAT Agrar Süd
fon +49 731 9342-622
mobil +49 151 11157086
manuel.schmid@bat-agrar.de



Christian Albrecht
Beratung Pflanzenbau BAT Agrar West
mobil +49 175 1028653
christian.albrecht@bat-agrar.de



Christian Gölz
Beratung Düngemittel und Düngung
fon +49 731 9342-625
mobil +49 175 6539780
christian.goelz@bat-agrar.de



Dieter Drüsslein
Beratung Pflanzenbau BAT Agrar Süd
mobil +49 160 94858669
dieter.druesslein@bat-agrar.de



BESTELLANNAHME. UNSERE SERVICETEAMS.

BAT WEST.

21441 Garstedt

In der Börse 10
fon +49 41 735131-0
garstedt@bat-agrar.de

50181 Bedburg

Heinrich-Hertz-Straße 4
fon +49 2272 9998-0
bedburg@bat-agrar.de

48155 Münster

Gustav-Stresemann-Weg 46
fon + 49 251 60957-0
muenster@bat-agrar.de

49661 Cloppenburg

Lange Straße 6 / Altes Stadttor
fon +49 4471 18759-0
cloppenburg@bat-agrar.de

BAT SÜD.

89077 Ulm

Magirusstraße 7 – 9
fon +49 731 9342-0
ulm@bat-agrar.de

67547 Worms

Petrus-Dorn-Straße 1
fon +49 6241 4266-0
worms@bat-agrar.de

84109 Wörth an der Isar

Siemensstraße 3 – 5
fon +49 8702 45335-0
woerth@bat-agrar.de

88048 Friedrichshafen-Hirschlatt

Kreuzlinger Straße 4
fon + 49 7541 5027-639
hirschlatt@bat-agrar.de

97424 Schweinfurt

Silbersteinstraße 5
fon +49 9721 67591-0
schweinfurt@bat-agrar.de

77948 Friesenheim

Industriestraße 11
fon +49 7821 9654-0

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

mit dem Pflanzenbau ABC für die Saison 2026 stellen wir Ihnen praxisnahe Strategien für eine leistungsfähige und wirtschaftliche Pflanzenproduktion vor. Nachhaltigkeit bleibt dabei ein zentraler Faktor in der Erzeugung von Agrarprodukten. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen ist es wichtiger denn je, die vorhandenen Potenziale im Ackerbau vollständig auszuschöpfen – für hohe Erträge, wettbewerbsfähige Stückkosten und eine langfristige Wertschöpfung. Denn: Der wirtschaftliche Erfolg beginnt auf dem Acker.

In dieser Broschüre finden Sie Informationen und Empfehlungen zum Einsatz von Betriebsmitteln im Pflanzenbau. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen unabhängige und fachlich kompetente Lösungen für Ihre ackerbaulichen Fragen aufzuzeigen. Unser deutschlandweites Pflanzenbauteam steht Ihnen dabei mit fachlicher Kompetenz in allen pflanzenbaulichen Fragen zur Seite.

Wir sind nah an der Praxis und arbeiten in enger Verbindung mit Wissenschaft, Industrie und Politik, um die besten Lösungen für Ihren Betrieb zu finden und zu empfehlen.

Wir stehen für einen innovativen, breit aufgestellten Pflanzenbau und freuen uns auf eine spannende Saison 2026 – und ganz besonders auf den Austausch mit Ihnen!

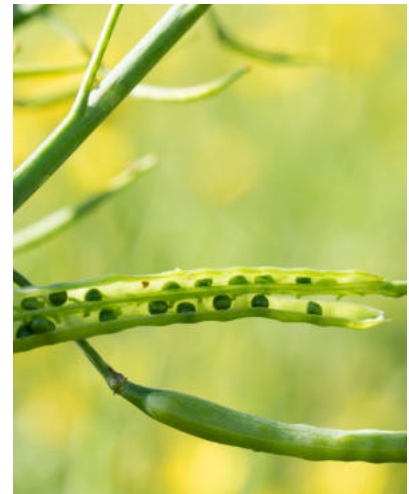
Ihre BAT Pflanzenbauberatung

Michael Roßberger
(Spartenleiter Pflanzenbau)

Dr. Anke Kühl
(Leitung Entwicklung
und Beratung Pflanzenbau)



INHALT. ÜBERSICHT.



Praxiswissen

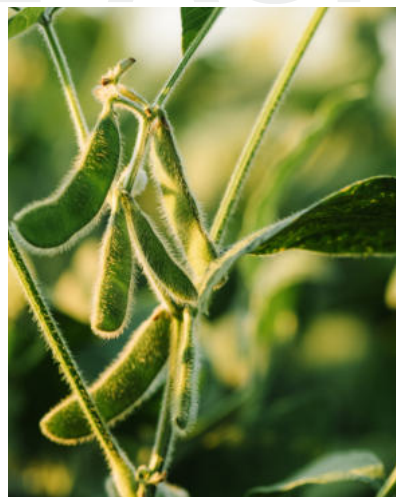
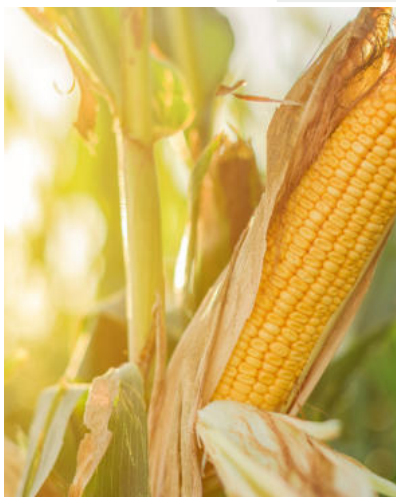
Hinweise zum Mischen von PSM	5
Spritzdüsen-Auswahl	7
Wirkung von Additiven und Zusatzstoffen	8
Unkräuter in der Fruchtfolge	10
Zwischenfrüchte	14
Glyphosate	16
Graminizide	18
Schneckenkorn	20
Wirkstoffmanagement – Einstufung von Herbiziden nach HRAC	21

Getreide

Problemungräser	24
Herbizide	24
Mischungseignung ausgewählter Getreideherbizide	34
Nachbaumöglichkeiten bei vorzeitigem Umbruch	35
Wachstumsregler	36
Fungizide	42
Insektizide	54
Schadsschwellen von Schädlingen	56

Raps

Nachbaumöglichkeiten bei vorzeitigem Umbruch	58
Bienengefährlichkeit	58
Pflanzenschutzempfehlung	59
Fungizide und Wachstumsregler	60
Herbizide	62
Insektizide	64
Schadsschwellen	66



Mais/Sonnenblume

Gräserbekämpfung	68
Mischungseignung Maisherbizide	70
Herbizide	72
Insektizide	78
Anbautelegramm – Sonnenblume	79

Leguminosen

Anbauhinweise	82
Saatgutimpfung	82
Herbizide	83
Insektizide	86
Fungizide	88

Zuckerrüben

Herbizide	90
Fungizide	96
Insektizide	96



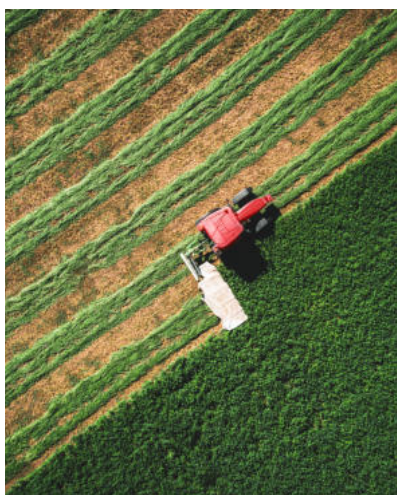
Kartoffeln

Pflanzgutbehandlung	100
Herbizide	101
Bekämpfung von Kraut- und Knollenfäule	106
Fungizide	107
Insektizide	112
Krautabtötung	114



Agrarkunststoffe

Silofolien	136
Erntegarne	138
Rundballennetze	140
Stroh- und Heuballenschutzvlies	140
Stretchfolien	141



Dauergrünland

Pflegemaßnahmen	115
Herbizide	116



Anwender-Teil

Auflagen Pflanzenschutz (Auszug)	142
Legende	146



Düngung

Düngeverordnung – Was ist zu beachten?	119
Stickstoffdünger	122
N-, P-, K-, und Mehrnährstoffdünger	122
Stickstoff- und Mikronährstoffdüngung	123
Schwefeldüngung	126
Mikrogranulatdüngung	127
Blattdünger	128
Düngung zu Leguminosen	134
Organische Düngung mit StyriaFert	135

BAT
L AGRAR

RECHTLICHES. IN IHREM INTERESSE.

Haftungsausschluss.

Diese Broschüre und die darin gegebenen Empfehlungen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung der jeweiligen Produkte. Ein Haftungsanspruch hieraus kann nicht abgeleitet werden.

Bitte beachten Sie die Warnhinweise/-symbole in der Gebrauchsanleitung. Pflanzenschutzmittel und Biozide sicher und vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko.

Es gelten die AGB & AVLB der BAT Agrar GmbH & Co. KG

Ausgabe November 2025.

Alle früheren Ausgaben werden dadurch ungültig.

Copyright.

BAT Agrar GmbH & Co. KG

Alle auf diesen Seiten enthaltenen Texte, Bilder, Graphiken und Layouts sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung, die über die bloße Inanspruchnahme des allgemein zugänglichen Informationsangebots hinausgeht, ist untersagt.

Titelbild: Dr. Anke Kühl

Titelfoto (nur Handelsregion Süd-West): Adobe Stock/Olivier Uchmanski

Datenschutz.

Wenn Sie künftig unsere Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Teilen Sie uns dies bitte unter Angabe Ihrer Kunden-/Kontonummer, Ihres Namens und Ihrer Anschrift

per E-Mail an: abmeldung@bat-agrar.de

oder schriftlich an unsere Adresse mit.

BAT Agrar GmbH & Co. KG
Bahnhofsallee 44
23909 Ratzeburg

Wir werden dann eine entsprechende Sperrung in unseren Datenbanken veranlassen.

Hinweise zum Mischen von PSM

Insbesondere im Frühjahr werden häufig mehrere Pflanzenschutzmittel miteinander kombiniert. Dabei können sowohl positive, synergistische als auch negative, nachteilige Wechselwirkungen auftreten. Generell wird vor Mischungen mit fünf oder mehr Präparaten gewarnt, speziell mit Salzen, AHL, Harnstoff, Fungiziden und Insektiziden.

Negative Wechselwirkungen bei Produktkombinationen treten oftmals durch chemische Reaktionen auf. Dabei kann es zur (Teil-)Blockade einzelner Wirkstoffe kommen (Antagonismus), woraus entsprechende Minderwirkungen resultieren. Zudem kann dies zu Ausflockungen in der Spritzbrühe führen. Ursache ist oftmals kaltes Wasser und eine damit einhergehende geringere Löslichkeit als in wärmerem Wasser, sowie die Komplexbildung bei hartem Wasser. Weiterhin können zu hohe pH-Werte oberhalb des leicht sauren Milieus (> 6,5) bei bestimmten Wirkstoffen wie beispielsweise den Pyrethroiden zu einem beschleunigten Wirkstoffabbau führen.

Produktgruppen mit besonderer pH-Wert-Empfindlichkeit:

- » Azole, Wachstumsstoffe, DIMs, FOPs und DENs (z. B. Axial 50)
- » Zuckerrübenherbizide mit dem Wirkstoff Phenmedipham
- » Pyrethroide in Kombination mit Borethanolamin-haltigen Blattdüngern, welche den pH-Wert anheben – ein Einsatz von pH-Wert-stabilisierenden Additiven ist sinnvoll.

Eine Ausnahme bildet hierbei die Wirkstoffgruppe der Sulfonylharnstoffe. Diese lösen sich bei pH-Werten oberhalb des neutralen Bereiches besser als im sauren Milieu. Deshalb ist bei der Anwendung von Atlantis Flex oder Niantic die Zugabe von AHL/SSA zur Wirkungsverbesserung zum Ende des Anmischvorgangs der Spritzbrühe durchzuführen. Beim Ansetzen der Spritzbrühe mit Sulfonylharnstoffen ist auf die Mischreihenfolge zu achten. Anders als üblich, kann es zum Beispiel in Kombination mit Blattdüngern sinnvoll sein, dass zuerst der Sulfonylwirkstoff in die Spritzbrühe gegeben wird und erst im Anschluss Blattdünger, wie zum Beispiel Epso Profitop, die für eine Ansäuerung der Spritzbrühe sorgen. In dem Fall ist die Löslichkeit der Sulfonylharnstoffe besser. AHL würde dann als letzter Mischungspartner im Anmischvorgang folgen.

Im Folgenden ist eine Übersichtstabelle zu den optimalen pH-Werten der einzelnen Wirkstoffe zur bestmöglichen Wirksamkeit aufgeführt:

Optimaler pH-Wert einzelner Wirkstoffe

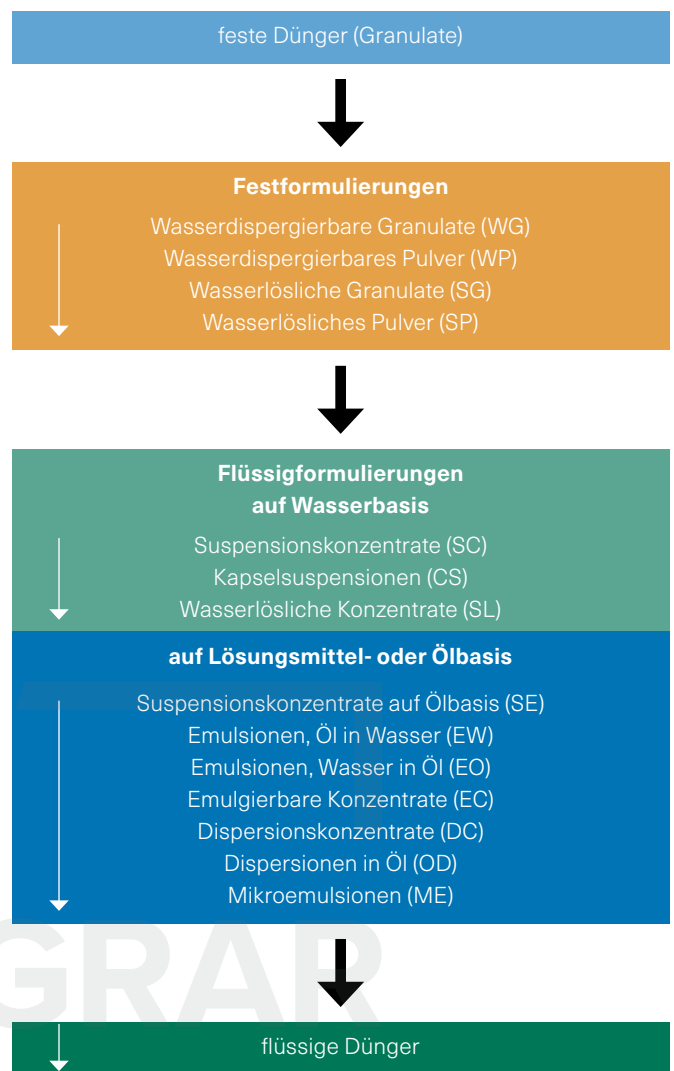
Wirkstoff	Wirkstoff z.B. enthalten in	Optimaler pH Wert
Glyphosat	Roundup Future	5-6
Lamda-Cyhalothrin	Karate Zeon	6,5
Pendimethalin	Stomp Aqua	5
Propaquizafop	Agil-S	4-6,5
Chlormequatchlorid	CCC 720	Nicht höher als 7
Azole	Lynx	Nicht höher als 7

Wirkstoffabbau (Halbwertszeit) abhängig vom pH-Wert

Halbwertszeit bei pH				
Wirkstoff	Produktbeispiel	5	7	9
Ethephon	Cerone 660	99 Tage	2,5 Tage	1,4 Tage
Phenmedipham	Belvedere Duo, Betasana SC	47 Tage	12 Stunden	7 Minuten
Tau-Fluvalinat	Mavrik Vita/Evure	48 Tage	3 Tage	1-2 Tage
Amidosulfuron	Inixio Plus	34 Tage	> 1 Jahr	> 1 Jahr
Iodosulfuron	Husar OD	31 Tage	1 Jahr	
Mesosulfuron	Husar Plus	3,5 Tage	253 Tage	318 Tage
Metsulfuron	Concert SX	22 Tage	Stabil	Stabil
Tribenuron	Pointer SX	1 Tag	16 Tage	Stabil
Thifensulfuron	Concert SX	5 Tage	180 Tage	90 Tage
Glyphosat	Roundup Future	Stabil	Stabil	1 Jahr
Pyroxulam	Broadway	Stabil	Stabil	Stabil
Tebuconazol	Lynx	Stabil	Stabil	Stabil
Trinexapac	Modan 250 EC	Stabil	Stabil	10,9 Tage
Pinoxaden	Avoxa, Edaptis, Axial 50	25 Tage	15 Tage	7,2 Stunden
Propaquizafop	Agil-S, Batalin	11 Tage	32 Stunden	13 Stunden
Metamitron	Goltix Titan	353 Tage (pH 4)	480 Tage	8,5 Tage
Clopyralid	Clap, Ariane C, Universe	> 30 Tage	> 30 Tage	> 30 Tage

Empfohlene Reihenfolge für das Hinzufügen von Tankmischungspartnern

1. Spritze mindestens bis zur Hälfte mit Wasser füllen
 2. Rührwerk bei mittlerer Intensität zuschalten
 3. Schaumstopp zugeben (falls notwendig)
 4. feste Düngemittel (Mikronährstoffe) hinzufügen
 5. Festformulierungen hinzufügen
 6. Wasser-basierte Formulierungen einfüllen
 7. Lösungsmittel-basierte Formulierungen zumischen
 8. flüssige Dünger (Mikronährstoffe) hinzugeben
 9. Restwasser einfüllen
 10. Zusatz-/Hilfsstoffe zugeben
- Hinweise:
- Sofern keine Herstellerempfehlungen existieren, prüfen Sie die Mischung zunächst in einem Eimer (max. 10 l), bevor Sie die Spritze damit befüllen.
 - Bei der Mischung von purem AHL zuerst das Fass zur Hälfte mit AHL füllen, PSM mit Wasser anmischen und zugeben und zum Schluss restliches AHL einfüllen.



Grundregeln der Mischverträglichkeit von Pflanzenschutzmitteln:

- » Auf vollständige Lösung (Dispergierung) der einzelnen Produkte im Tank achten! Erst dann nächstes Produkt einfüllen.
- » Gleiche Formulierungsarten sind leicht mischbar!
z. B.: SL + SL, SC + SC oder WG + WG
- » Festformulierungen vor Flüssigformulierungen einfüllen!
- » Empfohlene Reihenfolge der Formulierungsarten:
WG – WP – SC – CS – SL – SE – EC – ME („Wir sehen es“)
- » Gebrauchsanleitung und Hinweise der Hersteller beachten!

Spritzenreinigung

Die Spritze **auf dem Schlag mit Reinigungsmitteln (s. u.) spülen**. Soweit die Möglichkeit bereits besteht, auch die **Außenreinigung der Spritze** mit dem Wasser aus dem Zusatztank auf dem Schlag vornehmen.

Zur Spritzenreinigung ist AHL ungeeignet!

	Aufwandmenge je 100 l Wasser
All Clear Extra	0,5 – 1,0 l
Agroclean	0,1 kg
Agro-Quick	2,0 l
BAT Pro Spritzenreiniger	0,5 l
Pro Agro Spritzenreiniger (flüssig)	0,2 – 0,4 l

Einwirkdauer ca. 30 min

Spritzdüsen-Auswahl

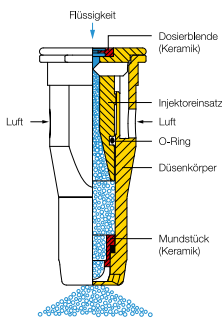
So finden Sie die richtige Düse

Für eine präzise, effiziente und umweltfreundliche Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdüngern ist die Wahl der passenden Düse entscheidend. Je nach Kultur, Witterung und eingesetztem Mittel kommen unterschiedliche Düsentypen zum Einsatz. Besonders bei Abstandsauflagen ist auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Abdriftminderungen zu achten, um angrenzende Flächen, Gewässer und Saumbiotope zu schützen.

Düsentypen im Überblick

Flachstrahldüse

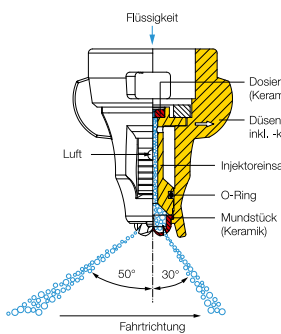
- » Gleichmäßige Verteilung des Spritzmittels
- » Kostengünstig und vielseitig einsetzbar
- » Höhere Abdriftgefahr bei Wind
- » Weniger geeignet für hohe Bestände



Quelle: Lechler GmbH

Injektordüse (z. B. Lechler ID3)

- » Luftansaugende Düse mit sehr hoher Abdriftminderung (bis zu 90 %)
- » Grobe bis sehr grobe Tropfen für gute Bestandesdurchdringung
- » Ideal bei variabler Fahrgeschwindigkeit und hohem Spritzdruck (2–8 bar)
- » Lange Injektorbauweise sorgt für Stabilität auch bei Wind
- » Weniger geeignet für Kontaktmittel aufgrund der groben Tropfenstruktur



Quelle: Lechler GmbH

Doppelflachstrahldüse (z. B. Lechler IDTA)

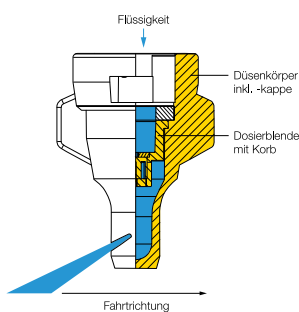
- » Zwei asymmetrische Spritzwinkel (120° nach vorn, 90° nach hinten)
- » Optimale Benetzung durch feineres Tropfenspektrum in Fahrtrichtung
- » Abdriftreduzierendes Tropfenspektrum nach hinten
- » Besonders geeignet für hohe Fahrgeschwindigkeiten und zur Reduktion von Spritzschatten
- » 90–95 % Abdriftminderung je nach Düsengröße

Flüssigdüngerapplikation mit der Lechler FD-Düse

Die FD-Düse ist eine speziell entwickelte Flachstrahldüse mit horizontalem Strahlbild für die pflanzenschonende Ausbringung von Flüssigdünger. Sie zeichnet sich durch eine äußerst geringe Strahlkraft und ein sehr grobes Tropfenspektrum aus.

Vorteile der FD-Düse:

- » Minimale Verätzungsgefahr durch grobtropfige Applikation
- » Gleichmäßige Querverteilung auf und zwischen den Reihen
- » Schonende Applikation bei Spritzhöhen von 50–70 cm
- » Breiter Druckbereich von 1,5–4 bar
- » Kompatibel mit Standard-Bajonettanschlüssen (MULTIJET-System)
- » ISO-farbkodierte Düsengrößen von 02 bis 20



Quelle: Lechler GmbH



In windanfälligen Regionen empfiehlt sich der Einsatz von **langen Injektordüsen** (z. B. Lechler ID3), um die Abdrift weiter zu reduzieren und eine stabile Tropfenbildung auch bei höheren Druckbereichen zu gewährleisten.



Einsatzempfehlungen

Praxisvideo mit Einsatzempfehlungen und Demonstrationen zur Anwendung der Doppelflachstrahl-, Injektor- und Flüssigdüngerdüsen.



Hinweise zum Mischen von PSM

Nicht mischbar:

Additive	+	Artus, Fox (kann zu Ätزشäden führen)
AHL pur	+	Additive, Herbizide wie z. B. Ariane C, Omnera LQM, Tomigan, Pixxaro, Zypar. Wachstumsregler (Medax Top, Produx), Fungizide
ATS	+	Fungizide, Additive, Wachstumsregler, Mangansulfat, Herbizide (ausgenommen: Concert SX, Hoestar Super, Primus)
Bittersalz	+	AHL pur, P-haltige Blattdünger (vorher Mischprobe durchführen)
Mangansulfat	+	Wuchsstoffe (vorher Mischprobe durchführen), ATS (Ausflocken möglich), AHL (vorher Mischprobe durchführen, Ausflocken möglich)
Mangannitrat	+	Wuchsstoffe (vorher Mischprobe durchführen), P-haltige Blattdünger, ATS
Flüssige Schwefeldünger	+	Avoxa

Wirkung von Additiven und Zusatzstoffen

Produkt	Vertrieb	Inhaltsstoffe	Aufwandmenge	
Karibu	Certis Belchim B.V.	1.030 g/l Polyether-Polymethylsiloxan-Copolymer	0,05 %	100-125 ml/ha, bei systemischen Mitteln bis max. 200 ml/ha
Agrar Öl	Distrimex	90 % Paraffinöl		0,5-1,0 l/ha bei 200 l/ha Wasser
Access	UPL	546 g/l Paraffinöl		0,5 - 1,2 l/ha
Kantor	Agroplanta	79 % Alkoxyliertes Triglycerid, 21 % Beistoffe	0,15 %	300 ml/ha bei 200 l/ha Wasser
Spray Plus	Certis Belchim B.V.	80 % Monocarbamid		5-36 ml/ha bei 100 l/ha Wasser je nach Wasserhärte
Break-Thru S301	ALZC	nicht ionische Tenside		100-200 ml/ha, bei systemischen Mitteln bis max. 200 ml/ha
Exzellent-CS7	Fattinger GmbH	36 % Polyäthoxylierter Fettalkohol, 15 % Natriumdioc-tylsulfosuccinat, 12 % Lösungsmittel, 37 % Wasser	0,1 %	100-250 ml/ha bei 100-250 l/ha Wasser
Hasten	Adama	Rapsölethyl- und -methylester, nicht ionische Tenside		0,5 l/ha
Zitronensäure		2-Hydroxypropan-1,2,3-tricarbonsäure	0,02 %	0,05 kg/ha auf 100 l/ha Wasser

Moderne Pflanzenschutzmittel sind heutzutage in der Regel bereits sehr gut formuliert, sodass Additive deren Wirkung kaum verbessern können. Unter besonderen Anwendungsbedingungen wie beispielsweise bei geringer Wasseraufwandmenge oder niedriger Luftfeuchte kann eine Anwendung jedoch sinnvoll sein. Weitere Anwendungsgebiete sind die Verbesserung der Wirkung von Gräsermitteln auf Seitentriebe, sowie die Verbesserung der Wirkungsleistung bei der Bekämpfung von Halmbasierkrankungen, bei der Ährenbehandlung oder auch bei der Blütenbehandlung in Winterraps. Additive sind in der Regel Klebstoffe (Haftmittel), pH-Puffer, Antischaummittel, Tenside, Emulgatoren und Aktivatoren.

Durch die Zugabe von Additiven kann eine Wirkungsabsicherung der Pflanzenschutzmittelanwendung bei schwierigen äußeren Bedingungen erreicht werden. Folgende Eigenschaften können verbessert werden:

- » **Anhaftung:** Pflanzenschutzmittel haften besser an den Blättern der Pflanzen, Tauspritzung möglich, Klebereffekt
- » **Ansäuerung:** Verbesserung der Wasserqualität und Mischbarkeit, Kationen werden neutralisiert, der pH-Wert der Spritzbrühe wird abgesenkt und die Wirksamkeit vieler Pflanzenschutzmittel verbessert
- » **Wasserhärte:** Gefahr der Komplexbildung in hartem Wasser wird durch Wasserkonditionierung vermindert
- » **Benetzung:** Durch eine Herabsetzung der Oberflächenspannung der Spritzbrühe erfolgt eine optimierte Benetzung und damit bessere Wirkstoffverteilung auf den Blättern, Produkte werden häufig als sog. Spreiter bezeichnet
- » **Penetration:** Erhöhung und Beschleunigung der Wirkstoffaufnahme der Pflanzen. Das „Durchdringen“ von Pflanzenschutzmitteln durch die Kutikula bzw. die obersten Blattschichten wird beschleunigt und die Wirkstoffaufnahme erhöht



Kupfer-Questuran	+	Ethephon-haltige Produkte, AHL und Bittersalz > 5 kg/ha
Ariane C	+	AHL, Ethephon-haltige Produkte, in Mischung mit Trinexapac-haltigen Produkten oder Medax Top mit max. 1,0 l/ha Ariane C, Elatus Era, Input Classic usw. mit max 1,0 l/ha Ariane C
Axial 50, Axial Komplett, Traxos	+	AHL, Bifenox-haltige Präparate (Brenner), U 46-M/D-Fluid, Wachstumsstoffe wie z. B. Duplosan, ALS-Hemmer (kann zu Wirkungsminderung führen), Blattdünger (vorher Mischprobe durchführen)
Ethephon	+	als letzte Komponente in den Tank, keine Mischung mit Herbiziden, in Sommergerste Vorsicht bei Mischungen mit Fungiziden
Brenner (Artus, Fox, Antarktis)	+	Fungizide (z. B. Carax, Tilmor, Toprex), Gräsermittel, bei Insektiziden ist Verträglichkeit eingeschränkt

Die Tabelle enthält nur einige Auszüge bestimmter Produkte.

Typ					Einsatzzeichnung/Mischbarkeit mit															
					Herbizide			Fungizide			Insektizide ¹⁾		Wachstumsregler			Blattdünger				
Benetzung	Anhaftung	Penetration	Ansäuerung	Enthärtung	Sulfonylharnstoffe	FOPs/DIMs	Glyphosate	Kontaktwirkstoffe	EC	SC	Kontaktinsektizide	systemische Insektizide	CCC	Trinexapac	Prohexadion	Ethephon	Salze	Chelate	SC	
●●●	●●	●●●	-	-	●●●	●●	●●	●●●	●●	●●●	●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●●
●●●	●●●	●●●	-	-	●●●	●●●	●●●	-	●●	●●	n.z.	n.z.	-	-	-	-	●	●	●	
●●●	●●●	●●●	-	-	●●●	●●●	●●●	-	●●	●●	n.z.	n.z.	-	-	-	-	●	●	●	
●●	●●●	●●●	●	●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●	●●	●●	
-	-	●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●	●	●●	●●		●●	●●	●●	●		●		
●●●	●●●	●●	-	-	●●●	●●	●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	
●●●	●●●	●●●	○	●	●●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●	●	●	●	●	●	●	
●●	●●	●●●	-	-	●●●	●●●	●●	(nur 0,05 %)	●●●	●●●	(0,1 %)*	●●●*	●	●●●	●●					
-	-	-	●●●	-	●	●	●●		●	●●	●●		●●	●●	●●	●		●		

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung ¹⁾ Zulassungsgenehmigung beachten
 * im Insektizidbereich nur für die Produkte Minceto One, Minceto Gold und Sivanto Prime

Aufgrund der hohen Wirksamkeit erfolgt die Anwendung von Sulfonylharnstoffen in der Regel mit sehr niedrigen Wirkstoffmengen. Daher ist es bei dieser Produktgruppe besonders wichtig, dass der Wirkstoff auch an den Wirkort gelangt. Der Einsatz eines Additivs zur Verbesserung der Penetration ist daher oftmals sinnvoll. In Gräsermitteln (FOPs und DIMs) sind meist Additive enthalten, jedoch kann bei geringen Aufwandmengen oder geringer Luftfeuchte ein weiterer Zusatz von Additiven sinnvoll sein. Auch bei älteren Kontaktfungiziden bzw. Kontaktinsektiziden (z. B. Pyrethroiden) kann durch den Einsatz von Additiven die Benetzung und Anhaftung und damit die Wirkungsleistung der Produkte verbessert werden.

Wie sollten Additive eingesetzt werden?

- » Additive gehören immer zuerst in das Spritzwasser.
- » Additive müssen warm (über 10 °C) gelagert werden.
- » Auch das Spritzwasser sollte angewärmt (Lagertank) sein.
- » Die Wirkung kationischer Additive (Kantor, Trend) wird durch hartes Wasser oder eisenhaltiges Wasser eingeschränkt. Die Verringerung des Mittelaufwandes ist bei (kalk-)hartem Wasser kaum möglich. Die Zugabe einer kleinen Menge (0,1 %) Zitronensäure zum Ansäuern ist von Vorteil.














Unkräuter in der Fruchtfolge

Unkraut	Getreide		Raps	
	Wirkstoff	Produktauswahl	Wirkstoff	Produktauswahl
 Acker-Kratzdistel	MCPA, Clopyralid, Tribenuron	Ariane C, Universe, Pointer Plus, U 46 M-Fluid/MCPA Klassik + Pointer SX	Clopyralid, Halauxifen	Clap, Korvetto
 Acker-Minze	Metsulfuron, Thifensulfuron	Concert SX, Dirigent SX, Omnera LQM, Croupier OD	-	-
 Acker-Lichtnelke	Tribenuron, Metsulfuron	Croupier OD, Dirigent SX, Pointer Plus	-	-
 Acker-Schachtelhalm	MCPA, Fluroxypyr (Wuchshemmung)	U 46 M-Fluid/MCPA Klassik, Ariane C, Universe	-	-
 Ackerwinde	MCPA, Fluroxypyr	U 46 M-Fluid/MCPA Klassik, Ariane C, Universe	-	-
 Amarant	Metsulfuron, Thifensulfuron, Tribenuron	Concert SX, Dirigent SX, Omnera LQM	-	-
 Ambrosia	Fluroxypyr, Florasulam, Clopyralid	Ariane C, Universe, Pointer Plus, U 46 M-Fluid/MCPA Klassik + Pointer SX	Clopyralid	Clap, Effigo, Korvetto
 Ampfer (Arten)	Fluroxypyr, Thifensulfuron, Metsulfuron	Croupier OD, Ariane C, Universe, Omnera LQM, Concert SX	Clopyralid + Picloram	Clap, Effigo
 Barbarakraut	MCPA, 2,4-D, Metsulfuron	U 46 M-Fluid/MCPA Klassik, U 46 D Fluid, Croupier OD	-	-
 Beinwell	-	-	-	-
 Bingelkraut	Metsulfuron, Fluroxypyr	Croupier OD, Pointer Plus	Clopyralid	Clap, Effigo, Korvetto
 Buchweizen	Metsulfuron, Tribenuron, Clopyralid, Bifenox	Ariane C, Universe, Croupier OD, Omnera LQM, Fox	Clopyralid	Clap, Effigo, Korvetto
 Dreigeteilter Zweizahn	Tribenuron, Metsulfuron, Clopyralid	Croupier OD, Omnera LQM, Ariane C, Universe	Clopyralid	Clap, Effigo, Korvetto



	Mais			Zuckerrübe		Kartoffel	
	Wirkstoff	Produktauswahl	Bemerkungen	Wirkstoff	Produktauswahl	Wirkstoff	Produktauswahl
	Dicamba, Clopyralid	Effigo, Mais Banvel WG, Mais Banvel flüssig, Lontrel 600	Behandlung bei 15-20 cm Wuchshöhe; bei warmer, wüchsiger Witterung (Netzmittel- zusatz)	Clopyralid	Lontrel 600, Clap	-	-
	Foramsulfuron, Nicosulfuron, Rimsulfuron, Tembotrione, Mesotrione	MaisTer Power, Auxo Plus + Mero, Callisto, Motivell Forte, Laudis	-	-	-	Rimsulfuron	Cato + FHS
	Dicamba, Dimethenamid-P	Mais Banvel WG, Mais Banvel flüssig, Spectrum	-	Dimethenamid-P	Spectrum	-	-
	Mesotrione, Tembotrione (Wuchshemmung)	Callisto + FHS/ Caluma, Laudis, Auxo Plus + Mero	-	-	-	-	-
	Dicamba, Fluroxypyr, Tritosulfuron	Mais Banvel WG, Mais Banvel flüssig	als 2. Behandlungs- termin; bei 15 - 20 cm Triebhöhe der Winde in Soloanwendung; nicht unter 10 °C Nachttem- peratur einsetzen	-	-	-	-
	Dicamba, Dimethenamid-P, Tembotrione, Foramsulfuron	Mais Banvel WG, Spectrum, Laudis, Auxo Plus + Mero, MaisTer Power, TASK, Adengo	-	Dimethenamid-P, Metamitron, Ethofumesat, Flor- pyrauxifen-benzyl	Spectrum, Kezuro/Goltix Titan, Oblix, Rinpode	Rimsulfuron, Aclonifen, Metobromuron	Cato + FHS, Bandur, Proman, Sinopia
	Tembotrione, Dicamba, Clopyralid	Laudis, Auxo Plus + Mero, Mais Banvel WG, Lontrel 600	-	Clopyralid, Flor- pyrauxifen-benzyl	Clap, Rinpode	-	-
	Prosulfuron, Mesotrione (Sämlinge), Dicamba, Thifensulfuron	Mais Banvel WG, Peak, Callisto/Caluma, Lupus SX Mais, Dragster	-	-	-	Rimsulfuron	Cato + FHS
	-	-	-	-	-	-	-
	Mesotrione	Callisto/Caluma	Teilwirkung	-	-	-	-
	Thiencarbazone, Isoxaflutole, Prosulfuron	Adengo, MaisTer power, Peak, Auxo Plus + Mero	-	Lenacil, Phenmedipham, Ethofumesat	3x NAK + 0,33 l/ha Venzar 500 SC, Oblix, Tramet, Betasana Perfect- Pack	Aclonifen, Clomazone, Metobromuron	Bandur, Novitron DamTec, Sinopia
	Terbuthylazin (+ Mesotrione), Prosulfuron, Tembotrione	Calaris, Peak, Laudis	-	Phenmedipham + Ethofumesat + Metamitron + Quinmerac, Clopyralid	Clap, Belvedere Duo + Goltix Titan	Prosulfocarb + Aclonifen	Boxer + Bandur
	Dicamba, Clopyralid, Prosulfuron	Mais Banvel WG, Peak, Lontrel 600	-	-	-	Rimsulfuron	Cato + FHS






Unkräuter in der Fruchtfolge


Unkraut	Getreide		Raps	
	Wirkstoff	Produktauswahl	Wirkstoff	Produktauswahl
 Erdmandelgras	-	-	-	-
 Hundskerbel	Metsulfuron, Thifensulfuron (+ Halauxifen bei resistentem Hundskerbel)	Croupier OD, Concert SX, Dirigent SX, Pointer Plus, Omnera LQM (+ Zypar)	Clopyralid, Halauxifen	Korvetto (Teilwirkung)
 Hundspetersilie/ Wilde Möhre	Metsulfuron, Thifensulfuron, Tribenuron, Florasulam	Croupier OD, Concert SX, Omnera LQM, Ariane C	Clopyralid, Halauxifen	Clap, Korvetto
 Kartoffeldurchwuchs	Fluroxypyr (Kartoffellaub)	Ariane C, Universe, Tomigan 200	-	-
 Kompasslattich	Clopyralid, Florasulam, 2,4-D, Dichlorprop-P	Ariane C, U 46 D Fluid, Duplosan DP	Clopyralid, Napropamid	Effigo, Korvetto, Clap, Torso
 Landwasser-Knöterich	Metsulfuron, Thifensulfuron, Dichlorprop-P	Croupier OD, Concert SX, Omnera LQM, Duplosan Super	-	-
 Phacelia	Metsulfuron, Thifensulfuron, Florasulam	Ariane C, Croupier OD, Concert SX, Omnera LQM	-	-
 Samtpappel	Metsulfuron, Thifensulfuron, Carfentrazone	Croupier OD, Concert SX, Omnera LQM, Artus	-	-
 Sonnenblume	Fluroxypyr, Florasulam, Metsulfuron, Thifensulfuron	Ariane C, Croupier OD, Omnera LQM	Clopyralid	Clap, Effigo, Korvetto
 Stechapfel, Gemeiner	Clopyralid	Ariane C	-	-
 Storchschnabel	Metsulfuron, Thifensulfuron, Bifenox, Halauxifen	Croupier OD, Omnera LQM, Concert SX, Fox, Zypar	Halauxifen, Dimethenamid-P	Korvetto, Spectrum
 Topinambur	Metsulfuron, Clopyralid, MCPA	Croupier OD, Ariane C, U 46 M-Fluid/MCPA Klassik	-	-
 Wolfsmilch	Metsulfuron + Carfentrazone, Fluroxypyr + Florasulam	Artus, Ariane C	-	-



	Mais			Zuckerrübe		Kartoffel	
	Wirkstoff	Produktauswahl	Bemerkungen	Wirkstoff	Produktauswahl	Wirkstoff	Produktauswahl
	Thiencarbazone, Mesotrione, Mesotrione + Pyridat	Adengo, Auxo Plus + Mero, Botiga, Callisto, Dragster + Cabadex	schwer bekämpfbar, Spritzfolge Adengo im VA + Botiga oder Callisto/Caluma bis 15 cm Wuchshöhe, evtl. Kombination von Spritzfolgen	-	-	Rimsulfuron	Cato + FHS
	Foramsulfuron, (Clopyralid)	MaisTer Power, (Lontrel 600)	-	Dimethenamid-P, Quinmerac, Clopyralid, Florpyrauxifen-benzyl	Spectrum, Goltix Titan, Kezuro, Clap, Rinpode	-	-
	Nicosulfuron, Foramsulfuron, Mesotrione, Dimethenamid-P	Motivell Forte, MaisTer power, Callisto/Caluma, Spectrum	-	Dimethenamid-P, Quinmerac, Clopyralid, Florpyrauxifen-benzyl	Spectrum, Goltix Titan, Kezuro, Clap, Rinpode	-	-
	Mesotrione, Tembotrione, Dicamba	Callisto/Caluma, Laudis, Auxo Plus + Mero, Effigo, Mais Banvel WG	Spritzfolgen haben sich in der Praxis bewährt, erste Behandlung bei 10–20 cm Wuchshöhe der Kartoffel. Effigo in der Nachbehandlung setzt die Keimfähigkeit der Knollen herab.	-	-	-	-
	Clopyralid, Nicosulfuron, Prosulfuron, Dimethenamid-P	Effigo, Primero, Spectrum, Dragster	Cato im Splitting möglich	Clopyralid	Clap	Rimsulfuron	Cato + FHS
	Dicamba, Mesotrione, Prosulfuron	Mais Banvel WG, Callisto/Caluma, Peak	bei 15 cm Wuchshöhe	-	-	Rimsulfuron	Cato + FHS (Teilwirkung)
	Terbuthylazin + Mesotrione, Prosulfuron, Thifensulfuron	Calaris, Peak, MaisTer Power, Lupus SX Mais, Dragster + Cabadex	-	-	-	Aclonifen + Prosulfocarb	Bandur + Boxer
	Tembotrione, Mesotrione, Terbuthylazin, Prosulfuron	Laudis, Auxo Plus + Mero, Calaris, Arigo + Vivolt	-	Florpyrauxifen-benzyl	Rinpode	Aclonifen, Prosulfocarb	Bandur, Boxer
	Dicamba, Prosulfuron, Tembotrione	Mais Banvel WG, Peak, Auxo Plus + Mero, Laudis	-	Clopyralid	Clap	-	-
	Mesotrione, Tembotrione, Foramsulfuron, Nicosulfuron, Prosulfuron	Callisto/Caluma, Laudis, Auxo Plus + Mero, Arigo + Vivolt, MaisTer power, Peak	-	Clopyralid, Florpyrauxifen-benzyl	Clap, Rinpode	-	-
	Thiencarbazone, Dimethenamid-P	Auxo Plus + Mero, Spectrum Gold	-	Dimethenamid-P, Florpyrauxifen-benzyl	Spectrum, Tanaris, Rinpode	-	-
	Clopyralid, Dicamba	Effigo, Lontrel 600, Mais Banvel WG	Effigo bei ca. 15 cm Wuchshöhe; mit Additiven	Clopyralid	Clap	-	-
	Nicosulfuron, Rimsulfuron, Mesotrione, Tembotrione	Primero, Cato + FHS, Caluma, Laudis, Dragster	-	-	-	Rimsulfuron, Aclonifen	Cato + FHS, Bandur

















Zwischenfrüchte


Mischungen	Komponenten (ca. Samenanteil-%)																								
	Alexandrinerklee	Buchweizen	Erbsen	Inkarnatklee	Leindotter	Lupinen	Öllein	Ölrettich	Ölrettich resistent	Ölrettich multiresistent	Phacelia	Ramtillkraut	Rauhafer	Rotklee	Rotschwingel	Senf	Sommerwicken	Sonnenblumen	Welsches Weidelgras	Weißklee	Winterfuttermispel	Winterrüben	Winterwicken	Leguminosenanteil	
Konventionelle Mischungen																									
BAT Pro Bienentraum	12						11				25	46	5					1							12
BAT Pro Legu Duo			4			3	42				49							2							7
BAT Pro Phacelia Top											46	54													
BAT Pro Alexelia 	48										52														48
BAT Pro Mais früh								13			28	25				34									
BAT Pro Mais spät					56											44									
BAT Pro Winterhart																						50	50		
BAT Pro Dauergrün								10			25	12				10						22	21		
BAT Pro Kartoffel N+									30	30							40								40
BAT Pro Kartoffel									30	30			40												
BAT Pro Rübe									60		10					30									
BAT Pro Futter Dreierlei 				8															89				3		11
BAT Pro Futter Klee Duo				17									21						62						38
BAT Pro Pufferstreifen														99						1					1
Ökologische Mischungen																									
BAT Pro Alexelia Öko 	48										52														48
BAT Pro Legufrei Öko 		26					26				19	10			19										
BAT Pro Futter Dreierlei Öko 				8															89				3		11

25 kg Abpackungen (außer BAT Pro Pufferstreifen 10 kg), auf Anfrage 500 kg BigBag.
 = Mischung auch als Öko-Saatgut erhältlich

Einzelkomponenten

Sondermischungen, die speziell auf die betrieblichen Anforderungen abgestimmt sind, können mit folgenden Einzelkomponenten individuell gemischt und hergestellt werden.

Alexandrinerklee 	Ölrettich (nem.res. ¹) 	Sommerwicken 
Buchweizen 	Phacelia 	Sonnenblumen 
Grünroggen 	Ramtillkraut	Weißklee 
Inkarnatklee 	Rauhafer 	Winterfuttermispel 
Michelsklee	Rotklee 	Winterrüben 
Öllein 	Senf (nem.res.) 	Winterwicke 

 = Komponente auch als Ökosaatgut erhältlich
¹ = nem.res. Ölrettich nicht als Öko-Saatgut erhältlich



Hinweise zur **Bekämpfung von Ausfallsamen** einer Zwischenfrucht in der folgenden Hauptkultur finden Sie auf Seite 10 bis 13



geeignet für							empfohlene Aussaatmenge kg/ha	Frosttoleranz	Aussaatzeit														
Getreide	Mais	Raps	Zuckerrübe	Kartoffel	Leguminosen	GLÖZ-Empfehlung			Juli				August				September						
									1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4			
•••	•••	•••				6,7	18	**															
•••	•••	•••				6,7	50	*															
•••	•••	•••	•••	••	•••	6,7	10	*															
•••	•••	•••	••	••		4,6,7	12	*															
•••	•••					6,7	14	**															
•••	•••					6,7	14	*															
	•••					6,7	10	**															
•••	•••		•	•	•••	6,7	13	**															
•	•		••	•••		6,7	55	**															
•	•		••	•••	•	6,7	40	**															
•	•		•••	•	•••	6,7	20	**															
•••	•••	•••				4,6,7	40	**															
•••	•••	•••				4,6,7	35	**															
						4	10	**															
•••	•••	•••	••	••		4,6,7	12	*															
•••	•••		•	•	•••	4,6,7	33	**															
•••	•••	•••				4,6,7	40	**															

Eignung: ••• sehr gut •• gut • möglich
 *** winterhart ** abfrierend * sicher abfrierend



Ziele einer Zwischenfrucht:

- » Verbesserung der Bodenstruktur
- » Förderung des Bodenlebens
- » Verbesserung des Porensystems (Luft- und Wasserhaushalt)
- » Erosions- und Verdunstungsschutz
- » Nährstoffspeicherung und -mobilisierung
- » Förderung der Biodiversität
- » Humusanreicherung

Eine leistungsfähige Zwischenfrucht sollte eine Wuchszeit von mindestens sechs, idealerweise acht Wochen haben.



Weitere Informationen
 in unserem Zwischenfrucht ABC:
https://bat-agrar.de/wp-content/uploads/sites/34/2025/08/Zwischenfruechte_RZ_INT_WZ.pdf



Glyphosate

Totalherbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Ackerbaukulturen/ max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha		
				nach der Ernte oder nach dem Wiedereergrünen	vor der Saat	bis 5 Tage nach der Saat (außer Winterraps)
Barclay Gallup Biograde 360 BAR	Glyphosat	360	flüssig	5,0	5,0 (Sommergetreide)	-
Durano MAX/ Taifun forte BCSD/ADA	Glyphosat	360	flüssig	5,0	3,0 (bis 2 T. v. d. Saat)	-
Barclay Gallup Biograde 450 BAR	Glyphosat	450	flüssig	4,0	-	-
Landmaster Supreme 480 TF ALB	Glyphosat	480	flüssig	-	2,25 (bis 2 T. v. d. Saat)	-
Roundup Future BCSD	Glyphosat	500	flüssig	2,16	-	-
Credit Xtreme NUF	Glyphosat	540	flüssig	3,33	3,2 (bis 2 T. v. d. Saat)	-
Xtreme Clean NUF	Glyphosat	540	flüssig	4,0	-	2,0
Roundup Rekord BCSD	Glyphosat	720	fest	2,5	2,5 (bis 2 T. v. d. Saat)	VA: 2,5 (bis Ende der Samenquellung)

Aktuelle Regelungen für die Anwendung von Glyphosat

(Stand: November 2025)

Nach der Änderung der PflSchzAnwV gelten für Glyphosat-haltige Produkte folgende Regelungen:

- » **Verbot von Glyphosat in Wasserschutz-, Heilquellenschutzgebieten und Kern-/Pflegezonen von Biosphärenreservaten**
- » **Verbot von Glyphosat zur Sikkation (Spätanwendung) in allen Ackerbaukulturen**
- » **Flächige Anwendung auf Grünland nur noch eingeschränkt möglich:**
 - » bei starker Verunkrautung, die eine wirtschaftliche Nutzung unmöglich macht
 - » zur Bekämpfung von Unkräutern, die Weidetiere schädigen können (z. B. Jakobskreuzkraut)
 - » bei geplanter Grünland-Neuansaat auf erosionsgefährdeten Flächen
- » **Vorsaat- oder Stoppelbehandlung nur zulässig:**
 - » zur Bekämpfung ausdauernderer Unkrautarten (z. B. Ackerkratzdistel, Ackerwinde, Ampfer, Landwasserknöterich, Quecke) auf betroffener Teilfläche
 - » zur Unkrautbekämpfung (inkl. Ausfallkulturen) auf Ackerflächen, die in eine Erosionsgefährdungskategorie (Wasser und Wind) eingeordnet sind
- » **Vorsaatbehandlung auf Mulch- und Direktsaatflächen:** Glyphosateinsatz flächig möglich
- » **Zulassung für das jeweilige Bundesland beachten**

Totalherbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen
		Gewässerauflagen	Abdriftminderung (%)		NT-Auflagen	Abdriftminderung (%)			
			75	90		75	90		
Barclay Gallup Biograde 360 BAR	20	NG404, NW642-1	*	*	NT102-1, NT140	0	0	-	NG352-1
	-	NW642-1	*	*	NT101-1	0	0	-	NG352-1
Durano MAX/ Taifun forte BCSD/ADA	20	NG404, NW642-1	*	*	-	0	0	-	NG352
Barclay Gallup Biograde 450 BAR	20	NG404, NW642-1	*	*	NT103-1	20	0	-	NG352-1
	-	NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	NG352
Landmaster Supreme 480 TF ALB	20	NG404, NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	NG352
	-	NW642-1	*	*	NT140	0	0	-	NG352-1
Roundup Future BCSD	10	NG402, NW642-1	*	*	NT140	0	0	-	NG352-1
	20	NG404, NW642-1	*	*	NT101-1, NT140	0	0	-	NG352-1
Credit Xtreme NUF	-	NW642-1	*	*	NT140	0	0	-	NG352-1
	-	NW642-1	*	*	NT101-1, NT140	0	0	-	NG352-1
Xtreme Clean NUF	-	NW642-1	*	*	NT140	0	0	-	NG352-1
	-	NW642-1	*	*	NT101-1, NT140	0	0	-	NG352-1
Roundup Rekord BCSD	10	NG402, NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	NG352

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.
* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

NG352 (NG352-1) (gilt für alle Glyphosate): Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 (75) Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 (2,4) kg Glyphosat/ha überschreitet.

NG402 (404): Hangneigungsaufgabe: 10 m (20 m) Randstreifen auf Flächen an Oberflächengewässern mit > 2 % Hangneigung

NT101, NT102, NT103: Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von 20 m zu angrenzenden Flächen mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % (NT101), 75 % (NT102), 90 % (NT103) eingetragen ist.

NT140: Die Anwendung des Mittels muss bei einer Ausbringung mit einer Wasseraufwandmenge von weniger als 150 l/ha und einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist.

Graminizide

Graminizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/ od. kg	Wirkstoffgruppe	max. zugelassene Aufwand- menge im Ackerbau in l/ha	zugel. Aufwandmenge im Ackerbau gegen Quecke in l/ha	Wirkung auf								
						Ackerfuchsschwanz ¹⁾	Ausfallgetreide	Flughäfer	Hirse	Jährige Rispe	Quecke ²⁾	Trespe	Weidelgras	Windhalm
Agil-S/Batalin ADA	Propaquizafop	100	FOP	0,75	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	●●	●●	●●●
				1,0	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	●●	●●	●●●
				-	1,5 od. 2x 0,75	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●○	●●	●●	●●●
Brixton SUM	Clethodim	180	DIM	0,7	-	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●	●●	●●●
				1,0	-	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●○	●●	●●	●●●
				1,4	-	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●○	●●	●●	●●●
Flua Power NUF	Fluazifop-P	128,05	FOP	0,8	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	○	n.z.	●●	●●	●●●
				1,25	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	○	n.z.	●●	●●	●●●
				1,6	1,6	●●●	●●●	●●●	●●●	●	●●○	●●	●●	●●●
				-	2,5	●●●	●●●	●●●	●●●	●	●●○	●●	●●	●●●
Focus Aktiv-Pack (Focus Ultra + Dash E.C.) BASF	Cycloxydim	100	DIM	1,25 + 1,0	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	●●	●●	●●●
				-	2,5 + 1,0	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●○	●●	●●	●●●
Fusilade Max NUF	Fluazifop-P	107	FOP	1,0	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	●●	●●	●●●
				-	2,0	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●○	●●	●●	●●●
Grasser 100 EC CAC	Quizalofop-P-ethyl	108	FOP	0,6	-	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	n.z.	●●	●●●
				-	1,0	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●○	n.z.	●●	●●●
Juniper Max ALB	Clethodim	240	DIM	0,75	-	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●	●●	●●●
Kalamos JT	Propaquizafop	100	FOP	0,6-0,7	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	●●	●●	●●●
				-	1,5 od. 2x 0,6	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●○	●●	●●	●●●
Panarex UPL	Quizalofop-P	31,81	FOP	1,25	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	●●	●●	●●●
				-	2,25	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●○	●●	●●	●●●
Phantom SHA	Fluazifop-P	106,742	FOP	1,0	-	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	●●	●●	●●●
				-	2,0	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●○	●●	●●	●●●
Quick 5 EC SHA	Quizalofop-P-ethyl	50	EC	1,25	-	●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	●●	●●	●●●
				-	2,0	●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●○	●●	●●	●●●
Select 240 EC + Radiumix UPL	Clethodim	240	DIM	0,5 + 1,0	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●	●●	●●●
				0,75 + 1,0	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●	●●	●●●
				-	1,0 + 1,0	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●○	●●	●●	●●●
Targa Super NUF	Quizalofop-P	46,3	FOP	1,25	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	●●	●●	●●●
				-	2,0	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●○	●●	●●	●●●
				1,5	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	●●	●●	●●●
				-	2,5	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●○	●●	●●	●●●
Trepach AG	Quizalofop-P-ethyl	50	FOP	1,25	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	●●	●●	●●●
				1,0	n.z.	n.z.	●●●	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
				1,5	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	n.z.	●●	●●●
				-	2,5	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●○	●●	●●	●●●
VextaDim 240 EC + VexZone PLA	Clethodim	240	DIM	0,5 + 0,5	n.z.	n.z.	●●●	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.
				0,75 + 0,75	n.z.	n.z.	●●●	●●●	●●●	●●●	n.z.	n.z.	●●	n.z.

●●● sehr gute Wirkung

●● gute Wirkung

● geringe Wirkung

○ Teilwirkung

- keine Wirkung

n.z. nicht zugelassen

* keine nachhaltige Wirkung

¹⁾ Minderwirkung gegen herbizidresistente Biotypen!

²⁾ keine nachhaltige Wirkung



Praxiswissen
Getreide
Raps
Mais/Sonnenblume
Leguminosen
Zuckerrübe
Kartoffel
Grünland
Düngung
Agrarkunststoffe
Anwender-Teil

Graminizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)		zugelassen in									
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90	Drain-Auflage	Kartoffel	Winterraps	Zuckerrüben	Ackerbohne	Futtererbse	Lupine	Sojabohne
Agil-S/Batalin ADA	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	-	X (NAF) X (NAH)	-	X	X	-	X ³⁾
	-	NW609-1	*	*	-	0	0	-	X	X	X	X ⁴⁾	X ⁴⁾	-	X ⁴⁾
Brixton SUM	-	NW642-1	*	*	NT102-1	0	0	-	-	X (NAH) X (NAH)	X	-	-	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT103-1	20	0	-	-	-	X	-	-	-	-
Flua Power NUF	-	NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	-	X	X	X	-	X	-
	-	NW642-1	*	*	NT108	5	5	-	-	-	-	-	X	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT109	25	5	-	-	X	-	X	-	X	-
Focus Aktiv-Pack (Focus Ultra + Dash E.C.) BASF	-	NW642-1	*	*	NT101	0	0	-	X	X	X	X	X	-	X
	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	X	X	X	X	X	-	X
Fusilade Max NUF	-	NW642-1	*	*	NT101	0	0	-	X	X	X	X	X	(X)	X
	-	NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	X	X	X	-	X	(X)	X
Grasser 100 EC CAC	-	NW642-1	*	*	NT101	0	0	-	X	X	X	-	-	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	X	X	X	-	-	-	-
Juniper Max ALB	-	NW642-1	*	*	NT102-1	0	0	-	-	-	X	-	-	-	-
Kalamos JT	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	X	X	X	-	-	-	-
	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	X	X	X	-	-	-	-
Panarex UPL	-	NW642	*	*	NT102-1	0	0	-	X	X	X	X	X	-	-
	-	NW642	*	*	NT103-1	20	0	-	X	X	X	X	X	-	-
Phantom SHA	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	X	X	X	X	-	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT103	0	0	-	X	X	X	X	-	-	-
Quick 5 EC SHA	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	-	X	-	-	-	-	-
	10	NW605-1, NW701	5	*	NT101	0	0	-	-	X	-	-	-	-	-
Select 240 EC + Radiamix UPL	-	NW642-1	*	*	NT108	5	5	-	-	X	-	-	(X)	X	-
	-	NW642-1	*	*	NT108	5	5	-	X	-	X	-	-	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT109	25	5	-	X	-	X	(X)	-	-	-
Targa Super NUF	-	NW642-1	*	*	NT101	0	0	-	X	X	X	-	-	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	X	X	X	-	-	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT101	0	0	-	-	-	-	X	X	-	X
Trepach AG	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	-	-	X	-	-	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT101-1	0	0	-	-	X	-	-	-	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	-	X	-	-	-	-	-
VextaDim 240 EC + VexZone PLA	-	NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	-	X	X	-	-	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT108	5	5	-	-	X (NAH)	-	-	-	-	-

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

(X) nur in Beständen zur Saatguterzeugung

³⁾ 0,8 l/ha

⁴⁾ kein Splitting

Schneckenkorn

Schneckenkorn	Wirkstoffgehalt g/kg	max. zugel. Aufwandmenge kg/ha im Ackerbau	Köder/m ²	max. Anzahl zugel. Anwendungen im Ackerbau	Zulassungen im Ackerbau										Zulassungen in Sonderkulturen					Gewässerabstand (m)	weitere Auflagen
					Ackerbaukulturen	Getreide	Winterraps	Mais	Futter- und Zuckerrüben	Kartoffeln	Ackerbohne	Gründungspflanzen	Gemüse- u. Zierpflanzenbau	Obstkulturen	Erdbeere	Weinrebe	Hopfen				
Eisen-III-Phosphat-haltige Produkte																					
Ferrex FRUN	25	6	60-66	5 (mind. 7 T.)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	*	NT116, NT870, NW642-1	
IRONMAX PRO BCSD	24,2	7	42	4 (mind. 5 T.)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-	-	-	X	*	NT116, NT870, NW642-1	
SLUXX HP CEBE	29,7	7	≈ 60	4 (Hopfen 2)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	*	NT116, NT870, NW642-1	
Metaldehyd-haltige Produkte																					
Arinex 30 ADA	30	6	≈ 45	2 (mind. 7 T.)	-	X	X	X	X	X	X	-	X ¹⁾	-	X	-	-	*	NT116, NT870, NW642-1		
Lima Oro 5 SHA	50	4	20	3 (mind. 7 T.)	-	X	X	X	-	-	-	-	X ³⁾	-	-	X	-	*	NT116, NT672, NT870, NW642-1		
Metarex Inov CEBE	40	5	≈ 30	5 (mind. 5 T.)	-	X	X	X	X	X	-	-	X ¹⁾	X ²⁾	X	X	-	*	max. Mittelaufwand 17,5 kg/ha u. Jahr; NT116, teilweise NT672 und NT870, NW642-1		
Schnecken-Korn 3% FRUN	30	7	45	3 (mind. 14 T.)	-	X	X	-	X	X	-	-	-	-	-	-	-	*	NT116, NT665, NW642-1		

* länderspez. Gewässerabstand beachten
 1) im Gemüsebau nur teilweise Zulassung vorhanden
 2) Zulassung nur für Beerenobst
 3) Zulassung teilweise nur im Gemüsebau (Salat-Arten)
 4) Zulassung nur in Zierpflanzen

🌿 = Produkt für den ökologischen Anbau: Bitte beachten Sie die Listungen in FiBL bzw. EU-Öko und die jeweiligen Vorschriften der Öko-Anbauverbände.



Ablenkfütterung Waldmaus in Zuckerrüben

Vor allem bei trockener Witterung und niedrigen Bodentemperaturen, dienen Rübenpillen der Waldmaus als Nahrungersatz, da sich Würmer und Insektenlarven in tiefere Bodenschichten zurückziehen.

Eine der nachtaktiven Waldmäuse kann bis zu 800 Samen pro Nacht fressen. Bei einer hohen Population in der Zeit zwischen Aussaat und Keimwurzelbildung werden nicht nur die Pflanzenausfälle ein Problem, sondern auch die ungleichmäßige Standortverteilung.

Als vorbeugende Maßnahme ist eine Aussattiefe von mindestens 2 cm zu wählen, da die Mäuse in diesem Fall den Aufwand zur Nahrungsbeschaffung eher selten betreiben. Auch das Walzen kann mögliche Schäden eindämmen.

Ebenfalls hat sich eine Ablenkfütterung mit nicht keimfähigen Getreidekörnern, vorzugsweise Gerste, in gefährdeten Beständen als sinnvoll erwiesen. Am besten erfolgt der Fütterungsbeginn bereits einige Tage vor der Rübensaat, spätestens jedoch am Tag der Saat. In der Regel ist die Ausbringung einer Handvoll Körner ca. alle 30 Meter entlang des Schlags ausreichend.

Da die Waldmaus nicht auf den Flächen nistet, ist eine Rodentizidmaßnahme nicht möglich!



Wirkstoffmanagement – Einstufung von Herbiziden nach HRAC

Wirkstoffgruppen									
WSSA - Code (neu)	1	2	5/6	14	27	3/15	4	32	
HRAC - Code (alt)	A	B	C	E	F	K/N	O	S	
Wirkungsmechanismus	ACCCase-Hemmer	ALS-Hemmer	Photosynthese-Hemmer	PPO-Hemmer	HPPD-Hemmer	Zellwachstums-Hemmer	Auxin-Hemmer	SDS-Hemmer	
Wirkstoffe	FOPs, DENs, DIMs: Clodinafop, Pinoxaden, Propaquizafop, Quizalofop-P, Fluzafop-P, Cycloxydim, Clethodim	Sulfonylharnstoffe, z. B: Amidosulfuron, Iodosulfuron, Mesosulfuron, Metsulfuron, Nicosulfuron, Rimsulfuron, Tribenuron, u.a. Florasulam, Pyroxulam, Thiencarbazone, Propoxycarbazone, Imazamox	Chlortoluron, Metamitron, Metobromuron, Terbutylazin, Lenacil, Phenmedipham, Pyridat	Bifenox, Carfentrazone, Flumioxazin, Pyraflufen	Mesotrione, Tembotrione, Isoxaflutole, Sulcotrion	Prosulfocarb, Metazachlor, Dimethachlor, Dimethenamid-P, Ethofumesat, Propyzamid, Pendimethalin	MCPA, Dichlorprop-P, Mecoprop-P, Quinmerac, Dicamba, Aminopyralid, Clopyralid, Picloram, Fluroxypyr, 2,4-D, Halauxifen-methyl (Arylex), Florpyrauxifenbenzyl	Aclonifen	

Ausgewählte Beispiele an Pflanzenschutzmitteln

Kultur	sehr hoch	hoch	mittel - hoch	gering				
Getreide	Axial 50	Atlantis Flex	Lentipur 700	Artus		Activus SC	Ariane C	Chanon
	Sword 240 EC	Inixio Plus	Toluron 700 SC	Aurora		Addition	Omnera LQM	Mateno Duo
	Traxos	Niantic	Trinity	Fox		Boxer	Zypar	
		Broadway Plus		Sumimax		Compola	Compola	
		Incelo					Duplosan Super	
		Concert SX					Hurler/Lodin	
		Pointer SX					Pixxaro	
		Saracen					U 46 M-Fluid	
		Pointer Plus					U 46 D Fluid	
		Croupier OD					Croupier OD	
Raps		Clearfield-Clentiga		Fox	Centium 36 CS	Butisan Gold	Belkar	
					Clomazone 360 CS	Butisan Kombi	Clap	
						Fuego/Fuego Top	Effigo	
						Colzor Uno Flex	LaDiva	
						Colzor Trio	Lontrel 600	
						Kerb Flo	Korvetto	
						Milestone	Runway	
						Stomp Aqua	Tanaris	
Rübe		Conviso One	Betasana SC			Ethosat 500	Clap	
			Goltix Gold			Oblis	Rinpod	
			Metafol SC			Tanaris		
			Venzar 500 SC			Belvedere Duo		
Kartoffel		Cato/Rimuron	Proman	Shark	Novitron DamTec	Boxer		Bandur
				Quickdown	Centium 36 CS			Chanon
								Bokator
								Novitron DamTec
Mais		Adengo	Botiga		Adengo	Spectrum	Mais Banvel WG	
		Arigo	Calaris		Auxo Plus	Spectrum Gold	Effigo	
		Auxo Plus	Spectrum Gold		Callisto	Spectrum Plus	Casper	
		Cato	Successor T		Laudis	Stomp Aqua		
		MaisTer power			Merlin Flexx			
		Peak			Caluma			
	Primero			Sulcogan				

Praxiswissen
Getreide
Raps
Mais/Sonnenblume
Leguminosen
Zuckerrübe
Kartoffel
Grünland
Düngung
Agrarkunststoffe
Anwender-Teil



BAT  I
L AGRAR



Wachstumsstadien Getreide



Makrostadium 0: Keimung

- 00 Trockener Samen
- 09 Auflaufen: Keimscheide durchbricht Bodenoberfläche; Blatt an der Spitze der Koleoptile gerade sichtbar

Makrostadium 1: Blattentwicklung

- 10 Erstes Blatt aus der Koleoptile ausgetreten^{1,2}
- 11 1-Blatt-Stadium: 1. Laubblatt entfaltet, Spitze des 2. Blattes sichtbar
- 12 2-Blatt-Stadium: 2. Laubblatt entfaltet, Spitze des 3. Blattes sichtbar
- 13 3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet, Spitze des 4. Blattes sichtbar

Stadien fortlaufend bis

- 19 9 und mehr Laubblätter entfaltet

Makrostadium 2: Bestockung³

- 21 Erster Bestockungstrieb sichtbar: Beginn der Bestockung
- 22 2 Bestockungstriebe sichtbar

Stadien fortlaufend bis

- 29 Ende der Bestockung: Maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht

Makrostadium 3: Schossen (Haupttrieb)

- 30 Beginn des Schossens: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt
- 31 1-Knoten-Stadium: 1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar, mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt
- 32 2-Knoten-Stadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt

Stadien fortlaufend bis

- 37 Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt); letztes Blatt noch eingerollt
- 39 Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt

Makrostadium 4: Ähren-/Rispenwellen

- 47 Blattscheide des Fahnenblattes öffnet sich
- 49 Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar

Makrostadium 5: Ähren-/Rispenschieben

- 51 Beginn des Ähren-/Rispenschiebens: Die Spitze der Ähre/Rispe tritt heraus oder drängt seitlich aus der Blattscheide
- 59 Ende des Ähren-/Rispenschiebens: Ähre/Rispe vollständig sichtbar

Makrostadium 6: Blüte

- 61 Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar
- 65 Mitte der Blüte: 50 % reife Staubgefäße
- 69 Ende der Blüte

Makrostadium 7: Fruchtentwicklung

- 71 Erste Körner haben die Hälfte ihrer endgültigen Größe erreicht. Korninhalt wässrig
- 73 Frühe Milchreife
- 75 Mitte Milchreife: Alle Körner haben ihre endgültige Größe erreicht. Korninhalt milchig, Körner noch grün

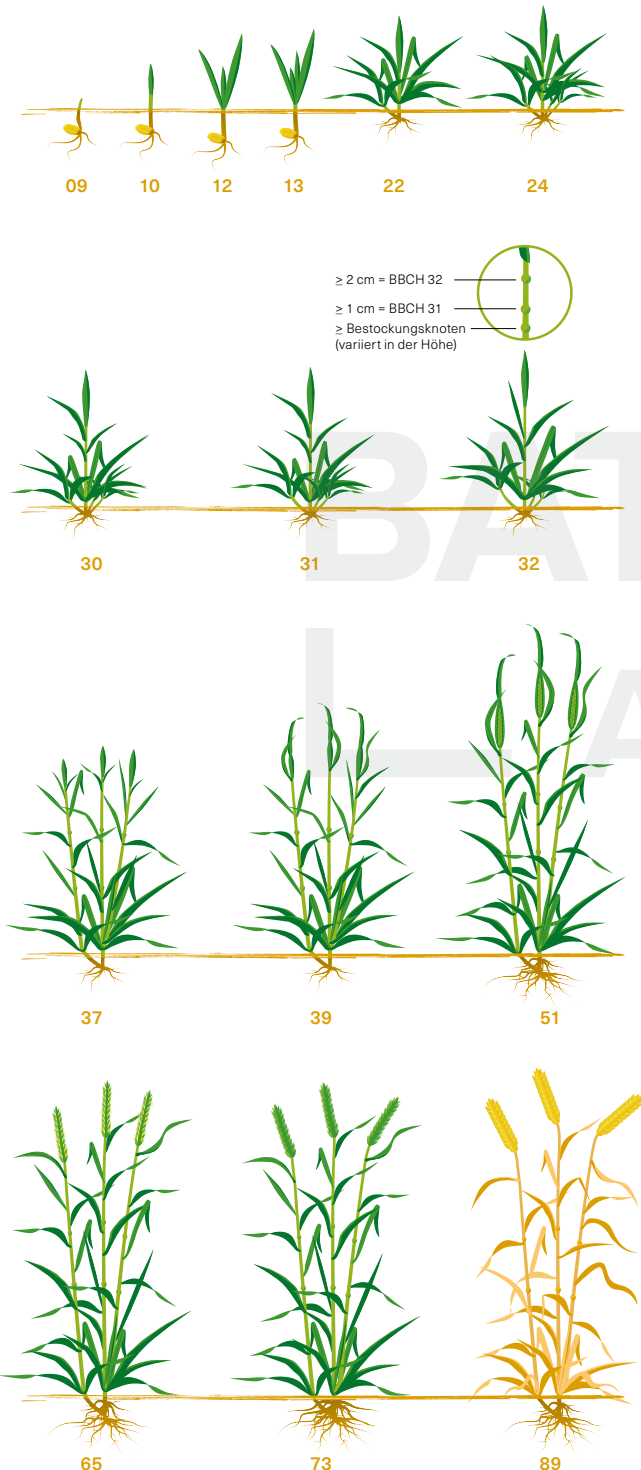
Makrostadium 8: Frucht- und Samenreife

- 83 Frühe Teigreife
- 85 Teigreife: Korninhalt noch weich aber trocken. Fingernageleindruck reversibel
- 87 Gelbreife: Fingernageleindruck irreversibel
- 89 Vollreife: Korn ist hart, kann nur schwer mit dem Daumennagel gebrochen werden





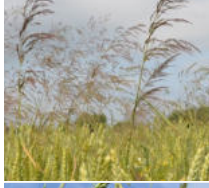
¹ Ein Blatt gilt als entfaltet, wenn seine Ligula oder die Spitze des nächsten Blattes sichtbar ist

² Bestockung kann ab Stadium 13 erfolgen; in diesem Fall ist auf Stadium 21 überzugehen

³ Das Schossen kann schon vor Ende der Bestockung einsetzen; in diesem Fall ist auf Stadium 30 überzugehen



Problemungräser

Ungras	Beschreibung	Maßnahmen
 <p>Taube Trespe (Bromus sterilis)</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Großes, weißes, tief gezähntes Blatthäutchen » Blätter behaart, Knoten unbehaart » Lockere, überhängende Rispe mit langen Grannen (bis 30 mm) » Sehr starke Bestockung, überwächst Hauptkultur 	<ul style="list-style-type: none"> » Herbizide Frühjahr: Atlantis Flex + FHS, Broadway + FHS, Attribut, Avoxa
 <p>Roggentrespe (Bromus secalinus)</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Kurzes, gezähntes, gelblich-braunes Blatthäutchen » Blätter und Knoten behaart » Aufrechte, lockere Rispe, Deckspelzen meist ohne Grannen 	<ul style="list-style-type: none"> » Herbizide Frühjahr: Atlantis Flex + FHS, Broadway + FHS, Attribut, Avoxa (unterdrückende Wirkung)
 <p>Weiche Trespe (Bromus mollis)</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Weißes Blatthäutchen bis 2,5 mm, selten gezähnt » Blätter, Knoten und Stängel behaart » Kurze, gedrungene Rispe, weich behaarte Deckspelzen 	<ul style="list-style-type: none"> » Herbizide Frühjahr: Atlantis Flex + FHS, Broadway + FHS, Attribut, Avoxa
 <p>Deutsches Weidelgras (Lolium perenne)</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Dunkelgrüne, glänzende Blattunterseite, geriefte Oberseite » Jüngstes Blatt gefaltet, kurze Blattohrchen, keine Behaarung » Rötlich-violetter Triebgrund, horstbildend mit Rhizomen » Ährchen wechselständig, unbegrannt 	<ul style="list-style-type: none"> » Wirkstoffe Herbst: Prosulfocarb, Chlortoluron » Herbizide Frühjahr: Atlantis Flex + FHS, Broadway Plus, Avoxa, Incelo Komplett, Inxio Plus + FHS, Husar Plus + FHS, Axial 50, Edaptis
 <p>Welsches Weidelgras (Lolium multiflorum)</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Ährchen deutlich behaart » Jüngstes Blatt gerollt, größere Blattohrchen 	<ul style="list-style-type: none"> » Wirkstoffe Herbst: Prosulfocarb, Chlortoluron » Herbizide Frühjahr: Atlantis Flex + FHS, Broadway Plus, Avoxa, Incelo Komplett, Inxio Plus + FHS, Husar Plus + FHS, Axial 50, Edaptis
 <p>Windhalm (Apera spica-venti)</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Sehr langes, tief gefranstes Blatthäutchen (3–6 mm) » Blätter kahl und gerieft » Kleine, einblütige Ährchen 	<ul style="list-style-type: none"> » Wirkstoffe Herbst: Prosulfocarb, Beflubutamid, Pinoxaden » Herbizide Frühjahr: Broadway + FHS, Atlantis Flex + FHS, Husar Plus + FHS, Edaptis, Axial 50
 <p>Ackerfuchsschwanz (Alopecurus myosuroides)</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Schmale, geriefte Blattspreite mit Mittelfurche » Gewundenes Keimblatt, oft rötlich am Grund » Lange, schlanke Scheinähre mit bis zu 2.000 Samen 	<ul style="list-style-type: none"> » Wirkstoffe Herbst: Aclonifen, Chlortoluron, Prosulfocarb » Herbizide Frühjahr: Atlantis Flex + FHS, Inxio Plus + FHS, Edaptis

Herbizide Getreide – Neues Produkt

EDAPTIS

Firma	Bayer CropScience Deutschland GmbH
Wirkstoffe	Mesosulfuron 11,67 g/l, Pinoxaden 60 g/l
Formulierung	OD
Kulturen	Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Sommerweichweizen
Aufwandmenge	0,75-1,0 l/ha
Wirkungsspektrum	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Flughafer-Arten, Einjähriges Rispengras
Anwendungszeitraum	BBCH 20-39
Auflagen	NT140, NG371.1059, NG372.1059, NW642-1

Herbizidempfehlung – Ungräser und Unkräuter

WINTERWEIZEN, WINTERROGGEN UND WINTERTRITICALE



Hinweis: Der Zusatz von AHL 30 l/ha oder SSA 10 kg/ha verstärkt die Wirkung auf Ackerfuchsschwanz (Zulassung beachten)

Ackerfuchsschwanz,
Trespe

- » Inixio Plus 0,5 kg/ha + Biopower 1,0 l/ha (nur Winterweichweizen)
- » Edaptis 1,0 l/ha
- » Niantic* 0,5 kg/ha + PROBE 1,0 l/ha (nur Winterweichweizen, bis BBCH 30)
- » Atlantis Flex 0,33 kg/ha + Biopower 1,0 l/ha (in Roggen max. 200g/ha Atlantis Flex + 0,6 l/ha Biopower)

Weidelgras, Trespe

- » Inixio Plus 0,5 kg/ha + Biopower 1,0 l/ha (nur Winterweichweizen)
- » Edaptis 1,0 l/ha
- » Broadway Plus 0,06 kg/ha + Broadway Netzmittel 1,0 l/ha
- » Avoxa 1,8 l/ha

Windhalm

- » Broadway Plus 0,04 - 0,06 kg/ha + Broadway Netzmittel 0,6 - 1,0 l/ha
- » Edaptis 0,75-1,0 l/ha

WINTERGERSTE

Windhalm, Weidelgras,
Ackerfuchsschwanz (sensitiv)
+ Unkräuter

- » Axial 50 1,2 l/ha + Zypar 1,0 l/ha

DINKEL UND WINTERHARTWEIZEN

Ackerfuchsschwanz
+ Unkräuter

- » Atlantis Flex* 0,2 kg/ha + Biopower 0,6 l/ha + Zypar 1,0 l/ha
- » Axial 50 1,2 l/ha + Zypar 1,0 l/ha

Windhalm
+ Unkräuter

- » Axial 50 1,2 l/ha + Zypar 1,0 l/ha
- » Broadway Plus 0,04 - 0,06 kg/ha + Broadway Netzmittel 0,6 - 1,0 l/ha

breite Mischverunkrautung

- » Ariane C 1,0-1,5 l/ha (nicht in Hartweizen)
- » Universe 1,0 l/ha (nicht in Dinkel)
- » Duplosan Super 2,5 l/ha (bis BBCH 30)
- » Zypar 1,0 l/ha

* Aus Verträglichkeitsgründen kein Einsatz von Atlantis Flex in den Sorten Bauländer Spelz, Oberkulmer Rotkorn, Comburger. Auch Divimar, Hohenloher und Badenstern können empfindlich reagieren. Als verträgliche Sorten gelten Franckenkorn, Zollernspelz, Badenkronen und Badenstern.



21



25



30



31

Herbizidempfehlung – Unkräuter

WINTERWEIZEN, WINTERROGGEN, WINTERTRITICALE, WINTERGERSTE

Früher Einsatz (bis BBCH 29),

breite Mischverunkrautung
inkl. Ehrenpreis:

» Alliance 100 g/ha

Breite Mischverunkrautung
inkl. Kamille + Klette

Eigenmischungen aus den Wirkstoffen:

» Tribenuron (z.B. Tribun 75 WG 25 g/ha, Pointer SX 30 g/ha)
+ Florasulam (z.B. Saracen 100 ml/ha) oder
+ Fluroxypyr (z.B. Hurler 0,5 l/ha)

Breite Mischverunkrautung
inkl. Kamille, Klette, Mohn,
Kornblume, Knöterich-Arten

» Universe/Ariane C 1,0 l/ha (inkl. Wilde Möhre)
» Zypar 1,0 l/ha (inkl. Erdrauch)

Breite Mischverunkrautung
inkl. Kamille, Klette,
Hundskerbel, Ehrenpreis

» Croupier OD 0,67 l/ha
» Dirigent SX 35 g/ha + Hurler 0,5 l/ha (bis BBCH 30)



NACHBEHANDLUNGEN, SPÄTANWENDUNG

Disteln, Kreuzblütler

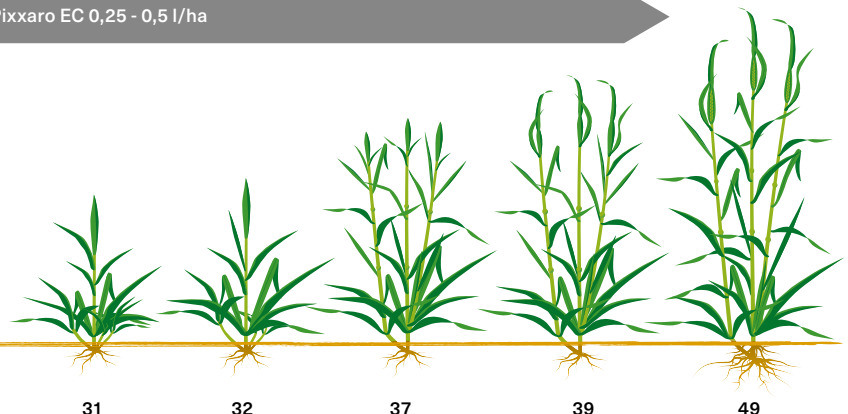
» MCPA Klassik/U 46 M-Fluid 1,5 l/ha
+ Pointer SX 30 g/ha

Durchwuchskartoffeln, Kornblume,
Distel

» Universe/Ariane C 1,0 l/ha

Klette, Knöterich-Arten,
Erdrauch, Storchschnabel,
Klatschmohn

» Pixxaro EC 0,25 - 0,5 l/ha





Herbizidempfehlung – Sommergetreide

SOMMERGERSTE, SOMMERWEIZEN

Windhalm, Weidelgras, Flughafener, Ackerfuchsschwanz (sensitiv)

» Axial 50 1,2 l/ha
» Edaptis 0,75-1,0 l/ha (nur Sommerweichweizen)

Jährige Rispe, Windhalm, Weidelgras + Unkräuter

» Husar Plus 150 ml/ha + Mero 0,75 l/ha

Unkräuter

» Gentis 1,25 l/ha
» Croupier OD 0,6 l/ha

SOMMERHAFER

(Windhalm) + Mischverunkrautung inkl. Hundskerbel

» Concert SX 100 g/ha

Mischverunkrautung inkl. Hundskerbel, Stiefmütterchen

» Pointer Plus 50 g/ha
» Dirigent SX 35 g/ha

Mischverunkrautung inkl. Klette, Kornblume, Mohn, Knöterich-Arten

» Universe/Ariane C 1,0 l/ha (Ariane C bis BBCH 30)

Mischverunkrautung inkl. Weißer Gänsefuß, Distel

Eigenmischungen aus den Wirkstoffen:
» Tribenuron (z. B. Tribun 75 WG 25 g/ha) (bis BBCH 30)
+ Fluroxypyr (z. B. Hurler 0,5 l/ha) oder
+ MCPA (z. B. MCPA Klassik/U 46 M-Fluid 1,5 l/ha)



21



25



30



31

Zulassung von Herbiziden und Wachstumsreglern in Dinkel und Hartweizen:

Dinkel und Hartweizen gehören beide zur Kulturgruppe Weizen. Die Zulassungen für Herbizide und Wachstumsregler gelten jedoch, im Gegensatz zu den meisten Fungiziden oder Insektiziden, häufig nicht für die gesamte Kulturart Weizen. Es wird bei Herbiziden und Wachstumsreglern nach Winter- und Sommerweichweizen, Winter- und Sommerhartweizen und Dinkel unterschieden.

Das bedeutet, dass Produkte, welche die Kulturzulassung Weizen (meist Fungizide oder Insektizide) besitzen, auch in Dinkel und Hartweizen angewendet werden dürfen.

Eine Zulassung in Winter- oder Sommerweichweizen beinhaltet die Kulturen Dinkel oder Hartweizen dagegen nicht.

Herbizide – Getreide

							Wirkung auf																		
Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach HRAC (alt/neu)	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH NAF)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Ackerfuchsschwanz ¹⁾	Windhalm	Jährige Rispe	Weidelgras	Trespe	Ehrenpreis	Erdrauch	Hundskerbel	Kamille	Klatschmohn	Klettenlabkraut	Knöterich-Arten	Kornblume	Stiefmütterchen	Storchnabel	Taubnessel			
Einzelprodukte - Ungräser und Unkräuter																									
Altivate 6 WG + Oliwar (FHS) ONE	Mesosulfuron	58,3	WG	B (2)	20-32	0,15 + 0,6	●	●●	●●●	●●●	●	-	-	-	●	-	-	-	-	-	-	●			
									0,25 + 1,0	●●	●●	●●●	●●●	●●	○	-	-	●○	○	○	○	○	○	○	●
Atlantis Flex + Biopower (FHS) BCSD	Propoxycarbazone Mesosulfuron	67,5	WG	B (2)	21-32	0,2 + 0,6	●●	●●	●●●	●●●	●●	-	-	-	●	-	-	-	-	-	-	●			
		43,8							0,33 + 1,0	●●●	●●	●●●	●●●	●●○	○	-	-	●○	○	○	○	○	○	○	●
Attribut BCSD	Propoxycarbazone	663,4	SG	B (2)	13-29 20-29	0,06 0,1	●●	●●●	○	○	●●	-	-	-	-	○	○	-	-	-	○	-			
Avoxa SYN	Pinoxaden Pyroxulam	33,3	EC	A, B (1, 2)	10-32	Windh.: 1,35	●●	●●●	●	●●●	○	○	-	-	○	-	○	○	-	○	○	○			
		Afu.: 1,8				●●●	●●●	○	●●●	●●	●●	-	-	●●	○	●●	●●	-	●●	○	●●	-	●●	○	○
Axial 50 SYN	Pinoxaden	50	EC	A (1)	13-39	Windh.: 0,9 Afu.: 1,2	●●	●●●	-	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Axial Komplett SYN	Pinoxaden Florasulam	45 5	EC	A, B (1, 2)	13-29	Windh.: 1,0 Afu.: 1,3	●●	●●●	-	●●●	-	-	-	-	●●●	●●●	●●●	○	●●●	-	○	○			
Broadway Plus + FHS COR	Florasulam Pyroxulam Halauxifen-methyl	80	WG	B, O (2, 4)	21-32	0,0625 + 1,0	●●	●●●	○	●●●	●●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		
		240				●●	●●●	○	●●●	●●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
		83,4				○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Edaptis ADA	Mesosulfuron Pinoxaden	11,67	OD	B, A (2, 1)	20-39	1,0	●●●	●●●	●●○	●●●	●●	-	-	-	●	-	-	-	-	-	-	●			
		60							0,75																
Husar Plus + FHS BCSD	Iodosulfuron Mesosulfuron	46,56	OD	B (2)	13-32	0,2 + 1,0	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		
		7,29							13-30	0,15 + 0,75	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Inixio Plus + Biopower (FHS) BCSD	Iodosulfuron Mesosulfuron Amidosulfuron	9,312	WG	B (2)	13-32	0,5 + 1,0	●●●	●●●	●●●	●●●	●●	○	-	○	●●●	○	●●●	●●	○	○	○	○	○		
		29,16																							
		50																							
Niantic + Probe (FHS) LSL	Iodosulfuron Mesosulfuron	5,6	WG	B (2)	13-32	0,15 + 0,3	-	●	●●	●●	-	-	-	-	●	○	○	-	○	-	-	○			
		29,2							13-32	0,3 + 0,6	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
									13-30	0,4 + 0,8	●●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Sword 240 EC NUF	Clodinafop	214	EC	A (1)	21-39 WR, WT: 21-31	0,25	●●	●	●	○	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Traxos SYN	Clodinafop Pinoxaden	22,3 25	EC	A (1)	bis 31	1,2	●●	●●●	-	●●●	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Packs																									
Atlantis Komplett (Atlantis OD + Husar OD) BCSD	Iodosulfuron Mesosulfuron	94,962	OD	B (2)	13-32	1,0 + 0,08	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○			
		9,72					○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Incelo Komplett (Incelo + Biopower + Husar OD) BCSD	Mesosulfuron Thiencarbazone Iodosulfuron	45	WG, OD	B (2)	20-32	0,3 + 1,0 + 0,1	●●●	●●●	●●●	●●●	○	●●	○	●	●●●	●●●	●●●	○	●●	●●	●●●	○			
		15					●●●	●●●	●●●	●●●	○	●●	○	●	●●●	●●●	●●●	○	●●	●●	●●●	○			
93,1							●●●	●●●	●●●	●●●	○	●●	○	●	●●●	●●●	●●●	○	●●	●●	●●●	○			

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

S = Sommerung
W = Winterung
WR = Winterroggen
WT = Wintertriticale

¹⁾ Minderwirkung gegen herbizidresistente Biotypen!



Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	zugelassen in									
		Abdriftminderung (%)						Winterungen					Sommerungen				
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75		90	Winterweichweizen	Winterhartweizen	Wintergerste	Winterroggen	Wintertriticale	Dinkel	Sommerweichweizen	Sommerhartweizen	Sommergerste
Einzelprodukte - Ungräser und Unkräuter																	
Altivate 6 WG + Oliwar (FHS) ONE	10	NW609-2, NW701	*	*	-	0	0	-	X	-	-	X	X	-	-	-	-
Atlantis Flex + Biopower (FHS) BCSD	-	NW609-1	*	*	NT103	20	0	NW800	X	X	-	X	X	X	-	-	-
	10	NW605-1, NW701	*	*	NT103	20	0	NW800	X	X	-	-	X	-	-	-	-
	20	NW605-1, NW706	5	*	NT103	20	0	NW800	X	-	-	-	-	-	-	-	-
Avoxa SYN	-	NW605-1	5	*	NT109	25	5	-	X	-	-	X	X	-	-	-	-
Axial 50 SYN	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	X	X	X	X	X	X	X	X	-
	-	NW642-1	*	*	NT101-1 Di: NT101	0	0	-	X	X	X	X	X	X	X	X	-
Axial Komplett SYN	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	X	-	X	X	X	-	X	X	-
	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	X	-	X	X	X	-	-	-	-
Broadway Plus + FHS COR	20	NW607-1, NW706	10	5	NT108	5	5	-	X	X	-	X	X	X	-	-	-
	-	NW605-2	5	*	NT108-1, NT140	5	5	-	X	X	-	X	X	X	-	-	-
	20	NW605-1, NW706	5	5	NT103	20	0	-	-	-	-	-	-	X	X	-	
Edaptis ADA	-	NW642-1	*	*	NT140	0	0	NG371.1059, NG372.1059	X	-	-	X	X	-	X	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT140	0	0	-	-	-	-	-	-	X	-	-	
Husar Plus + FHS BCSD	-	NW609-1	*	*	NT103	20	0	NW800	X	-	-	X	X	X	-	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	-	-	-	-	-	X	X	X	
Inixio Plus + Biopower (FHS) BCSD	-	NW605-1	*	*	NT109	25	5	NW800	X	-	-	-	-	-	-	-	
Niantic + Probe (FHS) LSL	-	NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	-	NW642-1	*	*	NT108	5	5	NW800	X	-	-	-	-	-	-	-	
	-	NW642-1	*	*	NT109	25	5	NW800	-	-	-	-	-	-	-	-	
	10	NW642-1, NW701	*	*	NT109	25	5	NW800	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sword 240 EC NUF	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	X	X	-	X	X	-	-	-	
Traxos SYN	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	X	-	-	X	X	-	-	-	
Packs																	
Atlantis Komplett (Atlantis OD + Husar OD) BCSD	5	NW609-1, NW609-2, NW705	*	*	NT102-1, NT103	20	0	NW800	X	-	-	-	X	-	-	-	
Incelo Komplett (Incelo + Biopower + Husar OD) BCSD	20	NW605-1, NW609-2, NW705, NW706	5	*	NT101, NT102-1	0	0	NW800	X	X	-	-	X	-	-	-	

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.
 * Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Herbizide – Getreide

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach HRAC (alt/neu)	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH NAF)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf																	
							Ackerfuchsschwanz ¹⁾	Windhalm	Jährige Rispe	Weidelgras	Trespe	Ehrenpreis	Erdrauch	Hundskerbel	Kamille	Klatschmohn	Klettenlabkraut	Knöterich-Arten	Kornblume	Stiefmütterchen	Storchnabel	Taubnessel		
Einzelprodukte - Unkräuter																								
Accurate NUF	Metsulfuron	192,6	WG	B (2)	13-29	0,02	-	●	-	-	-	○	○	●●●	●●●	●●○	○	○	●	●●●	●●○	●●●		
					30-32	0,03	-	●	-	-	-	●●	●	●●●	●●●	●●	○	●●	●●	●●○	●●	●●●	●●○	●●●
Alliance NUF	Metsulfuron Diflufenican	57,8 600	WG	B, F1 (2, 12)	13-29	0,1	-	●	-	-	-	●●	●	●●●	●●●	●●	○	●●	●●	●●○	●●	●●●		
					13-39	1,5	-	-	-	-	○	○	●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	○	●●	○	●●	○	
Ariane C COR	Clopyralid Fluroxypyr Florasulam	80 100 2,5	EC	O, B (4, 2)	13-29	1,5	-	-	-	-	○	○	●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	○	●●	○	●●	○	
					13-30																			
Artus FMC	Metsulfuron Carfentrazone	96,3 372,8	WG	B, E (2, 14)	13-29	0,05	-	●	-	-	-	●●○	●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●	○	●●	○	●●●	●●	●●●
					WW: 13-32 HA: 13-25																			
Aurora FMC	Carfentrazone	371,79	WG	E (14)	21-32 WG, WW: 13-32	0,05	-	-	-	-	-	●●○	●	-	○	○	●●	●●○	○	○	○	○	○	●●
Assynt ALB	Tribenuron	481,03	SG	B (2)	13-39	0,03	-	-	-	-	-	○	○	-	●●●	●●●	○	●●	●●●	●●	○	●●	○	●●●
Boudha²⁾ ALB	Metsulfuron Tribenuron	240,8 241,15	WG	B (2)	20-30	0,02	-	●	-	-	-	n.z.	●	●●●	●●●	●●●	n.z.	●●	○	●●	●●	●●	●●	●●●
					S: 13-30																			
Concert SX CEBE	Metsulfuron Thifensulfuron	38,4 384,5	SG	B (2)	13-29	0,15	-	●	-	-	-	●	●	●●●	●●●	●●●	●	●●○	○	●●	○	●●	●●●	●●●
					0,1																			
Connex ALB	Metsulfuron Thifensulfuron	65,5 657,4	WG	B (2)	12-39	0,07	-	●	-	-	-	●	●	●●●	●●●	●●●	●	●●○	○	●●	○	●●	●●●	●●●
					13-39																			
Croupier OD CEBE	Fluroxypyr Metsulfuron	225 8,67	OD	O, B (4, 2)	20-39	0,67	-	●	-	-	-	●	○	●●●	●●●	●●○	●●●	●●	○	●●	○	●●●	○	●●●
Dirigent SX CEBE	Metsulfuron Tribenuron	137,16 137,566	SG	B (2)	13-30 ³⁾	0,035	-	●	-	-	-	●	●	●●●	●●●	●●●	●	●●	○	●●	●●	●●	●●	●●●
					S: 13-30																			
Duplosan DP NUF	Dichlorprop-P	600	SL	O (4)	13-29	1,33	-	-	-	-	-	○	○	-	-	○	○	●●	○	○	-	○	○	
Duplosan Super NUF	MCPA Dichlorprop-P Mecoprop-P	160 310 130	SL	O (4)	10-30	2,5	-	-	-	-	-	○	○	●●	-	●●	○	●●	●●	-	○	○	●●	
Finy UPL	Metsulfuron	192,7	SG	B (2)	13-32	0,03	-	●	-	-	-	○	○	●●●	●●●	●●○	○	○	●	●●●	○	○	●●●	●●●
					13-29																			
Gentis ADA	2,4-D Fluroxypyr	360 90	EC	O (4)	13-31	1,25	-	-	-	-	-	●	●●○	●	●	○	●●●	●●●	●●●	●	●●	○	●●	
Haksar 500 SL QEM	MCPA	500	SL	O (4)	20-39	1,5	-	-	-	-	-	-	○	-	-	○	-	-	○	-	○	○	○	
Hurler BAR	Fluroxypyr	200	EC	O (4)	12-32	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	○	●●●	○	○	-	○	○	○	○
					WW, WG: bis 47 12-41 HA: bis 32																			
Lentipur 700 NUF	Chlortoluron	700	SC	C2 (5)	10-29	3,0	○	●●	●●●	-	-	○	-	●●	●●●	-	○	-	●●●	○	○	○	○	
Lodin UPL	Fluroxypyr	200	EC	O (4)	12-39	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	○	●●●	○	○	-	○	○	○	○
					0,75																			

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

S = Sommerung
W = Winterung
WW = Winterweizen
WG = Wintergerste
HA = Hafer

¹⁾ Minderwirkung gegen herbizidresistente Biotypen!
²⁾ Boudha: bei Ackerkratzdistel BBCH 30-37 kein Gewässerabstand
³⁾ geg. Ackerkratzdistel bis BBCH 37



Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			zugelassen in										
		Gewässerauflagen	Abdriftminderung (%)		NT-Auflagen	75	90	Drain-Auflage	Winterungen					Sommerungen				
			75	90					Winterweichweizen	Winterhartweizen	Wintergerste	Winterroggen	Wintertriticale	Dinkel	Sommerweichweizen	Sommerhartweizen	Sommergerste	Sommerhafer
Einzelprodukte - Unkräuter																		
Accurate NUF	-	NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	X	-	X	-	X	-	X	-	X	
	-	NW609-1	*	*	NT103	20	0	-	X	-	X	-	X	-	-	-	-	
Alliance NUF	10	NW607-1, NW701	5	5	NT101	0	0	-	X	-	X	X	X	-	X	-	X	
Ariane C COR	-	NW642	*	*	NT103	20	0	-	X	-	X	X	X	X	-	-	-	
	-	DI: NW642-1							-	-	-	-	-	X	-	X	X	
Artus FMC	-	NW609	*	*	NT102	0	0	-	X	-	X	X	X	-	X	-	X	
Aurora FMC	-	NW642	*	*	NT103	20	0	-	X	-	X	X	X	-	X	-	X	
Assynt ALB	-	NW642-1	*	*	NT101-1	0	0	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X	
Boudha ²⁾ ALB	-	NW605-1	*	*	NT103, NT103-1	20	0	-	X	-	X	X	X	-	X	-	X	
Concert SX CEBE	20	NW605, NW706	5	*	NT108	5	5	NW800	X	-	-	X	X	-	-	-	-	
	10	NW605, NW701	*	*	NT108	5	5	NW800	-	-	-	-	-	-	X	-	X	
Connex ALB	20	NW605-1, NW706	5	5	NT102	0	0	NW800	X	-	-	-	-	-	-	-	-	
	20	NW605-1, NW706	5	*	NT101	0	0	NW800	-	-	-	-	-	-	X	-	X	
Croupier OD CEBE	-	NW605-1	5	*	NT109	25	5	NW800	X	-	X	X	X	-	X	-	X	
Dirigent SX CEBE	10	NW609, NW701	*	*	NT103	20	0	-	X	-	X	X	X	-	X	-	X	
Duplosan DP NUF	10	NW609-1, NW701	*	*	NT103	20	0	-	X	-	X	X	-	-	X	-	X	
Duplosan Super NUF	20	NW605-1, NW706	5	*	NT109	25	5	NG403	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Finy UPL	-	NW609-1	*	*	NT103	20	0	-	X	-	X	-	X	-	-	-	-	
Gentis ADA	20	NW605-2, NW706, NW642-1	*	*	NT102-1	0	0	-	X	-	X	X	X	-	X	-	X	
Haksar 500 SL QEM	-	NW642-1	*	*	NT109	25	5	-	X	-	X	X	X	-	-	-	-	
Hurler BAR	-	NW605-1	5	5	NT102	0	0	-	X	X	X	X	X	-	-	-	-	
	-	NW605-1	5	*	NT101	0	0	-	-	-	-	-	-	-	X	-	X	
Lentipur 700 NUF	20	NW605, NG404	5	*	NT103	20	0	NG405	X	-	X	-	-	-	-	-	-	
Lodin UPL	-	NW605-1	5	5	NT103	20	0	-	X	-	X	X	X	-	-	-	-	
	-	NW605-1			NT102	0	0	-	-	-	-	-	-	-	X	-	X	

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.
* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Herbizide – Getreide

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach HRAC (alt/neu)	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH NAF)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf																
							Ackerfuchsschwanz ¹⁾	Windhalm	Jährige Rispe	Weidelgras	Trespe	Ehrenpreis	Erdrauch	Hundskerbel	Kamille	Klatschmohn	Klettenlabkraut	Knöterich-Arten	Kornblume	Stiefmütterchen	Storchschnabel	Taubnessel	
Omnera LQM FMC	Fluroxypyr Metsulfuron Thifensulfuron	135 4,816 28,914	OD	O, B (4, 2)	21-39 S: 12-39	1,0	-	-	-	-	-	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	○	●●	●●	●●	
Pixxaro EC COR	Halauxifen-methyl Fluroxypyr	12,5 280	EC	O (4)	13-45	0,5	-	-	-	-	-	○	●●	-	●●	●●	●●	●●	○	●●	-	●●	●●
Pointer Plus FMC	Metsulfuron Tribenuron Florasulam	79,8 80,06 105	WG	B (2)	12-39	0,05	-	-	-	-	-	○	○	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●
Pointer SX FMC	Tribenuron	482,3	SG	B (2)	13-30 30-37 13-30	0,06 0,0375 0,045	-	-	-	-	-	○	○	-	●●	●●	○	●●	●●	●●	○	●●	●●
Primus Perfect COR	Florasulam Clopyralid	25 300	SC	B, O (2, 4)	13-32 S: 13-30	0,2	-	-	-	-	-	○	-	-	●●	●●	●●	●●	●●	○	●●	○	
Saracen NUF	Florasulam	50	SC	B (2)	30-39 13-29	0,15 0,1	-	-	-	-	-	○	-	-	●●	●●	●●	●●	●●	○	●●	○	
Saracen Delta NUF	Diflufenican Florasulam	500 50	SC	F1, B (12, 2)	13-32 S: 21-32	0,1	-	-	-	-	-	○	○	-	●●	●●	●●	●●	●●	○	●●	○	
Savvy ALB	Metsulfuron	192,6	WG	B (2)	20-32 S: 13-29	0,025	-	●	-	-	-	○	○	●●	●●	●●	○	○	●	●●	●●	●●	
Tandus 200 NUF	Fluroxypyr	200	EC	O (4)	12-32 WW, WG: bis 47 12-41 HA: bis 32	1,0 0,75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	○	●●	●●	○	-	○	○	
Tomigan 200 ADA	Fluroxypyr	200	EC	O (4)	21-32 13-29 ⁴⁾ S: 13-39	0,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	○	●●	●●	○	-	○	○	
Tomigan XL ADA	Fluroxypyr Florasulam	100 2,5	SE	O, B (4, 2)	13-29 ⁵⁾ S: 13-29	1,5	-	-	-	-	-	○	●	-	●●	●●	●●	●●	●●	○	●●	○	
Tribun 75 WG ONE	Tribenuron	723,4	WG	B (2)	13-30 30-37 ³⁾	0,04 0,03 0,025	-	-	-	-	-	n.z.	○	-	●●	●●	n.z.	●●	●●	●●	○	●●	●●
U 46 D Fluid/Darby NUF/BAR	2,4-D	500	SL	O (4)	21-32	1,5	-	-	-	-	-	●	●	●	-	●	-	-	●●	-	●	-	
U 46 M-Fluid/ MCPA Klassik NUF	MCPA	500	SL	O (4)	13-39	1,4	-	-	-	-	-	-	○	●	-	○	-	-	○	-	○	○	
Universe SHA	Clopyralid Fluroxypyr Florasulam	80 100 2,5	EC	O, B (4, 2)	13-39 HA: bis 32	1,0	-	-	-	-	-	○	○	●	●●	●●	●●	●●	●●	○	●●	○	
Zypar COR	Halauxifen-methyl Florasulam	6,25 5	OD	O, B (4, 2)	13-45	1,0	-	-	-	-	-	○	●●	●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	-	●●	●●

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

S = Sommerung
W = Winterung
WW = Winterweizen
WG = Wintergerste
HA = Hafer

¹⁾ Minderwirkung gegen herbizidresistente Biotypen
³⁾ geg. Ackerkratzdistel bis BBCH 37
⁴⁾ geg. Klettenlabkraut BBCH 30 bis 45
⁵⁾ geg. Klettenlabkraut BBCH 30 bis 39



Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	zugelassen in									
		Abdriftminderung (%)							Winterungen					Sommerungen				
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90		Winterweichweizen	Winterhartweizen	Wintergerste	Winterroggen	Wintertriticale	Dinkel	Sommerweichweizen	Sommerhartweizen	Sommergerste	Sommerhafer
Omnera LQM FMC	10	NW605-1, NW701	5	5	NT109	25	5	NW800	X	-	X	X	X	-	X	-	X	-
Pixxaro EC COR	20	NW605-1, NW706	5	*	NT103	20	0	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-
Pointer Plus FMC	-	NW605-1	*	*	NT108	5	5	-	X	-	X	X	X	-	X	-	X	X
Pointer SX FMC	-	NW642	*	*	NT103	20	0	-	X	-	X	X	X	-	-	-	-	-
	-	NW642	*	*	NT102	0	0	-	X	-	X	X	X	-	-	-	-	-
	-	NW642	*	*	NT102	0	0	-	-	-	-	-	-	X	-	X	X	
Primus Perfect COR	-	NW609-1	*	*	NT103	20	0	-	X	-	X	X	X	X	X	X	X	X
Saracen NUF	-	NW642-1	*	*	NT109	25	5	-	X	-	X	X	X	-	-	-	-	-
Saracen Delta NUF	20 S: 5	NW605-1, W: NW706 S: NW705	5	*	NT108	5	5	-	X	-	X	-	-	-	-	-	X	-
Savvy ALB	-	NW609-1	*	*	NT103	20	0	-	X	-	X	-	X	-	X	-	X	X
Tandus 200 NUF	-	NW605-1	5	5	NT102	0	0	-	X	X	X	X	X	-	-	-	-	-
	-	NW605-1	5	*	NT101	0	0	-	-	-	-	-	-	-	X	-	X	X
Tomigan 200 ADA	-	NW642-1	*	*	NT101	0	0	-	X	-	X	X	X	X	X	-	X	-
	-	NW642-1	*	*	NT108	5	5	-	X	-	X	X	X	-	X	-	X	X
Tomigan XL ADA	-	NW605-1	*	*	NT108	5	5	-	X	-	X	X	X	-	X	-	X	X
Tribun 75 WG ONE	10	NW609-1, NW701	*	*	NT101	0	0	-	X	-	X	X	X	-	-	-	-	-
	5	NW642-1, NW705	*	*	NT101	0	0	-	-	-	-	-	-	-	X	-	X	X
	-	NW642-1	*	*	NT101	0	0	-	-	-	X	X	X	-	-	-	-	-
U 46 D Fluid/Darby NUF/BAR	20	NW605-1, NW706	5	*	NT103	20	0	NW800	X	X	X	X	X	X	-	-	-	-
U 46 M-Fluid/ MCPA Klassik NUF	DI: 5	NW642-1, DI: NG412	*	*	NT108	5	5	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Universe SHA	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	X	X	X	X	X	-	X	X	X	X
Zypar COR	20	NW605-1, NW706	5	*	NT102	0	0	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.
* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.



Eine **Übersicht weiterer Unkräuter in der Fruchtfolge** finden Sie auf Seite 10.

Mischungseignung ausgewählter Getreideherbizide

	Alliance	Altivate 6 WG	Ariane C/Universe	Artus	Atlantis Flex	Attribut	Aurora	Avoxa	Axial 50	Axial Komplett	Broadway Plus	Concert SX/Connex	Croupier OD	Dirigent SX/Boudha	Duplosan DP	Duplosan Super	Edaptis	Finy, Savvy	Fox	Hoestar Super	Husar Plus + Mero	Incelo Komplett	Niantic	Omnera LQM	Pixxaro EC	Pointer Plus	Pointer SX	Primus Perfect	Saracene	Saracene Delta	Sword 240 EC	Tomigan 200	Tomigan XL	Traxos	Zypar				
Alliance																																							
Altivate 6 WG																																							
Ariane C/Universe				Artus	Atlantis Flex																																		
Artus						Attribut																																	
Atlantis Flex							Aurora																																
Attribut								Avoxa																															
Aurora									Axial 50																														
Avoxa										Axial Komplett																													
Axial 50											Broadway Plus																												
Axial Komplett												Concert SX/Connex																											
Broadway Plus													Croupier OD																										
Concert SX/Connex														Dirigent SX/Boudha																									
Croupier OD															Duplosan DP																								
Dirigent SX/Boudha																Duplosan Super																							
Duplosan DP																	Edaptis																						
Duplosan Super																		Finy, Savvy																					
Edaptis																			Fox																				
Finy, Savvy																					Hoestar Super																		
Fox																						Husar Plus + Mero																	
Hoestar Super																							Incelo Komplett																
Husar Plus + Mero																								Niantic															
Incelo Komplett																									Omnera LQM														
Niantic																										Pixxaro EC													
Omnera LQM																											Pointer Plus												
Pixxaro EC																												Pointer SX											
Pointer Plus																													Primus Perfect										
Pointer SX																														Saracene									
Primus Perfect																															Saracene Delta								
Saracene																																							
Saracene Delta																																							
Sword 240 EC																																							
Tomigan 200																																							
Tomigan XL																																							
Traxos																																							
Zypar																																							
AHL pur																																							
AHL + Wasser																																							
Harnstoff																																							
Bittersalz, Mangansulfat																																							
Spurennährstoffe auf Chelat-Basis																																							
CCC 720																																							
Medax Top																																							
Moddus, Moddus Start																																							
Prodax																																							
Hasten, u. a. Additive																																							
ph Fix 5																																							

- generell mischbar
- unter normalen Bedingungen mischbar, präparatespezifische Einschränkungen beachten
- wenig sinnvoll/keine Info/Umweltverträglichkeit nicht abgesichert
- nicht mischbar, aus technischen Gründen, wegen Kulturunverträglichkeit oder Wirkstoffüberkonzentration

Quelle: LfL Bayern, verändert
¹ Mischung mit reinem AHL nur ohne Mero



Nachbaumöglichkeiten bei vorzeitigem Umbruch von im Herbst behandelten Winterungen (Getreide)

Herbstherbizid	Sommerweizen	Sommergerste	Hafer	Mais	Rüben	Sonnenblumen	Ackerbohnen/Felderbsen	Soja	Kartoffeln
Addition	▲	▲	■	■	■	■	▲	■	▲
Agolin	▲	▲	■	■	■	■	▲	■	▲
Alliance	■	■	⊗	■	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Atlantis Flex	■	■	■	■	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Axial 50	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲
BeFlex	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲
Boxer	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲
Cadou SC u.a. (Solo Flufenacet)	▲	■	■	▲	■	■	▲	▲	▲
Carmina 640	■	■	⊗	▲	⊗	⊗	⊗	⊗	▲
Chrome	■	■	■	▲	▲	▲	■	⊗	⊗
Compola	■	■	■	▲	⊗	■	■	⊗	■
Diflanil 500 SC	▲	▲	■	▲	■	▲	▲	▲	▲
Herold SC, Battle Delta	▲	▲	■	■	■	■	▲	▲	▲
Malibu	▲	▲	⊗	▲	⊗	■	▲	▲	▲
Mateno Duo	▲	▲	■	■	■	■	■	■	■
Pointer SX	▲	▲	▲	▲	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Saracen, Primus	▲	▲	▲	▲	⊗	⊗	⊗	⊗	⊗
Stomp Aqua, Activus SC	▲	▲	▲	▲	■	▲	▲	▲	▲
Sumimax	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲
Traxos	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲
Trinity	▲	▲	■	■	■	■	▲	▲	▲
Viper Compact	■	■	■	■	⊗	⊗	■	■	■

▲ = Anbau nach durchmischender Bodenbearbeitung (10-15 cm) möglich
 ■ = Anbau nach Pflugfurche (mind. 20 cm) möglich
 ⊗ = kein Nachbau möglich

Quelle: Lfl Bayern, gek. Stand: 02/17 / Hersteller / LWK NRW

Praxiswissen

Getreide

Raps

Mais/Sonnenblume

Leguminosen

Zuckerrübe

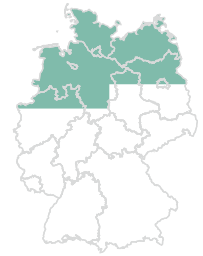
Kartoffel

Grünland

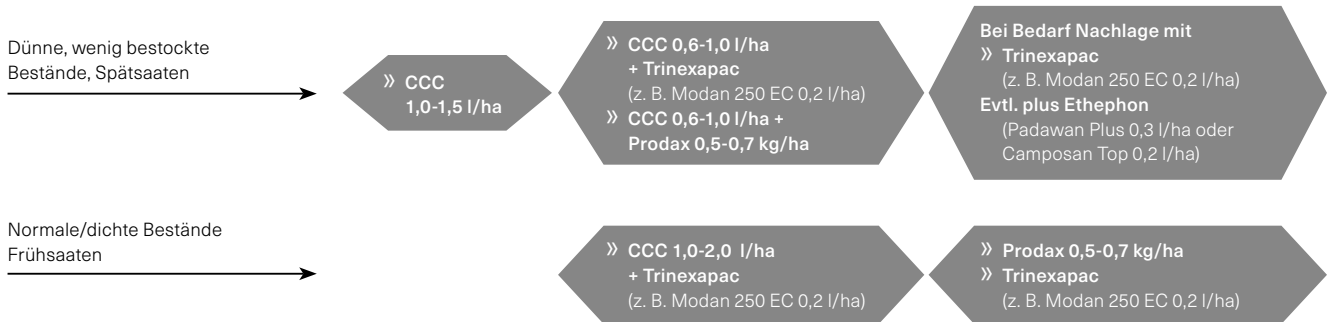
Düngung

Agrarkunststoffe

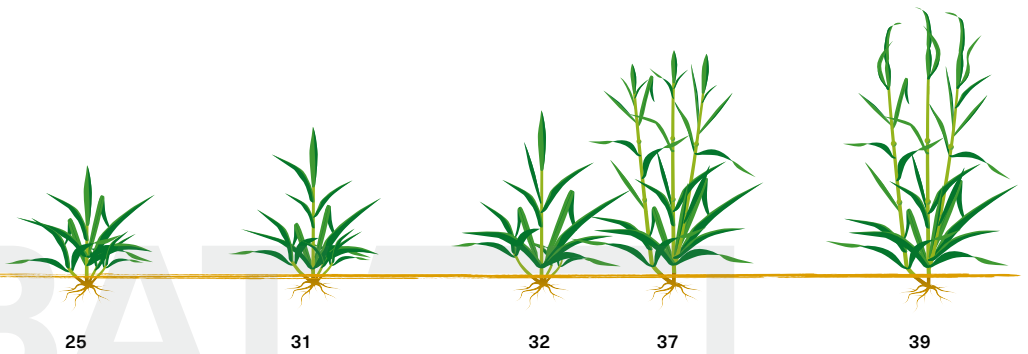
Anwender-Teil



WINTERWEICHWEIZEN



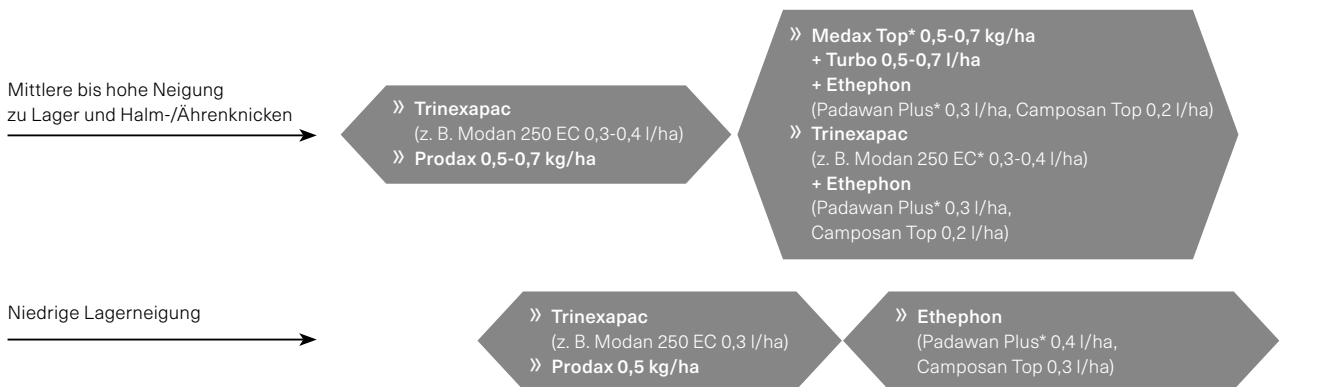
Anwendungszeitraum der Produkte beachten; siehe Tabelle Seite 40



WINTERGERSTE

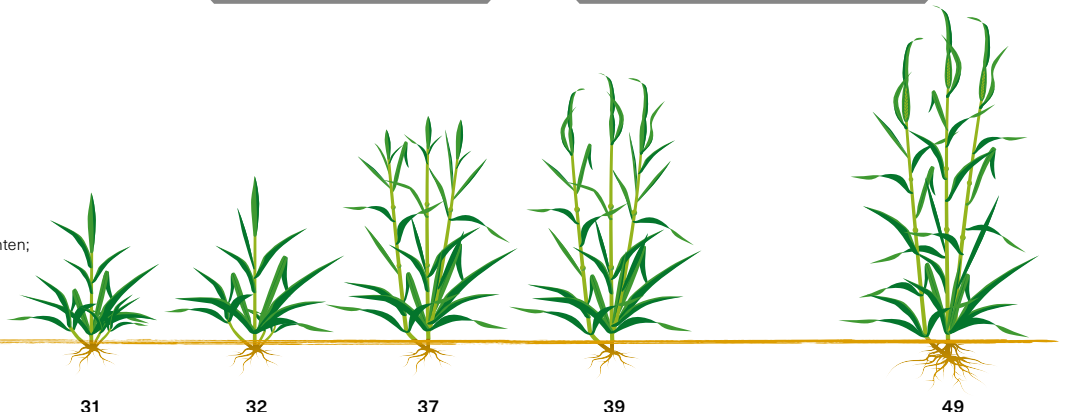
Unsere Empfehlung:

Zur Vermeidung von Ährenknicken in der Gerste sollte bei der späten Wachstumsreglermaßnahme ab BBCH 39 auf den Einsatz von Ethepon nicht verzichtet werden. Ethepon fördert die Festigung der Zellwände.



* bis BBCH 39

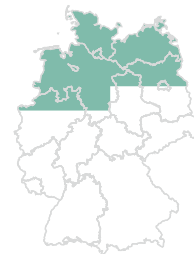
Anwendungszeitraum der Produkte beachten; siehe Tabelle Seite 40





Wachstumsreglereinsatz – Getreide

Regionale Empfehlung
(Hinweise auf Seite 41)



Praxiswissen

WINTERROGGEN, WINTERTRITICALE

Mittlere bis hohe Lagerneigung,
schwere Standorte mit
guter Wasserversorgung

- » CCC 1,5-2,0 l/ha + Trinexapac (z. B. Modan 250 EC 0,3-0,4 l/ha)
- » Prodax 0,5-0,7 kg/ha

- » Trinexapac (z. B. Modan 250 EC* 0,3-0,4 l/ha) + Ethepon (Camposan Top 0,2 l/ha)

Niedrige Lagerneigung,
leichte Standorte mit
Vorsommertrockenheit

- » Trinexapac (z. B. Modan 250 EC 0,3-0,4 l/ha)
- » Prodax 0,5-0,7 kg/ha

Getreide

Raps

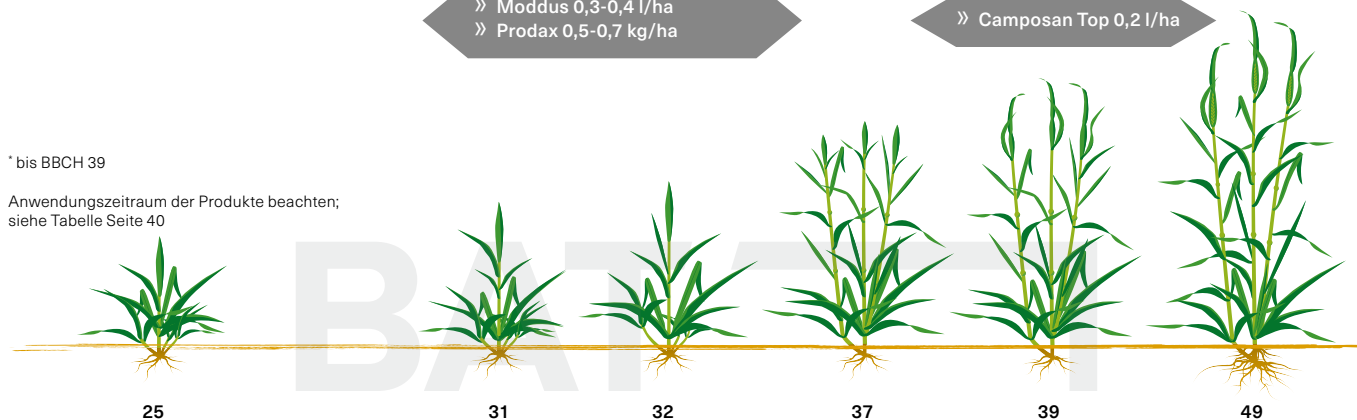
DINKEL, HARTWEIZEN

- » Moddus 0,3-0,4 l/ha
- » Prodax 0,5-0,7 kg/ha

- » Camposan Top 0,2 l/ha

* bis BBCH 39

Anwendungszeitraum der Produkte beachten;
siehe Tabelle Seite 40



Mais/Sonnenblume

Leguminosen

Zuckerrübe

SOMMERWEIZEN

- » CCC 1,3 l/ha
- » CCC 1,0 l/ha + Countdown NT¹⁾ 0,2 l/ha
- » Prodax 0,3-0,5 kg/ha

- eventuell Nachlage:
» Medax Top 0,2-0,4 kg/ha + Turbo 0,2-0,4 l/ha + Camposan Top 0,2 l/ha

SOMMERGERSTE

Gute Wasserversorgung

- » Modan 250 EC 0,2-0,3 l/ha

- » Medax Top 0,2-0,4 kg/ha + Turbo 0,2-0,4 l/ha + Camposan Top 0,2 l/ha

Leichte Standorte,
Vorsommertrockenheit

- » Medax Top 0,4-0,5 kg/ha + Turbo 0,2-0,4 l/ha + Camposan Top 0,2 l/ha

Kartoffel

Grünland

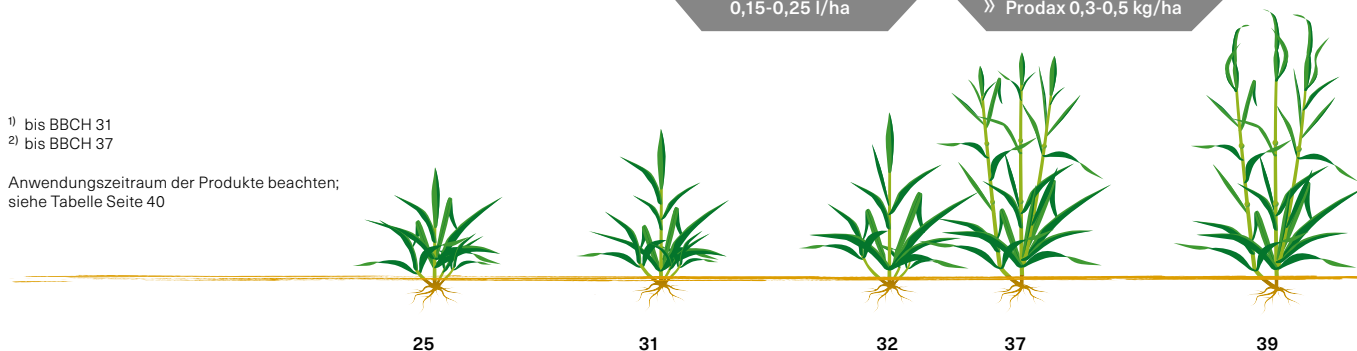
HAFER

- » CCC 1,0 l/ha + Modan 250 EC 0,15-0,25 l/ha

- » CCC 1,0 l/ha + Moddus²⁾ 0,15-0,25 l/ha
- » Prodax 0,3-0,5 kg/ha

¹⁾ bis BBCH 31
²⁾ bis BBCH 37

Anwendungszeitraum der Produkte beachten;
siehe Tabelle Seite 40



Düngung

Agrarkunststoffe

Anwender-Teil



WINTERWEICHWEIZEN

Dünne, wenig bestockte Bestände, Spätsaaten

» CCC 720
0,6-1,3 l/ha

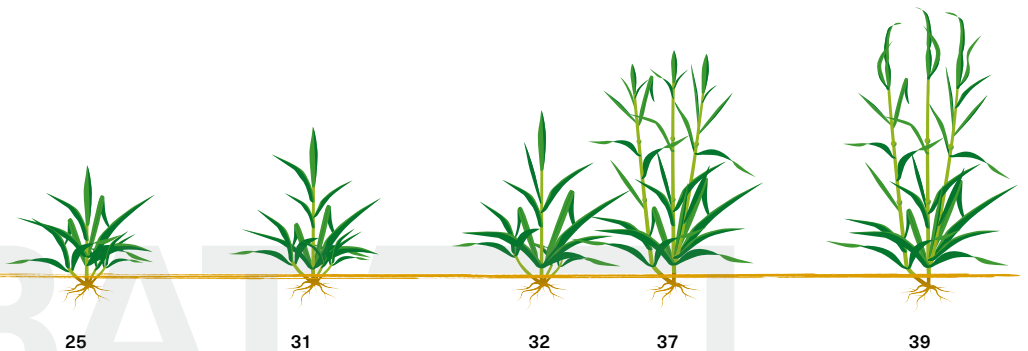
» Trinexapac
(z. B. Modan 250 EC
0,2-0,4 l/ha)
» Prodax 0,3-0,5 kg/ha

Normale/dichte Bestände
Frühsaaten

» CCC 0,5-1,0 l/ha
+ Trinexapac
(z. B. Modan 250 EC 0,2-0,4 l/ha)
oder
+ Prodax 0,3-0,5 kg/ha

Bei Bedarf Nachlage mit
» Ethephon
(Padawan Plus (ab BBCH 37) 0,3 l/ha
oder Camposan Top 0,2 l/ha)

Anwendungszeitraum der Produkte beachten;
siehe Tabelle Seite 40



WINTERGERSTE

Unsere Empfehlung:

Zur Vermeidung von Ährenknicken in der Gerste sollte bei der späten Wachstumsreglermaßnahme ab BBCH 39 auf den Einsatz von Ethephon nicht verzichtet werden. Ethephon fördert die Festigung der Zellwände.

Mittlere bis hohe Neigung
zu Lager und Halm-/Ährenknicken

» Trinexapac
(z. B. Modan 250 EC 0,3-0,4 l/ha)
» Prodax 0,5-0,7 kg/ha

Bei Bedarf Nachlage mit
» Ethephon
(Camposan Top 0,2 l/ha)

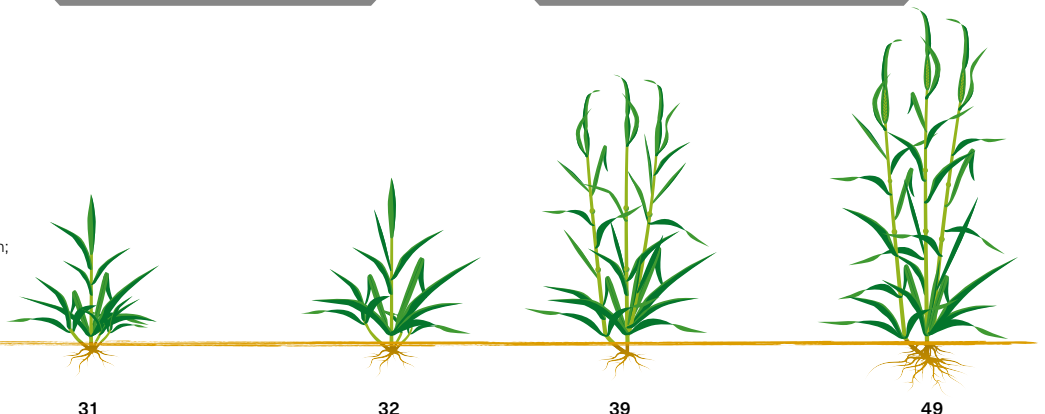
Geringe Lagerneigung

» Trinexapac
(z. B. Modan 250 EC 0,3-0,4 l/ha)
» Prodax 0,3-0,5 kg/ha

Bei Bedarf Nachlage mit
» Ethephon
(Camposan Top 0,2 l/ha)

* bis BBCH 39

Anwendungszeitraum der Produkte beachten;
siehe Tabelle Seite 40





Wachstumsreglereinsatz – Getreide

Regionale Empfehlung
(Hinweise auf Seite 41)



WINTERROGGEN, WINTERTRITICALE

Mittlere bis hohe Lagerneigung,
schwere Standorte mit
guter Wasserversorgung

» CCC 720 0,5-1,0 l/ha + Trinexapac
(z. B. Modan 250 EC 0,2-0,4 l/ha)
» Prodax 0,4-0,6 kg/ha

Bei Bedarf
» Ethephon
(Camposan Top 0,2-0,5 l/ha)

Geringe Lagerneigung,
leichte Standorte mit
Vorsommertrockenheit

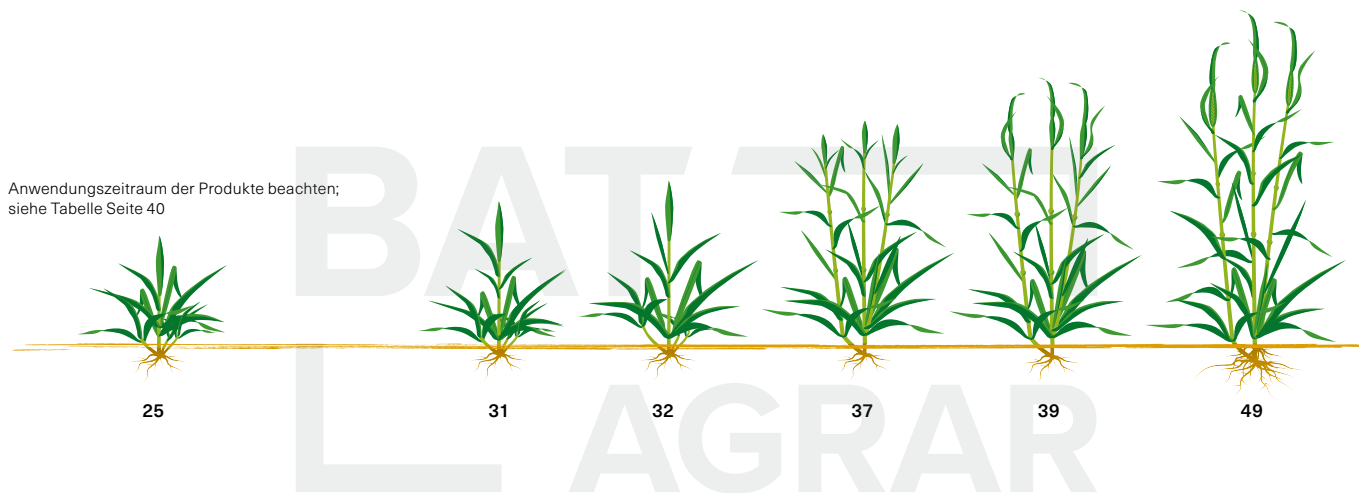
» Trinexapac
(z. B. Modan 250 EC 0,2-0,4 l/ha)
» Prodax 0,4-0,6 kg/ha

DINKEL, HARTWEIZEN

» Moddus 0,2-0,4 l/ha
» Prodax 0,4-0,7 kg/ha

Bei Bedarf
» Camposan Top 0,2 l/ha

Anwendungszeitraum der Produkte beachten;
siehe Tabelle Seite 40



SOMMERGERSTE

Gute Wasserversorgung

» Modan 250 EC
0,15-0,3 l/ha
» Prodax
0,2-0,4 kg/ha

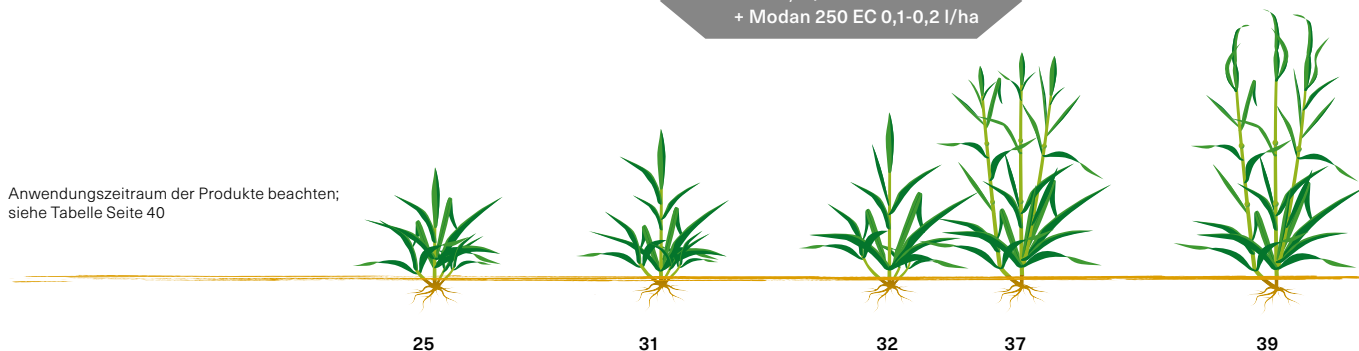
Leichte Standorte,
Vorsommertrockenheit

» Medax Top 0,2-0,4 kg/ha
+ Turbo 0,2-0,4 l/ha

HAFER

» CCC 0,5 l/ha
+ Modan 250 EC 0,1-0,2 l/ha

Anwendungszeitraum der Produkte beachten;
siehe Tabelle Seite 40



Wachstumsregler – Getreide

														max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha (zugel. Anwendungszeitraum in BBCH)	
Wachstumsregler	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Winterweizen	Sommerweizen	Wintergerste	Sommergerste	Winterroggen	Triticale	Dinkel	Durum	Hafer	max. Anzahl zugel. Anwendungen		
Chlormequat-haltige Produkte															
CCC 720/ Stabilan 720 BCSD/NUF	Chlormequat	720	SL	2,1 (21-31)	1,3 (21-29)	n.z.	n.z.	2,0 (30-37)	2,0 (30-37)	n.z.	n.z.	2,0 (32-39)	1		
Regulator 720 STE	Chlormequat	720	SL	2,08 (21-32)	1,3 (21-32)	2,08 (21-32)	1,56 (21-32)	2,08 (21-32)	2,08 (21-32)	n.z.	2,08 (Winterdurum) 1,3 (Sommerdurum) (21-32)	2,08 (21-32)	1		
Palermo 720 ADA	Chlormequat	720	SL	2,08 (21-32)	1,3 (21-32)	2,08 (21-32)	1,56 (21-32)	2,08 (21-32)	2,08 (21-32)	n.z.	2,08 (Winterdurum) 1,3 (Sommerdurum) (21-32)	2,08 (21-32)	1		
Trinexapac-haltige Produkte															
Calma/Stemper NUF/ADA	Trinexapac	175	EC	0,4 (31-39)	n.z.	0,8 (31-39)	n.z.	0,6 (31-39)	0,6 ¹⁾ (31-39)	n.z.	n.z.	n.z.	1		
Countdown NT FMC	Trinexapac	250	EC	0,4 (31-39)	0,4 (31-37)	0,8 (31-39)	0,6 (31-37)	0,6 (31-39)	0,6 ¹⁾ (31-39)	0,4 (31-39)	n.z.	0,6 (31-37)	1		
Modan 250 EC ONE	Trinexapac	250	EC	0,4 (29-39)	n.z.	0,6 (30-39)	0,4 (30-37)	0,4 (30-39)	0,6 ¹⁾ (29-39)	n.z.	n.z.	0,4 (30-37)	1		
Moddus SYN	Trinexapac	250	ME	0,4 (29-49)	0,4 (29-32)	0,8 (29-49)	0,6 (31-37)	0,6 (31-39) oder 0,3 (39-49)	0,6 (31-39) oder 0,3 (39-49)	0,4 (31-49)	0,6 (31-39)	0,6 (31-37)	1		
				0,4 / 0,4 (29-49)	n.z.	0,8 / 0,4 (29-49)	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	2 (mind. 7 T.)	
Moxa PLA	Trinexapac	250	EC	0,4 (30-39)	0,4 (30-32)	0,4 (30-32) oder 0,6 (37-39)	0,5 (30-32)	0,4 (30-32)	0,4 (30-32)	n.z.	0,4 (30-32)	0,4 (30-31)	1		
Trinext SHA	Trinexapac	250	EC	0,4 (31-34)	n.z.	0,8 (31-34)	0,4 (31-34) oder 0,3 (34-37)	0,6 (31-39) oder 0,3 (39-49)	0,6 ¹⁾ (31-39) oder 0,3 ¹⁾ (39-49)	n.z.	0,4 (Winterdurum) (31-34)	0,6 (31-37)	1		
Prohexadion-haltige Produkte															
Prodax BASF	Trinexapac Prohexadion	75 50	WG	0,75 (29-39) oder 0,5 (39-49)	0,5 (29-39)	1,0 (29-39) oder 0,75 (39-49)	0,75 (29-39)	1,0 (29-39) oder 0,75 (39-49)	0,75 ¹⁾ (29-39) oder 0,5 ¹⁾ (39-49)	0,75 (29-39)	0,5 (29-39)	0,5 (Sommerhafer) 0,75 (Winterhafer) (29-39)	1		
				0,5 / 0,5 (29-49)	n.z.	0,75 / 0,75 (29-49)	n.z.	0,5 / 0,5 (29-49)	0,5 / 0,5 ¹⁾ (29-49)	n.z.	n.z.	n.z.	2 (mind. 7 T.)		
				0,5 / 0,25 / 0,25 (29-49)	n.z.	n.z.	n.z.	0,5 / 0,25 / 0,25 (29-49)	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	3 (mind. 7 T.)	
Promote + Booster SHA	Mepiquat Prohexadion	300 50	SC	1,5 (30-39)	n.z.	1,5 (30-39)	n.z.	1,5 (30-39)	1,5 (30-39)	n.z.	1,5 (Winterdurum) (30-39)	n.z.	1		
Medax Top BASF	Mepiquat Prohexadion	300 50	SC	1,5 (30-39)	1,0 (30-39)	1,5 (30-39)	1,5 (30-39)	1,5 (30-39)	1,5 (30-39)	n.z.	1,0 (Sommerdurum) 1,5 (Winterdurum) (30-39)	1,5 (30-39)	1		
Fabulis OD EQUI	Prohexadion	50	OD	1,5 (29-39)	1,5 (29-39)	1,5 (29-39)	1,5 (29-39)	1,5 (29-39)	1,5 (29-39)	n.z.	n.z.	1,5 (29-39)	1		
				0,75 / 0,75 (29-39)	0,75 / 0,75 (29-39)	0,75 / 0,75 (29-39)	0,75 / 0,75 (29-39)	0,75 / 0,75 (29-39)	0,75 / 0,75 (29-39)	n.z.	n.z.	0,75 / 0,75 (29-39)	2 (7-10 T.)		
				0,5 / 1,0 oder 1,0 / 0,5 (29-39)	0,5 / 1,0 oder 1,0 / 0,5 (29-39)	0,5 / 1,0 oder 1,0 / 0,5 (29-39)	0,5 / 1,0 oder 1,0 / 0,5 (29-39)	0,5 / 1,0 oder 1,0 / 0,5 (29-39)	0,5 / 1,0 oder 1,0 / 0,5 (29-39)	n.z.	n.z.	0,5 / 1,0 oder 1,0 / 0,5 (29-39)	2 (7-10 T.)		

Wachstumsregler – Getreide

		max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha (zugel. Anwendungszeitraum in BBCH)											
Wachstumsregler	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Winterweichweizen	Sommerweichweizen	Wintergerste	Sommergerste	Winterroggen	Triticale	Dinkel	Durum	Hafer	max. Anzahl zugel. Anwendungen
Ethephon-haltige Produkte													
Composan Top NUF	Ethephon	660	SL	0,75 (31-49)	0,75 (31-49)	0,75 (31-49)	0,5 (31-49)	1,1 (31-49)	0,75 (31-49)	0,6 (31-45)	0,75 (31-49)	n.z.	1
Cerone 660²⁾ BCSD	Ethephon	660	SL	0,7 (37-51)	0,7 (37-51)	0,7 (32-49)	0,5 (37-49)	1,1 (37-49)	0,75 ¹⁾ (37-49)	n.z.	0,7 (37-51)	n.z.	1
Grassroooter SHA	Ethephon	480	SL	1,0 (41-51)	1,0 (37-45)	1,0 (41-51)	0,75 (41-49)	n.z.	1,251 (37-45)	1,0 (Sommerdinkel) (37-45)	1,0 (Sommerdurum) (37-45)	n.z.	1
Padawan Plus STE	Ethephon	480	SL	0,75 (37-45)	n.z.	1,0 (32-39)	0,5 (32-49)	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	1

Abstandsauflagen bei 90 % Abdriftminderung: Gewässerabstand: länderspezifisch; Nicht-Zielflächen-Abstand: 0 m

¹⁾ nur Wintertriticale

²⁾ Zulassungsende: 15.11.2025, Abverkaufsfrist: 15.05.2026, Ablauffrist: 15.05.2027

Anwendungsmöglichkeiten in Emmer/Einkorn:

Prodax: 0,75 kg/ha (BBCH 29-39) od. 0,5 kg/ha (BBCH 39-49) od. 2x 0,5 kg/ha (BBCH 29-49; mind. 7 T.),

Medax Top: 1,0 l/ha (BBCH 31-39)

Cerone 660: 0,7 l/ha (BBCH 37-51)

Abstandsauflagen bei 90 % Abdriftminderung: Gewässerabstand: länderspezifisch; Nicht-Zielflächen-Abstand: 0 m

Hinweise zum Wachstumsreglereinsatz in Wintergetreide

Um späteres **Lagergetreide** und damit **Ertrags- und Qualitätseinbußen** zu vermeiden, ist der Einsatz von Wachstumsreglern sinnvoll. Bezüglich der angewendeten Aufwandmengen und Wirkstoffe gilt es jedoch einiges zu beachten.

Vornehmlich in Weizenbeständen mit starkem Haupttrieb und schwachen Nebentrieben, sowie bei allgemein schwachen und dünnen Weizenbeständen, empfiehlt sich bis BBCH 30 der Einsatz von **Chlormequatchlorid**. Der Haupttrieb wird im Wachstum eingebremst und die Nebentriebe gestärkt, die Bestandeshöhe wird angeglichen. Haben die Flächen unter Staunässe gelitten und das Wurzelsystem ist nur gering ausgebildet, empfehlen wir den Verzicht auf Chlormequatchlorid und raten zum Einsatz von Prohexadion- und Trinexapac-haltigen Wachstumsreglern.

Mastige und wüchsige Bestände mit starken Haupttrieben sollten mit einem **Trinexapac-** oder **Prohexadion-haltigen** Produkt eingekürzt werden. Sehr mastige Bestände können bereits im frühen Stadium ab BBCH 29 mit **Modan 250 EC** behandelt werden. Prohexadion-haltige Wachstumsregler besitzen geringere Ansprüche an Temperatur und Strahlung als Trinexapac-haltige Produkte, dafür überzeugen diese mit einer längeren Dauerwirkung.

Für spätere Anwendungen zur Absicherung der Standfestigkeit und Einkürzung der oberen Internodien bieten sich Ethephon-haltige Wachstumsregler an. Hierbei gilt es deren höhere Temperatursprüche (Einsatz ab ca. 15 °C) zu beachten.

Die Aufwandmenge der eingesetzten Wachstumsregler ist von mehreren Faktoren abhängig:

- » **Sorteneigenschaften:** standfeste, kurzstrohige Sorten benötigen weniger Wachstumsregler
- » **Nährstoffversorgung** des Bodens: mögliche N-Nachlieferung humusreicher bzw. organisch gedüngter Böden beachten
- » **Wasserversorgung:** Aufwandmengenreduktion auf zu Vorsommertrockenheit neigender Böden
- » **Einstrahlung:** höhere Sonneneinstrahlung bewirkt eine verstärkte Einkürzung
- » **Mischung mit Herbiziden/Fungiziden:** kann zu einer Wirkungsverstärkung der Wuchsregulierung führen

Auf den Seiten 36–39 erhalten Sie zwei verschiedene Wachstumsreglerempfehlungen für das nördlichere und südlichere Deutschland, da insbesondere aufgrund differenzierter Sonneneinstrahlung Unterschiede in der Wirksamkeit der verschiedenen Wachstumsregler auftreten. Somit sind auch die Aufwandmengen dementsprechend anzupassen.

Fungizide Getreide – Neues Produkt

CAYUNIS

Firma	Bayer Crop Science Deutschland GmbH
Wirkstoffe	Spiroxamine 150 g/l, Trifloxystrobin 100 g/l, Bixafen 75 g/l
Formulierung	EC
Kulturen	Weichweizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hartweizen, Dinkel
Aufwandmenge	1,0 l/ha
Wirkungsspektrum	Blattkrankheiten
Anwendungszeitraum	Gerste: BBCH 30-61 Weizen, Roggen, Triticale, Dinkel: BBCH 30-69
Auflagen	NW606: 15 m, NW605-2: 50 % = 10 m, 75 % = 10 m, 90 % = 5 m

Cayunis ist ein neues, azolfreies Fungizid von Bayer Crop Science. Das Produkt wird ab 2026 als Cayunis Xpro Set im Pack mit Siltra Xpro (Prothioconazol 200 g/l, Bixafen 60 g/l) vertrieben.

Die empfohlenen Aufwandmengen betragen im Weizen Cayunis 0,9 l/ha + Siltra Xpro 0,9 l/ha, in der Gerste liegt die Empfehlung bei 0,8 l/ha + 0,8 l/ha.

Unsere Top-Fungizide im Getreide

Campione + Oria Pack

- » Top Wirkung gegen Halmbruch, Septoria tritici und Rostkrankheiten
- » Einzigartige Kombination aus Bosacilid, Prothioconazol und Pyraclostrobin
- » Für die gesunde Pflanzenentwicklung während der Schossphase

Balaya Morex

- » Kombination aus 3 Wirkstoffgruppen mit breiter Zulassung im Getreide
- » Starke Wirkung gegen Braunrost und Septoria tritici im Weizen
- » Hervorragende Eignung zur Abschlussbehandlung gegen Netzflecken und Ramularia in der Wintergerste

Jessico Duo Pack

- » Die azolfreie Lösung mit hervorragender Protektivleistung auf dem Fahnenblatt
- » Langanhaltender Schutz der ertragsrelevanten Blattetagen gegen die wichtigsten Blattkrankheiten
- » Positive physiologische Effekte zum Erhalt des Blattapparates

Elatus Plus Plexeo

- » Starke Lösung gegen Braunrost und weitere pilzliche Schaderreger
- » Integriertes Resistenzmanagement durch Triazoleinsatz im Wechsel
- » Hervorragende Eignung zur Abschlussbehandlung gegen Braunrost im Roggen



Jessico Duo

Mehr Infos und Versuchsergebnisse
finden Sie online:
<https://my.bat-agrar.de/jessico-duo>





Fungizidempfehlung – Getreide

WINTER- UND SOMMERWEIZEN

Die Anzahl und Notwendigkeit von Fungizidbehandlungen im Frühjahr ist stark von der Witterung und Sortenwahl abhängig. Wir zeigen Ihnen Produktlösungen für verschiedene Befallsituationen in den wichtigsten Wachstumsstadien des Getreides.

Absicherung der Ährengesundheit

Ährenfusarium, Abreifekrankheiten

» Tebuconazol 250 g/l
(z.B. Lynx 0,75 l/ha) +
Prothioconazol 250 g/l
(0,5 l/ha)

Schutz der ertragsbildenden Blattetagen

Herausragende Protektivleistung
und lange Dauerwirkung

Azolfrei
Septoria, Braunrost

» Jessico One 1,25-1,66 l/ha
+ Silvrion 0,75-1,0 l/ha
(Jessico Duo Pack)

Azolphaltig, **Kurativ + Protektiv**
Septoria, Braunrost

» Balaya 1,0 l/ha + Morex 1,5 l/ha
» Univoq 1,5-2,0 l/ha (ab BBCH 41)
» Ascra Xpro 1,5 l/ha

Schutz der Blätter in der Schossphase

Halmbruch, Rhizoctonia,
Septoria, Gelb- und Braunrost

» Campione 1,0 l/ha
+ Oria 0,5 l/ha (im Pack)

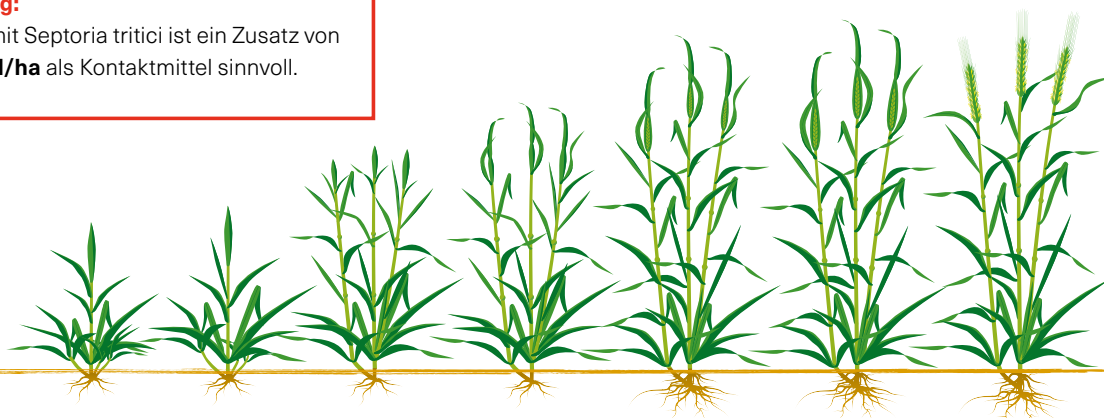
Mehltau, Septoria

» Input Classic/Flexure
1,0 l/ha
» Delaro Forte 1,5 l/ha



Unsere Empfehlung:

Bei starkem Druck mit Septoria tritici ist ein Zusatz von **Folpan 500 SC 1,5 l/ha** als Kontaktmittel sinnvoll.



31

32

37

39

49

51

61-69

Fungizidempfehlung – Getreide

WINTERROGGEN

Schutz der
ertragsbildenden Blattetagen
Braunrost

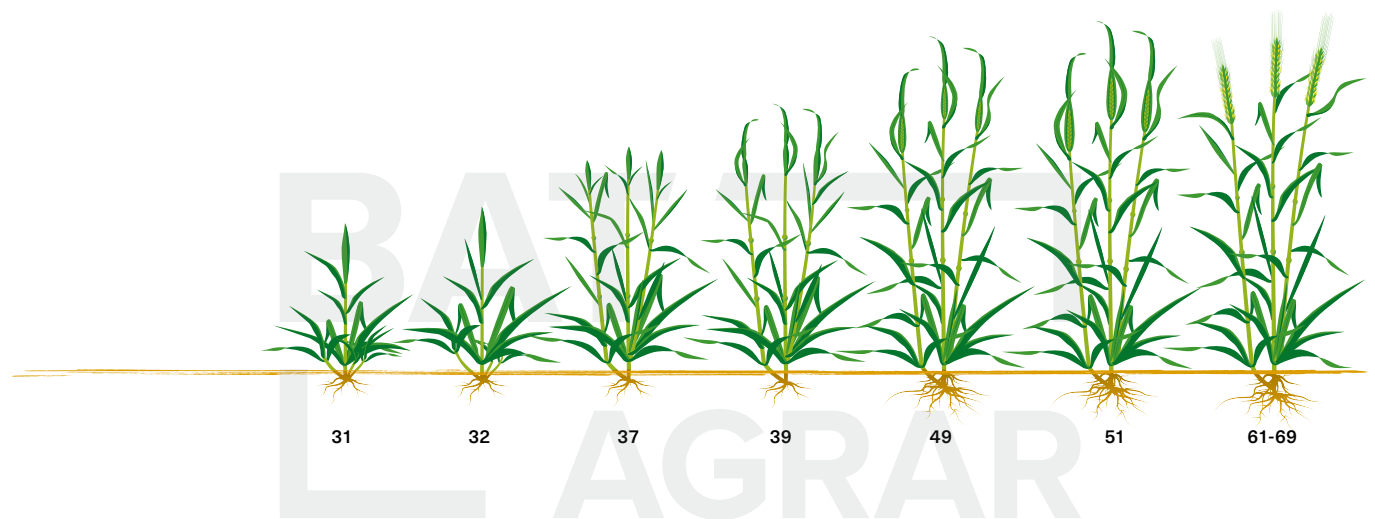
» Elatus Plus 0,75 l/ha + Plexeo 1,125 l/ha
(im EPP Pack)
» Ascra Xpro 1,2-1,5 l/ha

Mehltau, Halmbruch,
Rhynchosporium

» Input Classic 0,8 l/ha
» Flexure 0,8 l/ha

Rhynchosporium, Rost

» Balaya 1,0 l/ha



WINTERTRITICALE

Ährenfusarium

» Tebuconazol 250 g/l
(z. B. Lynx 0,75 l/ha)
+ Prothioconazol 250 g/l
(0,5 l/ha)

Schutz der
ertragsbildenden Blattetagen
(Krankheitskomplex)

» Elatus Plus 0,75 l/ha + Plexeo 1,125 l/ha
» Jessico One 1,25-1,66 l/ha
+ Silvrion 0,75-1,0 l/ha
(im Jessico Duo Pack) (BBCH 41-59)
» Elatus Era 1,0 l/ha

Mehltau, Halmbruch,
Gelbrost

» Input Classic 0,8 l/ha
» Flexure 0,8 l/ha

Rost

» Orius 0,5 l/ha



Fungizidempfehlung – Getreide

WINTERGERSTE UND SOMMERGERSTE

Schutz der ertragsbildenden Blattstadien

Netzflecken, Zwergrost, Ramularia, PLS

- » Balaya 1,0 l/ha
- + Morex 1,5 l/ha
- » Ascra Xpro 1,2 l/ha
- » Elatus Era 1,0 l/ha

Früher Befallsdruck

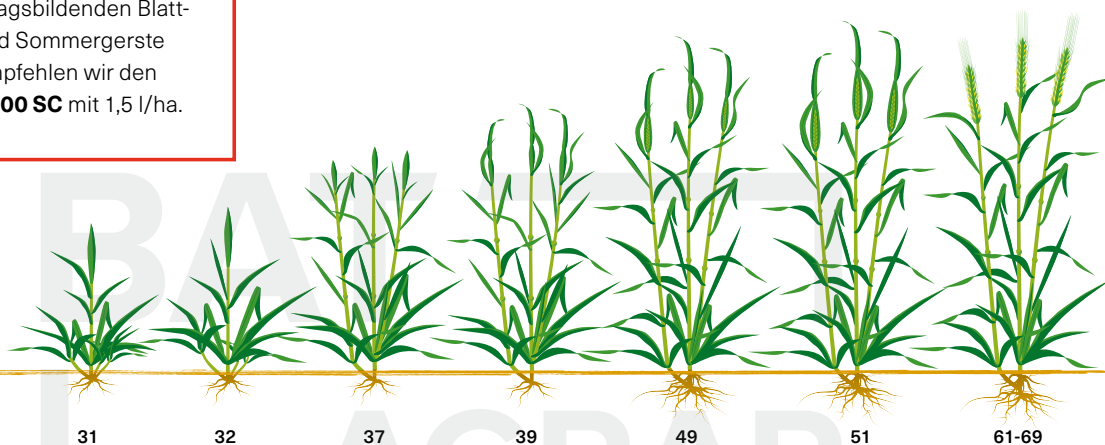
Mehltau, Rhynchosporium, Zwergrost, Netzflecken

- » Input Classic 0,8 l/ha
- » Flexure 0,8 l/ha



Unsere Empfehlung:

Zum Schutz der ertragsbildenden Blattstadien in Winter- und Sommergerste gegen Ramularia empfehlen wir den Zusatz von **Folpan 500 SC** mit 1,5 l/ha.



HAFER

Schutz der ertragsbildenden Blattstadien

v.a. gegen Haferkronenrost

- » Ascra Xpro 1,2 l/ha

Mehltau, Rost

- » Flexure 1,0 l/ha
- » Revytrex 1,0 l/ha
- » Prothioconazol* 0,8 l/ha

* z. B. 250 g/l, Zulassung beachten

Fungizide – Getreide

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf													
							Mehltau			Septoria tritici		DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Zwergrost	Rhynchosporium	Netzflecken**	Ramularia/PLS	
							Halmbruch	Stoppwirkung	Dauerwirkung	Septoria nodorum	protektiv (vorbeugend)									kurativ (heilend)
Mehltau-Spezialprodukte																				
Leander ADA	Fenpropidin	750	EC	G2	41-55	0,75	-	●●●	●	-	-	-	-	-	-	-	-			
Vegas Plus CEBE	Cyflufenamid Spiroxamine	12,5 312,5	EC	U, G2	25-29 30-55 G, TI: 30-49	0,48 0,8	○	●●	●●	-	-	-	-	-	-	-	-			
Anilinopyrimidine																				
Kayak SYN	Cyprodinil	300	EC	D1	31-61	1,5	●○	○	●○	-	-	-	-	-	-	-	●○ ●●			
Unix SYN	Cyprodinil	750	WG	D1	30-32 bis 55 bis 55	1,0	●●○	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Kontaktmittel																				
Folpan 500 SC ADA	Folpet	500	SC	M4	30-59	1,5	-	-	-	●	●○	-	○	-	-	-	●●			
Thioproton UPL	Schwefel	825	SC	M2	15-69	7,5	-	○	●	-	-	-	-	-	-	-	-			
Strobilurin-haltige Einzelprodukte																				
Amistar Gold SYN	Difenoconazol Azoxystrobin	125 125	SC	G1, C3	31-61 ¹⁾	1,0	-	-	○	●●●	●○	●○	●●	●●	●●	-	●● ●○			
Amistar Max SYN	Folpet Azoxystrobin	500 93,5	SC	M4, C3	41-69 G: 41-59	1,5	-	-	○	●●●	●○	-	●●	●●	●●●	-	●●● ●○ ●● ●●			
Azarius Top JT	Azoxystrobin	250	SC	C3	30-69 G, HA: 30-59	1,0	-	-	○	●●●	-	-	●●	●●	●●●	-	●●● ●○ ●●			
Azbany NUF	Azoxystrobin	250	SC	C3	31-69 G, HA: 31-59	1,0	-	-	○	●●●	-	-	●●	●●	●●●	-	●●● ●○ ●●			
Balaya BASF	Revysol (Mefentrifluconazole) Pyraclostrobin	100 100	EC	G1, C3	30-61 ¹⁾	1,5	-	●	●	●●●	●●●	●●●	●●○	●●●	●●●	-	●●● ●● ●●● ●●			
Chamane UPL	Azoxystrobin	250	SC	C3	31-69 G, HA: 31-59	1,0	-	-	○	●●●	-	-	●●	●●	●●●	-	●●● ●○ ●●			
Comet BASF	Pyraclostrobin	200	EC	C3	25-61 ¹⁾	1,25	-	-	○	●●●	-	-	●●	●●	●●●	-	●●● ●● ●●●			
Delaro Forte BCSD	Prothioconazol Spiroxamine Trifloxystrobin	93,3 107 80	EC	G1, G2, C3	30-69 G: 30-61	1,5	●●	●●	●●	●●●	●●	●●○	●●○	●●	●●	●●	●●● ●●○ ●●			
Diagonal Komplett ALB	Azoxystrobin	250	SC	C3	31-69 G, HA: 31-59	1,0	-	-	○	●●●	-	-	●●	●●	●●●	-	●●● ●○ ●●			
Fandango BCSD	Fluoxastrobin Prothioconazol	100 100	EC	C3, G1	25-61 ³⁾	1,5 G: 1,25	●●	●	●○	●●●	●●	●○	●●	●●●	●●●	●	●●● ●●● ●●○ ●○			
Oria LSL	Pyraclostrobin	200	EC	C3	25-71 G, HA: bis 59	1,25	-	-	○	●●●	-	-	●●	●●	●●●	-	●●● ●● ●●●			
Xenial BASF	Pyraclostrobin Metrafenone Revysol (Mefentrifluconazole)	80 100 66,6	EC	B6, C3, G1	30-59	1,5	●○	●○	●●	●●●	●●○	●●○	●●○	●●●	●●●	-	●●● ●● ●●● ●●			
Zeus STE	Azoxystrobin	250	SC	C3	30-69 G, HA:	1,0	-	-	○	●●●	-	-	●●	●●	●●●	-	●●● ●○ ●●			

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung ○○ keine Wirkung ¹⁾ Braunrost bis 69 ³⁾ Fusarium bis 69
** Minderwirkungen bei Resistenzen möglich

G = Gerste HA = Hafer TI = Triticale



Fungizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)		Abstand NT (m)		zugelassen in					max. Anzahl zugel. Anwendungen	weitere Auflagen			
		Abdriftminderung (%)						Drain-Auflage	Weizen	Gerste			Roggen	Triticale	Hafer
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90								
Mehltau-Spezialprodukte															
Leander ADA	20	NW607-1, NW706	n.z.	20	NT102	0	0	-	X	X	-	X	-	1	NW712
Vegas Plus CEBE	20	NW605-1, NW706	5	5	-	0	0	-	X	X	-	X	-	1	VA271
	-	NW605-1	10	10	-	0	0	-	X	X	-	X	-		
Anilinopyrimidine															
Kayak SYN	20	NW605-1, NW706	5	*	-	0	0	-	-	X	-	-	-	2	-
Unix SYN	20	NW605, NW706	5	5	-	0	0	-	X	X	X	X	-	TI, R: 1 W, G: 2	-
									X	-	-	-	-		
									-	X	-	-	-		
Kontaktmittel															
Folpan 500 SC ADA	-	NW605-2	*	*	-	0	0	-	X	-	-	-	-	2 (Δ 7-14 T.)	-
	20	NW607-2, NW706	10	5	-	0	0	-	-	X	-	-	-	2 (mind. 14 T.)	-
Thioproton UPL	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (Δ 7-21 T.)	-
Strobilurin-haltige Einzelprodukte															
Amistar Gold SYN	-	NW605-1	5	*	-	0	0	-	X	-	-	X	-	1	-
Amistar Max SYN	5	NW607-2, NW705	10	5	-	0	0	-	X	X	X	X	-	1	VA320
Azarius Top JT	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	X	X	X	X	X	2 (mind. 14 T.)	-
Azbany NUF	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	X	X	X	X	X	2 (mind. 14 T.)	-
Balaya BASF	-	NW605-1	5	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (mind. 14 T.)	-
Chamane UPL	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	X	X	X	X	X	2 (mind. 14 T.)	-
Comet BASF	-	NW605-1	5	5	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (mind. 21 T.)	NT140
Delaro Forte BCSD	-	NW605-1	10	5	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (mind. 21 T.)	VA271
Diagonal Komplett ALB	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	X ⁵⁾	X	X	X	X	2 (mind. 14 T.)	-
Fandango BCSD	10	NW605, NW701	5	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (Δ 14-21 T.)	-
Oria LSL	-	NW605-2	5	5	-	0	0	-	X ⁵⁾	X	X	X	X	2 (mind. 21 T.)	-
Xenial BASF	-	NW605-2	5	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (mind. 14 T.)	NT140
Zeus STE	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	X ⁵⁾	X	X	X	X	2 (mind. 14 T.)	-

Abstand NT (m) = Abstand Nicht-Zielflächen (m)
 Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.
 * Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.
⁵⁾ nur Weichweizen

Fungizide – Getreide

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf													
							Mehltau			Septoria tritici		DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Zwergerost	Rhynchosporium	Netzflecken**	Ramularia/PLS	
							Halmbruch	Stoppwirkung	Dauerwirkung	Septoria nodorum	protektiv (vorbeugend)									kurativ (heilend)
Azol-haltige Einzelprodukte																				
Ambarac LSL	Metconazol	60	EC	G1	31-61 ³⁾ G, R, TI: 39-61	1,5	-	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○			
Aurelia LSL	Prothioconazol	250	EC	G1	25-61 ³⁾ 25-61	0,8	●	●	○	●	●	●	○	●	●	●	●			
Bolt BAR	Prothioconazol	250	EC	G1	30-71 ³⁾ 30-61 ³⁾	0,8	●	●	○	●	●	●	○	●	●	●	●			
Flexure LSL	Prothioconazol Spiroxamine	160 300	EC	G1, G2	30-61 ²⁾	1,25	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●			
Forapro ADA	Fenpropidin Prothioconazol	250 175	EC	G1, G2	30-59	1,0	○	●	○	●	●	●	○	●	●	●	●			
Folicur/Lynx BCSD	Tebuconazol	250	EW	G1	25-61 ²⁾⁴⁾ G, R: 1,25	1,0	-	●	○	●	○	●	●	●	●	●	●			
Greteg SYN	Difenoconazol	250	EC	G1	30-69	0,5	-	○	○	●	●	○	○	○	○	○	○			
Helsinki JT	Prothioconazol	250	EC	G1	26-71 ³⁾ 26-61 ³⁾	0,8	●	●	○	●	●	●	○	●	●	●	●			
Input Classic BCSD	Spiroxamine Prothioconazol	300 160	EC	G2, G1	30-61 ²⁾ geg. Fusarium: 1,25	1,25	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●			
Input Triple BCSD	Spiroxamine Prothioconazol Proquinazid	200 160 40	EC	G2, G1, E1	30-49	1,25	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●			
Magnello FMC	Tebuconazol Difenoconazol	250 100	EC	G1	51-61 ²⁾	1,0	-	-	-	●	●	●	○	●	●	●	●			
Orius NUF	Tebuconazol	200	EC	G1	32-61 ¹⁾ G, WR, TI: 1,5	1,25	-	●	○	●	○	●	●	●	●	●	●			
Patel 300 EC/ Pecari 300 EC CEBE/SYN	Prothioconazol	300	EC	G1	30-61 ³⁾	0,65	●	●	○	●	●	●	○	●	●	●	●			
Plexeo/ Remocco 60/ Sirena EC SYN/UPL/PLA	Metconazol	60	EC	G1	25-61 ³⁾	1,5	-	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○			
Procer 300 EC ONE	Prothioconazol	300	EC	G1	30-61	0,65	●	●	○	●	●	●	○	●	●	●	●			
Proline BCSD	Prothioconazol	250	EC	G1	25-61 ³⁾	0,8	●	●	○	●	●	●	○	●	●	●	●			
Prosaro/ Sympara BCSD/SYN	Tebuconazol Prothioconazol	125 125	EC	G1	25-61 ²⁾ geg. Fusarium: 1,0	1,0	●	●	○	●	●	●	○	●	●	●	●			

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung
** Minderwirkungen bei Resistenzen möglich

²⁾ Braunrost/Fusarium bis 69
³⁾ Fusarium bis 69
⁴⁾ Fusarium nicht in Winterhartweizen

G = Gerste TI = Triticale R = Roggen WW = Winterweizen WR = Winterroggen SG = Sommergerste DI = Dinkel



Fungizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Abstand NT (m)			Drain-Auflage	zugelassen in					max. Anzahl zugel. Anwendungen	weitere Auflagen
		Abdriftminderung (%)							Weizen	Gerste	Roggen	Triticale	Hafer		
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90								
Azol-haltige Einzelprodukte															
Ambarac LSL	-	NW605-1	5	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2	-
Aurelia LSL	20 Fus.: -	NW605-1, NW706	5	*	-	0	0	NW800 Fus.: -	X	-	X nur WR	-	-	3 (Δ 14-21 T.) 2 (Δ 14-21 T.)	NT850
Bolt BAR	20	NW605-1, NW706	5	*	-	0	0	NW800	X	-	X nur WR	X	-	3 (Δ 14-21 T.) 2 (Δ 14-21 T.)	NT850, VA277, DI.: NT140
Flexure LSL	20 Fus.: 10	NW607-1, NW706 Fus.: NW701	15	15	-	0	0	-	X	X	X	X	X	2 (Δ 14-21 T.)	VA277
Forapro ADA	20	NW607-2, NW706	10	5	-	0	0	-	X	X	X	X	-	1	VA271, VA803
Folicur/Lynx BCSD	10	NW605-1, NW701	5	*	NT101	0	0	-	X	X	X	-	-	2	-
Greteg SYN	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	X	-	X	X	-	1	-
Helsinki JT	20	NW605-1, NW706, DI.: NW605-2	5	*	-	0	0	NW800	X	-	X	X	-	3 (Δ 14-21 T.) 2 (Δ 14-21 T.)	NT850
Input Classic BCSD	20 10	NW607, NW706 NW607, NW701	15 15	15	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (Δ 14-21 T.)	-
Input Triple BCSD	20	NW607-1, NW706, NW607-2	15	10	-	0	0	NW800	X	X	X	X	-	1	-
Magnello FMC	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	X	-	-	-	-	1	-
Orius NUF	10	NW605, NW701	5	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (Δ 7-10 T.)	-
Patel 300 EC/ Pecari 300 EC CEBE/SYN	-	NW605-1	5	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (mind. 14 T.)	NT850 (geg. Fusarium)
Plexeo/ Remocco 60/ Sirena EC SYN/UPL/PLA	-	NW605	5	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2	-
Procer 300 EC ONE	- 10	NW605-1 NW605-1, NW701	* 5	* *	-	0	0	- NW800	X X	X SG	X	-	-	2 (mind. 14 T.)	-
Proline BCSD	20	NW605-1, NW706	5	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	TI, G: 2 WW, WR: 3 (Δ 14-21 T.)	NT850
Prosaro/ Sympara BCSD/SYN	10 -	NW605, NW701 NW605	5 5	* *	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (Δ 14-21 T.)	-

Abstand NT (m) = Abstand Nicht-Zielflächen (m)

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Fungizide – Getreide

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf														
							Mehltau			Septoria tritici		DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Zwergerost	Rhynchosporium	Netzflecken**	Ramularia/PLS		
							Halmbruch	Stoppwirkung	Dauerwirkung	Septoria nodorum	protektiv (vorbeugend)									kurativ (heilend)	
Protendo 250 EC PLA	Prothioconazol	250	EC	G1	30-71 ³⁾ 30-61 ³⁾	0,8	●●	●	○	●●●	●●	●●	●●○	●●	●●	●●	●●	●●●	●●	●●	
Soleil NUF	Tebuconazol Bromuconazol	107 167	EC	G1	30-69	1,2	-	○	●	●●	●	○	○	●●	●●	●●	●●	-	-	-	
Stefes Prothio 250 STE	Prothioconazol	250	EC	G1	25-61 ³⁾	0,8	●●	●	○	●●●	●●	●●	●●○	●●	●●	●●	●●	●●●	●●	●●	
Tebucur 250 EW PLA	Tebuconazol	250	EW	G1	30-61 ²⁾	1,25 WW: 1,0	-	●	○	●●	○	●	●	●●	●●●	●	●●●	●	●	-	
TEBU 25 STE	Tebuconazol	250	EW	G1	25-69 G: 25-61	1,25 WW: 1,0	-	●	○	●●	○	●	●	●●	●●●	●	●●●	●	●	-	
Verben COR	Proquinazid Prothioconazol	50 200	EC	E1, G1	W, TI: 30-65 G, WR: 30-49	1,0	●●	●●	●●●	●●●	●●	●●	●●○	●●	●●	●●	●●	●●●	●●	●●	
Picolinamid-haltige Einzelprodukte																					
Univoq COR	Prothioconazol Fenpicoxamid	100 50	EC	G1, C4	41-69	2,0 R, TI: 1,5	-	●	○	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●	●●	-	●●●	-	-
Jessico One BCSD	Fenpicoxamid	50	EC	C4	41-69	2,0	-	-	●	●●●	●●●	●●●	○	●	●	○	-	●●●	-	-	
Carboxamid-haltige Einzelprodukte																					
Ascra Xpro BCSD	Prothioconazol Fluopyram Bixafen	130 65 65	EC	G1, C2	30-61	1,5	●●	●	○	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●	●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●
Campione SHA	Boscalid Prothioconazol	233 100	SC	C2, G1	30-59	1,5	●●○	●	○	●●●	●●●	●●●	●●○	●●●	●●●	●●	●●●	●●	●●●	●●	●●
Elatus Era SYN	Prothioconazol Solatenol (Benzovindiflupyr)	150 75	EC	G1, C2	31-61 ²⁾ G: 31-59	1,0	●●	○	●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●
Elatus Plus SYN	Solatenol (Benzovindiflupyr)	100	EC	C2	31-61 ¹⁾ G: 31-59	0,75	-	○	○	●●●	●●●	○	○	●●●	●●●	-	●●●	●●	●●	●●	
Jordi FMC	Spiroxamine Prothioconazol Bixafen	250 100 50	EC	G2, G1, C2	25-61 ¹⁾	1,5	●●	●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●	●●●	●●●	●●●	●●	
Revytrex BASF	Revsol (Mefentrifluconazole) Fluxapyroxad	66,7 66,7	EC	G1, C2	30-61 ¹⁾	1,5 WR, TI, HA: 1,125	○	●	○	●●●	●●●	●●●	○	●●●	●●●	-	●●●	●●	●●	●●	
Silvron BCSD	Fluopyram Bixafen	100 100	EC	C2	30-59	1,0	○	●	●	●●●	●●●	○	○	●●○	●●○	-	○	-	-	-	
Skyway Xpro BCSD	Tebuconazol Prothioconazol Bixafen	100 100 75	EC	G1, C2	25-61 ²⁾	1,25 1,0	●●	●	●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●	
Vastimo FMC	Metconazol Fluxapyroxad	45 62,5	EC	G1, C2	30-61 ¹⁾	2,0	-	○	●	●●●	●●●	●●	○	●●●	●●●	○	●●●	●●	●●	●●	

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung
 ** Minderwirkungen bei Resistenzen möglich

¹⁾ Braunrost bis 69
²⁾ Braunrost/Fusarium bis 69
³⁾ Fusarium bis 69

G = Gerste HA = Hafer TI = Triticale R = Roggen WW = Winterweizen WR = Winterroggen W = Weizen



Fungizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)		Abstand NT (m)		zugelassen in					max. Anzahl zugel. Anwendungen	weitere Auflagen			
		Gewässerauflagen	Abdriftminderung (%)		NT-Auflagen	75	90	Drain-Auflage	Weizen	Gerste			Roggen	Triticale	Hafer
			75	90											
Protendo 250 EC PLA	20	NW605-1, NW706	5	*	-	0	0	NW800	X	-	X	X	-	3 (Δ 14-21 T.) 2 (Δ 14-21 T.)	NT850
Soleil NUF	-	NW609-1	*	*	-	0	0	-	X	-	-	-	-	1	-
Stefes Prothio 250 STE	20	NW605-1, NW706	5	*	-	0	0	NW800	X	X	X WR	X	X	2 W: 3	NT850, VA271
Tebucur 250 EW PLA	10	NW605-1, NW701	5	*	-	0	0	-						2 (mind. 21 T.)	-
TEBU 25 STE	10	NW605-1, NW701	5	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	1	-
Verben COR	-	NW609-2	*	*	-	0	0	-	X	X	X WR	X	-	1	-
Picolinamid-haltige Einzelprodukte															
Univoq COR	20	NW607-1, NW706	10	5	-	0	0	-	X	-	X	X	-	1	-
Jessico One BCSD	20	NW607-1, NW706	10	5	-	0	0	-	X	-	X	X	-	1	-
Carboxamid-haltige Einzelprodukte															
Ascra Xpro BCSD	10	NW605-1, NW701	5	*	-	0	0	-	X	-	X	X	-	2 (Δ 14-21 T.)	-
	-	NW605-1	5	*	-	0	0	-	-	X	-	-	X	1	-
Campione SHA	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	X	-	-	-	-	2 (min. 14 T.)	VA271
Elatus Era SYN	-	NW605-1	5	5	-	0	0	-	X	X	X	X	-	1	-
Elatus Plus SYN	-	NW605-1	5	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	1	-
Jordi FMC	20	NW607-1, NW706	15	10	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (Δ 14-21 T.)	-
Revytrex BASF	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	X	X	X	X	X	2 (mind. 14 T.)	-
Silvron BCSD	-	NW609-1	*	*	-	0	0	-	X	X	X	X	X	1	NT140
Skyway Xpro BCSD	20	NW605-1, NW706	5	*	-	0	0	-	X	-	X	X	-	2 (Δ 14-21 T.)	-
	5	NW605-1, NW705	5	*	-	0	0	-	-	X	-	-	-		-
Vastimo FMC	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (mind. 21 T.)	-

Abstand NT (m) = Abstand Nicht-Zielflächen (m)

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Fungizide – Getreide

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf													
							Mehltau			Septoria tritici		DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Zwergerost	Rhynchosporium	Netzflecken**	Ramularia/PLS	
							Halmbruch	Stoppwirkung	Dauerwirkung	Septoria nodorum	protektiv (vorbeugend)									kurativ (heilend)
Packs																				
Avastel Pack (Pioli + Soratel) ADA	Fluxapyroxad Prothioconazol	62,5 250	EC	C2, G1	30-61 ¹⁾	1,5 + 0,75	●●	●	●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●	●●●	●●●	●●●	●●
Balaya Morex Pack BASF	Revysol (Mefentrifluconazole) Pyraclostrobin Fluxapyroxad	100 100 62,5	EC	G1, C3, C2	30-61 ¹⁾	1,0 +1,5	○●	●	○●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	-	●●●	●●●	●●●	●●
Campione Oria Pack SHA/LSL	Boscalid Prothioconazol Pyraclostrobin	233 100 200	SC, EC	C2, G1, C3	30-59	1,0 + 0,5	●●	●	○●	●●●	●●●	●●●	●●○	●●●	●●●	○●	●●●	●●	●●●	●●
Cayunis Xpro Set (Cayunis + Siltra Xpro) BCSD	Spiroxamine Trifloxystrobin Bixafen Prothioconazol	150 100 135 200	EC	C2, C3, G1, G2	W: 30-61 ²⁾ G: 30-61 R: 31-59 TI: 31-65	0,8-0,9 + 0,8-0,9	●●	○●	○●	●●●	●●○	●●○	●●○	●●○	●●○	○●	●●○	●●●	●●●	●●
Elatus Era Folpan SYN	Prothioconazol Solatenol Folpet	150 75 500	EC, SC	G1, C2, M4	31-59	1,0 + 1,5	○●	○	●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●	●●●	●●●	●●●	●●
Elatus Era Max (Elatus Era + Amistar Max) SYN	Solatenol Prothioconazol Folpet Azoxystrobin	75 15 500 93,5	EC, SC	C2, G1, M4, C3	41-59	1,0 + 1,5	○●	○	●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●	●●●	●●●	●●●	●●
Elatus Era Sympara SYN	Solatenol Prothioconazol Tebuconazol	75 275 125	EC	C2, G1	31-61 ²⁾ G: 31-59	1,0 + 0,33	●●	●	●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●
Elatus Plus Plexeo (Elatus Plus + Plexeo) SYN	Solatenol Metconazol	100 60	EC	C2, G1	31-61 G: 31-59	0,75 + 1,125	-	○	●	●●●	●●●	●●	○●	●●●	●●●	○	●●●	●●	●●	●●
Jessico Duo Pack (Jessico One + Silvrn) BCSD	Fenpicoxamid Fluopyram Bixafen	50 100 100	EC	C4, C2	41-59	1,25- 1,66 + 0,75- 1,0	○	●	○●	●●●	●●●	●●○	○●	●●○	●●○	○●	-	●●●	-	-
Revytrex + Comet BASF	Revysol (Mefentrifluconazole) Fluxapyroxad Pyraclostrobin	66,7 66,7 200	EC	G1, C2, C3	30-61 ¹⁾	1,5 + 0,5 WR, TI: 1,1 + 0,35	○●	●	○●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	-	●●●	●●●	●●●	●●
Unix Pro (Unix + Pecari 300 EC) SYN	Cyprodinil Prothioconazol	750 300	WG, EC	D1, G1	30-55 R, TI: 30-32	0,5 + 0,5	●●	●	○	●●	●●	●●	●●	●●	●●	-	●●	●●	●●	-

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung
* Minderwirkungen bei Resistenzen möglich

¹⁾ Braunrost bis 69
²⁾ Braunrost/Fusarium bis 69
³⁾ Fusarium bis 69

G = Gerste TI = Triticale R = Roggen WR = Winterroggen W = Weizen



Fungizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)		Abstand NT (m)		zugelassen in					max. Anzahl zugel. Anwendungen	weitere Auflagen			
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90	Drain-Auflage	Weizen	Gerste			Roggen	Triticale	Hafer
Packs															
Avastel Pack (Pioli + Soratel) ADA	-	NW609-2, NW642-1	*	*	-	0	0	-	X ⁵⁾	X	X	X	-	1	NT140
Balaya Morex Pack BASF	-	NW605-1, NW642-1	5	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (mind. 21 T.)	-
Campione Oria Pack SHA/LSL	-	NW605-1, NW605-2	5	5	-	0	0	-	X ⁵⁾	-	-	-	-	2 (mind. 21 T.)	VA271
Cayunis Xpro Set (Cayunis + Siltra Xpro) BCSD	10	NW701, NW605-1, NW605-2	10	5	-	0	0	-	X	X	X	X	-	1 G, W: 2 (mind. 21 T.)	VA271
Elatus Era Folpan SYN	- 20	NW605-1, NW605-2 NW605-1, NW607-2, NW706	5 10	5 5	- -	0 0	0 0	- -	X -	- X	- -	- -	- -	1	-
Elatus Era Max (Elatus Era + Amistar Max) SYN	5	NW607-2, NW705	10	5	-	0	0	-	X	X	X	X	-	1	VA320
Elatus Era Sympara SYN	10	NW605, NW605-1, NW701	5	5	-	0	0	-	X	X	X	X	-	1	-
Elatus Plus Plexeo (Elatus Plus + Plexeo) SYN	-	NW605, NW605-1	5	*	-	0	0	-	X	X	X	X	-	1	-
Jessico Duo Pack (Jessico One + Silvrion) BCSD	20	NW607-1, NW609-1 NW706	10	5	-	0	0	-	X	-	X	X	-	1	NT140
Revytrex + Comet BASF	-	NW605-1	5	5	-	0	0	-	X	X	X	X	-	2 (mind. 21 T.)	NT140
Unix Pro (Unix + Pecari 300 EC) SYN	20	NW605, NW605-1, NW706	5	5	-	0	0	-	X	X	X	X	-	TI, R: 1 W, G: 2 (mind. 14 T.)	-

Abstand NT (m) = Abstand Nicht-Zielflächen (m)

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

⁵⁾ nur Weichweizen

Insektizide – Getreide

Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/ od. kg	Formulierung	Wirkweise				zugelassen gegen/max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha (zugel. Anwendungszeitraum in BBCH)										max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit (in Tagen)
				kontakt	Fraß	systemisch	Atem	beißende Insekten	saugende Insekten	Zweiflügler: Fliegen und Mücken, Diptera	Blattläuse	Blattläuse als Virusvektoren	Getreidehähnchen	Weizengallmücke	Getreidewickler	Getreidethripse	Fritfliege		
Pyrethroide																			
Bulldock Top³⁾/ Kaiso Sorbie³⁾ NUF	lambda-Cyhalothrin	50	EG	X	X	-	-	-	-	-	0,15	-	0,15	-	0,15	0,15 (ab 51)	0,15 (11-13)	1	35
Cyperkill Max UPL	Cypermethrin	500	EC	X	X	-	-	-	-	-	0,05 (bis 73) (SH, SG bis 51)	-	0,05 (bis 73) (SH, SG bis 51)	-	-	-	-	2	42
Decis forte BCSD	Deltamethrin	100	EC	X	X	-	-	-	-	0,05 (13-77)	0,05 (30-77)	-	-	-	-	-	-	2 (mind. 7 T.)	28
Jaguar/Tarak PLA/LSL	lambda-Cyhalothrin	100	CS	X	X	-	-	-	-	-	0,075 (bis 71)	-	-	-	-	-	-	1	35
Karate Zeon SYN	lambda-Cyhalothrin	100	CS	X	X	-	-	0,075 (13-85)	0,075 (13-85)	0,075 (13-85)	0,075 ¹⁾ (13-85)	0,075 (12-51)	0,075 ²⁾ (13-85)	0,075 ¹⁾ (13-85)	0,075 ²⁾ (13-85)	0,075 ¹⁾ (13-85)	0,075 (11-13)	2 (Δ 10-14 T.)	28 Frit- fliege: F
Mavrik Vita/Evure ADA/SYN	tau-Fluvalinat	240	EW	X	X	-	-	-	-	-	0,2	-	-	0,2 (37-75)	0,2 (51-65)	-	-	1	30
Shock Down PLA	lambda-Cyhalothrin	50	EC	X	X	-	-	-	-	-	0,1 (61-73)	-	-	-	-	-	-	2	35
Sumicidin Alpha EC CEBE	Esfenvalerat	50	EC	X	X	-	-	-	-	-	0,25	0,2 (12-49)	0,2	-	-	-	-	3	35
Carbamate																			
Pirimor G ADA	Pirimicarb	500	WG	X	X	-	X	-	-	-	> 15 °C: 0,2 (ab 41)	-	-	-	-	-	-	1	35
Pyridincarboxamide																			
Teppeki/Afinto CEBE/SYN	Fonicamid	500	WG	X	X (Saug)	X	-	-	-	-	0,14 (39-77)	-	-	-	-	-	-	1 WW: 2 (mind. 14 T.)	F WW: 28
Velmeri 500 WG JT	Fonicamid	500	WG	X	X (Saug)	X	-	-	-	-	0,14 (W, T, R, WG, D: bis 59 SG, HA: 39-77)	-	-	-	-	-	-	1 WW: 2 (mind. 21 T.)	F WW: 28

¹⁾ Zulassung über „saugende Insekten“

²⁾ Zulassung über „beißende Insekten“

³⁾ Zulassungsende: 31.12.2025, Abverkaufsfrist: 30.06.2026, Aufbrauchfrist: 30.06.2027


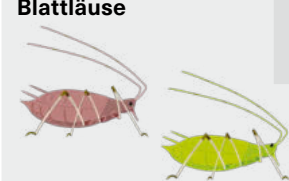


Insektizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	Bienenaufgabe	zugelassen in					
		Abdriftminderung (%)							Weizen	Gerste	Roggen	Triticale	Hafer	
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75								90
Pyrethroide														
Bulldock Top³⁾/ Kaiso Sorbie³⁾ NUF	-	NW605-1	5	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410, VV603	X	X	X	X	X
Cyperkill Max UPL	-	NW607-1	n.z.	20	NT109	25	5	-	B1	X	X SG	X	X	X SH
Decis forte BCSD	-	NW607-1	20	10	NT103	20	0	NW800	B2	X	X	X	X	X
	-	NW607-1	n.z.	15	NT103	20	0	NW800		X	X	X	X	X
Jaguar/Tarak PLA/LSL	-	NW607-1	10	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410	X WW	X WG	-	-	X WH
Karate Zeon SYN	-	NW607-1	5	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410	X	X	X	X	X
Mavrik Vita/Evure ADA/SYN	-	NW605	5	5	NT101	0	0	-	B4, NB6623, NN410	X	X	X	X	X
	-	NW607-2	10	5	NT108-1, NT140	5	5	-	B4, NB6623, NN410	X	X	X	X	X
Shock Down PLA	-	NW605	5	5	NT108	5	5	-	B2, NN400	X	-	-	-	-
	-	NW605	5	5	NT103	20	0	-		-	X	-	-	-
Sumicidin Alpha EC CEBE	20	NW607, NW706	10	5	NT103	20	0	-	B2, NN400	X	X	X	X	X
Carbamate														
Pirimor G ADA	-	NW605-1	5	5	-	0	0	NW800	B4, NG362-1, NG362-2, NN410	X	X	X	X	X
Pyridincarboxamide														
Teppeki/Afinto CEBE/SYN	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	B2	X	X	X	X	X
Velmeri 500 WG JT	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	B2	X	X	X	X	X

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

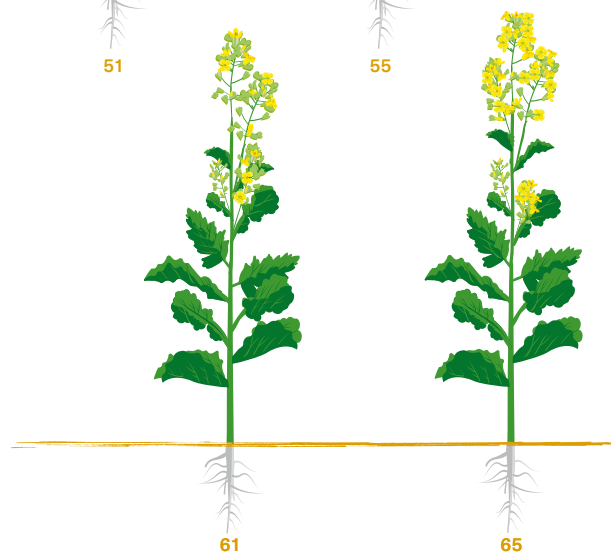
* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Schadschwellen von Schädlingen in Getreide

Schädling	Zeitraum (BBCH)	Bekämpfungsschwelle	Bemerkung
Getreidehähnchen 	39-59	Weizen: 0,5-1,0 Larven je Fahnenblatt Gerste: 0,5-1,0 Larven je Halm Roggen: 0,5-1,5 Larven je Halm Hafer: 0,75-1,5 Larven je Fahnenblatt	Befall sehr häufig, vor allem in Sommergetreide, keine zwingende Schadschwellenüberschreitung. Nur Pyrethroide zur Bekämpfung zugelassen.
Thripse	bis 39	3 Thripse je obere Blattscheide	Geringere Bedeutung als Schädling. Häufigeres Auftreten im Roggen als in anderen Getreidearten. Bei Starkbefall Ertragsverluste von 15 % möglich. Nur Pyrethroide zur Bekämpfung zugelassen.
	49-59	5-10 Thripse je Ähre/obere Blattscheide	
	ab 65	20 Thripse je Ähre	
Sattelmücke	Mitte Mai bis Anfang Juli	Eigelege auf 20 % der Halme (rote Eischnüre sind gut auf den Blattoberseiten sichtbar)	Tritt vor allem in Sommer- wie Winterweizen und Sommergerste auf. Befall meist regional für einige Jahre. Warmfeuchte Witterung fördert die Entwicklung. Nur Pyrethroide zur Bekämpfung zugelassen.
Weizengallmücke	51-59	1,0 gelbe Weizengallmücke/Ähre 0,5 orangerote Weizengallmücken/Ähre	Befall meist nur regional. Oftmals Randbehandlungen ausreichend. Nur Pyrethroide zur Bekämpfung zugelassen.
Blattläuse 	51-59	20 % befallene Halme	Befallswahrscheinlichkeit hoch, Bekämpfungsnotwendigkeit hängt maßgeblich von der Witterung ab. Bekämpfung mit Pyrethroiden. Pirimor G mit Dampfphase (kurzfristige Wirkung), Teppeki mit längerfristiger Wirkung.
	61-75	3-5 Blattläuse je Ähre und Fahnenblatt, 50-80 % befallene Halme	



Wachstumsstadien Raps

**Makrostadium 0: Keimung**

- 00 Trockener Samen
- 05 Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten
- 09 Auflaufen: Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche

Makrostadium 1: Blattentwicklung (Hauptspross)¹

- 10 Keimblätter voll entfaltet
- 12 2. Laubblatt entfaltet
- Stadien fortlaufend bis**
- 19 9 oder mehr Laubblätter entfaltet (Internodien noch nicht gestreckt)

¹ Bei deutlich sichtbarem Längenwachstum (Internodien gestreckt) ist auf das Stadium 20 überzugehen

Makrostadium 2: Entwicklung von Seitensprossen**Makrostadium 3: Längenwachstum (Hauptspross)**²

- 30 Beginn des Längenwachstums
- 32 2. sichtbar gestrecktes Internodium
- ² Das sichtbar gestreckte Internodium „n“ entwickelt sich zwischen dem Blatt „n“ und Blatt „n+1“

Makrostadium 5: Entwicklung der Blütenanlagen (Hauptspross)

- 51 Hauptinfloreszenz inmitten der obersten Blätter von oben sichtbar
- 53 Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter
- 55 Einzelblüten der Hauptinfloreszenz sichtbar (geschlossen)
- 57 Einzelblüten der sekundären Infloreszenzen sichtbar (geschlossen)

Makrostadium 6: Blüte (Hauptspross)

- 61 ca. 10% der Blüten am Haupttrieb offen, Infloreszenzachse verlängert
- 65 Vollblüte: ca. 50% der Blüten am Haupttrieb offen, erste Blütenblätter fallen bereits ab
- 67 Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen
- 69 Ende der Blüte

Makrostadium 7: Fruchtentwicklung

- 79 Fast alle Schoten haben art- bzw. sortenspezifische Größe erreicht

Makrostadium 8: Frucht- und Samenreife

- 80 Beginn der Reife: Samen grün
- 89 Vollreife: Fast alle Samen an der gesamten Pflanze schwarz und hart

Nachbaumöglichkeiten bei vorzeitigem Umbruch von im Herbst behandeltem Winterraps

Herbstherbizid	Sommerweizen	Sommergerste	Hafer	Mais	Rüben	Sonnenblumen	Ackerbohnen/Felderbsen/Soja	Kartoffeln
Belkar (solo)	▲	▲	▲	▲	⊗	⊗	⊗	⊗
Butisan, Butisan Gold, Butisan Kombi, Fuego	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲
Butisan Top/Fuego Top	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲
Clomazone 360 CS, Gamit 36 AMT, Angelus, ...	▲	▲	▲	⊕	▲	▲	⊕	⊕
Colzor Trio	■	▲	▲	⊕	⊗	⊕	▲	⊕
Colzor Uno Flex	▲	▲	▲	⊕	▲	▲	⊕	⊕
Effigo	▲	▲	▲	▲	⊗	⊗	⊗	⊗
Gajus	■	Fj. ■	k.A.	⊕	⊕	⊕	⊕	⊕
Kerb Flo, Groove, Astro 400	⊗	⊗	⊗	■	⊗	▲	▲	■
Milestone	⊗	⊗	⊗	■	⊗	⊗	⊗	⊗
Nimbus CS	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲
Successor 600	▲	▲	▲	⊕	▲	⊕	▲	⊕
Runway	▲	▲	▲	▲	⊗	⊗	⊗	⊗
Stomp Aqua	▲	▲	▲	▲	⊗	▲	▲	▲
Tanaris	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲
Torso	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲

▲ = Anbau nach intensiver Bodenmischung (20-25 cm) möglich ■ = Anbau nach tiefer Pflugfurche (20-25 cm) möglich ⊗ = kein Nachbau möglich
 ⊕ = Anbau nach flacher Bodenbearbeitung (5-10 cm) möglich ● = ab 6 Wochen nach Anwendung, Schäden möglich, Saatstärke erhöhen

Quelle: LWK NRW, verändert, Hersteller

Grundsätzlich sollte die Entscheidung über einen Umbruch von Winterraps wohlüberlegt sein. Zur Ausbildung eines ertragbringenden und kostendeckenden Rapsbestandes sind 12-15 Rapspflanzen pro m² ausreichend. Der Pflanzenbestand sollte jedoch gleichmäßig sein. Bei vorzeitigem Umbruch gestaltet sich der Nachbau einiger Kulturen schwierig. Bitte beachten Sie obenstehende Tabelle!

Bienengefährlichkeit von Insektiziden in Mischung mit Fungiziden

Insektizid	Einstufung bei Solo-Einsatz	Fungizid ohne Ergosterol-Biosynthese-Hemmer	Fungizid mit Prothioconazol als Ergosterol-Biosynthese-Hemmer	Propulse	Produkte mit anderen Ergosterol-Biosynthese-Hemmern
		Architect, Azarius Top, Bonafide, Boscalid 500 WG, Azbany, Cantus Ultra, Ortiva/Serraboss, Polyversum, Rasput, Tresos, Zeus/Hill-Star	Aurelia, Bolt, Euskatel 250, Procer 300 EC, Proline, Stefes Prothio 250, Zenby Flex		Ambarac, Amistar Gold, Carax, Caramba, Folicur/Lynx, Helocur 250 EW, Tebu 25, Tebucur 250 EW, Orius, Prosaro, Tilmor, Toprex
Bulldock Top ¹⁾ /Kaiso Sorbie ¹⁾	B4	B4	B4	B2	B2
Jaguar/Tarak	B4	B4	B4	B2	B2
Karate Zeon	B4	B4	B4	B2	B2
Mavrik Vita/Evure	B4	B4	B4	B2	B2
Mospilan SG	B4	B4	B1	B1	B1
Decis forte	B2	B2	B2	B2	B2
Shock Down	B2	B2	B2	B2	B2
Sumicidin Alpha EC	B2	B2	B2	B2	B2
Trebon 30 EC	B2	B2	B2	B2	B2
Carnadine 200	B2	B2	B1	B1	B1

¹⁾ Zulassungsende: 31.12.2025, Abverkaufsfrist: 30.06.2026, Aufbrauchsfrist: 30.06.2027

Quelle: LfL Bayern, verändert



Pflanzenschutzempfehlung – Winterraps

Schotenschädlinge
(Kohlschotenrüssler,-mücke)



- » Mavrik Vita/Evure 200 ml/ha
- » Karate Zeon 75 ml/ha

Fungizide Blütenbehandlung
(Sclerotinia, Alternaria)

- » Cantus Ultra 0,8 l/ha
- » Propulse 1,0 l/ha
- » Eigenmischung:
Boscalid 0,5 kg/ha
+ Azoxystrobin 0,5 l/ha

Rapsglanzkäfer (Vorblüte)



- » Mospilan SG 200 g/ha

Rapsglanzkäfer

- » Mavrik Vita/Evure 200 ml/ha

Stängelrüssler + Rapsglanzkäfer

- » Trebon 30 EC 200 ml/ha



Rapsstängel-/Kohltriebrüssler

- » Bulldock Top 150 g/ha
- » Karate Zeon 75 ml/ha
- » Carnadine 200* 0,25 l/ha



Fungizide/Wachstumsregler

- » Carax 0,7 l/ha
- » Toprex 0,3-0,5 l/ha (ab BBCH 35)
- » Architect 1,2 l/ha + Turbo 0,6 l/ha



Unsere Empfehlung:

Zur optimalen Versorgung ca. 2x im Frühjahr Bor zu den Behandlungen zugeben, z. B. Bor 1,0 l/ha flüssig (Nährstoffbedarf und Mischungseignung vorher überprüfen).

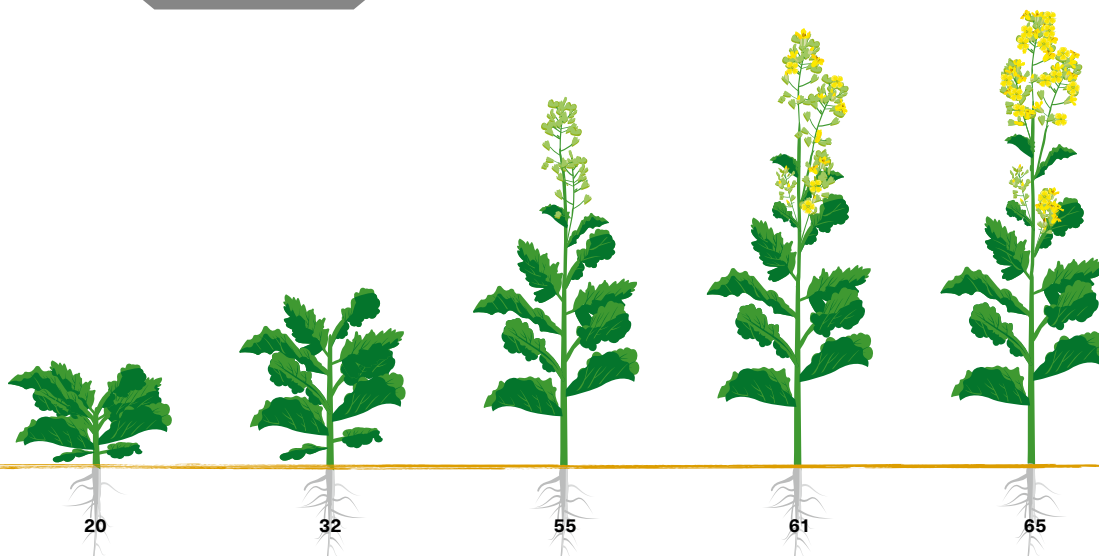
Blattdünger

- » BAT Pro Raps Mix 2,0-3,0 l/ha
- » Green On Raps 0,75 kg/ha
- » YaraVita Raps Pro 1,5-2,0 l/ha

Herbizide Nachbehandlung Frühjahr
(Distel, Kamille, Kornblume)

- » Clap 0,4 l/ha
- » Korvetto 1,0 l/ha

* BBCH 31-39



Praxiswissen
Getreide
Raps
Mais/Sonnenblume
Leguminosen
Zuckerrübe
Kartoffel
Grünland
Düngung
Agrarkunststoffe
Anwender-Teil

Fungizide und Wachstumsregler – Wintertraps

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach FRAC	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	empfohlene Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)		Wirkung auf					max. Anzahl zugel. Anwendungen
							Frühjahr	Blüte	Einkürzung	Phoma lingam (Wurzelhals- und Stängelfäule)	Sclerotinia sclerotiorum (Weißstängeligkeit)	Alternaria (Rapsschwärze)	Botrytis (vorbeugend)	
Ambarac LSL	Metconazol	60	EC	G1	1,5	1,5	39-59	-	●●	●●	●●	-	-	1
Amistar Gold SYN	Difenoconazol Azoxystrobin	125 125	SC	G1, C3	1,0	1,0	31-55	61-69	-	●●	●●●	●	●●	2
Architect + Turbo BASF	Mepiquat Prohexadion Pyraclostrobin	114,43 21 100	SE	C3, U	2,0 + 1,0 2x 1,0 + 2x 0,5	1,2 + 0,6	21-59	-	●●	●●	-	●●	●	1 2 (Δ 14 T.)
Aurelia LSL	Prothioconazol	250	EC	G1	0,7	0,4-0,5	-	ab 65	-	●●	●●●	●●	●●	1
Azarius Top JT	Azoxystrobin	250	SC	C3	1,0	1,0	-	61-69	-	-	●●	●●	●●	2 (mind. 14 T.)
Bolt BAR	Prothioconazol	250	EC	G1	0,7	0,4-0,5	35-55	60-65	-	●●	●●●	●●	●●	2 (Δ 14-21 T.)
Bonafide SHA	Boscalid	500	WG	C2	0,5	0,5	14-75		-	●●	●●●	●●	●●	2
Boscalid 500 WG LSL	Boscalid	500	WG	C2	0,5	0,5	bis 59	57-75	-	●●	●●●	●●	●●	2
Cantus Ultra BASF	Pyraclostrobin Boscalid	250 150	SC	C3, C2	0,8	0,8	57-69		-	●●	●●●	●●	●●●	1
Carax BASF	Mepiquat Metconazol	160,2 30	SL	G1, U	1,4	0,5-1,0	12-59	-	●●○	●○	●	○	●	2 (mind. 105 T.)
Euskatel 250 ALB	Prothioconazol	250	EC	G1	0,7	0,4-0,5	-	60-65	-	●●	●●●	●●	●●	2
Folicur/Lynx BCSD	Tebuconazol	250	EW	G1	1,5	0,5-1,0	39-55	63-65	●○	●○	●○	●○	●○	2 Splitting Standfestigkeit: 1,0 l/ha (14-18) + 1,5 l/ha (39-55)
Helsinki JT	Prothioconazol	250	EC	G1	0,7	0,4-0,5	-	61-65	-	●●	●●●	●○	●○	2 (Δ 14-21 T.)
Orius NUF	Tebuconazol	200	EC	G1	1,5	0,6- 1,25	32-55	ab 65	●○	●○	●○	●	●○	2
Ortiva/ Serraboss SYN	Azoxystrobin	250	SC	C3	1,0	1,0	51-69		-	-	●●	●●	●○	1
Procer 300 EC HELM	Prothioconazol	300	EC	G1	0,6	0,4-0,5	20-59	-	-	●●	●●●	●○	●○	2 - 61-69
Propulse BCSD	Prothioconazol Fluopyram	125 125	SE	G1, C2	1,0	1,0	-	57-69	-	●	●●●	●●	●●	1
Rasput PLA	Boscalid	500	WG	C2	0,5	0,5	14-75		-	●●	●●●	●●	●●	2 (mind. 15 T.)
Stefes Prothio 250 STE	Prothioconazol	250	EC	G1	0,7	0,4-0,5	bis 55	61-65	-	●●	●●●	●○	●○	2
Tebu 25 SHA	Tebuconazol	250	EW	G1	1,5	0,5-1,0	31-55	-	●○	●○	●○	●○	●○	2
Tebucur 250 EW PLA	Tebuconazol	250	EW	G1	1,5	0,5-1,0	16-59	-	●○	●○	●○	●○	●○	2
Tilmor BCSD	Tebuconazol Prothioconazol	160 80	EC	G1	1,2	0,75- 1,0	12-59	-	●○	●●○	●●	●●	●●	2 Splitting Phoma, Standfestigkeit: 1,2 l/ha (12-18) + 1,2 l/ha (30-59)

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung



Fungizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen	
		Gewässerauflagen	Abdriftminderung (%)						
			75	90	NT-Auflagen	75			90
Ambarac LSL	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	-
Amistar Gold SYN	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	-
Architect + Turbo BASF	-	NW605-2	5	*	-	0	0	-	NT140
Aurelia LSL	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	NB6644, NB6645
Azarius Top JT	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	-
Bolt BAR	10	NW605-1, NW701	*	*	-	0	0	NW800	NB6644, NB6645, NT850, VA277
Bonafide SHA	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	-
Boscalid 500 WG LSL	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	-
Cantus Ultra BASF	-	NW607-1	10	5	-	0	0	-	-
Carax BASF	-	NW609-1	*	*	-	0	0	-	-
Euskatel 250 ALB	10	NW605-1, NW701	*	*	-	0	0	NW800	NB6644, NB6645, VA271, NT850
Folicur/Lynx BCSD	10	NW605-1, NW701	5	5	NT101	0	0	-	-
Helsinki JT	10	NW605-1, NW701	*	*	-	0	0	NW800 (Cylindrosporium)	NB6644, NB6645, NT850
Orius NUF	10	NW605, NW701	5	*	-	0	0	-	-
Ortiva/ Serraboss SYN	-	NW605-2	*	*	-	0	0	-	-
Procer 300 EC HELM	- 10	NW605-1 NW605-1, NW701	5 *	* *	- -	0 0	0 0	NW800	NB6644, NB6645, NT850
Propulse BCSD	-	NW609-1	*	*	-	0	0	-	NB6645
Rasput PLA	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	-
Stefes Prothio 250 STE	10	NW605-1, NW701	*	*	-	0	0	NW800	NB6644, NB6645, NT850, VA271
Tebu 25 SHA	10	NW605-1, NW701	5	5	-	0	0	-	-
Tebucur 250 EW PLA	10	NW605-1, NW701	5	*	-	0	0	-	-
Tilmor BCSD	10	NW605, NW701	5	*	-	0	0	-	-

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.
* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Fungizide und Wachstumsregler – Winterraps

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach FRAC	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	empfohlene Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)		Wirkung auf					max. Anzahl zugel. Anwendungen
							Frühjahr	Blüte	Einkürzung	Phoma lingam (Wurzelhals- und Stängelfäule)	Sclerotinia sclerotiorum (Weißstängeligkeit)	Alternaria (Rapsschwärze)	Botrytis (vorbeugend)	
Toprex ADA	Paclobutrazol Difenoconazol	125 250	SC	G1	0,5	0,35- 0,5	35-55	-	●●	●○	●	○	●○	2
Treso ¹⁾ SYN	Fludioxonil	500	WG	E2	0,75	0,5	-	61-69	-	-	●●●	●●	●●○	1
Zenby Flex (Zenby + Patel 300 EC) CEBE	Isofetamid Prothioconazol	400 300	SC, EC	C2, G1	0,8 + 0,6	0,4 + 0,4	-	61-65	-	-	●●●	●●	-	1
Zeus STE	Azoxystrobin	250	SC	C3	1,0	1,0	-	61-65 Alter.: ab 71	-	-	●●	●●	●○	2 (mind. 21 T.)

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

¹⁾ Zulassungsende: 15.06.2026, Abverkaufsfrist: 15.12.2026, Verbrauchsfrist: 15.12.2027



Herbizide – Winterraps

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach HRAC (alt/neu)	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf																	
							Ackerfuchsschwanz	Ackerhellerkraut	Ehrenpreis	Hirtentäschel	Hundskerbel	Kamille	Klatschmohn	Klettenlabkraut	Kornblume	Ochsenzunge/Krummhals	Schierling	Stiefmütterchen	Storchschnabel	Vogelmiere	Besenrauke	Wegrauke		
Einzelprodukte – Unkräuter																								
Chaco PLA	Clopyralid Picloram	267 67	SL	O (4)	NAF	0,35	-	-	-	-	-	-	●○	●	●○	●●●	-	●	-	-	-	-	-	-
Clap SHA	Clopyralid	300	SL	O (4)	18-51	0,40	-	-	-	-	-	-	●●●	-	-	●●	-	-	-	-	-	-	-	-
Effigo COR	Clopyralid Picloram	267 67	SL	O (4)	NAF	0,35	-	-	-	-	-	-	●○	●	●○	●●●	-	●	-	-	-	-	-	-
Korvetto COR	Clopyralid Halauxifen-methyl	120 5	EC	O (4)	NAF	1,0	-	●	-	●	●	●●●	●○	●●●	●●●	●	●●●	-	●○	-	●	-	-	-

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung



Fungizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen
		Abdriftminderung (%)							
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90		
Toprex ADA	-	NW605	*	*	-	0	0	-	NG341
Treso ¹⁾ SYN	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	-
Zenby Flex (Zenby + Patel 300 EC) CEBE	-	NW605-1, NW642-1	5	*	-	0	0	-	NB6644, NB6645, NT850
Zeus STE	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	-

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

BAT

LAGRAR

Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen
		Abdriftminderung (%)							
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90		
Einzelprodukte – Unkräuter									
Chaco PLA	-	NW642-1	*	*	NT101	0	0	-	WP734
Clap SHA	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	WP734
Effigo COR	-	NW642	*	*	NT101	0	0	-	WP734
Korvetto COR	-	NW605-2	5	*	NT101-1	0	0	-	WP734

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.



Graminizide finden Sie auf Seite 18.

Insektizide – Winterraps

Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkung auf			zugelassen gegen/max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha (zugelassener Anwendungszeitraum in BBCH)						max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit (in Tagen)
				Kontakt	Fraß	systemisch	beißende Insekten	Kohlrübenrüssler	Rapsstängelrüssler	Kohlschotenrüssler ¹⁾	Kohlschotenmücke	Rapsglanzkäfer (Resistenzen geg. Pyrethroide beachten)		
Pyrethroide Typ II - kaum Wirkung auf Rapsglanzkäfer														
Cyperkill Max UPL	Cypermethrin	500	EC	X	X	-	0,05 (10-57)	0,05 ²⁾ (10-57)	0,05 ²⁾ (10-57)	0,05 ²⁾ (10-57)	-	0,05 ²⁾ (10-57)	2 (mind. 3 Mon.)	49
Decis forte BCSD	Deltamethrin	100	EC	X	X	-	-	-	-	-	0,05 (55-69)	-	3	90
							0,075 ³⁾ (20-69)	0,075 ²⁾ (20-69)	0,075 ²⁾ (20-69)	0,075 ²⁾ (20-69)	-	0,075 ²⁾ (20-69)		56
							0,05 ⁴⁾ (20-29)	-	-	-	-	-		90
							0,075 ³⁾ (11-69)	0,075 ²⁾ (11-69)	0,075 ²⁾ (11-69)	0,075 ²⁾ (11-69)	-	0,075 ²⁾ (11-69)		90
							0,05 ⁴⁾ (12-29)	-	-	-	-			90
Jaguar/Tarak PLA/LSL	lambda-Cyhalothrin	100	CS	X	X	-	-	-	-	0,075 (ab 55)	0,075 (ab 55)	0,075 (ab 55)	1	F
Kaiso Sorbie/ Bulldock Top⁵⁾ NUF	lambda-Cyhalothrin	50	EG	X	X	-	-	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	1	56
Karate Zeon SYN	lambda-Cyhalothrin	100	CS	X	X	-	0,075 (ab 11)	0,075 ²⁾ (ab 11)	0,075 ²⁾ (ab 11)	0,075 ²⁾ (ab 11)	0,075 (55-69)	0,075 ²⁾ (ab 11)	2 (Δ 10-14 T.)	35
Shock Down PLA	lambda-Cyhalothrin	50	EC	X	X	-	-	-	-	0,15 (ab 55)	0,15 (ab 55)	0,15 (ab 55)	2	F
Sumicidin Alpha EC CEBE	Esfenvalerat	50	EC	X	X	-	0,25	0,25 ²⁾	0,25 ²⁾	0,25 ²⁾	-	0,25 ²⁾	2	56
Pyrethroide Typ I - Teilwirkung auf Rapsglanzkäfer														
Mavrik Vita/Evure ADA/SYN	tau-Fluvalinat	240	EW	X	X	-	0,2	-	-	0,2 ²⁾	0,2	0,2 ²⁾	1	56
Trebon 30 EC CEBE	Etofenprox	287,5	EC	X	X	-	-	0,2	0,2	0,2	-	0,2	2 (mind. 7 T.)	F
Neonicotinoide - gute Wirkung auf Rapsglanzkäfer														
Carnadine 200 NUF	Acetamiprid	200	SL	X	X	X	-	-	0,25 (31-39)	-	-	-	1	28
Mospilan SG/ Danjiri FMC/SUM	Acetamiprid	200	SG	X	X	X	-	0,25 (31-39)	-	-	-	-	1	F
							-	-	-	-	0,2 (51-59)			

¹⁾ erste Minderwirkungen von Pyrethroiden wurden beobachtet

²⁾ Zulassung über „beißende Insekten“

³⁾ ausg. Kohlrübenblattwespe, Kohlschotenmücke

⁴⁾ nur Kohlrübenblattwespe

⁵⁾ Abverkaufsfrist: 30.06.2026, Ablauffrist: 30.06.2027



Insektizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	Bienenaufgabe
		Abdriftminderung (%)							
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90		
Pyrethroide Typ II - kaum Wirkung auf Rapsglankkäfer									
Cyberkill Max UPL	-	NW607-1	20	10	NT109	25	5	-	B1
Decis forte BCSD	-	NW607-1	20	10	NT103	20	0	NW800	B2
	-	NW607-1	n.z.	15	NT103	20	0	NW800	
	-	NW607-1	20	10	NT103	20	0	NW800	
	-	NW607-1	n.z.	15	NT103	20	0	NG405	
	-	NW607-1	20	10	NT103	20	0	NG405	
Jaguar/Tarak PLA/LSL	-	NW607-1	10	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410
Kaiso Sorbie/ Bulldock Top⁵⁾ NUF	-	NW605-1	5	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410, VV603
Karate Zeon SYN	-	NW607/NW607-1	5	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410
Shock Down PLA	-	NW607	5	5	NT108	5	5	-	B2, NN400
Sumicidin Alpha EC CEBE	20	NW607, NW706	10	5	NT103	20	0	-	B2, NN400
Pyrethroide Typ I - Teilwirkung auf Rapsglankkäfer									
Mavrik Vita/Evure ADA/SYN	-	NW605	5	5	NT101	0	0	-	B4, NB6623, NN410
Trebon 30 EC CEBE	10	NW607, NW701	n.z.	10	NT101	0	0	-	B2
Neonicotinoide - gute Wirkung auf Rapsglankkäfer									
Carnadine 200 NUF	20	NW607-2, NW706	15	5	NT108-1	5	5	NG405	B2, NB6612
	20	NW607-2, NW706	15	5	NT103-1	20	0		
Mospilan SG/ Danjiri FMC/SUM	-	NW609	*	*	NT102	0	0	-	B4, NB6612, NN410, VV553

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Schadschwellen von Schädlingen in Winterraps

	Schädling	Kontrolle	Bekämpfungsschwelle	Bemerkung
 <p>© Bayer CropScience Deutschland GmbH</p>	<p>Großer Rapsstängelrüssler</p>	<p>Gelbschale ab Anfang Februar in Bestandeshöhe aufstellen und an den Bestand anpassen</p>	<p>ab 5 Rüssler/ Gelbschale innerhalb von 3 Tagen</p>	<p>Sofortige Bekämpfung nach Schadschwellenüberschreitung, nur 2-3 Tage Reifungsfraß, Eiablage muss verhindert werden. Bekämpfung nur mit Pyrethroiden möglich.</p>
 <p>© Bayer CropScience Deutschland GmbH</p>	<p>Gefleckter Kohltrieb-rüssler</p>	<p>Gelbschale ab Anfang Februar in Bestandeshöhe aufstellen und an den Bestand anpassen</p>	<p>ab 15 Rüssler/ Gelbschale innerhalb von 3 Tagen</p>	<p>Insektizideinsatz innerhalb von 10 Tagen nach Schadschwellenüberschreitung, 10-14 Tage Reifungsfraß vor Eiablage. Bekämpfung nur mit Pyrethroiden möglich.</p>
	<p>Rapsglanzkäfer</p>	<p>Knospenkontrolle im Bestand, Schüttelprobe (Zuflug über Gelbschale ermitteln)</p>	<p>ab Knospenbildung bis Blühbeginn: - schwache Bestände > 5 Käfer je Pflanze - wüchsige Bestände > 10 Käfer je Pflanze</p>	<p>Käferbefall durch Schüttelprobe an mehreren nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Pflanzen im Schlag erfassen und durchschnittlichen Befall ermitteln.</p>
	<p>Kohlschoten-rüssler</p>	<p>Anzahl Käfer/Pflanze in der Blüte</p>	<p>1 Rüssler je 1-2 Rapspflanzen</p>	<p>Bekämpfungsentscheidung abhängig vom Auftreten der Kohlschotenmücke, je höher die Population der Kohlschotenmücke, desto weniger Rüssler sind tolerierbar.</p>
 <p>Kohlschotenmücken-Larven</p>	<p>Kohlschoten-mücke</p>	<p>Kontrolle auf Aktivität bei schwül-warmem Wetter im Bestand</p>	<p>1 Mücke auf 3-4 Pflanzen → schwierig zu erfassen</p>	<p>Schadensausmaß abhängig vom Auftreten des Kohlschotenrüsslers, Eiablage der Mücke in die Bohrlöcher des Rüsslers.</p>
 <p>Foto: Christoph Benisch</p>	<p>Mauszahn-rüssler/ Zahn-rüssler</p>	<p>Gelbschale ab Anfang Februar in Bestandeshöhe aufstellen und an den Bestand anpassen</p>	<p>5-10 Larven pro Pflanze, adulte Tiere sollten erfasst werden. Schaden liegt zwischen 5-10 % Ertragsminderung</p>	<p>Schadensausmaß abhängig von Temperatur und Feuchtigkeit im Frühjahr. Bekämpfung nur über Pyrethroide möglich. Oftmals werden die Käfer bei der Bekämpfung weiterer Rapschädlinge miterfasst. Häufig regional sehr unterschiedliches Auftreten.</p>



Wachstumsstadien Mais



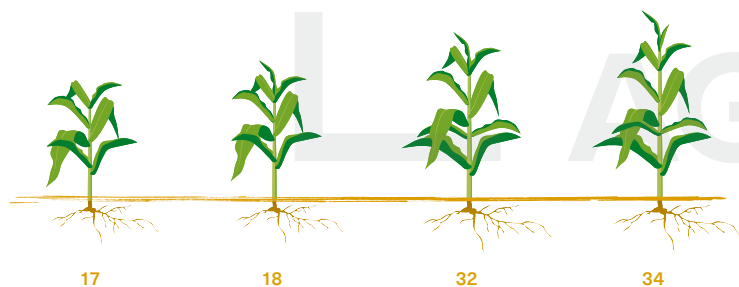
Makrostadium 0: Keimung

- 00 Trockener Samen
- 05 Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten
- 07 Keimscheide (Koleoptile) aus dem Samen ausgetreten
- 09 Auflaufen: Koleoptile durchbricht Bodenoberfläche



Makrostadium 1: Blattentwicklung (Hauptspross)

- 10 1. Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten
- 11 1. Laubblatt entfaltet
- 12 2. Laubblatt entfaltet
- Stadien fortlaufend bis
- 19 9 oder mehr Laubblätter entfaltet



Makrostadium 3: Längenwachstum (Hauptspross); Schossen

- 32 2. Stängelknoten wahrnehmbar
- 34 4. Stängelknoten wahrnehmbar

Makrostadium 5: Entwicklung der Blütenanlagen; Rispenchieben

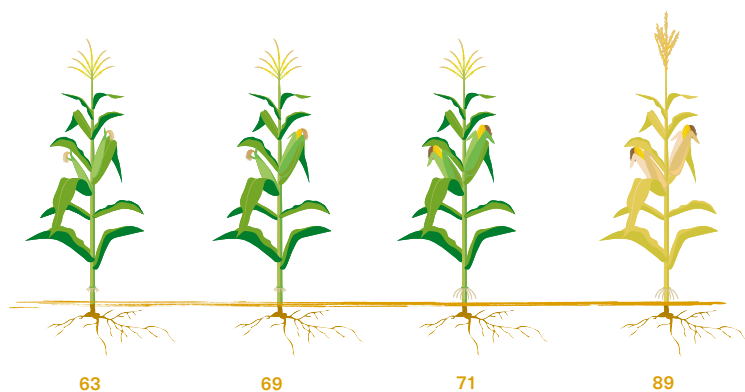
- 53 Spitze der Rispe sichtbar
- 59 Ende des Rispenchiebens: untere Rispenmittelläste voll entfaltet

Makrostadium 6: Blüte

- 63 Männliche Infloreszenz: Pollenschüttung beginnt
- Weibliche Infloreszenz: Spitzen der Narbenfäden sichtbar
- 69 Ende der Blüte

Makrostadium 7: Fruchtentwicklung

- 71 Beginn der Kornbildung: Körner sind zu erkennen; Inhalt wässrig; ca. 16% TS im Korn
- 75 Milchreife: Körner in Kolbenmitte sind weiß-gelblich; Inhalt milchig; ca. 40% TS im Korn
- 79 Art- bzw. sortenspezifische Korngröße erreicht



Makrostadium 8: Frucht- und Samenreife

- 85 Teigreife (=Siloreife): Körner gelblich bis gelb (sortenabhängig); teigige Konsistenz; ca. 55% TS im Korn
- 89 Vollreife: Körner durchgehärtet und glänzend; ca. 65% TS im Korn

Gräserbekämpfung im Mais – Wichtige Bausteine im Resistenzmanagement

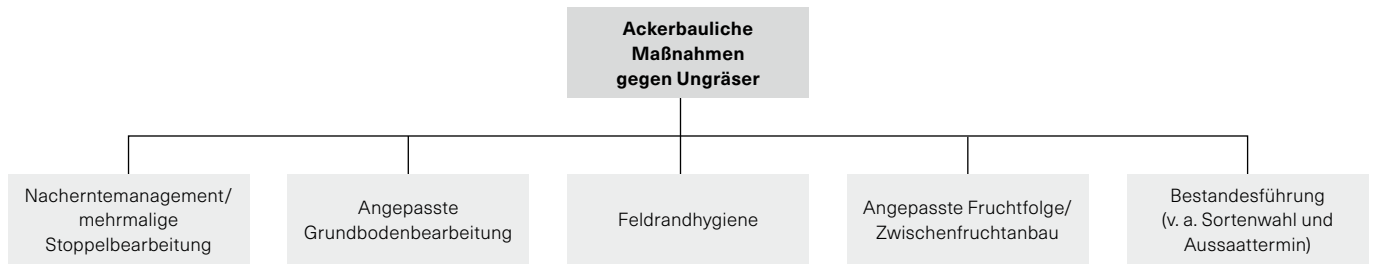
Eine abwechslungsreiche Fruchtfolge ist eine der besten Möglichkeiten, ein übergreifendes Gräsermanagement zu betreiben und trotz der sinkenden Anzahl zugelassener graminizider Wirkstoffe einen Wechsel zwischen Wirkstoffen/HRAC-Gruppen bei den eingesetzten Produkten vornehmen zu können.

Es ist, wo möglich, darauf zu achten, dass Wirkstoffe, die vorrangig im Mais zum Einsatz kommen, nicht in anderen Kulturen eingesetzt werden. Gleiches gilt auch für den umgekehrten Fall, um die Wirkungssicherheit von Wirkstoffen möglichst lange aufrecht zu erhalten.

Die im Mais am häufigsten anzutreffenden Ungräser sind die im späten Frühjahr auflaufenden Hirsearten. Aber auch Ackerfuchsschwanz und Weidelgras gewinnen regional zunehmend an Bedeutung.

Mechanische Ungrasbekämpfung und ackerbauliche Maßnahmen

Insbesondere dann, wenn bereits resistente Ungräser vorhanden sind, reicht es nicht mehr aus, sich ausschließlich auf den chemischen Pflanzenschutz zu verlassen, weshalb betriebsindividuelle Strategien etabliert werden müssen, die auch eine mechanische Bekämpfung des unerwünschten Aufwuchses beinhalten und sämtliche ackerbauliche Maßnahmen berücksichtigen.

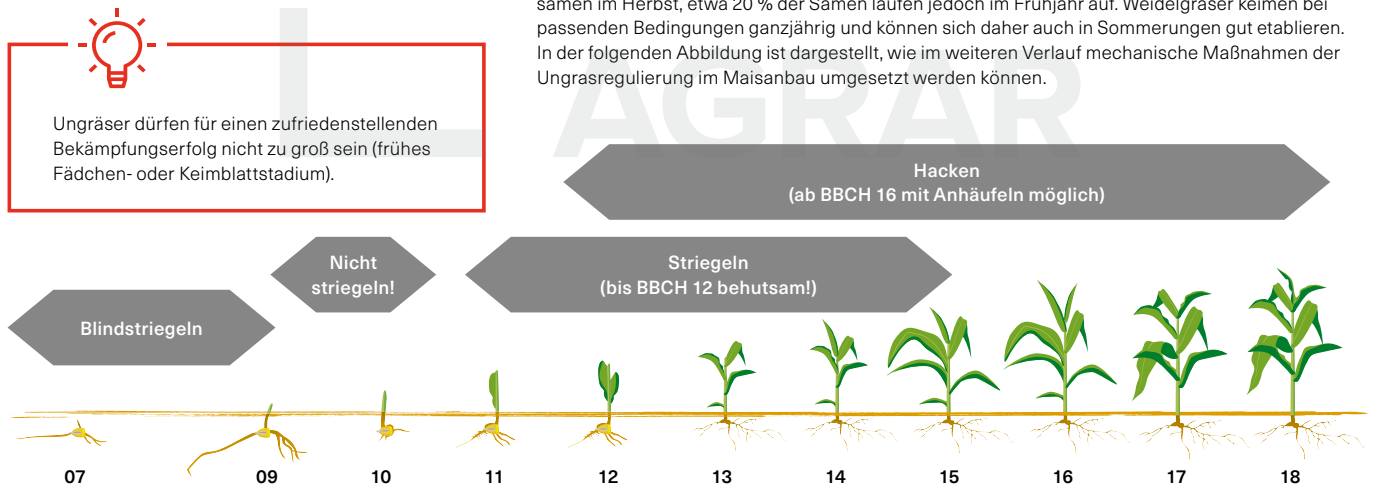


Mais bietet innerhalb einer Fruchtfolge mit hohem Anteil an Winterungen den Vorteil, dass zwischen der Ernte der Vorfrucht und der Maisaussaat mehr Zeit für ein intensives Nacherntmanagement bleibt, um Ungräser durch mehrmalige Bodenbearbeitung zum Auflaufen anzuregen und zu bekämpfen. Hierbei sind Unterschiede in der Biologie der Gräserarten zu beachten. Bei Ackerfuchsschwanz besteht die Gefahr, dass frische Samen von der primären in die sekundäre Keimruhe fallen und somit im aktuellen Jahr nicht mehr zum Keimen gebracht werden können. Weidelgrasarten haben keine derart ausgeprägte Keimruhe und können bei vorhandener Bodenfeuchtigkeit daher leichter zum Auflaufen gebracht werden.

Liegt der Schwerpunkt der Gräserbekämpfung beim Weidelgras, kann eine einmalige tiefe Bodenbearbeitung mit dem Pflug innerhalb der Fruchtfolge dazu beitragen, die Population zu reduzieren (Keimfähigkeit ca. 3–5 Jahre).

Vor der Aussaat des Mais sollte auf Standorten mit Gräserproblemen ausreichend Zeit (drei bis vier Wochen) eingeplant werden, um ein falsches Saatbett anlegen zu können. Damit besteht noch einmal die Möglichkeit, ggf. im Frühjahr auflaufende Gräser zu beseitigen. Generell keimt der Großteil an Ackerfuchsschwanzsamen im Herbst, etwa 20 % der Samen laufen jedoch im Frühjahr auf. Weidelgräser keimen bei passenden Bedingungen ganzjährig und können sich daher auch in Sommerungen gut etablieren.

In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie im weiteren Verlauf mechanische Maßnahmen der Ungrasregulierung im Maisanbau umgesetzt werden können.



Herbizidstrategie an Resistenzstatus anpassen

Für eine möglichst gute Wirkung der Gräsermittel im Mais ist es wichtig, dass alte Ackerfuchsschwanz- und Weidelgraspflanzen vor der Aussaat beseitigt worden sind. Der Einsatz von Glyphosat ist hier die einzige chemische Möglichkeit. Wenn im Rahmen der Zulassung die Bedingungen für einen Einsatz vor der Saat gegeben sind, ist daher im Bedarfsfall eine Anwendung in Betracht zu ziehen.

Bei der Auswahl einer geeigneten Herbizidstrategie ist es essentiell, den Resistenzstatus der auf den Flächen vorkommenden Biotypen zu kennen. Mittlerweile ist Ackerfuchsschwanz häufig von (multiplen) Resistenzen gegen die HRAC-Klassen 1, 2 und 5 betroffen. Im Weidelgras kommen Resistenzen gegen die HRAC-Klassen 1, 2 und 15 vor, wobei diese bislang vornehmlich in Welschem Weidelgras nachgewiesen wurden, in Deutschem Weidelgras seltener. Bei Hühnerhirse sind Resistenzen gegen Herbizide der HRAC-Gruppe 2 bekannt. Zur Veranschaulichung der im Mais zur Verfügung stehenden Herbizidresistenzklassen mit graminiziden Wirkstoffen dient die folgende Tabelle.

Wirkstoffgruppe	ALS-Hemmer	Photosynthese II - Hemmer	4-HPPD-Hemmer	Zellwachstums-Hemmer	ACCcase-Hemmer
HRAC-Gruppe	2 (B)	5 (C1)	27 (F2)	3 (K1), 15 (K3)	1 (A)
Resistenzrisiko	hoch	mittel-hoch	gering	gering-mittel	hoch
Wirkstoffe im Mais (Bsp.)	Nicosulfuron, Rimsulfuron, Thincarbazone	Terbutylazalin	Tembotrione, Mesotrione	Pendimethalin, Dimethenamid-P, Pethoxamid	Cycloxydim (nur in Duo-Maissorten)

Die an die Leitverunkrautung und -grasung angepassten Herbizidempfehlungen für das Frühjahr 2026 sind auf den folgenden Seiten übersichtlich dargestellt.



Herbizidempfehlung – Mais

TERBUTHYLAZIN-HALTIGE HERBIZIDKOMBINATIONEN

Hühnerhirse
+ Mischverunkrautung

» Auxo Plus 0,29 l/ha + Mero 2,0 l/ha
+ Spectrum Gold 2,0 l/ha

Hühnerhirse
+ Mischverunkrautung
inkl. Storchschnabel
+ Gräser

Spritzfolge

» Spectrum Gold
2,0 l/ha

» Auxo Plus 0,22-0,29 l/ha + Mero 1,5-2,0 l/ha
+ Nicosulfuron (40 g/l) 0,75-1,0 l/ha



TERBUTHYLAZIN-FREIE HERBIZIDKOMBINATIONEN

Hühnerhirse
+ Mischverunkrautung
inkl. Storchschnabel

Spritzfolge

» Spectrum
1,4 l/ha
» Spectrum Plus
4,0 l/ha

» Auxo Plus 0,22-0,29 l/ha + Mero 1,5-2,0 l/ha

Hühnerhirse
+ Mischverunkrautung

» Auxo Plus 0,29 l/ha + Mero 2,0 l/ha
+ Spectrum 1,4 l/ha

Hühnerhirse
+ Mischverunkrautung
+ Gräser
vorwiegend blattaktiv

» Auxo Plus 0,29 l/ha + Mero 2,0 l/ha
+ Nicosulfuron (40 g/l) 0,75-1,0 l/ha

Hühnerhirse
+ Mischverunkrautung
+ Gräser

» MaisTer power Flexx:
MaisTer Power 1,0-1,5 l/ha +
Merlin Flexx 0,2-0,3 l/ha

NACHBEHANDLUNG UNKÄUTER

Knöteriche, Ackerwinde,
Problemunkräuter

» Casper 0,3 kg/ha + Adigor 1,0 l/ha

Amarant, Zaunwinde, Distel

» Mais Banvel flüssig 0,6 l/ha

Blattdünger

» BAT Pro Maisstarter 2,0 l/ha
» Green On Mais 0,5 kg/ha
» BAT Pro Vital 4,0 l/ha

Mischungseignung Maisherbizide

	Arigo + Vivolt	Auxo Plus + Mero	Botiga	Calaris	Callisto/Caluma	Dragster + Vivolt	Diniro + Adigor	Effigo	Elumis	Harmony SX, Lupus SX Mais	Laudis	Mais Banvel WG, Oceal	MaisTer power	Motivell Forte, Primero	Peak	Principal	Spectrum	Spectrum Gold	Spectrum Plus	Stomp Aqua	Successor T	Task + Vivolt	
Arigo + Vivolt																							
Auxo Plus + Mero			Botiga																				
Botiga				Calaris	Callisto/Caluma																		
Calaris					Callisto/Caluma	Dragster + Vivolt																	
Callisto/Caluma, ...						Dragster + Vivolt	Diniro + Adigor																
Dragster + Vivolt							Diniro + Adigor			Harmony SX, Lupus SX Mais													
Diniro + Adigor								Effigo															
Effigo									Elumis	Harmony SX, Lupus SX Mais													
Elumis										Harmony SX, Lupus SX Mais													
Harmony SX, Lupus SX Mais											Laudis												
Laudis												Mais Banvel WG, Oceal											
Mais Banvel WG, Oceal ...													MaisTer power										
MaisTer power														Motivell Forte, Primero									
Motivell Forte, Primero															Peak								
Peak																Principal							
Principal																	Spectrum						
Spectrum																		Spectrum Gold					
Spectrum Gold																			Spectrum Plus				
Spectrum Plus																				Stomp Aqua			
Stomp Aqua, ...																					Successor T		
Successor T																						Task + Vivolt	
Task + Vivolt																							Task + Vivolt

- mischbar
- nicht sinnvoll
- nicht mischbar
- keine Info

Quelle: LiL Bayern, verändert



Übersicht Einzelwirkstoffe blattaktiver Maisherbizide

Wirkstoff	Wirkstoff-gehalt	Einheit	Einzelwirkstoff	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Produkte	Gebindegröße
Clopypalid	267	g/l		0,35	Effigo	1 l, 5 l
	600	g/l	X	0,2	Lontrel 600	0,25 l, 1 l
Dicamba	400	g/kg		0,4 + 1,2	Diniro	2,4 kg + 2x 3,6 l
				0,4 + 1,2	Spandis	3x 1 kg + 2x 4,5 l
	480	g/l	X	0,6	Mais Banvel flüssig	5 l
	609	g/kg		0,383 + 0,3	Task	4x 0,307 kg + 1x 1 l, 4x 0,6 kg + 2x 1 l
	700	g/kg	X	0,5	Mais Banvel WG	1 kg
			X	0,5	Oceal	1,5 kg
Florasulam	2	g/l		1,8	Valentia	5 l
	16,7	g/l		0,45 (VA) od. 0,3	Cabadex	5 l
Fluroxypyr	100	g/l		1,8	Valentia	5 l
Mesotrione	70	g/l		1,5	Calaris	5 l, 20 l
	75	g/l		1,5	Elumis	5 l + Packpartner
	90	g/l		1,0 od. 2x 0,5	Botiga	5 l
	100	g/l	X	1,0	Callisto/Caluma	1 l, 5 l, 20 l/5 l
			X	1,0 od. 2x 0,75	Daneva	5 l
			X	1,0	Juzan Extra 100 SC	5 l
	267	g/l		0,45 (VA) od. 0,3	Cabadex	5 l
360	g/kg		0,25 + 0,3	Arigo	3 kg + 3 l	
Nicosulfuron	30	g/l		1,5	Elumis	5 l + Packpartner
	40	g/l	X	1,0	Ikanos	5 l
			X	1,0	Primerio	5 l
			X	1,0	Stretch	5 l
	100	g/kg		0,4 + 1,2	Diniro	2,4 kg + 2x 3,6 l
				0,4 + 1,2	Spandis	3x 1 kg + 2x 4,5 l
Prosulfuron	120	g/kg		0,25 + 0,3	Arigo	3 kg + 3 l
	40	g/l		0,4 + 1,2	Diniro	2,4 kg + 2x 3,6 l
				0,4 + 1,2	Spandis	3x 1 kg + 2x 4,5 l
	750	g/kg	X	0,02	Peak	4x 0,02 kg
Pyridat	300	g/l		1,0 od. 2x 0,5	Botiga	5 l
Rimsulfuron	30	g/kg		0,25 + 0,3	Arigo	3 kg + 3 l
	32,5	g/kg		0,383 + 0,3	Task	4x 0,307 kg + 1x 1 l, 4x 0,6 kg + 2x 1 l
	148,15	g/kg		0,135 + 0,4 od. Splitting	Dragster	0,54 kg + 1,6 l
	250	g/kg	X	0,05 + 0,3 od. Splitting	Cato	0,12 kg + 0,72 l, 0,5 kg + 3 l
	250	g/kg	X	0,05 + 0,2 od. Splitting	Plaza	0,25 kg + 1,0 l
Thifensulfuron	89,25	g/kg		0,135 + 0,4 od. Splitting	Dragster	0,54 kg + 1,6 l
	480,6	g/kg		0,015 + 0,3	Lupus SX Mais	0,15 kg
Tembotrione	44	g/l	X	2,25	Laudis	5 l
	345	g/l		0,29 + 2,0	Auxo Plus	1,45 l + 2 x 5 l

= Produkt nur im Pack erhältlich




Ausgewählte Produkte dieser Wirkstoffübersicht finden Sie in den Tabellen stellvertretend für die Produkte mit gleichem Wirkstoff (Abstandsauflagen und Anwendungsbestimmungen der jeweiligen Produkte beachten!)

Herbizide – Mais

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/ od. kg	Formulierung	Wirkort nach HRAC (alt/neu)	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung über		Wirkung auf															
							Boden (%)	Blatt (%)	Ackerfuchsschwanz ¹⁾	Jährige Rispe	Hühnerhirse	Blut- und Fingerhirse	Borstenhirse	Amarant	Bingelkraut	Flohknöterich	Gänsefuß, Melde	Kamille	Klettenlabkraut	Kreuzkraut	Schwarzer Nachtschatten	Storchschnabel	Vogelknöterich	Windenknocherich
Einzelprodukte																								
vorwiegend bodenaktiv - Terbutylazin-haltig																								
Calaris SYN	Terbutylazin Mesotrione	330 70	SC	C1, F2 (5, 27)	11-18	1,5	60	40	-	●●	●●●	●●	●	●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●○	●●	●●	●●	
Merlin Duo BCSD	Terbutylazin Isoxaflutole	375 50	SC	C1, F2 (5, 27)	00-13	1,5 2,0	80	20	●	●●●	●●○	●●	○	●●●	●●	●●○	●●○	●●●	●●	●	●●●	●●	●●	●●
Spectrum Gold BASF	Terbutylazin Dimethenamid-P	250 280	SE	C1, K3 (5, 15)	VA & NA	2,0 3,0	80	20	●	●●●	●●●	●●	●●	●○	●●	●●	●○	●●●	●●	●○	●●	●●	●	●
Successor T FMC	Terbutylazin Pethoxamid	187,5 300	SE	C1, K3 (5, 15)	10-14	4,0	80	20	○	●●●	●●	○	○	○	○	●●	●●	●●	○	○	○	○	○	○
vorwiegend bodenaktiv - Terbutylazin-frei																								
Activus SC ADA	Pendimethalin	400	SC	K1 (3)	00-13	VA: 4,0 NA: 4,0	80	20	●	●	●	○	○	●●	●	●	○	-	●	○	○	○	○	○
Adengo BCSD	Isoxaflutole Thiencarbazone	225 86,77	SC	F2, B (27, 2)	00-09 10-13	0,33 0,33	80	20	○	●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●	●●	○	●●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●	○
Merlin Flexx BCSD	Isoxaflutole	240	SC	F2 (27)	00-13	0,4	80	20	-	-	●●	●●	-	●●	-	●●	●○	●●	●	-	●○	●	●	●
Successor 600 FMC	Pethoxamid	600	EC	K3 (15)	00-09	2,0	90	10	○	●●●	●●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Spectrum BASF	Dimethenamid-P	720	EC	K3 (15)	00-16	1,4	90	10	●	●●●	●●●	●●	●●	●●	-	-	○	●●●	○	●○	○	○	○	○
Spectrum Plus BASF	Pendimethalin Dimethenamid-P	250 212,5	EC	K1, K3 (3, 15)	00-16	4,0	90	10	●	●●●	●●●	●●●	●●●	●○	●	●	●●●	●●	●●	●○	●●●	●●	●	●●
Stomp Aqua BASF	Pendimethalin	455	CS	K1 (3)	VA & NA	3,5 4,4	80	20	●	●	●	○	○	●●	●	●	○	-	n.z.	○	○	○	○	○
vorwiegend blattaktiv - Sulfonylharnstoff-haltig																								
Arigo + Vivolt (FHS) COR	Mesotrione Nicosulfuron Rimsulfuron	360 120 30	WG	F2, B (27, 2)	12-18	0,25 + 0,2	20	80	●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●	●	●●	●●●	●●●	●●●	●●●	○	●	○	
Auxo Plus + Mero (FHS) BCSD/ADA	Thiencarbazone Tembotrione	65,55 345	SC	B, F2 (2, 27)	12-16	0,29 + 2,0	30	70	●	●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●	●●	○	○	○	○	○	○	○	○
Cabadex COR	Florasulam Mesotrione	16,7 267	SC	B, F2 (2, 27)	VA 12-16	0,45 0,3	25	75	-	-	●●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Dragster + Vivolt COR	Thifensulfuron Rimsulfuron	89,25 148,15	WG	B (2)	11-18	0,135 + 0,4 2x 0,0675 + 0,4 0,085 + 0,4 u. 0,05 + 0,4	10	90	●●●	●●●	●●●	●○	●●●	●●	●	●○	●○	●●●	●○	●●●	○	●	●○	○
Elumis SYN	Mesotrione Nicosulfuron	75 30	OD	F2, B (27, 2)	12-18	1,5	30	70	●●	●●●	●●●	●●	●○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Diniro + Adigor (FHS) FMC	Dicamba Prosulfuron Nicosulfuron	400 40 100	WG	O, B (4, 2)	12-18	0,4 + 1,2	10	90	●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●	●●	●●	○	○	○	○	○	○	○	○
Spandis + Adigor (FHS) SYN	Dicamba Prosulfuron Nicosulfuron	400 40 100	WG	O, B (4, 2)	12-18	0,4 + 1,2	10	90	●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●	●●	●●	○	○	○	○	○	○	○	○
MaisTer power BCSD	Iodosulfuron Foramsulfuron Thiencarbazone	0,85 30 9,77	OD	B (2)	12-16	1,0 1,5	30	70	●○	●●●	●●●	●●	●●●	●●	●●	●●	○	○	○	○	○	○	○	○

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

¹⁾ Mindervirkung gegen herbizidresistente Biotypen!

 = Produkt nur im Pack erhältlich



Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen
		Gewässerauflagen	Abdriftminderung (%)		NT-Auflagen	Abdriftminderung (%)			
			75	90		75	90		
Einzelprodukte									
vorwiegend bodenaktiv - Terbutylazin-haltig									
Calaris SYN	10	NW609-1, NW701	*	*	NT103	20	0	-	NG362, VA276
Merlin Duo BCSD	20	NW605-2, NG404	5	*	NT102-1	0	0	-	NG362, NG368
	20	NW605-2, NG404	5	*	NT103-1	20	0	VA: NG405	
Spectrum Gold BASF	20	NW605-1, NW706	5	*	NT103	20	0	-	NG362
	20	NW605-1, NW706	5	5	NT103	20	0	NG405	
Successor T FMC	20	NW605-1, NW706	5	*	NT103	20	0	-	NG362
vorwiegend bodenaktiv - Terbutylazin-frei									
Activus SC ADA	10	NW607-2, NW701	n.z.	10	-	n.z.	0	-	NT145-1, NT146, NT170
	5	NW607-2, NW705	n.z.	10	-	n.z.	0	-	
Adengo BCSD	20	NW609-1, NW706	*	*	NT103	20	0	-	-
	10	NW609-1, NW701	*	*	NT103	20	0	-	
Merlin Flexx BCSD	-	NW605-2	5	*	NT103-1	20	0	-	NG368
Successor 600 FMC	20	NW605, NW706	5	*	-	0	0	NG405	-
Spectrum BASF	-	NW605-1	5	5	NT101	0	0	-	VA271
Spectrum Plus BASF	20	NW607-1, NW706	n.z.	5	NT112	n.z.	5	VA: NG405	NT145, NT146, NT170
Stomp Aqua BASF	5	NW605-1, NW705	n.z.	5	NT112	n.z.	5	-	NT145, NT146, NT170
	-	NW607-1	n.z.	10	NT112	n.z.	5	-	
vorwiegend blattaktiv - Sulfonylharnstoff-haltig									
Arigo + Vivolt (FHS) COR	20	NW605-2, NW706	*	*	NT109-1	25	5	-	NG200, NG326-1, NG327, VA275
Auxo Plus + Mero (FHS) BCSD/ADA	5	NW605-1, NW705	5	*	NT103	20	0	NW800	-
Cabadex COR	10	NW642-1, NW701	*	*	NT108-1	5	5	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT108-1	5	5	-	
Dragster + Vivolt COR	10	NW605-2, NW701	5	*	NT103-1	20	0	-	NT140, NG366, VA551
	10	NW605-2, NW701	*	*	NT102-1	0	0	-	
-	NW605-2	*	*	NT102-1	0	0	-	-	
Elumis SYN	20	NW605-1, NW706	*	*	NT103	20	0	-	NG200, NG326-1, NG327
Diniro + Adigor (FHS) FMC	-	NW605-1	*	*	NT109	25	5	NW800	NG326-1, NG327
Spandis + Adigor (FHS) SYN	-	NW605-1	*	*	NT109	25	5	NW800	NG326-1, NG327
MaisTer power BCSD	20	NW605-1, NW706	*	*	NT109	25	5	NW800	-

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Herbizide – Mais

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/ od. kg	Formulierung	Wirkort nach HRAC (alt/neu)	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung über		Wirkung auf															
							Boden (%)	Blatt (%)	Ackerfuchsschwanz ¹⁾	Jährige Rispe	Hühnerhirse	Blut- und Fingerhirse	Borstenhirse	Amarant	Bingelkraut	Flohnöterich	Gänsefuß, Melde	Kamille	Klettenlabkraut	Kreuzkraut	Schwarzer Nachtschatten	Storchschnabel	Vogelknöterich	Windenknocherich
Task + Vivolt (FHS) CEBE	Rimsulfuron Dicamba	32,5 609	WG	B, O (2, 4)	09-14	0,383 + 0,3	5	95	●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●○	●	●●	●●○	●●●	●●●	●●●	○	○	●●	●●
Cato + Vivolt (FHS) ²⁾ COR	Rimsulfuron	250	WG	B (2)	12-16	0,05 + 0,3 0,03 + 0,18 u. 0,02 + 0,12 (Splitting)	10	90	●●	●●●	●●●	●○	●●●	●	●	●	●○	●●	●●●	-	-	-	○	
Plaza + Pottok (FHS) SUM	Rimsulfuron	250	WG	B (2)	12-16	0,05 + 0,2 0,03 + 0,12 u. 0,02 + 0,08 (Splitting)	10	90	●●	●●●	●●●	●○	●●●	●●	●	●	●	●○	●●	●●●	-	-	-	○
Primero ²⁾ ALB	Nicosulfuron	40	OD	B (2)	12-18	1,0	10	90	●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●	●	●	○	●●	●●	●●●	○	○	-	●○
Stretch AG	Nicosulfuron	40	OD	B (2)	12-18	1,0	10	90	●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●	●	●	○	●●	●●	●●●	○	○	-	●○
vorwiegend blattaktiv - Sulfonylharnstoff-frei																								
Botiga CEBE	Mesotrione Pyridat	90 300	OD	F2, C3 (27, 6)	12-18	1,0 2x 0,5 (Splitting)	30	70	○	○	●●	●●	●●	●●●	●	●●	●●●	●●	●●○	●●●	●●●	●○	●	●○
Callisto/ Caluma ²⁾ SYN	Mesotrione	100	SC	F2 (27)	12-18	1,0	50	50	-	-	●●	●○	○	●●	●	●●	●●●	●●	●●	●●●	○	●	●○	
Daneva ²⁾ ALB	Mesotrione	100	SC	F2 (27)	12-18	0,75 1,0/2x 0,75	50	50	-	-	●○	●	-	●○	○	●	●●	●	●	●	●●	○	●	●
Laudis BCSD	Tembotrione	44	OD	F2 (27)	12-18	2,25	10	90	●	-	●●	●○	●●●	●	●●	●●●	○	●●	●●●	●●●	●○	●	●	
Juzan Extra 100 SC ²⁾ QEM	Mesotrione	100	SC	F2 (27)	12-18	1,0	50	50	-	-	●●	●○	○	●●	●	●●	●●●	●●	●●	●●●	○	●	●○	
Problemkräuter und Nachbehandlungen																								
Casper SYN	Dicamba Prosulfuron	500 50	WG	O, B (4, 2)	12-18	0,3	10	90	-	-	-	-	-	●●○	●●	●●	●●	●●●	●●	●●●	○	○	●●	●●○
Effigo COR	Clopyralid Picloram	267 67	SL	O (4)	ab 10	0,35	5	95	-	-	-	-	-	●	-	●	○	●●●	○	●●●	●●●	-	●	●
Lontrel 600 ²⁾³⁾⁴⁾ COR	Clopyralid	600	SL	O (4)	NAF	0,2	5	95	-	-	-	-	-	○	-	-	○	●●●	-	●●●	●●●	-	-	-
Lupus SX Mais + Trend (FHS) FMC	Thifensulfuron	480,6	SG	B (2)	10-16	0,015 (+ 0,3)	10	90	-	-	-	-	-	●●○	-	●	○	●●	-	●●●	-	○	-	●○
Lodin ²⁾ UPL	Fluroxypyr	200	EC	O (4)	13-16	1,0	5	95	-	-	-	-	-	-	-	●	-	-	●●●	-	●○	○	●	●●
Mais Banvel flüssig SYN	Dicamba	480	SL	O (4)	13-18	0,6	5	95	-	-	-	-	-	●●○	-	●●	●●	○	●●	●●●	●●	-	●●	●●
Mais Banvel WG/ Oceal SYN/ALB	Dicamba	700	WG	O (4)	bis 16	0,5	5	95	-	-	-	-	-	●●○	-	●●	●●	○	●●	●●●	●●	-	●●	●●
Peak SYN	Prosulfuron	750	WG	B (2)	12-17	0,02	20	80	-	-	-	-	-	●●	●●	●●	○	●●●	●	●●●	○	●	●●	
Tandus 200 ²⁾/ Hurler NUF/BAR	Fluroxypyr	200	EC	O (4)	13-17	1,0	5	95	-	-	-	-	-	-	-	●	-	-	●●●	-	●○	○	●	●●
Valentia NUF	Fluroxypyr Florasulam	100 2	SE	O, B (4, 2)	12-16	1,8	5	95	-	-	-	-	-	●●○	-	●●○	○	●●●	●●●	●●	●●○	○	●●○	●●●

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

¹⁾ Minderwirkung gegen herbizidresistente Biotypen!

²⁾ bestimmte Produkte stehen exemplarisch für andere, diesen Wirkstoff enthaltende Pflanzenschutzmittel. Womöglich abweichende Anwendungsbestimmungen sind einzuhalten.

³⁾ nur in Körnermais

⁴⁾ Zulassung nur gegen Acker-Kratzdistel



Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen
		Abdriftminderung (%)							
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90		
Task + Vivolt (FHS) CEBE	-	NW642-1	*	*	NT108	5	5	-	-
Cato + Vivolt (FHS) 2) COR	5	NW605-2, NW705	*	*	NT108-1	5	5	-	-
	-	NW609-2	*	*	NT103-1	20	0	-	-
Plaza + Pottok (FHS) SUM	5	NW605-1, NW705	*	*	NT108	5	5	-	-
	-	NW609-1	*	*	NT103	20	0	-	-
Primero 2) ALB	20	NW605-1, NW706	*	*	NT103	20	0	-	NG200, NG326-1, NG327
Stretch AG	20	NW605-1, NW706	*	*	NT103	20	0	-	NG200, NG326-1, NG327
vorwiegend blattaktiv - Sulfonylharnstoff-frei									
Botiga CEBE	-	NW609-1	*	*	NT103	20	0	NW800	-
	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	-
Callisto/ Caluma 2) SYN	-	NW642-1	*	*	NT108	5	5	-	-
Daneva 2) ALB	-	NW642-1	*	*	NT108	5	5	-	-
	-	NW642-1	*	*	NT109	25	5	-	-
Laudis BCSD	-	NW605-1	*	*	NT103	20	0	-	-
Juzan Extra 100 SC 2) QEM	-	NW642-1	*	*	NT102-1	0	0	-	-
Problemunkräuter und Nachbehandlungen									
Casper SYN	-	NW609-1	*	*	NT102	0	0	-	-
Effigo COR	-	NW642	*	*	NT101	0	0	-	-
Lontrel 600 2)3)4) COR	-	NW642-1	*	*	NT101	0	0	-	-
Lupus SX Mais + Trend (FHS) FMC	-	-	*	*	NT101	0	0	-	-
Lodin 2) UPL	-	NW605-1	5	5	NT103	20	0	-	-
Mais Banvel flüssig SYN	-	NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	-
Mais Banvel WG/ Oceal SYN/ALB	-	NW642	*	*	NT103	20	0	-	-
Peak SYN	10	NW609, NW701	*	*	NT102	0	0	-	-
Tandus 200 2)/ Hurler NUF/BAR	-	NW605-1	5	5	NT102	0	0	-	-
Valentia NUF	-	NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	-

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.
* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.



Eine **Übersicht weiterer Unkräuter in der Fruchtfolge** finden Sie auf Seite 10.

Herbizide – Mais Packübersicht

Herbizid	Standardaufwandsmengen in l bzw. kg/ha	Wirkung auf																
		Ackerfuchsschwanz ¹⁾	Jährige Rispe	Flughäfer	Hühnerhirse	Blut- und Fingerhirse	Borstenhirse	Amarant	Bingelkraut	Flohknöterich	Gänsefuß, Melde	Kamille	Klettenlabkraut	Kreuzkraut	Schwarzer Nachtschatten	Storchschnabel	Vogelknöterich	Windknöterich
Packs - Terbutylazin-haltig																		
Elumis Triumph Pack (Elumis + Successor T) SYN	1,25 + 2,5	●●	●●●	●●	●●●	●●	●●●	●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●	●●	●●	
Merlin Duo Pack (Merlin Duo + Fluva 100) BCSD	1,2-1,5 + 0,4-0,5	●	●●●	-	●●●	●●○	●○	●●●	●●	●●○	●●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●○	
Successor Top 4.0 (Successor T + Haldis 100 SC) FMC	3,0-4,0 + 0,75-1,0	○	●●●	●○	●●●	●●●	●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●	●●●	
Packs - Terbutylazin-frei																		
Callisto P Pack (Callisto + Peak) SYN	1,0 + 0,02	-	-	-	●●	●○	○	●●○	●●	●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	○	●○	●●○
Callisto P Flexx (Callisto + Peak + Merlin Flexx) SYN	0,75 + 0,018 + 0,3	-	-	-	●●	●○	○	●●○	●●	●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	○	●○	●●○
Elumis P Pack (Elumis + Peak) SYN	1,25 + 0,02	●●	●●●	●●○	●●●	●●	●●●	●●○	●●	●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●	○	●●	●●●
Dragster Plus Pack (Dragster + Vivolt + Cabadex) COR	0,135 + 0,4 + 0,3	●●●	●●●	●●○	●●●	●●○	●●●	●●●	●○	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●○	●●●	●●○
Laudis Plus Pack (Laudis + Delion) BCSD	1,5-2,0 + 0,3-0,4	●	-	-	●●	●○	●●	●●●	●	●●	●●○	●	●●	●●●	●●○	●	●○	●○
MaisTer power Flexx (MaisTer power + Merlin Flexx) BCSD	1,0-1,5 + 0,2-0,3	●●○	●●●	-	●●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●○	●●●	●●●	●●●	●●○	●●	●●	

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung
¹⁾ Minderwirkung gegen herbizidresistente Biotypen!



Sorghum – Eine Alternative als Energielieferant

Der Sorghum-Anbau gewinnt regional zunehmend an Bedeutung und kann in der Fruchtfolgegestaltung sowohl als Hauptfrucht (Aussaat Mitte Mai) als auch als Zweitfrucht (Aussaat Mitte/Ende Juni) angebaut werden. Für beide Anbauzeitpunkte ist vor allem die Reifegruppe der Sorte ausschlaggebend.

Als **Hauptkultur** bietet sich Sorghum hauptsächlich auf Grenzstandorten des Maisanbaus mit geringen Niederschlägen an. Auch in Befallsgebieten mit Maiswurzelbohrer (*Diabrotica virgifera*) dienen Sorghum-Arten mittlerweile als gern gewählte Alternative.

Im **Zweitfruchtanbau** steht Sorghum in der Regel nach Roggen zur GPS-Nutzung. Hier empfehlen sich schwerpunktmäßig Sorten mit hoher Bestockungsneigung.



Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen
		Abdriftminderung (%)							
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90		
Packs - Terbutylazin-haltig									
Elumis Triumph Pack (Elumis + Successor T) SYN	20	NW605-1, NW706	5	*	NT103	20	0	-	NG200, NG326-1, NG327, NG362
Merlin Duo Pack (Merlin Duo + Fluva 100) BCSD	20	NW605-2, NW642-1, NG404	5	*	NT102-1, NT103-1	20	0	-	NG362, NG368, VA320
Successor Top 4.0 (Successor T + Haldis 100 SC) FMC	20	NW605-1, NW609-1, NW705, NW706	5	*	NT103, NT103-1	20	0	NW800	NG362
Packs - Terbutylazin-frei									
Callisto P Pack (Callisto + Peak) SYN	10	NW609, NW642-1, NW701	*	*	NT102, NT108	5	5	-	-
Callisto P Flexx (Callisto + Peak + Merlin Flexx) SYN	10	NW605-2, NW609, NW642-1, NW701	5	*	NT102, NT103-1, NT108	20	5	-	NG368
Elumis P Pack (Elumis + Peak) SYN	20	NW605-1, NW609, NW701, NW706	*	*	NT102, NT103	20	0	-	NG200, NG326-1, NG327
Dragster Plus Pack (Dragster + Vivolt + Cabadex) COR	10	NW605-2, NW701	5	*	NT108-1	5	5	-	NT140, VA551
Laudis Plus Pack (Laudis + Delion) BCSD	-	NW605-1, NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	-
MaisTer power Flexx (MaisTer power + Merlin Flexx) BCSD	20	NW605-2, NW706	5	*	NT109	25	5	NW800	NG368

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.
* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.


Durch die **langsame Jugendentwicklung** sollte Sorghum nur auf Flächen mit möglichst geringem Unkrautdruck (v. a. Schadhirsen) stehen. Hierbei empfiehlt sich eine Herbizidmaßnahme ab dem **3-Blatt-Stadium**. Für die Herbizidbehandlung von Sorghum stehen nach dem Wegfall von S-Metolachlor nur noch wenige Wirkstoffe zur Verfügung.

Mögliche Herbizidkombination: Spectrum 1,0-1,2 l/ha + Stomp Aqua 2,0-2,5 l/ha

Für eine rein blattaktive Nachbehandlung steht Mais Banvel WG 0,35-0,5 kg/ha zur Verfügung.

Insektizide – Mais

Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/ od. kg	Formulierung	Wirkweise			zugeel. Anwendungszeitraum	zugelassen gegen/max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha			max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit (in Tagen)	Bienenauflage
				Kontakt	Fraß	systemisch		Fritfliege Schadschwelle 6 Eier/Pflanze	Maiszünsler	Erdraupen Schadschwelle 2-3 Raupen/m ²			
Coragen FMC	Chlorantranilprole	200	SC	X	X	X (lokal)	ab Eiablage, vor Schlupf	-	0,125	-	2 (mind. 14 T.)	35	B4, NN410
Decis forte BCSD	Deltamethrin	100	EC	X	X	-	30-79	-	0,075	-	1	F	B2
Kaiso Sorbie/ Bulldock Top ¹⁾ NUF	lambda-Cyhalothrin	50	EG	X	X	-	11-13	0,15	-	-	1	F	B4, NB6623, NN400, NN410
Karate Zeon SYN	lambda-Cyhalothrin	100	CS	X	X	-	11-13	0,075	-	0,075 (ab EC 11; in KM od. Best. z. SG-Erz.)	2 (Δ 10-14 T.)	F	B4, NB6623, NN400, NN410
Mimic CEBE	Tebufenozid	240	SC	-	X	-	30-79	-	0,75	-	1	42 SM: 14	B4
Nexsuba FMC	Spinosad	480	SC	X	X	-	14-59	-	0,2	-	1	F	B1
Trichosafe ²⁾ BIC	Trichogramma-Schlupfwespen	-	-	Eiparasitoid			nach Warn-dienstaufruf	-	2x 50 Anhänger od. 2x 100 Kugeln	-	nach Warndienstaufruf		-

 = Produkt für den ökologischen Anbau: Bitte beachten Sie die Listungen in FiBL bzw. EU-Öko und die Vorschriften der jeweiligen Öko-Anbauverbände.

¹⁾ Zulassungsende: 31.12.2025, Abverkaufsfrist: 30.06.2026, Aufbrauchfrist: 30.06.2027

²⁾ Trichogramma vor Hitze und Kälte (> 8 °C) schützen. (Transport im Auto: nicht rauchen!). Kurze Aufbewahrung von 1–2 Tagen bei Temperaturen von 10–15 °C und 70 % rel. Luftfeuchte ist möglich. SM = Silomais

Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %: -, Mimic, Nexsuba: 10 m

Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung:

Coragen, Mimic, Nexsuba, Trichosafe: länderspezifisch
Bulldock Top, Kaiso Sorbie, Karate Zeon: 5 m
Decis forte: 15 m, Drainauflage NW800

Nicht-Zielflächen Abstand bei 90 % Abdriftminderung:

Coragen, Decis forte, Nexsuba, Trichosafe: 0 m
Bulldock Top, Kaiso Sorbie, Karate Zeon: 5 m



Maiszünsler (*Ostrinia nubilalis*)

Deutschlandweit gibt es nur noch wenige befallsfreie Regionen.

Die **Falter** fliegen, je nach Temperatur, **ab Juni bis in den August** hinein die Maisflächen an. Die dachziegelartig angeordneten Eigelege finden Sie auf den mittleren Blattetagen an der Blattunterseite (10-30 Eier/Gelege).

Nach 5-10 Tagen schlüpfen die Larven und beginnen mit dem Reifungsfraß im Stängelinneren (nach oben). Mit zunehmendem Alter wandern die Larven wieder nach unten und überwintern knapp über dem Wurzelkopf.

Im Folgejahr verpuppen sich die Larven und der Zyklus beginnt von vorne. Mittlerweile sind rassenabhängig auch bereits zwei Generationen pro Jahr möglich.



Die **chemische Bekämpfung**

erfolgt vom Hauptflug des Falters bis zum Larvenschlupf, z. B. mit Coragen. Beachten Sie die Warndienstaufrufe der amtlichen Stellen! Diese basieren auf Monitoringergebnissen und Modellen, die den Zeitraum der optimalen Insektizidmaßnahme berechnen.

Die Ausbringung von **Trichogramma-Schlupfwespen** muss in der Zeit der intensiven Eiablage erfolgen, sodass die Trichogrammalarven gezielt die Eigelege der Maiszünsler parasitieren.

Das **Zerkleinern der Maisstoppel** und das **saubere Unterpflügen** verringert die Population für das kommende Jahr und beugt einem Fusarium-Risiko vor.

Anbautelegramm – Sonnenblume

Sonnenblumen eignen sich in vielen Fruchtfolgen als hervorragende Vorfrucht und werden u. a. im Rahmen der Fruchtartendiversifizierung wieder vermehrt bei der Anbauplanung berücksichtigt. Die Anbaufläche hat sich im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um ein Fünftel erhöht.

Sonnenblumen werden häufig zur Ölgewinnung angebaut, weniger zu Futterzwecken. Vor jedem Anbau ist daher der Absatz des Erntegutes sicherzustellen.

Für den erfolgreichen Anbau von Sonnenblumen gilt es einige Dinge zu beachten. Im Folgenden finden Sie die wichtigsten Hinweise zusammengefasst.

Standort

- » Gute Eignung: sandige, zu Fröhsommertrockenheit neigende Böden
- » Staunasse, kalte Böden sollten gemieden werden
- » Hohes Nährstoff- und Wasseraneignungsvermögen durch starkes Pfahl- und Feinwurzelwerk
- » Bodenbearbeitung: tief lockernd, gut rückverfestigtes, feinkrümeliges Saatbett, Bodenverdichtungen vermeiden
- » Anbau auf milden, warmen Standorten bevorzugt
- » Wasserbedarf 350-400 mm, hauptsächlich zur Blüte

Fruchtfolge

- » Anbaupause von mind. 4-5 Jahren
- » Möglichst nicht in Rapsfruchtfolgen integrieren, Gefahr von *Sclerotinia sclerotiorum* und *Botrytis cinerea* (Grauschimmelfäule)
- » Leguminosen in der Fruchtfolge ebenfalls weniger geeignet
- » Getreide sehr gut; Mais, Kartoffel und Zuckerrüben gut geeignet
- » Folgekultur nach Sonnenblume: Getreide → Einfache Bekämpfung von Ausfallsonnenblumen

Aussaat

Aussaat	Frühjahr, ab Ende März, Bodentemperatur 6-8 °C (Frosttoleranz bis -5 °C)
Aussaatstärke	Je nach Bodenart und Standort 7-8 Pflanzen/m ² , 70.000-80.000 Pflanzen/ha
Ablagetiefe	3-5 cm (tiefere Ablage bevorzugen, verminderter Vogelfraß)
Reihenabstand	37,5 cm (gute Böden) – 75 cm (trockene Böden), Ablage in Einzelkornsaat (vgl. Mais)
Kornabstand innerhalb der Reihe	14-16 cm

Sonnenblumen können im Vergleich zu anderen Kulturen auch in der Düngung deutlich extensiver geführt werden, vor allem in der Stickstoff- und Phosphordüngung. Durch den Anbau dieser Kultur kann die Nährstoffbilanz entlastet werden.

Intensiv hingegen muss die **Kalidüngung** betrachtet werden. Sonnenblumen sind in der Düngung ähnlich der Zuckerrübe anzusehen, Ausnahmen bilden **Schwefel** und der Mikronährstoff **Bor**.

Düngung

N-Düngung	30-100 kg/ha
K-Düngung	130-240 kg/ha
P-Düngung	40-80 kg/ha
S-Düngung	30-45 kg/ha (ähnlich Raps)
B-Düngung	200-400 g/ha

Alle angegebenen Werte sind Richtwerte. Dabei sollte stets die Grundversorgung des Bodens und der Standort beachtet werden!

Für die Herbizidstrategie stehen nur wenige, vorwiegend bodenwirksame Wirkstoffe zur Verfügung. Eine Behandlung gegen Unkräuter ist nur im Voraufbau möglich und sollte an den Standort, wie auch an den Ungras- und Unkrautbesatz angepasst werden.

Vor allem schwer bekämpfbare Beipflanzen, wie die Ackerkratzdistel und Winden- oder Knöterich-Arten sind in Sonnenblumen nicht in den Griff zu bekommen.

Wichtig für die Herbizidstrategie sind so wenige Überfahrten wie möglich. Je mehr Überfahrten anstehen, desto mehr Beikraut wächst vornehmlich in den Fahrgassen. Dies ist durch Aufbrechen des Herbizidfilmes bedingt. Deshalb bietet sich eine Düngung vor der Aussaat an, um weitere Durchfahrten nach dem Herbizideinsatz zu vermeiden.

Anbautelegramm – Sonnenblume

Wir empfehlen folgende Herbizidstrategien

- » **Bandur 3,5-4,0 l/ha** gegen Mischverunkrautung inkl. Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Jährige Rispe und Hirse-Arten
- » **Spectrum Plus 4,0 l/ha** gegen breite Mischverunkrautung (ausg. Klettenlabkraut) inkl. Schadhirsen
- » **Boxer + Bandur 2,5 + 3,0 l/ha** gegen breite Mischverunkrautung inkl. Ackerfuchsschwanz und Windhalm
- » **Bokator 1,9 l/ha** auf weniger stark verunkrauteten Standorten
- » **Jura Max 3,2 l/ha** eignet sich auf Flächen mit moderatem Unkraut- und Ungrasdruck, gute Wirkung auf Jährige Rispe

Zur Gräserbekämpfung empfehlen wir Ihnen den Einsatz von

- » **Fusilade Max 0,75-1,0 l/ha** oder **Agil-S/Batalin 0,75 l/ha** gegen Ungräser und Ausfallgetreide
- » **Focus Aktiv-Pack 2,5 + 1,0 l/ha** gegen Ungräser, einschließlich Quecke (jeweilige Zulassung beachten!)

Die Anwendung von Graminaziden erfolgt nach dem Auflaufen der Sonnenblumen optimalerweise im 2- bis 4-Blatt-Stadium der Ungräser.

Neben den oben genannten Herbiziden, stehen auch noch Sulfonylharnstoffe wie Tribenuron oder Imazamox zur Bekämpfung von Unkräutern im Nachauflauf zur Verfügung.

Diese Wirkstoffe dürfen **ausschließlich** in toleranten Sonnenblumen-Sorten (ExpressSun®, Tribenuron-tolerant) und Clearfield-Sorten (Imazamox-tolerant) eingesetzt werden.

Kein Anbau dieser Sorten in Rüben- und Rapsfruchtfolgen. Ausfallsonnenblumen können kaum bekämpft werden.

Fungizide

- » Schaderreger: Sclerotinia sclerotiorum, Botrytis, Falscher Mehltau
- » Bekämpfung der Weißstängeligkeit mit **Cantus Ultra 0,8 l/ha** (Botrytis wird miterfasst)
- » Fungizidmaßnahmen häufig nicht nötig, jedoch Fruchtfolge beachten

Sonnenblumen sind in einer Fruchtfolge mit Rapsanteil häufiger dem pilzlichen Schaderreger Sclerotinia sclerotiorum ausgesetzt. Dort sollte ab Befallsbeginn und Sichtbarwerden der Symptome ein Fungizid eingesetzt werden.

In Fruchtfolgen ohne Raps und gut durchlüfteten Beständen ist häufig kein Fungizideinsatz notwendig.

Schädlingsbekämpfung

Ein Insektizideinsatz in Sonnenblumen ist möglich, bringt aber in vielen Fällen keinen nennenswerten Mehrertrag. Häufig wird die Kultur von Blattläusen befallen, welche die Blätter deformieren können. Der Einsatz von Kontaktinsektiziden (Pyrethroide) sollte nur bei Extrembefall Anwendung finden.

In der Auflaufphase sind häufig Pflanzenverluste durch Vogelfraß zu beobachten. Momentan steht dafür jedoch kein Repellent zur Verfügung. Ablenkfütterungen sind in der Praxis nur von mäßigem Erfolg gekrönt.

Ernte

Die Ernte der Sonnenblume kann beginnen, sobald die Körner 15-20 % Feuchtigkeit erreicht haben. Achänen liegen frei, der Korb ist braun verfärbt.

Sonnenblumen können mit einem Maispflücker geerntet werden. Vorteil hierbei ist die gleichzeitige Zerkleinerung der Stängel. Eine optimale Ernte gelingt aber mit einem Spezialtisch zur Sonnenblumenernte, oder einem mit Schiffchen ausgestatteten Schneidwerk. Zur Einlagerung sollten die Körner eine Feuchte von 9 % aufweisen.





Wachstumsstadien Sojabohne

**Makrostadium 0: Keimung**

- 00 Trockener Samen
- 05 Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten
- 09 Auflaufen: Hypokotyl mit Keimblättern durchbricht Bodenoberfläche („cracking stage“)

Makrostadium 1: Blattentwicklung (Hauptspross)

- 10 Keimblätter voll entfaltet
- 11 Erstes Laubblattpaar am ersten Nodium entfaltet
- 12 Laubblatt am 2. Nodium entfaltet
Stadien fortlaufend bis
- 19 Laubblatt am 9. Nodium entfaltet

**Makrostadium 2: Entwicklung von Seitensprossen****Makrostadium 5: Entwicklung der Blütenanlagen****Makrostadium 6: Blüte**

- 60 Erste Blüten vereinzelt im Bestand offen
- 61 Beginn der Blüte: 10% der Blüten offen
- 64 40% der Blüten offen
- 69 Ende der Blüte: erste Hülsen sichtbar (ca. 5 mm lang)

Makrostadium 7: Frucht- und Samenentwicklung

- 70 Erste Hülsen haben endgültige Länge erreicht (15–20 mm)
- 71 10% der Hülsen haben endgültige Länge erreicht (15–20 mm)
- 79 Fast alle Hülsen haben endgültige Größe erreicht (15–20 mm); Samen füllt die Hülse aus

Makrostadium 8: Frucht- und Samenreife

- 80 Erste Hülsen reif, Samen haben endgültige Farbe und sind hart und trocken
- 81 Beginn der Reife: 10% der Hülsen reif; Samen haben endgültige Farbe und sind trocken und hart
- 89 Vollreife: alle Hülsen sind reif; Samen haben endgültige Farbe und sind trocken und hart (Erntereife)



Anbauhinweise – Leguminosen

	Ackerbohne	Erbse	Sojabohne	Lupine
Bodenart	mittlere bis schwere Böden	leichte und mittlere Böden	mittlere bis schwere Böden (jedoch Wärmebedarf zur Saat)	(leichte und) mittlere Böden
Wasserversorgung	hoher Bedarf bei Keimung, Blüte und Kornfüllung	insgesamt geringer Bedarf	sichere Wasserversorgung bei Keimung, Blüte und Kornfüllung	ähnlich Getreide
Saatzeit	Mitte/Ende Februar bis Anfang April, keine Spätfröste mehr unter $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$ erwartet (Winterackerbohne Herbst)	Mitte März bis Mitte April	Mitte April bis Mitte Mai (keine Spätfröste)	Mitte März bis Ende April
Saatgutimpfung	Knöllchenbakterien im Boden vorhanden*	Knöllchenbakterien im Boden vorhanden*	Saatgutimpfung mit Rhizobien	Saatgutimpfung mit Rhizobien
Aussaatstärke (Körner/m²)	35-45	60-90	50-70	60-100
Saattiefe in cm	6-10	4-8	2-5	2-4
Ertragspotenzial (dt/ha)	30-70	30-45	25-55	25-40
Erntetermin	ab Mitte August, Hülsen sind schwarz, Kornfeuchte 14-20 %	ab Anfang August, Kornfeuchte 14-19 %	Mitte September bis Mitte Oktober, Blätter sind gelb oder abgefallen, Körner rascheln in der Hülse, Kornfeuchte 14-20 %	Mitte August bis Mitte September, Körner rascheln in der Hülse, Kornfeuchte 14-16 %
Anbauintervall/ Fruchtfolge	mind. 5 Jahre	mind. 5-6 Jahre	mind. 3-4 Jahre, auch zu Sclerotinia-Wirten wie Raps und Sonnenblume	mind. 4 Jahre

* Zusatzimpfung wird empfohlen



Leguminosenbestände kommen in der Regel ohne eine Stickstoffdüngung aus. Gleichmäßige und leistungsstarke Bestände sind jedoch nur möglich, wenn die Nährstoffversorgung insgesamt passt. Kulturangepasste Nährstoffbedarfsübersichten finden Sie im Kapitel Düngung auf Seite 134. Im Bereich der Mikronährstoffe ist bei Leguminosen besonders auf eine ausreichende Versorgung von Mangan (Mn), Bor (B), Molybdän (Mo) und Eisen (Fe) zu achten. Defizite können durch eine Blattdüngung im 6- bis 8-Blattstadium der Leguminosen ausgeglichen werden. Den kulturspezifischen Mikronährstoffbedarf finden Sie wiederum im Kapitel Düngung auf Seite 123.

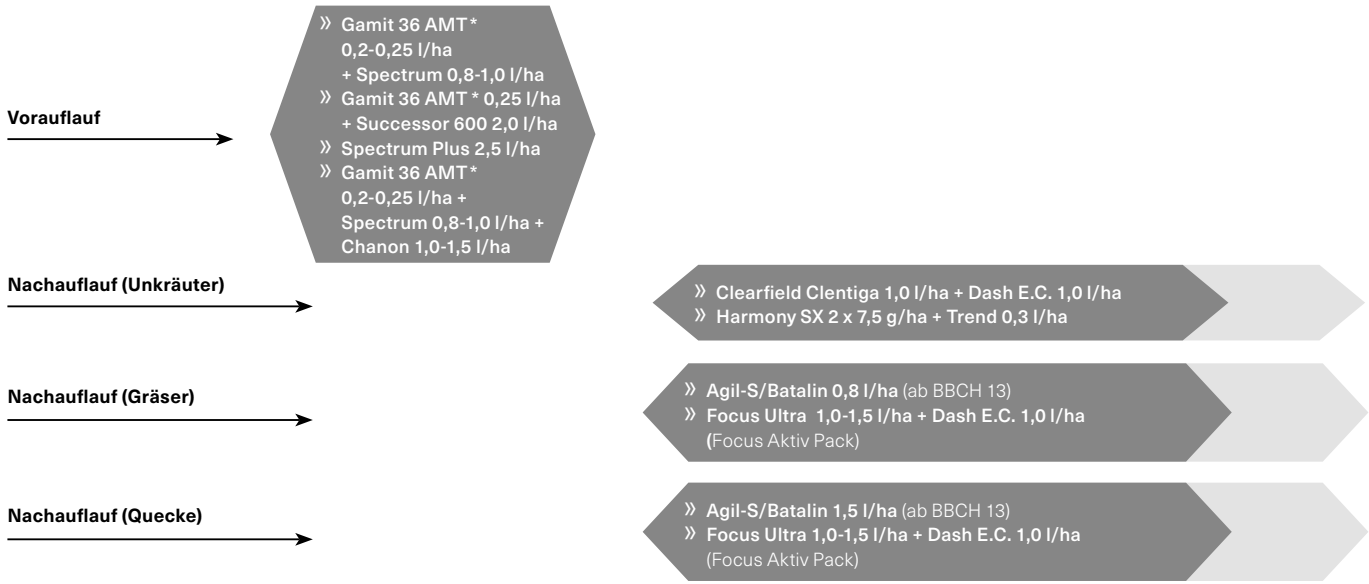
Saatgutimpfung – Leguminosen

Impfmittel	Bakterienstamm	Konzentration in KBE/g bzw. ml	Formulierung	Dosierung in l bzw. kg		Haltbarkeit nach der Impfung
				je 100 kg Saatgut	je ha Saatgut	
Sojabohnen						
HiStick Soy BASF	Bradyrhizobium japonicum	2×10^9	Torfbasierte Festformulierung	0,4	-	24 Stunden
Rizoliq Top S + Premax DES	Bradyrhizobium japonicum SEMIA 5079/5080	2×10^9	Flüssigformulierung	-	0,3 + 0,1 oder 2x 0,3 + 1x 0,1	20 Tage
Rizopack LLI + Premax EQI	Bradyrhizobium japonicum SEMIA 5079/5080	2×10^{10}	Flüssigformulierung	0,25 + 0,1	-	50 - 90 Tage
RhizoFix RF-10 FRE	Bradyrhizobium japonicum	1×10^{10}	Flüssigformulierung	0,75	-	24 Stunden
Lupinen						
RhizoFix RF-40 FRE	Rhizobium leguminosarum	1×10^{10}	Flüssigformulierung	0,5	-	24 Stunden
Ackerbohnen						
RhizoFix RF-20 FRE	Rhizobium fabae	1×10^{10}	Flüssigformulierung	0,7	-	24 Stunden
Futtererbsen						
RhizoFix RF-30 FRE	Rhizobium pisi	1×10^{10}	Flüssigformulierung	0,5	-	24 Stunden

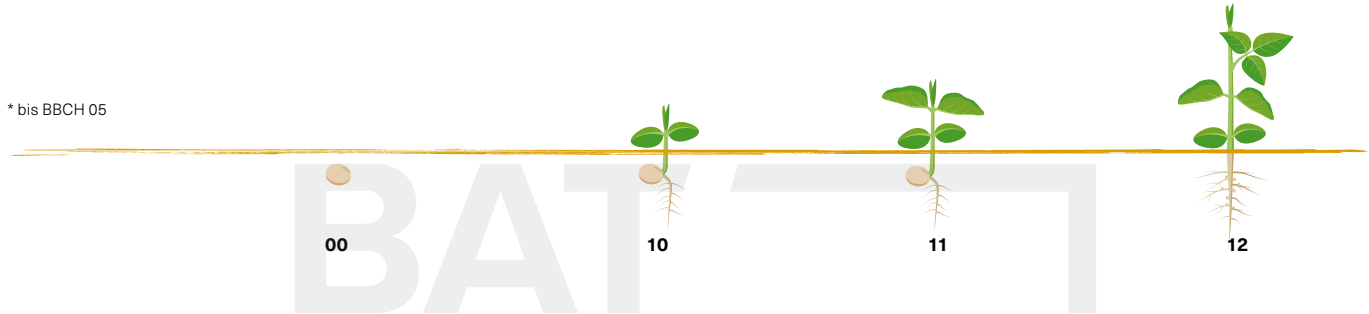
= Produkt auch für den ökologischen Anbau: Bitte beachten Sie die Listungen in FiBL bzw. EU-Öko und die Vorschriften der jeweiligen Öko-Anbauverbände.



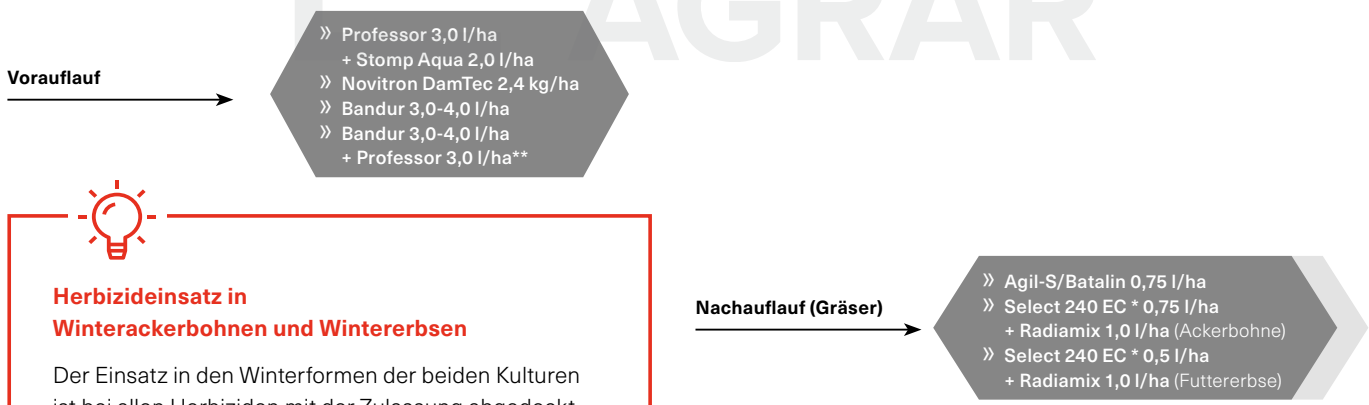
Herbizidempfehlung – Sojabohne



* bis BBCH 05



Herbizidempfehlung – Ackerbohne/Futtererbse

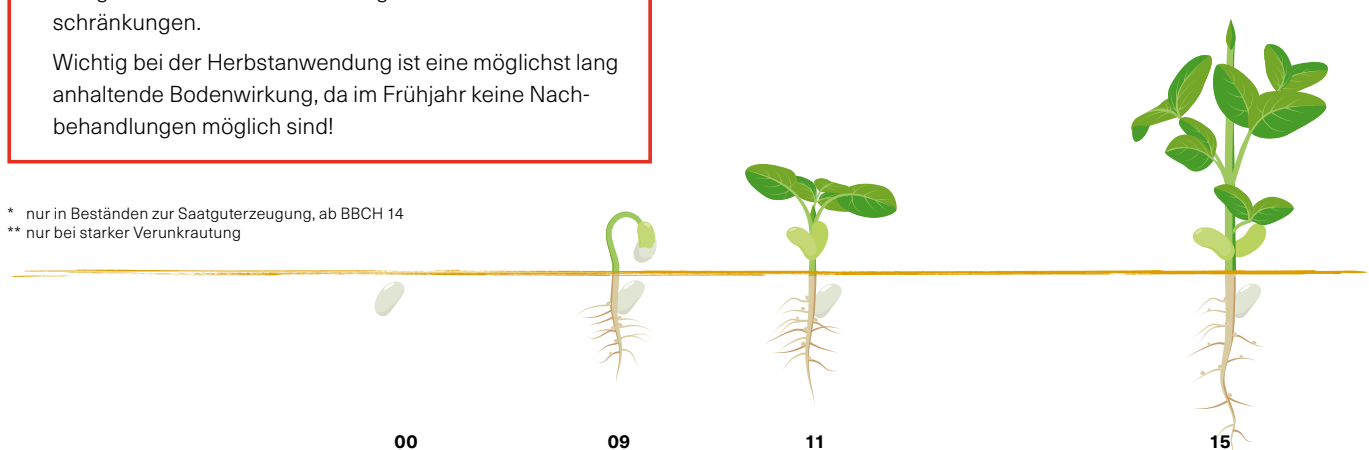


Herbizideinsatz in Winterackerbohnen und Wintererbse

Der Einsatz in den Winterformen der beiden Kulturen ist bei allen Herbiziden mit der Zulassung abgedeckt. Lediglich im Graminizid-Bereich gibt es kleinere Einschränkungen.

Wichtig bei der Herbstanwendung ist eine möglichst lang anhaltende Bodenwirkung, da im Frühjahr keine Nachbehandlungen möglich sind!

* nur in Beständen zur Saatguterzeugung, ab BBCH 14
 ** nur bei starker Verunkrautung



Praxiswissen

Getreide

Raps

Mais/Sonnenblume

Leguminosen

Zuckerrübe

Kartoffel

Grünland

Düngung

Agrarkunststoffe

Anwender-Teil

Herbizide – Leguminosen

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/kg bzw. l	Formulierung	Wirkort nach HRAC (alt/neu)	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf															
							Ackerfuchsschwanz	Ausfallgetreide	Jährige Rispe	Hirse-Arten	Ackerhellerkraut	Ackerhohlzahn	Amarant	Ehrenpreis	Franzosenkraut	Gänsefuß, Melde	Kamille	Klettenlabkraut	Schwarzer Nachtschatten	Stiefmütterchen	Taubnessel	Windenknocherich
Einzelprodukte																						
Bandur BCSD	Aclonifen	600	SC	S (32)	00-08	4,0	●●	●●	●●	●●	●●	○	●●	●●	●●	●●	●●	-	○	●●	○	
Chanon PLA	Aclonifen	600	SC	S (32)	00-08	2,0 1,5	○	●	●●	○	●	-	●	○	●	●●	●●	-	○	●	●	
Clearfield-Clentiga + Dash E.C. BASF	Quinmerac Imazamox	250 12,5	SC	O, B (4, 2)	10-25	1,0 + 1,0	-	○	○	●●	●●	●●	●●	●●	○	●●	●●	○	●	●	○	
Eclaire SHA	Aclonifen	600	SC	S (32)	VA	4,0	●●	●●	●●	●●	●●	○	●●	●●	●●	●●	●●	-	○	●●	○	
Gamit 36 AMT/ Centium 36 CS FMC	Clomazone	360	CS	F4 (13)	00-09 Soja: 00-05	0,25	-	○	-	-	●●	○	-	●●	-	○	-	●●	○	○	●●	○
Harmony SX FMC	Thifensulfuron	480,6	SG	B (2)	NA-14	2x0,0075 (Δ 7-14 T.)	-	-	-	-	●●	●●	●●	-	○	○	●	-	-	-	-	○
Novitron DamTec FMC	Clomazone Aclonifen	30 500	WG	F3 (34)	VA	2,4	○	○	●●	○	●●	○	●●	●●	○	●●	○	○	○	○	●●	○
Professor SHA	Prosulfocarb	800	EC	N (15)	VA	5,0	○	-	●●	-	●●	●●	○	●●	○	○	○	○	○	○	○	○
Successor 600 FMC	Pethoxamid	600	EC	K3 (15)	00-07	2,0	○	○	●●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Spectrum BASF	Dimethenamid-P	720	EC	K3 (15)	00-09	0,8 ²⁾ 1,4 ²⁾	●	○	●●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Spectrum Plus BASF	Pendimethalin Dimethenamid-P	250 212,5	EC	K1, K3 (3, 15)	00-09 & 10- 33 (nur FE)	4,0	○	○	●●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Stomp Aqua BASF	Pendimethalin	455	CS	K1 (3)	VA VA	2,6 3,5	○	-	●●	○	○	○	○	○	○	○	n.z.	n.z.	○	○	○	○
Mischungen																						
Professor + Stomp Aqua	Prosulfocarb Pendimethalin	800 455	EC, CS	N, K1 (15, 3)	VA	3,0 + 2,0	●	-	●●	○	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●	●●	○	○	○	○
Gamit 36 AMT/ Centium 36 CS + Spectrum	Clomazone Pethoxamid Dimethenamid-P	360 720 720	CS, EC EC	F3, K3 (34, 15)	00-05	0,2-0,25 + 0,8-1,0	●	○	●●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Gamit 36 AMT/ Centium 36 CS + Successor 600	Clomazone Pethoxamid	360 600	CS, EC	F3, K3 (34, 15)	00-05	0,25 + 2,0	○	○	●●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Gamit 36 AMT/ Centium 36 CS + Spectrum + Chanon	Clomazone Pethoxamid Dimethenamid-P Aclonifen	360 720 600 600	CS, EC, SC	F3, K3, S (34, 15, 32)	00-05	0,2-0,25 + 0,8-1,0 + 1,0-1,5	●	○	●●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

²⁾ leichte Böden: 0,8 l/ha, mittlere/schwere Böden: 1,4 l/ha



Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen	zugelassen in			
		Abdriftminderung (%)								Ackerbohne	Futtererbse	Lupine	Sojabohne
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90						
Einzelprodukte													
Bandur BCSD	10	NW607-1, NW701	10	5	NT108	5	5	NW800	-	X	X	-	-
Chanon PLA	20	NW607-2, NW706	10	5	NT102-1	0	0	NW800	-	X	X	-	-
	20	NW605-2, NW706	5	5	NT102-1	0	0	-	-	-	-	-	X
Clearfield-Clentiga + Dash E.C. BASF	-	NW642-1	*	*	NT108-1	5	5	-	NG343, NG354, NT140	-	-	-	X
Eclaire SHA	10	NW607-1, NW701	10	5	NT108	5	5	NW800	-	X	X	-	-
Gamit 36 AMT/ Centium 36 CS FMC	-	NW642-1	*	*	NT102-1 Sojab. NT102	0	0	-	NT127, NT149	X ¹⁾	X ¹⁾	-	X
Harmony SX FMC	-	-	*	*	NT101	0	0	-	VV603	-	-	-	X
Novitron DamTec FMC	10	NW607-1, NW701	15	5	NT108	5	5	-	NT127, NT149	X	X	-	-
Professor SHA	20	NW605-2, NW706	5	5	NT101-1	20	0	-	VA320	X	X	-	-
Successor 600 FMC	20	NW605-1, NW706	5	*	NT101	0	0	NG405	VA269	-	-	-	X
Spectrum BASF	10	NW605, NW701	5	*	NT101	0	0	-	-	-	-	-	X
	20	NW605, NW706	5	*	NT101	0	0	-	-	-	-	-	X
Spectrum Plus BASF	20	NW607-1, NW706	n.z.	5	NT112	n.z.	5	VA: NG405	NT145, NT146, NT170	X	X	X	X
Stomp Aqua BASF	-	NW605-1	n.z.	5	NT112	n.z.	5	-	NT145, NT146, NT170	-	-	X	X
	5	NW605-1, NW705	n.z.	5	NT112	n.z.	5	-	NT145, NT146, NT170	X	X	-	-
Mischungen													
Professor + Stomp Aqua	-	NW605-1	n.z.	5	NT112	n.z.	5	-	NT145, NT146, NT170	X	X	X	-
Gamit 36 AMT/ Centium 36 CS + Spectrum	10/20	NW605, NW642-1, NW701, NW706	5	*	NT101, NT102	0	0	-	NT127, NT149	-	-	-	X
Gamit 36 AMT/ Centium 36 CS + Successor 600	20	NW605-1, NW706	5	*	NT101, NT102	0	0	NG405	NT127, NT149, VA269	-	-	-	X
Gamit 36 AMT/ Centium 36 CS + Spectrum + Chanon	20	NW607-2, NW605, NW642-1, NW701, NW706	5	5	NT101, NT102, NT102-1	0	0	-	NT127, NT149	-	-	-	X

¹⁾ bis 5 Tage nach der Saat

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Insektizide – Leguminosen

zugelassen gegen/max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha																
Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	beißende Insekten	saugende Insekten	Zweiflügler	Blattläuse	Grüne Erbsenblattlaus	Blattrandkäfer	Bruchus-Samenkäfer	Erbsenwickler	Freifressende Schmetterlingsraupen	Gallmücke	Erbsengallmücke	max. Anzahl zugel. Anwendungen	
Pyrethroide																
Cyperkill Max UPL	Cypermethrin	500	EC	-	-	-	-	-	-	-	-	0,05	-	-	1	
				-	-	-	0,05	-	-	0,05	-	-	-	-	1	
				-	-	-	-	-	0,05	-	-	-	-	-	-	1
Jaguar/Tarak PLA/LSL	lambda-Cyhalothrin	100	CS	-	-	-	-	-	0,075	-	-	-	-	-	1	
Kaiso Sorbie/ Bulldoek Top 4) NUF	lambda-Cyhalothrin	50	EG	0,15	0,15	-	0,15 ¹⁾	0,15 ¹⁾	0,15 ²⁾	0,15 ²⁾	0,15 ²⁾	0,15 ²⁾	-	-	1	
Karate Zeon SYN	lambda-Cyhalothrin	100	CS	0,075 (ab 13)	0,075 (ab 13)	0,075 (ab 13)	0,075 ¹⁾	0,075 ¹⁾	0,075 ²⁾	0,075 ²⁾	0,075 ²⁾	0,075 ²⁾	0,075 ³⁾	0,075 ³⁾	2 (Δ 10-14 T.)	
				0,075 (ab 13)	0,075 (ab 13)	-	0,075 ¹⁾	0,075 ¹⁾	0,075 ²⁾	0,075 ²⁾	0,075 ²⁾	0,075 ²⁾	-	-	2 (Δ 10-14 T.)	
				0,075	0,075	-	0,075 ¹⁾	0,075 ¹⁾	0,075 ²⁾	0,075 ²⁾	0,075 ²⁾	0,075 ²⁾	-	-	2 (mind. 10 T.)	
Shock Down PLA	lambda-Cyhalothrin	50	EC	-	-	-	-	0,15	0,15	-	0,15	-	-	-	2 (Δ 7-14 T.)	

¹⁾ Zulassung über „saugende Insekten“

²⁾ Zulassung über „beißende Insekten“

³⁾ Zulassung über „Zweiflügler“

⁴⁾ Zulassungsende: 31.12.2025, Abverkaufsfrist: 30.06.2026, Aufbrauchfrist: 30.06.2027

BASF
L AGRAR



Schädlinge in Leguminosen

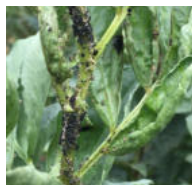
Blattrandkäfer



Der Blattrandkäfer ist in allen großkörnigen Leguminosen nicht nur wegen der Blattschädigung („Buchtenfraß“), sondern vor allem auf Grund der Schäden an den Knöllchenbakterien ernst

zu nehmen. Die Schadschwelle liegt bei 50 % befallener Pflanzen bis zum 6-Blatt-Stadium. Aus der Schadschwelle heraus lassen sich aber keine Rückschlüsse auf die unterirdische Fraßtätigkeit der Larven und somit der Schädigung der Rhizobien schließen. Die Bekämpfung richtet sich ausschließlich gegen die adulten Käfer und kann mit Pyrethroiden erfolgen.

Blattläuse



In Leguminosen auftretende Blattläuse können die Bestände auf zweierlei Arten schädigen: Die Schwarze Bohnenblattlaus schädigt vorwiegend durch ihre Saugtätigkeit. Bei Koloniebildung und Starkbefall sind deutliche Ertragsverluste möglich.

Die Grüne Erbsenblattlaus und die Grüne Pflirsichblattlaus schädigen durch die Virusübertragung, jedoch kann auch hier die Pflanzenentwicklung durch Saugschäden bei massivem Befall eingeschränkt sein. Insbesondere in der Saatgutvermehrung ist auf eine intensive Beobachtung der Bestände und Bekämpfung der Blattläuse zu achten. Eine Bekämpfung der Grünen Erbsenblattlaus sollte ab einem Befall von 10-15 Blattläusen pro Trieb erfolgen, bei der Schwarzen Bohnenblattlaus ab 5-10 % befallener Pflanzen mit Koloniebildung.

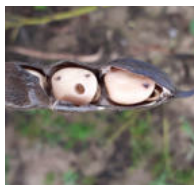


Insektizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)		Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	Bienenauflage	zugelassen in				Wartezeit (in Tagen)	
		Gewässerauflagen	Abdriftminderung (%)		NT-Auflagen	75			90	Ackerbohne	Futtererbse	Lupine		Sojabohne
			75	90										
Pyrethroide														
Cyperkill Max UPL	-	NW607-1	20	10	NT109	25	5	-	B1	-	X	-	-	14
										X	X	X	-	
Jaguar/Tarak PLA/LSL	-	NW607-1	10	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410	X	-	-	-	7
Kaiso Sorbie/ Bulldoek Top 4) NUF	-	NW605-1	5	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410, VV603	X	X	-	-	7
Karate Zeon SYN	-	NW607	5	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410	-	X	X	-	7
										X	-	-	-	7
Shock Down PLA	-	NW607	5	5	NT108	5	5	-	B2, NN400	-	-	-	X	35
										X	X	-	-	25

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.
* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

AGRAR

Ackerbohnenkäfer/Bruchus-Samenkäfer



Nach dem Verlassen der Winterquartiere (Tagestemperaturen 17-20 °C) fliegt der Ackerbohnenkäfer etwa im Mai in die Bestände ein. Die Eiablage erfolgt im Juni/Juli bevorzugt auf den untersten Hülsen.

Die schlüpfenden Larven bohren sich direkt in die noch weichen Bohnen und beginnen mit dem Lochfraß. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei einem Käfer pro 10 Pflanzen. Die Bekämpfung kann mit Pyrethroiden durchgeführt werden und muss vor der Eiablage erfolgen, da die Larven in der Hülse nicht mehr erfasst werden. Der ideale Bekämpfungstermin ist in der Regel erreicht, wenn an zwei aufeinanderfolgenden Tagen Tagestemperaturen von mindestens 20 °C erreicht werden.

Erbsenwickler

Der Zuflug des Falters in die Erbsen-Bestände erfolgt ab Mitte Mai, die Eiablage mit ca. 50-200 Eiern pro Weibchen geschieht zwischen Mitte Juni und Mitte Juli auf die Kelch- und Blütenblätter. Die schlüpfenden Larven bohren sich in die Hülsen und beginnen an den Körnern zu fressen. Nach ca. 3 Wochen ist die Entwicklung abgeschlossen und sie verlassen die Hülsen durch ein Auswanderungsloch. Der Zuflug der Falter kann mittels Pheromonfallen überwacht werden, die Bekämpfungsschwelle liegt bei 10 Faltern pro Falle. Eine Bekämpfung kann mit Pyrethroiden ca. 7 Tage nach der Schadschwellenüberschreitung stattfinden.

Fungizide – Leguminosen

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	zugelassen/ genehmigt gegen	zugelassen in				max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit (in Tagen)
								Ackerbohne	Futtererbse	Lupine	Sojabohne		
Cantus Ultra ⁷⁾ BASF	Pyraclostrobin Boscalid	250 150	SC	C3, C2	51-75	0,8	Sclerotinia sclerotiorum, Botrytis cinerea, Braunfleckenkrankheit, Falscher Mehltau	-	-	-	X	1	F
Chamane ¹⁾ UPL	Azoxystrobin	250	SC	C3	13-79 51-69	1,0	Ackerbohlenrost Botrytis cinerea, Brennfleckenkrankheit, Mycosphaerella	X ²⁾⁵⁾	-	-	-	1 2 (mind. 14 T.)	35 F
Elatus Era ^{1) 8)} SYN	Prothioconazol Benzovindiflupyr	150 75	EC	G1, C2	51-72	0,66	Botrytis-Arten, Ackerbohlenrost	X	-	-	-	1	F
Folicur/Lynx ^{1) 3)} BCSD	Tebuconazol	250	EW	G1	bei Befallsbeginn 39-59 bis 61 30-59	1,0	Botrytis fabae (Schokoladenfleckenkrankheit), Ackerbohlenrost Echter Mehltau ¹⁾ Colletotrichum ¹⁾ Erbsenrost ¹⁾	X	-	-	-	2 (mind. 21 T.) 2 (Δ 21 T.) 2 (Δ 14-21 T.) 2 (Δ 21 T.)	F
Ortiva/Serraboss ¹⁾ SYN	Azoxystrobin	250	SC	C3	51-75 bei Infektionsgefahr	1,0	Brennfleckenkrankheit Falscher Mehltau ¹⁾	-	X	-	-	2 (Δ 14-28 T.) 2 (mind. 14 T.)	35 35
Zeus ¹⁾ STE	Azoxystrobin	250	SC	C3	60-69 17-72	1,0	Ackerbohlenrost Rostpilze Falscher Mehltau Brennfleckenkrankheit	X ³⁾⁵⁾	-	-	X ³⁾⁵⁾	2 (mind. 21 T.) 2 (mind. 14 T.) 2 (mind. 14 T.) 2 (mind. 14 T.)	35 35 35 35
Propulse ¹⁾ BCSD	Prothioconazol Fluopyram	125 125	SE	G1, C2	51-79	1,0	Sclerotinia sclerotiorum, Diaporthe phaseolorum var. Sojae	-	-	-	X	2 (mind. 14 T.)	28

¹⁾ Genehmigung nach § 18 PflSchG bis 08/27

²⁾ Auflagen bei 90 % Abdriftminderung: Gewässerabstand: länderspezifisch; Nicht-Zielflächen-Abstand: 0 m

³⁾ Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %: 20 m (NW706)

⁴⁾ Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %: 10 m (NW701)

⁵⁾ Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %: 5 m (NW705)

⁶⁾ Drain-Auflage: NW800

⁷⁾ Drain-Auflage: NG405

⁸⁾ Auflagen bei 90 % Abdriftminderung: Gewässer 5 m; Nicht-Zielflächen-Abstand: 0 m

⁹⁾ NT140

⁹⁾ Nutzung als Trockengemüse



Krankheiten in Leguminosen

Neben **Schokoladenflecken** (*Botrytis fabae*) und **Rost** (*Uromyces viciae fabae*) treten in Leguminosen häufig auch **Brennflecken** (*Ascochyta fabae*) und **Falscher Mehltau** (*Peronospora*) auf. Mehltau und die Brennfleckenkrankheit treten bevorzugt in kühleren, feuchten Jahren auf, die Schokoladenfleckenkrankheit präferiert eine feucht-warme Witterung.

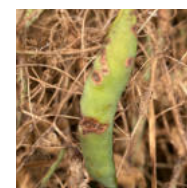
In Erbsen ist eine Fungizidanwendung nur selten notwendig, in Ackerbohnen ist sie eher notwendig. Die Anzahl der zugelassenen Fungizide ist begrenzt. Der optimale Applikationszeitpunkt ist vor oder nach der Blüte.



Schokoladenflecken an Ackerbohnen



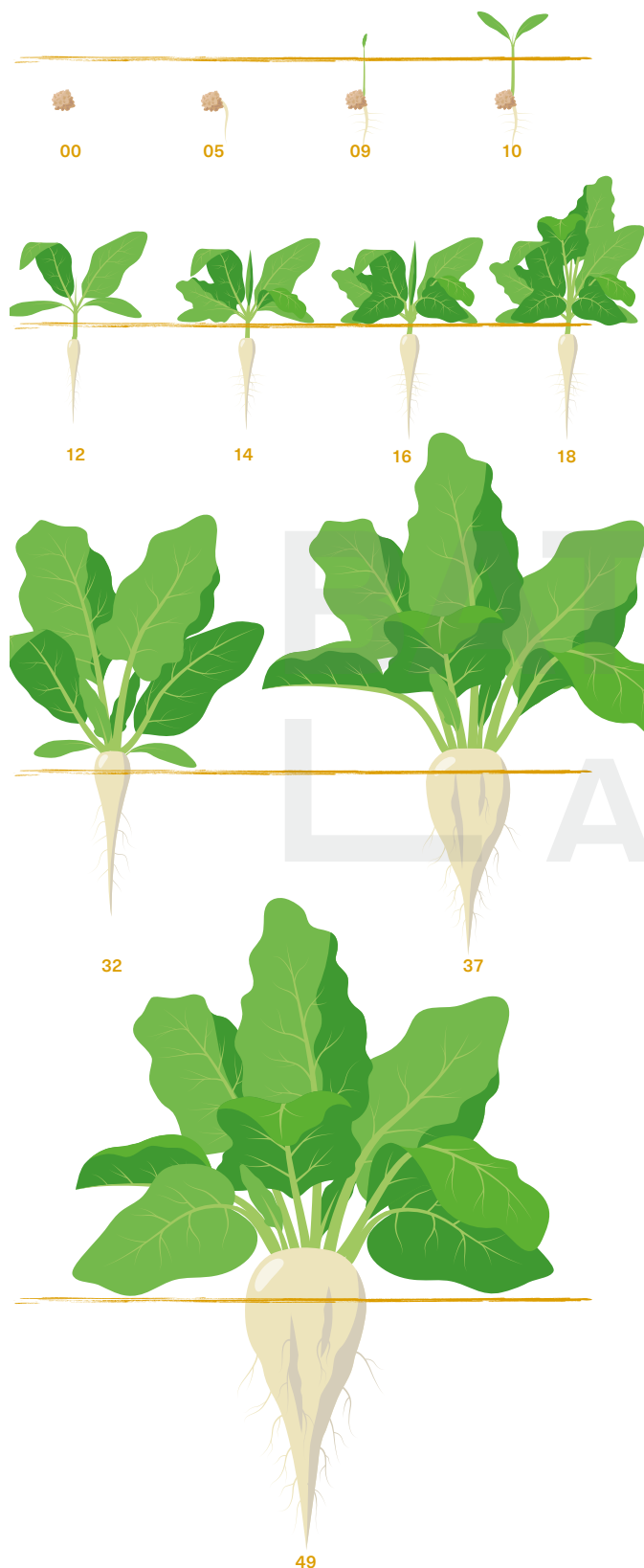
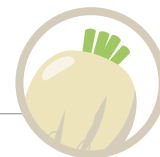
Falscher Mehltau an Ackerbohne



Falscher Mehltau an Erbse



Wachstumsstadien Zuckerrübe



Makrostadium 0: Keimung

- 00 Trockener Samen
- 05 Keimwurzel aus dem Samen bzw. der Pille ausgetreten
- 09 Auflaufen: Keimspross durchbricht Bodenoberfläche

Makrostadium 1: Blattentwicklung (Jugendentwicklung)

- 10 Keimblattstadium: Keimblätter waagrecht entfaltet;
 - 1. Laubblatt stecknadelkopfgroß
- 12 2 Laubblätter (1. Blattpaar) entfaltet
Stadien fortlaufend bis
- 19 9 und mehr Laubblätter entfaltet

Makrostadium 3: Rosettenwachstum (Schließen des Bestandes)

- 32 20 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich
- 37 70 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich
- 39 Bestandesschluss: über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich

Makrostadium 4:

Entwicklung vegetativer Pflanzenteile – Rübenkörper

- 49 Rübenkörper hat erntefähige Größe erreicht

Makrostadium 5:

Entwicklung der Blütenanlagen (2. Vegetationsjahr)

Makrostadium 6: Blüte

Makrostadium 7: Fruchtentwicklung

Makrostadium 8: Samenreife

Herbizide – Reduktion von Herbizidstress

Die Zuckerrübe zählt mitunter zu den herbizidempfindlichsten Kulturen. Da grundsätzlich nicht immer optimale Behandlungsbedingungen bzw. -möglichkeiten gegeben sind, gilt es, den Herbizidstress möglichst gering zu halten. Dieser ist maßgeblich von einer stabilen Wachsschicht der Zuckerrübenblätter abhängig.

Möglichkeiten, Herbizidstress zu reduzieren

- » Bei hohen Temperaturen oder Frostgefahr möglichst nicht behandeln.
- » Nach Regenereignissen mindestens einen sonnigen Tag abwarten.
- » Klassische Nachaufaufbehandlungen auf den späten Nachmittag bzw. frühen Abend legen.

Herbizide – Zu-/Abschläge Basisaufwand (in %)

Einsatzbedingungen vor der Behandlung

Einsatzbedingungen	Bodenherbizid	Blattherbizid
Bodenart		
< 1 % Humus	- 20	-
sandig, < 1,5 % Humus	- 10	-
mittelschwer	0	-
stark bindend	+ 20	-
Pflanzenwachstum		
sehr wüchsig	-	- 25
wüchsig	-	- 10
normal	-	0
gestört	- 25	- 25
geschädigt	k. B.	k. B.
Bodenfeuchte		
lange Trockenperiode	-	+ 30
trocken	-	+ 15
optimal	0	0
feucht	- 10	- 15
nass/lange feucht	- 20	- 30
Frost		
bis - 3 °C	-	- 20
unter - 3 °C	k. B.	k. B.
Bewölkung		
bedeckt	-	0
wechselnd	-	+ 5
heiter	-	+ 10
sonnig	-	+ 15

Einsatzbedingungen nach der Behandlung

Einsatzbedingungen	Bodenherbizid	Blattherbizid
Tageshöchsttemperaturen		
< 10 °C	-	- 10
11-20 °C	-	0
21-25 °C	-	- 5
21-25 °C nach Kälte	-	- 15
> 25 °C	-	- 20
> 25 °C nach Kälte	-	- 35
Temperaturdifferenz Tag/Nacht		
16-20 °C	-	- 10
> 20 °C	-	- 15
Frost		
bis -2 °C	- 20	- 30
unter -2 °C	k. B.	k. B.
Herbizid-Vorbehandlung		
noch wirksam	- 20	- 20
noch stärker wirksam	- 40	- 40

Einsatzbedingungen bei der Behandlung

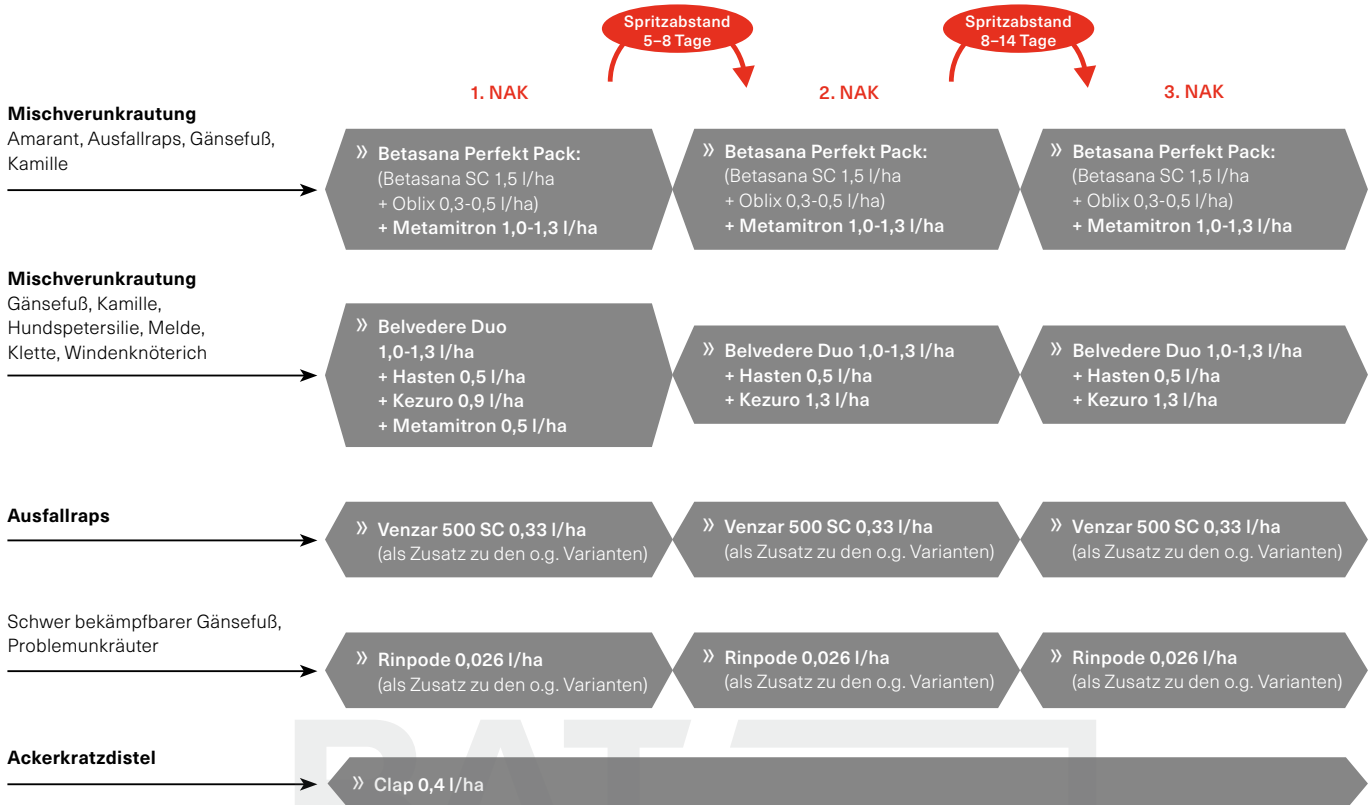
Einsatzbedingungen	Blattherbizid			
	morgens + Tau	morgens	nachmittags	abends
bedeckt	0	0	0	0
wechselnd	- 5	0	- 5	0
heiter	- 15	- 10	- 15	0
sonnig	- 20	- 15	- 30	- 5

k. B. = keine Behandlung

Hinweis: Ermitteln Sie die Zu- bzw. Abschläge der boden- und blattwirksamen Herbizide getrennt.

Quelle: LWK NRW, verändert

Herbizidempfehlung – Zuckerrübe



BAT Agrar Hinweis:

Rinpode mit dem Wirkstoff Rinskor Active erhöht die Wirkungsleistung der Standard-NAK's gegen diverse Problemunkräuter wie PS-II resistenten Gänsefuß, Erdrauch, Bingelkraut, Amarant, Schönmalve und Hundspetersilie und kann flexibel zugemischt werden. Eine Mischung mit Graminiziden wird ausdrücklich **nicht** empfohlen.

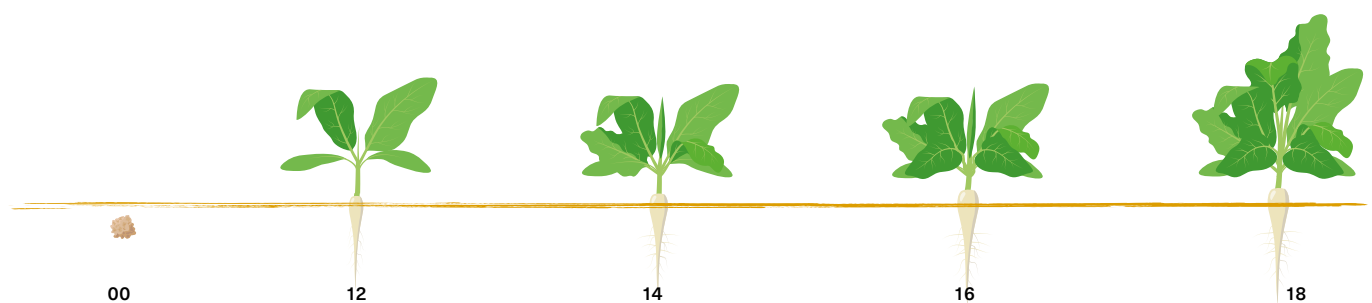
Mit **Wizard** steht Ihnen in der Zuckerrübe zudem ein neues Produkt auf Basis der beiden Wirkstoffe Phenmedipham und Ethofumesat zur Verfügung, welches aufgrund seiner EC-Formulierung besonders griffig wirkt und deshalb auf den Zusatz von Additiven weitestgehend verzichtet werden kann.

Ausfallgetreide/Ungräser - FOPs

- » Agil-S/Batalin 1,0 l/ha (Quecke: 1,5 l/ha)
- » Trepach 1,25 l/ha
- » Targa Super 1,25 l/ha

Ausfallgetreide/Ungräser - DIMs

- » VextaDim 240 EC 0,75 l/ha + Vexzone 0,75 l/ha
- » Select 240 EC 0,75 l/ha + Radiamix 1,0 l/ha



Herbizide – Zuckerrübe

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/ od. kg	Formulierung	Wirkort nach HRAC (alt/neu)	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf																			
							Ackerfuchsschwanz	Windhalm	Jährige Rispe	Amarant	Amperblättriger-, Flohknöterich	Ausfallraps	Bingelkraut	Dreiteiliger Zweizahn	Ehrenpreis	Franzosenkraut	Gänsefuß, Melde	Hundspetersilie	Kamille	Klettenlabkraut	Schwarzer Nachtschatten	Storchschnabel	Vogelknöterich	Windknöterich		
Einzelprodukte/Packs - vorwiegend blattaktiv																										
Belvedere Duo ADA	Phenmedi- pham Ethofumesat	200 200	SC	C1, N (5, 15)	12-19	2x 2,0 3x 1,3	●	●	●	●●	●●	○	●○	-	●○	●●	●●	-	●○	●●○	●○	●○	●○	●○	●○	●○
Betanal Tandem + Mero (FHS) BCSD	Phenmedi- pham Ethofumesat	200 190	SC	C1, K3 (5, 15)	10-18	3x 1,0-1,5 + 1,0	●	●	●	●○	●○	○	●○	-	●○	●●	●●	-	●○	●●○	●○	●○	●○	●○	●○	
Betasana Perfekt Pack (Betasana SC + Oblix) UPL	Phenmedi- pham Ethofumesat	160 500	SC	C1, K3 (5, 15)	12-19	3x 1,5 + 0,5	●	●	●	●○	●○	○	●○	-	●○	●●	●●	-	●○	●●○	●○	●○	●○	●○	●○	
Betasana SC UPL	Phenmedi- pham	160	SC	C1 (5)	10-33	2x 3,0 3x 2,0	-	-	○	○	●○	○	○	-	○	●●	●○	-	○	○	●○	-	-	●○		
Wizard UPL	Phenmedi- pham Ethofumesat	125 125	EC	C1, K3 (5, 15)	10-39	3x 1,8/2,4	●	●	●	●○	●○	○	●○	-	●○	●●	●●	-	●○	●●○	●○	●○	●○	●○	●○	
Einzelprodukte - vorwiegend bodenaktiv																										
Devoid JT	Metamitron	700	SC	C1 (5)	bis 19	3x 1,65	●●	●●	●●●	●●	●○	●●	-	-	○	○	●●	●○	●●●	●○	●●	●○	○	-		
Glotron 700 SC PLA	Metamitron	700	SC	C1 (5)	10-18	2x 1,5 + 1x 2,0	●●	●●	●●●	●●	●○	●●	-	-	○	○	●●	●○	●●●	●○	●●	●○	○	-		
Goltix Gold/ Betamitra ADA	Metamitron	700	SC	C1 (5)	00/ 10-18	3x 1,0-2,0 (max. 5,0)	●●	●●	●●●	●○	●●	-	-	○	○	●●	●○	●●●	●○	●●	●○	○	-			
Goltix Titan ADA	Metamitron Quinmerac	525 40	SC	C1, O (5, 4)	10-19	3x 2,0 (max. 6,0)	●●	●●	●●●	●○	●○	○	-	○	●○	●●●	●○	●●●	●●●	●○	●○	○	○			
Kezuro BASF	Metamitron Quinmerac	571 71	SC	C1, O (5, 4)	VA 10-18	3,5 3x 0,9-1,3 (0,9/1,3/1,3)	●●	●●	●●●	●○	●○	○	-	○	●○	●●●	●○	●●●	●●●	●○	●○	○	○			
Metafol SC UPL	Metamitron	696	SC	C1 (5)	bis 19	3x 2,0	●●	●●	●●●	●○	●○	●○	-	-	○	○	●●	●○	●●●	●○	●●	●○	○	-		
Oblix UPL	Ethofumesat	500	SC	K3 (15)	12-19	3x 0,6	●●	●●	●	○	●○	○	●●	-	○	○	○	-	-	●●●	○	●○	●○	●○		
Stemat PLA	Ethofumesat	500	SC	N (15)	10-18	3x 0,66 (max. 2,0)	●●	●●	●	○	●○	○	●●	-	○	○	○	-	-	●●●	○	●○	●○	●○		
Tanaris BASF	Quinmerac Dimethena- mid-P	167 333	SE	O, K3 (4, 15)	10-18	3x 0,3-0,6 (0,3/0,6/0,6)	●●	●●	●●●	●○	●○	-	●○	-	●○	●●●	●○	●○	●●●	●●●	○	●○	○	○		
Ethosat 500 ADA	Ethofumesat	500	SC	K3 (15)	10-18	3x 0,6 3x 0,66	●●	●●	●	○	●○	○	●●	-	○	○	○	-	-	●●●	○	●○	●○	●○		
Tramat 500 BCSD	Ethofumesat	500	SC	K3 (15)	10-18	3x 0,66	●●	●●	●	○	●○	○	●●	-	○	○	○	-	-	●●●	○	●○	●○	●○		

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung



Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit (in Tagen)
		Abdriftminderung (%)									
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90				
Einzelprodukte/Packs - vorwiegend blattaktiv											
Belvedere Duo ADA	10	NW605, NW701	*	*	NT103	20	0	-	-	2 (Δ 5-9 T.)	-
	5	NW609, NW705	*	*	NT103	20	0	-	-	3 (Δ 4-10 T.)	-
Betanal Tandem + Mero (FHS) BCSD	20	NW609-1, NW706	*	*	-	0	0	-	-	3 (Δ 5-14 T.)	-
Betasana Perfekt Pack (Betasana SC + Oblix) UPL	20	NG404, NW607	10	5	NT101	0	0	NG403	-	3 (Δ 6-15 T.)	-
Betasana SC UPL	-	NW607	10	5	-	0	0	-	-	2-3 (Δ 6-15 T.)	-
	-	NW607	10	5	-	0	0	-	-		-
Wizard UPL	20	NW605-2, NW706	5	*	NT101-1	0	0	-	-	3 (mind. 6/9 T.)	-
Einzelprodukte - vorwiegend bodenaktiv											
Devoid JT	20	NG404, NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	-	3 (Δ 7-14 T.)	-
Glotron 700 SC PLA	20	NG404, NW642-1	*	*	-	0	0	NG403	-	3 (mind. 5 T.)	-
Goltix Gold/ Betamitra ADA	20	NG404, NW642	*	*	-	0	0	-	-	3 (Δ 7-14 T.)	-
Goltix Titan ADA	20	NG404, NW642-1	*	*	-	0	0	-	NG343	3 (Δ 5-10 T.)	-
Kezuro BASF	20	NG404, NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	-	1	-
	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	VA271, NG343	3 (mind. 7 T.)	-
Metafol SC UPL	10	NG402, NW642	*	*	-	0	0	-	-	3 (Δ 6-14 T.)	-
Oblix UPL	20	NG404, NW642-1	*	*	NT101	0	0	NG403	VA273-2	3 (mind. 5 T.)	-
Stemat PLA	10	NG402, NW642	*	*	NT102	0	0	NG403	-	3 (Δ 7-10 T.)	-
Tanaris BASF	-	NW609-1	*	*	-	0	0	-	NG343	3 (mind. 7 T.)	-
Ethosat 500 ADA	10	NG402, NW642-1	*	*	NT102-1	0	0	NG403	NT140	3 (mind. 7 T.)	-
	20	NG404, NW642-1	*	*	NT102-1	0	0	NG403	NT140	3 (mind. 5 T.)	-
Tramat 500 BCSD	10	NG402, NW642-1	*	*	NT103	20	0	NG403	-	3 (Δ 7-10 T.)	-

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Herbizide – Zuckerrübe

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/ od. kg	Formulierung	Wirkort nach HRAC (alt/neu)	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf																	
							Ackerfuchsschwanz	Windhalm	Jährige Rispe	Amarant	Ampferblättriger-, Flohknöterich	Ausfallraps	Bingelkraut	Dreiteiliger Zweizahn	Ehrenpreis	Franzosenkraut	Gänsefuß, Melde	Hundspetersilie	Kamille	Klettenlabkraut	Schwarzer Nachtschatten	Storchschnabel	Vogelknöterich	Windknöterich
Pack - boden- und blattaktiv																								
Goltix Titan Belvedere Pack (Goltix Titan + Belvedere Duo) ADA	Metamitron Quinmerac Phenmedipham Ethofumesat	525 40 200 200	SC	C1, O, N (5, 4, 15)	12-19	3x 1,66 + 1,25 (Empfehlung)	●●	●●	●●●	●●●	●●	●●	○	●●	●●	●●●	●●	●●●	●●	●●	○	●●		
Sonderanwendungen gegen Problemunkräuter																								
Clap SHA	Clopyralid	300	SL	O (4)	12-19	0,4	-	-	-	-	-	-	-	●●●	○	●●●	-	●●●	●●●	-	●●●	○	-	●●
Lontrel 600 COR	Clopyralid	600	SL	O (4)	NAF	0,2	-	-	-	-	-	-	-	●●●	○	●●●	-	●●●	●●●	-	●●●	○	-	●●
Tabara ADA	Clopyralid	100	SL	O (4)	12-19	1,2	-	-	-	-	-	-	-	●●●	○	●●●	-	●●●	●●●	-	●●●	○	-	●●
Rinpode COR	Rinskor active (Florpyrauxifen-benzyl)	25	EC	O (4)	10-19	2x 0,04 3x 0,026 4x 0,02	-	-	-	●●	○	○	●●●	-	-	●●○	●●●	●●●	○	●●○	○	●●○	○	○
Spectrum BASF	Dimethenamid-P	720	EC	K3 (15)	16-18	0,9	●	●	-	●●	●●	-	●●	-	●●○	●●●	○	●●	●●●	○	●●	●●	○	○
Venzar 500 SC FMC	Lenacil	500	SC	C1 (5)	10-31	1,0 2x 0,5/ 3x 0,33 4x 0,25	-	-	-	●●	●●	●●	●	○	●	●●	○	●●	●●○	●●	●●	○	○	○
Vivendi 100 UPL	Clopyralid	100	SL	O (4)	ab 10	1,2	-	-	-	-	-	-	-	●●●	○	●●●	-	●●●	●●●	-	●●●	○	-	●●

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung



Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit (in Tagen)	
		Abdriftminderung (%)										
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90					
Pack - boden- und blattaktiv												
Goltix Titan Belvedere Pack (Goltix Titan + Belvedere Duo) ADA	20	NG404, NW609, NW642-1	*	*	NT103	20	0	-	NG343	3 (Δ 5-10 T.)	-	
Sonderanwendungen gegen Problemunkräuter												
Clap SHA	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	-	1	-	
Lontrel 600 COR	-	NW642-1	*	*	NT102	0	0	-	-	2	-	
Tabara ADA	-	NW642-1	*	*	NT103-1	20	0	-	-	1	-	
Rinpod COR	-	NW605-2	5	*	-	0	0	-	NT140	2 (Δ 7-14 T.)	-	
	-	NW605-2	*	*	-	0	0	-	NT140	3 (Δ 7-14 T.)	-	
	-	NW609-2	*	*	-	0	0	-	NT140	4 (Δ 7-14 T.)	-	
Spectrum BASF	-	NW605	5	5	NT101	0	0	-	VA271	1	-	
Venzar 500 SC FMC	20	NW605-1, NW706	5	5	-	0	0	NG405	NW800	NG360	1	-
			5	5							2-3 (Δ 5-8 T.)	-
			5	*							4 (Δ 5-8 T.)	-
Vivendi 100 UPL	-	NW642-1	*	*	NT101	0	0	-	-	2	-	

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.
* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.



Eine **Übersicht weiterer Unkräuter in der Fruchtfolge** finden Sie auf Seite 10.

Fungizide – Zuckerrübe

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach FRAC	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf				max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit (in Tagen)
							Echter Mehltau	Cercospora-Blattflecken**	Ramularia	Rost		
Amistar Gold SYN	Difenoconazol Azoxystrobin	125 125	SC	G1, C3	ab 39	1,0	●○	●	●●	●●	2 (mind. 21 T.)	35
Domark 10 EC SUM	Tetraconazole	100	EC	G1	bis 49	1,0	●○	●○	●●	●○	2 (Δ 21-28 T.)	28
Diadem BASF	Fluxapyroxad Revysol (Mefentrifluconazole)	50 100	EC	C2, G1	39-49	1,0	●●○	●●	●●○	●●●	2 (mind. 14 T.)	28
Ditto 25 EC SHA	Difenoconazol	250	EC	G1	39-49	0,4	●○	●	●●	●○	2 (Δ 10-28 T.)	28
Panorama PLA	Prothioconazol Metconazol	250 90	EC	G1	39-49	0,6	●	●●○	●●	●●●	2 (mind. 21 T.)	28
Propulse BCSD	Fluopyram Prothioconazol	125 125	SE	C2, G1	31-49	1,2	●●	●●	●●○	●●○	2 (mind. 21 T.)	7
Score SYN	Difenoconazol	250	EC	G1	39-49	0,4	●○	●	●●	●○	2 (Δ 10-28 T.)	28
Thiopron UPL	Schwefel	825	SC	M2	39-49	7,5	●●●	-	-	-	2 (mind. 14 T.)	F

** Aufgrund von Resistenzbildung kann die Wirkungsleistung aller aufgeführten Fungizide gegen den Erreger der Cercospora-Blattflecken eingeschränkt sein.

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

Insektizide – Zuckerrübe

Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkung auf			zugelassen gegen/max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha (zugel. Anwendungszeitraum in BBCH)							max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit (in Tagen)
				kontakt	Fraß	systemisch	saugende Insekten	beißende Insekten	Blattläuse	Moosknopfkäfer	Erdflöhe	Erdräupen	Rübenfliegen		
Pyrethroide															
Decis forte BCSD	Deltamethrin	100	EC	X	X	-	-	-	-	0,075 (10-18)	-	-	-	1	F
Jaguar/Tarak PLA/LSL	lambda-Cyhalothrin	100	CS	X	X	-	-	-	-	-	0,075	0,075	0,075	2 (mind. 7 T.)	56
Kaiso Sorbie/ Bulldock Top 2) NUF	lambda-Cyhalothrin	50	EG	X	X	-	0,15	-	0,15 ¹⁾	-	-	-	0,15	1	28
Karate Zeon SYN	lambda-Cyhalothrin	100	CS	X	X	-	0,075 (ab 13)	0,075 (ab 13)	0,075 ¹⁾ (ab 13)	-	-	-	0,075 (ab 13)	2 (Δ 10-14 T.)	28
Mavrik Vita ADA	tau-Fluvalinat	240	EW	X	X	-	-	-	0,2 (11-39)	-	-	-	-	1	14
Shock Down PLA	lambda-Cyhalothrin	50	EC	X	X	-	-	-	-	-	0,15	0,15	0,15	2 (mind. 7-14 T.)	56
Pyridin-carboxamide															
Tepeki/Afinto CEBE/SYN	Fonicamid	500	WG	X	X (Saug)	X	-	-	0,14 (16-49)	-	-	-	-	1	60

¹⁾ Zulassung über „saugende Insekten“

²⁾ Zulassungsende: 31.12.2025, Abverkaufsfrist: 30.06.2026, Ablauffrist: 30.06.2027



Fungizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage
		Abdriftminderung (%)						
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90	
Amistar Gold SYN	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-
Domark 10 EC SUM	-	NW642	*	*	-	0	0	-
Diadem BASF	-	NW609-2	*	*	-	0	0	-
Ditto 25 EC SHA	-	NW605-1	5	*	-	0	0	-
Panorama PLA	5	NW609-2, NW705	*	*	-	0	0	-
Propulse BCSD	-	NW605-2	*	*	-	0	0	-
Score SYN	-	NW605	5	*	-	0	0	-
Thioproton UPL	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein..

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Insektizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	Bienenauflage
		Abdriftminderung (%)							
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90		
Pyrethroide									
Decis forte BCSD	-	NW607-1	n.z.	15	NT103	20	0	NG405	B2
Jaguar/Tarak PLA/LSL	-	NW607-1	n.z.	10	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410
	-	NW607-1	10	5	NT108	5	5	-	
Kaiso Sorbie/ Bulldock Top 2) NUF	-	NW605-1	5	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410
Karate Zeon SYN	-	NW607, NW607-1	5	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410
Mavrik Vita ADA	-	NW607-2	10	5	NT108-1, NT140	5	5	NW800	B4, NB6623, NN410
Shock Down PLA	-	NW607	5	5	NT108	5	5	-	B2, NN400
Pyridincarboxamide									
Teppeki/Afinto CEBE/SYN	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	B2

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Stolbur – SBR – Schilf-Glasflügelzikade im Zuckerrübenanbau

Neben den wichtigsten pilzlichen Schaderregern in Zuckerrüben, *Cercospora beticola*, Rübenrost und *Ramularia*, breiten sich klimatisch bedingt auch immer mehr tierische Schädlinge und Krankheitserreger in Deutschland und Europa aus.

SBR (Syndrome Basses Richesses) wird durch die Schilf-Glasflügelzikade übertragen und gewinnt von Jahr zu Jahr mehr an Bedeutung. Durch das Auftreten des Insekts und der damit verbundenen Übertragung des Bakteriums sind neben dem Zuckerrübenanbau auch weitere Kulturen wie Kartoffeln, Beeten, Zwiebeln und weitere Pflanzen mit knollenähnlichen Verdickungen gefährdet. Auch Winterweizen dient als Zwischenwirt der Schilf-Glasflügelzikade.

Die **Schilf-Glasflügelzikade** ist der wichtigste Überträger der Krankheiten SBR und Stolbur in Zuckerrüben. Sie fliegt gegen Ende des Frühlings in die Rübenbestände ein und beginnt dort an den Rüben zu saugen und somit die bakteriellen Krankheiten zu übertragen. Nachfolgend legen die adulten Zikaden ihre Eier in der Nähe der Rüben in den Boden ab. Daraus entwickeln sich dann Nymphen, welche wiederum an den Wurzeln der Rüben saugen und damit auch zum Vektor werden. Die Überwinterung kann anschließend in der Folgefrucht, beispielsweise Winterweizen, erfolgen, woraus dann im folgenden Frühjahr wiederum der Zuflug in die Zuckerrübenbestände erfolgt.

SBR (Syndrom Basses Richesses – „Syndrom der niedrigen Zuckergehalte“) in Rüben führt zu einem um 2-5 % reduzierten Zuckergehalt. Ausgelöst wird diese Krankheit durch das Bakterium „*Candidatus Arsenophonus phytopathogenicus*“. Die Schilf-Glasflügelzikade dient dabei als Vektor, vergleichbar mit der Übertragung von Virose in Getreide durch Blattläuse.

Stolbur („Gummirüben“) wird durch das zellwandlose Bakterium „*Candidatus Phytoplasma solani*“ ausgelöst. Die Symptome sind ähnlich derer von SBR, jedoch sorgt Stolbur zusätzlich für sogenannte „Gummirüben“, welche zum einen schwieriger zu beernten sind und zum anderen zu erheblichen Lager- und Verarbeitungsproblemen führen.

Häufig sind die Zuckerrüben von beiden Krankheitserregern gleichzeitig befallen, deren Krankheitsverläufe zurzeit noch nicht vollständig bekannt sind. In jedem Fall sorgen beide Krankheiten für erhebliche Ertragsverluste und verminderte Zuckererträge.

Typische Schadbilder sind:

- » eine großflächige Vergilbung des Rübenschlages
- » sichtbare nekrotische Verfärbungen an den Gefäßbündelringen
- » lanzettlich geformte, junge Rübenblätter
- » gummiartige Rübenkörper
- » krankhafter Neuaustrieb der Blätter

Die Eindämmung oder Reduzierung dieser beiden Krankheiten, bzw. der Schilf-Glasflügelzikade, stellt viele Landwirte vor enorme Herausforderungen. Aufgrund der Agilität im Feld sowie der langen Flugzeiten (Mai-September) ist der Einsatz von Insektiziden nur durch vorheriges Monitoring effizient. Es werden dabei nur adulte Zikaden und keine Nymphen erfasst, was dennoch zu einer Reduktion der Population führt.

Nach der Ernte der Zuckerrüben ziehen sich die Nymphen sehr schnell in Bodentiefen von > 40 cm zurück. Dies geschieht innerhalb weniger Stunden, sodass eine Bekämpfung selbiger kaum möglich ist.

Untersuchungen in verschiedenen Fruchtfolgen bzw. Fruchtfolgegliedern haben bisher zu der Erkenntnis geführt, dass sich der Anbau von Winterweizen nach Zuckerrüben negativ auf die Bekämpfung und Eindämmung der Zikaden auswirkt.

Eine Schwarzbrache hingegen führt dazu, dass ein Teil der Nymphen „ausgehungert“ und die Population in geringem Maße reduziert wird.

Mais als Folgefrucht nach Zuckerrüben scheint den Ausflug der neuen Generation adulter Tiere etwas zu reduzieren.

In anderen Sommerungen, wie Soja, Erbsen oder Sommergetreide konnte diese Eindämmung jedoch nicht nachgewiesen werden.

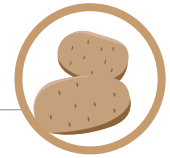
Ein positiver Aspekt ist jedoch, dass eine Ackerbegleitflora oder auch Zwischenfrüchte kein Reservoir zur Ausbreitung des Erregers darstellen. In zahlreichen Erhebungen wurden keine positiven Proben an Unkräutern oder auch Zwischenfrüchten festgestellt.

Hoffnung besteht vor allem in der Züchtung neuer, toleranter Rübensorten, die gegenüber den derzeit angebauten Sorten höhere Zuckergehalte aufweisen. So konnte bereits festgestellt werden, dass einige Rübensorten SBR besser als andere tolerieren. Zudem beschäftigt sich die Forschung mit der sogenannten RNAi-Technologie, um den Vektor Schilf-Glasflügelzikade zielgerichtet zu bekämpfen und somit die Ausbreitung der Bakterien zu unterbinden.

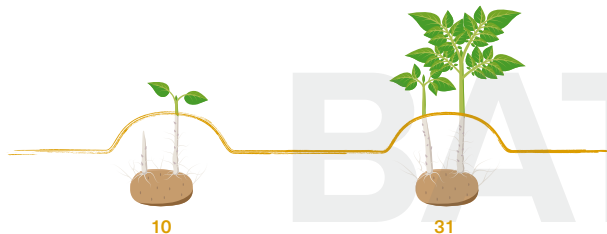




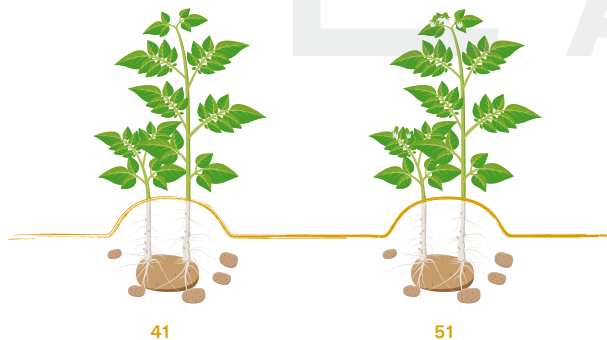
Wachstumsstadien **Kartoffel**

**Makrostadium 0: Austrieb/Keimung**

- 00 Knolle im Ruhestadium, nicht gekeimt
- 05 Beginnende Wurzelbildung
- 09 Auflaufen: Sprosse durchbrechen Bodenoberfläche

**Makrostadium 1: Blattentwicklung**

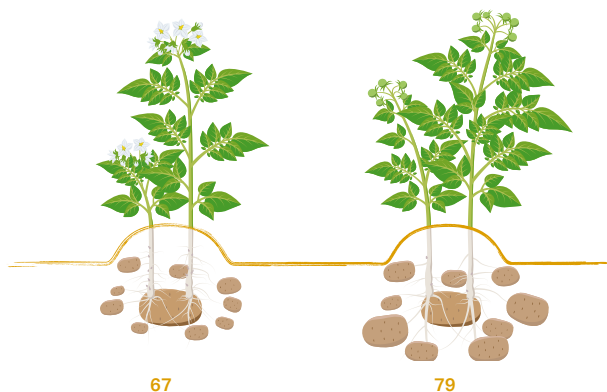
- 10 Aus Knollen: erste Blätter spreizen sich ab
 - 11 1. Laubblatt (> 4 cm) am Hauptspross entfaltet
- Stadien fortlaufend bis**
- 19 9. Laubblatt und mehr Blätter (> 4 cm) am Hauptspross entfaltet

**Makrostadium 2: Entwicklung von Seitensprossen****Makrostadium 3: Längenwachstum des Hauptsprosses (Schließen des Bestandes)**

- 31 Beginn Bestandesschluss: 10% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich
- 39 Bestandesschluss: über 90% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich

Makrostadium 4: Entwicklung der Knollen

- 40 Beginn der Knollenanlage: Schwellung der ersten Stolonenenden auf das Doppelte des Stolonendurchmessers
- 41 10% der max. art- bzw. sortenspezifischen Knollenmasse erreicht
- 48 Knollenmasse hat Maximum erreicht. Knollen noch nicht schalenfest. Schale lässt sich mit dem Daumen abschieben. Knollen lösen sich bereits leicht von den Stolonen
- 49 Knollen schalenfest: von 95% der Knollen lässt sich die Schale über dem Kronenende nicht mehr mit dem Daumen abschieben

**Makrostadium 5: Entwicklung der Blütenanlagen**

- 51 Knospen der 1. Blütenanlage (Hauptspross) sichtbar (1-2 mm)
- 59 Erste farbige Blütenblätter sichtbar und deutlich von den Kelchblättern abgehoben

Makrostadium 6: Blüte

- 65 Beginn der Blüte: 10% der Blüten des 1. Blütenstandes (Hauptspross) offen
- 67 70% der Blüten des 1. Blütenstandes offen
- 69 Ende der Blüte des 1. Blütenstandes

Makrostadium 7: Fruchtentwicklung

- 71 10% der Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptspross) haben nahezu endgültige Größe erreicht
- 79 90% der Beeren des 1. Fruchtstandes haben nahezu endgültige Größe erreicht (oder sind bereits abgefallen)

Makrostadium 8: Frucht- und Samenreife

Pflanzgutbehandlung – Kartoffel

Produkt	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach FRAC	Anwendungszeitpunkt/ Ausbringung	max. zugebl. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha oder dt	Wasseraufwandmenge in l/dt bzw. ha	Wirkung auf							weitere Hinweise/Auflagen
								Rhizoctonia	Silberschorf	Colletotrichum	Fusarium-Trockenfäule	Phoma-Trockenfäule	Schwarzbeinigkeit-Nassfäule (Erwinia)	Braunfäule	
Bakterielle Erreger															
Cuprozin progress CEBE	Kupferhydroxid	383	SC	M1	vor dem Legen - ULV-Technik	0,014	0,026-0,036	-	-	-	-	-	●	○	NT620-1
					beim Legen - Legemaschine	0,014	100	-	-	-	-	-	●	○	NT620-1
Funguran progress CEBE	Kupferhydroxid	537	WG	M1	vor dem Legen - ULV-Technik	0,009	0,04-0,05	-	-	-	-	-	●	○	NT620
					beim Legen - Legemaschine	0,009	100	-	-	-	-	-	●	○	NT620
Pilzliche Erreger															
Allstar BASF	Fluxapyroxad	300	SC	C2	vor dem Legen - ULV-Technik	0,02	0,14-0,24	●	●	●	-	-	-	-	NG369, NT820-4; max. 0,6 l/ha (30 dt/ha Pflanzkartoffeln) NG370, NT820-1; max. 0,6 l/ha (30 dt/ha Pflanzkartoffeln) NG370, NT140, NT820-1; max. Mittelaufwand: 0,8 l/ha
					beim Legen - Legemaschine	0,02	2-6,6	●	●	●	-	-	-	-	
					beim Legen - Furchenbehandlung	1,6	120-400	●	●	●	-	-	-	-	
Chamane UPL	Azoxystrobin	250	SC	C3	beim Legen - Reihenbehandlung ³⁾	3,0	50-300	●	○	●	-	-	-	-	1,0-2,0 l/ha auf leichten Böden, bei empfindlichen Sorten max. 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr Aufwandmenge unabhängig von Pflanzgutmenge
Moncut ¹⁾ CEBE	Flutolanil	460	SC	C2	vor dem Legen - ULV-Technik	0,02	0,2-0,3	●	-	-	-	-	-	-	max. 0,8 l/ha (40 dt/ha Pflanzkartoffeln)
					beim Legen - Legemaschine	0,8	60-80	●	-	-	-	-	-	-	max. 0,8 l/ha (40 dt/ha Pflanzkartoffeln)
Ortiva/Serraboss SYN	Azoxystrobin	250	SC	C3	beim Legen - Furchenbehandlung ²⁾	2,0	150-200	●	○	●	-	-	-	-	1,0-2,0 l/ha auf leichten Böden, bei empfindlichen Sorten max. 3 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr Aufwandmenge unabhängig von Pflanzgutmenge
Proradix OMC	Pseudomonas sp. Stamm DSMZ13134	5,35	WP	U	beim Ein- oder Umlagern oder kurz vor dem Auslagern - ULV-Technik	0,002	0,17-3,33	●	-	-	-	-	-	-	max. 60 g/ha (30 dt/ha Pflanzkartoffeln)
					beim Legen - Legemaschine ¹⁾	0,002	0,17-3,33	●	-	-	-	-	-	-	max. 60 g/ha (30 dt/ha Pflanzkartoffeln)
Trockenfäulen und Silberschorf															
Diabolo CEBE	Imazalil	100	SL	G1	sofort nach der Ernte während der Einlagerung	0,015	max. 0,2	-	●	-	●	●	-	-	nur Pflanzkartoffeln, nur 1 Anwendung pro Partie, max. 1,05 l/ha (max. 7 t/ha Saatkartoffeln)
					während des Sortierens von Juli bis März	0,015	min. 0,2	-	●	-	●	●	-	-	

○ Nebenwirkung, keine Zulassung

¹⁾ Auflagen bei 90 % Abdriftminderung: Gewässerabstand: länderspezifisch; Nicht-Ziel-Flächen: 0 m

²⁾ Auflagen bei 90 % Abdriftminderung: Gewässerabstand: länderspezifisch; Nicht-Ziel-Flächen: 0 m; Drainauflage: NW800; Randstreifen bei Hangneigung: 20 m

³⁾ Auflagen bei 90 % Abdriftminderung: Gewässerabstand: länderspezifisch; Nicht-Ziel-Flächen: 0 m; Drainauflage: NG405; weitere Auflagen: NG340-1, NG340-2



Herbizidempfehlung Kartoffel

Sonderanwendung gegen aufgelaufene Unkräuter

- » Quickdown 0,3-0,4 l/ha + Toil 0,75-1,0 l/ha + Mischpartner

Mischverunkrautung VA

- » Boxer 2,5 l/ha + Bandur 2,5 l/ha
- » Boxer 3,0 l/ha + Proman 2,0 l/ha
- » Bandur 2,5 l/ha + Proman 2,5 l/ha
- » Novitron DamTec 2,0 kg/ha + Proman 2,0 l/ha
- » Proman 2,0-2,5 l/ha + Centium 36 CS 0,25 l/ha
- » Sinopia 3,0 l/ha
- » Bokator 1,9 l/ha + Proman 2,5 l/ha
- » Bokator 1,9 l/ha + Boxer 2,5 l/ha
- » Bokator 1,5 l/ha + Proman 1,5 l/ha + Boxer 1,5 l/ha
- » Jura Max 3,0 l/ha + Proman 2,5 l/ha
- » Jura Max 3,0 l/ha + Bandur 2,5 l/ha

Spätbehandlung Unkräuter und Ungräser NA

(inkl. Hirsen, Klettenlabkraut, Kamille, Amarant)

- » Cato/Rimuron 25 WG 0,03 kg/ha + FHS 0,18 l/ha + Boxer 3,0* l/ha / Cato/Rimuron 25 WG 0,02 kg/ha + FHS 0,12 l/ha (Splitting i. Abstand 8 – 10 Tagen)

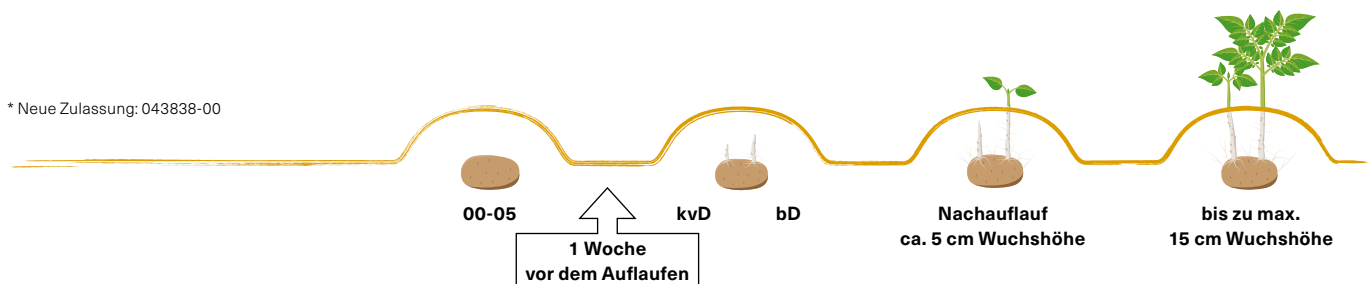
Ungräser (Hirsen, Flughafer) NA

- » Fusilade Max 1,0 l/ha
- » Agil-S/Batalin 1,0 l/ha

Ungräser (Quecke) NA

- » Focus Aktiv-Pack 2,5 + 1,0 l/ha
- » Fusilade Max 2,0 l/ha
- » Select 240 EC + Radiamix 1,0 + 1,0 l/ha

* Neue Zulassung: 043838-00



Herbizide – Kartoffel

							Wirkung auf												
Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach HRAC (alt/neu)	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Ackerfuchsschwanz	Flughäfer	Hühnerhirse	Amarant **	Bingelkraut	Franzosenkraut	Gänsefuß, Melde **	Kamille	Klettenlabkraut	Schwarzer Nachtschatten **	Taubnessel	Windknöterich	Knöterich-Arten
Einzelprodukte																			
Bandur BCSD	Aclonifen	600	SC	S (32)	VA	4,0	●●	●	●●●	●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●	-	●●●	●	●●
Bokator PLA	Aclonifen Diflufenican	600 30	SC	S, F1 (32, 12)	VA	1,9	●●	●	●	●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●	●	●●●	●●	●●
Boxer SYN	Prosulfocarb	800	EC	N (15)	VA-15	3,0	●	●	-	●	○	●●	●	○	●●	●●	●●	●	●
Cato + Vivolt (FHS) COR	Rimsulfuron	250	WG	B (2)	12-16	1x 0,03 + 0,18 u. 1x 0,02 + 0,12 0,05 + 0,3	●●●	●●	●●●	●●●	-	○	-	●●●	●	-	●●●	-	○
Crozier BAR	Prosulfocarb	800	EC	N (15)	VA	5,0	●	●	-	○	○	●●	●	○	●●	●●	●●	●	●
Chanon PLA	Aclonifen	600	SC	S (32)	VA	2,0	●	●	●	●●	●●	●●	●●●	●●●	●●	-	●●	●	●●
Eclaire SHA	Aclonifen	600	SC	S (32)	VA	4,0	●●	●	●●●	●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●	-	●●●	●	●●
Fantasia ALB	Prosulfocarb	800	EC	N (15)	VA	5,0	●	●	-	○	○	●●	●	○	●●	●●	●●	●	●
Fantasia Gold ALB	Prosulfocarb	800	EC	N (15)	VA	5,0	●	●	-	○	○	●●	●	○	●●	●●	●●	●	●
Gamit 36 AMT/ Centium 36 CS/ Clomazone 360 CS/Angelus FMC/FMC/ADA/ALB	Clomazone	360	CS	F4 (13)	VA	0,25	-	-	○	-	●	-	○	-	●●	○	●●	●	●
Kendo Classic STE	Prosulfocarb	800	EC	N (15)	VA	5,0	●	●	-	○	○	●●	●	○	●●	●●	●●	●	●
Jura Max PLA	Prosulfocarb Diflufenican	667 14	EC	N, F1 (15, 12)	VA	3,2	●	○	-	●●	○	●●	●●	●	●●	●	●●	●●	●●
Novitron DamTec FMC	Aclonifen Clomazone	500 30	WG	S, F4 (32, 13)	VA	2,4	●	●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	○	●●	●	●●
Professional SHA	Prosulfocarb	800	EC	N (15)	VA	5,0	●	●	-	○	○	●●	●	○	●●	●●	●●	●	●
Proman CEBE	Metobromuron	500	SC	C2 (5)	VA	3,0	○	-	●●	●●	○	●●	●●	●●	○	○	●●	●	●●
Quickdown + Toil (FHS) CEBE	Pyraflufen	24,2	EC	E (14)	VA	0,4 + 1,0	-	-	-	●●	●●	●●	●●	○	●●	●●	●●	●●	●●
Rimuron 25 WG + Helm Surfer Plus (FHS) HELM	Rimsulfuron	250	WG	B (2)	10-29 21-29	0,03 + 0,2 u. 0,02 + 0,2 0,05 + 0,2	●●	●●	●●	●●	-	○	-	●●	○	-	●●	-	○
Sinopia CEBE	Metobromuron Clomazone	400 24	CS, SC	C2, F4 (5, 13)	VA	3,0	○	-	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

**1) Minderwirkung bei Triazin-resistenten Biotypen möglich



Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen
		Gewässerauflagen	Abdriftminderung (%)		NT-Auflagen	Abdriftminderung (%)				
			75	90		75	90			
Einzelprodukte										
Bandur BCSD	10	NW607-1, NW701	10	5	NT108	5	5	NW800	-	1
Bokator PLA	20	NW607-2, NW706	10	5	NT102-1	0	0	-	-	1
Boxer SYN	20	NW642-1, NW706	n.z.	*	-	n.z.	0	-	NT145-1, NT146, NT170, VA320	1
Cato + Vivolt (FHS) COR	-	NW609-2	*	*	NT103-1	20	0	-	-	2 (Δ 8-14 T.)
	5	NW605-2, NW705	*	*	NT108-1	5	5	-	-	1
Crozier BAR	20	NW607-1, NW706	n.z.	5	-	n.z.	0	NG405	NT145, NT146, NT170	1
Chanon PLA	20	NW607-1, NW706	10	5	NT102	0	0	NW800	-	1
Eclairé SHA	10	NW607-1, NW701	10	5	NT108	5	5	NW800	-	1
Fantasia ALB	20	NW642-1, NW706	n.z.	*	-	n.z.	0	-	NT145, NT146, NT170, VA263	1
Fantasia Gold ALB	20	NW605-2, NW706	5	5	NT101-1	n.z.	0	-	NT121, VA282	1
Gamit 36 AMT/ Centium 36 CS/ Clomazone 360 CS/Angelus FMC/FMC/ADA/ALB	-	NW642-1	*	*	NT102-1 Angelus: NT102	0	0	-	NT127, NT149	1
Kendo Classic STE	20	NW642-1, NW706	n.z.	*	-	n.z.	0	-	NT145, NT146, NT170	1
Jura Max PLA	20	NW605-2, NW706	5	*	NT103-1	20	0	-	VA274	1
Novitron DamTec FMC	10	NW607-1, NW701	15	5	NT108	5	5	-	NT127, NT149	1
Professional SHA	20	NW607-1, NW706	n.z.	*	-	n.z.	0	NG405	NT145, NT146, NT170	1
Proman CEBE	20	NG404, NW609-1	*	*	NT102	0	0	-	VA222, VV207	1
Quickdown + Toil (FHS) CEBE	-	NW605	5	*	NT108	5	5	-	-	3
Rimuron 25 WG + Helm Surfer Plus (FHS) HELM	-	NW609-1	*	*	NT103	20	0	-	-	2 (Δ 8-10 T.)
	5	NW605-1, NW705	*	*	NT108	5	5	-	-	1
Sinopia CEBE	-	NW642-1	*	*	NT109	25	5	NW800	NT127, NT149	1

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Herbizide – Kartoffel

							Wirkung auf												
Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach HRAC (alt/neu)	zugel. Anwendungszeitraum (BBCH)	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Ackerfuchsschwanz	Flughäfer	Hühnerhirse	Amarant **	Bingelkraut	Franzosenkraut	Gänsefuß, Melde **	Kamille	Klettenlabkraut	Schwarzer Nachtschatten **	Taubnessel	Windknöterich	Knöterich-Arten
Mischungen																			
Bandur + Proman	Aclonifen Metobromuron	600 500	SC	S, C2 (32, 5)	VA	2,5 + 2,5	●●○	○	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●○	●●○	○	●●●	●●	●●○
Boxer + Bandur	Prosulfocarb Aclonifen	800 600	EC, SC	N, S (15, 32)	VA	2,5 + 2,5	●●●	○	●●●	●●●	●●○	●●○	●●●	●●○	●●●	●●	●●●	●●	●●
Boxer + Proman	Prosulfocarb Metobromuron	800 500	EC, SC	N, C2 (15, 5)	VA	3,0 + 2,0	○	○	●●	●●	●	●●●	●●○	●●	●●○	●●○	●●●	●●	●●
Bokator + Boxer	Aclonifen Diflufenican Prosulfocarb	600 30 800	SC, EC	S, F1, N (32, 12, 15)	VA	1,9 + 2,5	●●○	●●	○	●●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●○	●●●	●●● 2)	●●●
Bokator + Proman	Aclonifen Diflufenican Metobromuron	600 30 500	SC	S, F1, C2 (32, 12, 5)	VA	1,9 + 2,5	●●	●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●○	●●	●●●	●●○	●●●
Bokator + Proman + Boxer	Aclonifen Diflufenican Metobromuron Prosulfocarb	600 30 500 800	SC, EC	S, F1, C2, N (32, 12, 5, 15)	VA	1,5 + 1,5 + 1,5	●●○	●●	●●●	●●●	●●○	●●●	●●●	●●●	●●●	●●○	●●●	●●●	●●●
Jura Max + Bandur	Prosulfocarb Diflufenican Aclonifen	667 14 600	EC, SC	N, F1, S (15, 12, 32)	VA	3,0 + 2,5	●●○	○	●●○	●●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●●	○	●●●	●●○	●●●
Jura Max + Proman	Prosulfocarb Diflufenican Metobromuron	667 14 500	EC, SC	N, F1, C2 (15, 12, 5)	VA	3,0 + 2,5	●	○	●●	●●●	●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●○	●●●
Novitron DamTec + Proman	Aclonifen Clomazone Metobromuron	500 30 500	WG, SC	S, F4, C2 (32, 13, 5)	VA	2,0 + 2,0	○	○	●●●	●●●	●●○	●●●	●●●	●●●	●●○	○	●●●	●●	●●●
Proman + Gamit 36 AMT/ Centium 36 CS	Metobromuron Clomazone	500 360	SC, CS	C2, F4 (5, 13)	VA	2,0-2,5 + 0,25	○	-	●●○	●●○	●●	●●●	●●●	●●○	●●○	●●	●●●	●●	●●●

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

**1) Minderwirkung bei Triazin-resistenten Biotypen möglich



Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen	max. Anzahl zugel. Anwendungen
		Gewässerauflagen	Abdriftminderung (%)		NT-Auflagen	Abdriftminderung (%)				
			75	90		75	90			
Mischungen										
Bandur + Proman	20	NW607-1, NW609-1, NG404, NW701	10	5	NT102, NT108	5	5	NW800	VA222, VV207	1
Boxer + Bandur	10	NW607-1, NW642-1, NW701	n.z.	5	NT108	n.z.	5	NW800	NT145, NT146, NT170	1
Boxer + Proman	20	NW609-1, NW642-1, NG404	n.z.	*	NT102	n.z.	0	-	NT145, NT146, NT170, VA222, VV207	1
Bokator + Boxer	20	NW607-2, NW642-1, NW706	n.z.	5	NT102-1	n.z.	0	-	NT145-1, NT146, NT170, VA320	1
Bokator + Proman	20	NW607-2, NW609-1, NW706, NG404	10	5	NT102, NT102-1	0	0	-	VA222, VV207	1
Bokator + Proman + Boxer	20	NW607-2, NW609-1, NW706, NG404	n.z.	5	NT102, NT102-1	n.z.	0	-	NT145-1, NT146, NT170, VA320, VA222, VV207	1
Jura Max + Bandur	20	NW605-2, NW607-1, NW701, NW706	10	5	NT103-1, NT108	20	5	NW800	VA274	1
Jura Max + Proman	20	NW605-2, NW609-1, NW706, NG404	5	*	NT103-1, NT102	20	0	-	VA222, VA274, VV207	1
Novitron DamTec + Proman	20	NW607-1, NW609-1, NG404, NW701	15	5	NT102, NT108	5	5	-	NT127, NT149, VA222, VV207	1
Proman + Gamit 36 AMT/ Centium 36 CS	20	NW609-1, NW642-1, NG404	*	*	NT102, NT102-1	0	0	-	NT127, NT149, VA222, VV207	1

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Bekämpfung von Kraut- und Knollenfäule

Spritzstart

Der rechtzeitige Spritzstart ist entscheidend für eine erfolgreiche Krautfäulebekämpfung und muss zwingend vor dem ersten Befall erfolgen.

Folgende Faktoren implizieren einen **frühen Spritzstart**

- » Schläge sind über mehrere Tage hinweg durch Niederschlagsereignisse nicht befahrbar. Der Befallszeitraum beläuft sich hier auf 10-14 Tage.
- » Ausfallkartoffeln weisen erste Symptome auf
- » Kulturschäden durch Frost, Hagel oder Starkwind

Generell gilt: Spätestens bei Reihenschluss sollte der Spritzstart erfolgen – auch bei niedrigem Infektionsgeschehen!

Infektionsdruck

Ein **hoher Infektionsdruck** wird durch folgende Bedingungen erreicht:

- » hohe Bodenfeuchte
- » langanhaltende Blattnässe
- » schwülwarme Witterung
- » Hagel-/Sturmschäden
- » Ausfallkartoffeln auf Nachbarflächen
- » latent infiziertes Saatgut



Blattbefall



Stängelbefall

Spritzabstände

Die notwendigen Spritzabstände orientieren sich zum einen am Infektionsdruck und zum anderen an den schlagspezifischen Bedingungen.

Spritzabstand in Abhängigkeit vom Infektionsdruck



sehr hoch	-	5-7 Tage
hoch	-	8-9 Tage
mittel	-	9-11 Tage
niedrig	-	10-12 Tage
sehr niedrig	-	13-14 Tage

Einfluss-Faktoren auf den schlagspezifischen Spritzabstand

Verkürzung notwendig bei

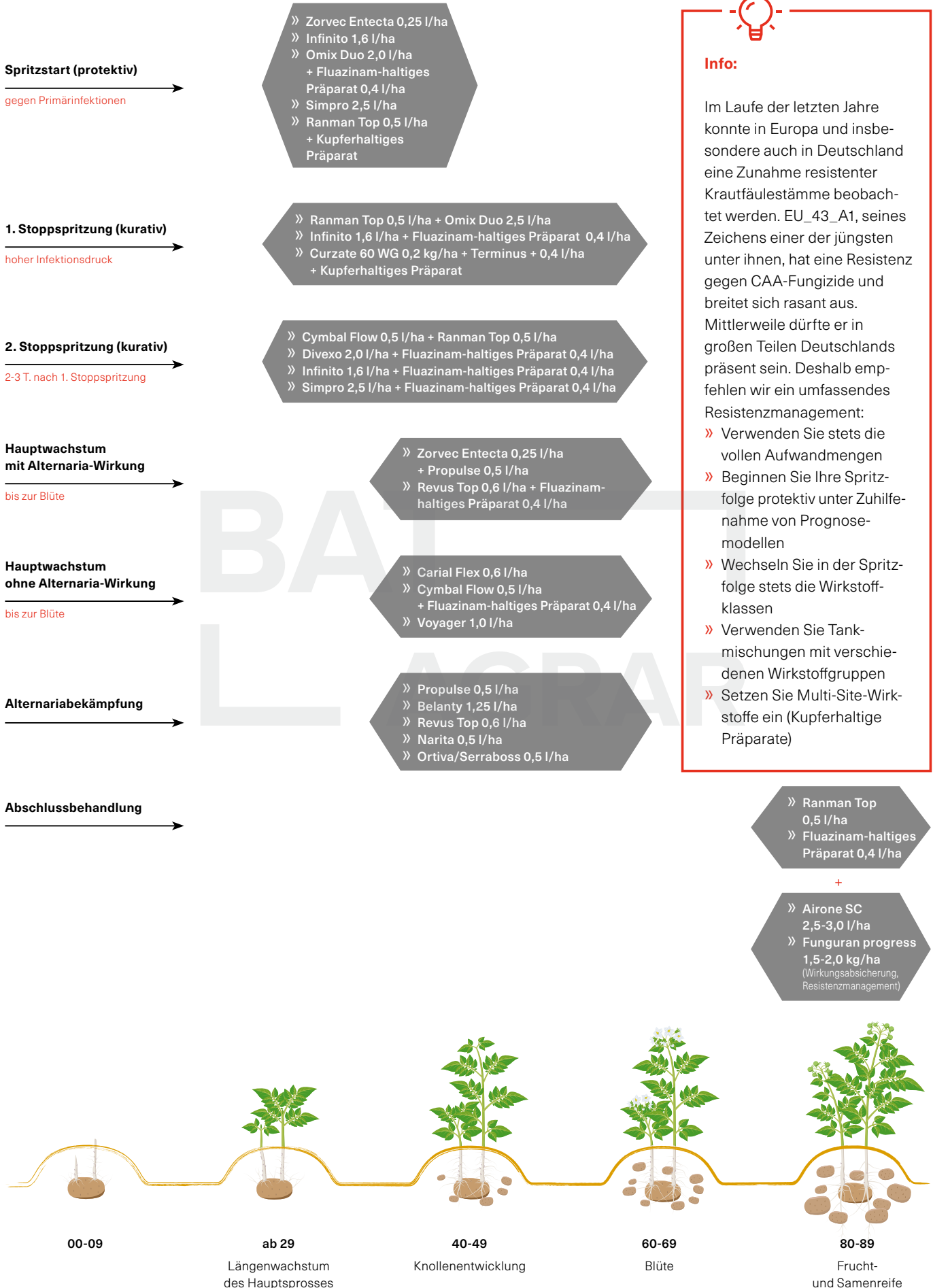
- » sehr starkem bis starkem Krautwachstum (-2/-1 Tage)
- » sehr hoher bis hoher Sortenanfälligkeit (-2/-1 Tage)
- » sporulierendem Befall (-3/-2 Tage)
- » über 25 mm Niederschlag (-1 Tag)
- » letzter Fungizideinsatz mit Kontaktfungizid (-1 Tag)

Verlängerung möglich bei

- » abgeschlossenem Krautwachstum (+1 Tag)
- » geringer Sortenanfälligkeit (+2 Tage)
- » letzter Fungizideinsatz mit systemischem Fungizid (+1 Tag)



Fungizidempfehlung – Kartoffel



Fungizide – Kartoffel

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/1 od. kg	Formulierung	Wirkort nach FRAC	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf									max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit (in Tagen)	Regenfestigkeit
						Phytophthora					antisporeulierend	sporenabtötend	Alternaria				
						protektiv (vorbeugend)	kurativ (heilend)	Schutz des Neuzuwachses	Stängelbefall	Blattbefall							
Kontaktfungizide																	
Airone SC CEBE	Kupferoxychlorid Kupferhydroxid	229,79 208,26	SC	M1	3,1	●	-	-	○	●●○	-	-	-	3 (mind. 7 T.)	7	●○	
Carneol ADA	Fluazinam ¹⁾	500	SC	C5	0,4	●●○	-	-	●	●○	-	X	○	8 (Δ 5-10 T.)	7	●●○	
Coprantol Duo SYN	Kupferoxychlorid Kupferhydroxid	235,3 215	WG	M1	3,0	●	-	-	○	●●○	-	-	-	3 (mind. 7 T.)	14	●○	
Cuprozin Progress CEBE	Kupferhydroxid	383	SC	M1	2,0	●	-	-	○	●●	-	-	-	6 (Δ 7-10 T.)	14	-	
Funguran Progress CEBE	Kupferhydroxid	537	WG	M1	2,0	●	-	-	○	●●	-	-	-	4 (Δ 7-10 T.)	14	-	
Ranman TOP CEBE	Cyazofamid ¹⁾	160	SC	C4	0,5	●●●	-	-	●	●○	-	X	-	6 (Δ 5-10 T.)	7	●●●	
Shirlan CEBE	Fluazinam ¹⁾	500	SC	C5	0,4	●●○	-	-	●	●○	-	X	○	10 (Δ 7-10 T.)	7	●●○	
Terminus FMC	Fluazinam ¹⁾	500	SC	C5	0,4	●●○	-	-	●	●○	-	X	○	8 (Δ 7-10 T.)	7	●●○	
Teilsystemische Fungizide																	
Carial Flex SYN	Mandipropamid Cymoxanil	250 180	WG	H5, U	0,6	●●○	●●	-	●○	●●	X	-	-	3 (mind. 7 T.)	7	●●○	
Curzate 60 WG COR	Cymoxanil	600	WG	U	0,2	●○	●	-	●○	●	X	-	-	6 (mind. 5 T.)	1	●●	
Cymbal Flow + Ranman TOP CEBE	Cymoxanil Cyazofamid ¹⁾	225 160	SC	U, C4	0,5 + 0,5	●●●	●●	-	●○	●●	-	X	-	6 (mind. 7 T.)	7	●●●	
Cymbal Flow + Shirlan CEBE	Cymoxanil Fluazinam ¹⁾	225 500	SC	U, C5	0,5 + 0,4	●●○	●●	-	●○	●●	-	X	○	6 (mind. 7 T.)	7	●●○	
Plexus FMC	Cymoxanil Fluazinam ¹⁾	200 300	SC	U, C5	0,6	●●○	●●	-	●○	●●	-	X	-	6 (Δ 7-10 T.)	7	●●○	
Revus SYN	Mandipropamid	250	SC	H5	0,6	●●	●	-	●	●●	X	-	-	4 (Δ 7-12 T.)	7	●●○	
Revus TOP SYN	Mandipropamid Difenoconazol	250 250	SC	H5, G1	0,6	●●	●	-	●	●●	X	-	●○	3 (Δ 7-14 T.)	3	●●○	
Voyager CEBE	Fluazinam ¹⁾ Valifenalate	200 150	SC	C5, H5	1,0	●●○	●	-	●	●○	X	X	○	3 (Δ 5-7 T.)	7	●●	

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

🌿 Produkt für den ökologischen Anbau; Bitte beachten Sie die Listungen in FiBL bzw. EU-Öko und die Vorschriften der jeweiligen Öko-Anbauverbände.

¹⁾ Einstufung bezieht sich auf sensitive Phytophthora-Populationen gegen Fluazinam und/oder Cyazofamid



		Gewässerabstand (m)				Nicht-Zielflächen Abstand (m)				
	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)							Drain-Auflage	weitere Auflagen
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90			
Kontaktfungizide										
Airone SC CEBE	20	NW607-2, NW706	n.z.	20	-	0	0	-	NT620-2	
Carneol ADA	-	NW605-1,	5	*	-	0	0	-	-	
Coprantol Duo SYN	20	NW607-2, NW706	n.z.	20	-	0	0	-	NT620-2	
Cuprozin Progress CEBE	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	NT620-1	
Funguran Progress CEBE	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	NT620	
Ranman TOP CEBE	5	NW609-1, NW705	*	*	-	0	0	-	-	
Shirlan CEBE	10	NW605, NW701	5	*	-	0	0	-	-	
Terminus FMC	-	NW605-1	5	*	-	0	0	-	-	
Teilsystemische Fungizide										
Carial Flex SYN	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	-	
Curzate 60 WG COR	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	-	
Cymbal Flow + Ranman TOP CEBE	5	NW642-1, NW609-1, NW705	*	*	-	0	0	-	-	
Cymbal Flow + Shirlan CEBE	10	NW605-1, NW605, NW701	5	*	-	0	0	-	-	
Plexus FMC	-	NW605-1	5	5	-	0	0	-	-	
Revus SYN	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	-	
Revus TOP SYN	-	NW605-1	5	*	-	0	0	-	-	
Voyager CEBE	10	NW605-1, NW701	5	5	-	0	0	-	VA275	

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Fungizide – Kartoffel

Fungizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Formulierung	Wirkort nach FRAC	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf							max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit (in Tagen)	Regenfestigkeit	
						Phytophthora					antisporeulierend	sporenabtötend				Alternaria
						protektiv (vorbeugend)	kurativ (heilend)	Schutz des Neuzuwachses	Stängelbefall	Blattbefall						
Systemische Fungizide																
Divexo BASF	Propamocarb Ametoctradin	378 120	SC	C8, F4	2,0	●●○	○	●●	●●	●●○	X	X	-	2 (Δ 5-10 T.)	7	●●●
Infinito BCSD	Fluopicolide Propamocarb	62,5 523,8	SC	B5, F4	1,2 ²⁾ 1,6 ³⁾	●●	●●	●●	●●	●●○	X	X	-	4 (Δ 7-10 T.)	14	●●○
Omix Duo AG	Propamocarb Cymoxanil	335,2 50	SC	F4, U	2,5	○	●●	●●	●●	●●○	X	X	-	4 (mind. 7 T.)	14	●●○
Simpro PLA	Propamocarb Cymoxanil	335,2 50	SC	F4, U	2,5	○	●●	●●	●●	●●○	X	X	-	4 (Δ 7-10 T.)	14	●●○
Zorvec Entecta COR	Oxathiapiprolin Amisulbrom	48 240	SE	F9, C4	0,25	●●●	●●	●●○	●●○	●●●	X	X	-	3 (mind. 7 T.)	7	●●●
Fungizide zur Alternaria-Bekämpfung																
Belanty BASF	Revysol (Mefentrifluconazole)	75	SC	G1	1,25	●●	-	-	-	-	-	-	●●	3 (mind. 7 T.)	3	●●
Narita CEBE	Difenoconazol	250	EC	G1	0,5	●●	○	-	-	-	-	-	○	1	14	●●
Ortiva/ Serraboss SYN	Azoxystrobin	250	SC	C3	0,5	●●	-	-	-	●	-	-	●	3 (Δ 7-28 T.)	7	●●
Propulse BCSD	Fluopyram Prothioconazol	125 125	SE	C2, G1	0,5	●●	-	-	-	-	-	-	●●○	3 (mind. 10 T.)	21	●●
Signum BASF	Pyraclostrobin Boscalid	67 267	WG	C3, C2	0,25	●●	-	-	-	-	-	-	●	4 (Δ 10-21 T.)	3	●●
Zeus STE	Azoxystrobin	250	SC	C3	0,5	●●	-	-	-	-	-	-	●	3 (mind. 7 T.)	7	●●

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

🌿 Produkt für den ökologischen Anbau: Bitte beachten Sie die Listungen in FiBL bzw. EU-Öko und die Vorschriften der jeweiligen Öko-Anbauverbände.

¹⁾ Einstufung bezieht sich auf sensitive Phytophthora-Populationen gegen Fluazinam und/oder Cyazofamid

²⁾ bei niedrigem Befall

³⁾ bei starkem Befall



	Gewässerabstand (m)				Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	weitere Auflagen
	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)							
		Gewässerauflagen	75	90	NT-Auflagen	75	90		
Systemische Fungizide									
Divexo BASF	-	NW609-2	*	*	-	0	0	-	-
Infinito BCSD	-	NW642	*	*	-	0	0	-	NG324-2, NG325
	-	NW609	*	*	-	0	0	-	
Omix Duo AG	10	NG402, NW642-1	*	*	-	0	0	-	-
Simpro PLA	10	NG402, NW642-1	*	*	-	0	0	-	-
Zorvec Entecta COR	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	-
Fungizide zur Alternaria-Bekämpfung									
Belanty BASF	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	-
Narita CEBE	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	-
Ortiva/ Serraboss SYN	10	NW605-2, NW701	*	*	-	0	0	NW800	-
Propulse BCSD	-	NW609-1	*	*	-	0	0	-	-
Signum BASF	-	NW609	*	*	-	0	0	-	-
Zeus STE	-	NW605-1	*	*	-	0	0	-	-

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

Insektizide – Kartoffel

Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/ od. kg	Formulierung	Wirkweise			zugelassen gegen/ max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha						max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit (in Tagen)
				kontakt	Fraß	systemisch	Blattläuse	Blattläuse als Virusvektoren	Kartoffelkäfer	beißende Insekten	saugende Insekten	Erdräupen		
Pyrethroide														
Cypermethrin UPL	Cypermethrin	500	EC	X	X	-	0,05	-	0,06	-	-	-	1	7
Decis forte BCSD	Deltamethrin	100	EC	X	X	-	-	-	0,05	-	-	-	1	7
Jaguar/Tarak PLA/LSL	lambda-Cyhalothrin	100	CS	X	X	-	0,075	-	-	-	-	-	1	14
Kaiso Sorbie/ Bulldock Top³⁾ NUF	lambda-Cyhalothrin	50	EG	X	X	-	0,15	0,15 in Pflanz- kartoffeln	-	-	-	-	1	14
Karate Zeon SYN	lambda-Cyhalothrin	100	CS	X	X	-	0,075 ¹⁾	0,075 in Pflanz- kartoffeln	0,075 ²⁾	0,075	0,075	0,075 ²⁾	2 (Δ 10-14 T.)	14
Shock Down PLA	lambda-Cyhalothrin	50	EC	X	X	-	0,15	-	-	-	-	-	2 (mind. 14 T.)	F
Sumicidin Alpha EC CEBE	Esfenvalerat	50	EC	X	X	-	0,3	0,3 in Pflanz- kartoffeln	-	-	-	-	Blattläuse: 1 Blattläuse als Virus- vektoren: 2 (mind. 14 T.)	14
Neonicotinoide														
Mospilan SG FMC	Acetamiprid	200	SG	X	X	X	0,25	-	-	-	-	-	1	14
							-	-	0,125	-	-	-	2 (mind. 14 T.)	7
Pyridinocarboxamide														
Teppeki/Afinto CEBE/SYN	Fonicamid	500	WG	X	X (Saug)	X	0,16	0,16 in Pflanz- kartoffeln	-	-	-	-	1	F
Diamide														
Benevia FMC	Cyazypyr (Cyantraniliprole)	100	OD	X	X	X (lo- kal)	-	-	0,125	-	-	-	2 (mind. 7 T.)	14
Coragen/Voliam FMC/SYN	Chlorantraniliprole	200	SC	X	X	X (lo- kal)	-	-	0,06	-	-	-	2 (mind. 14 T.)	14
Biologisch														
NeemAzal-T/S BIOFA	Azadirachtin	10,6	EC	-	X	X	-	-	2,5	-	-	-	2 (mind. 7 T.)	4
Nexsuba FMC	Spinosad	480	SC	X	X	-	-	-	0,05	-	-	-	2 (mind. 7 T.)	14
Para Sommer FMC	Paraffinöl	654	EW	X	-	-	-	7,0 in Pflanz- kartoffeln	-	-	-	-	3 (Δ 6-8 T.)	F
SpinTor COR	Spinosad	480	SC	X	X	-	-	-	0,05	-	-	-	2 (mind. 7 T.)	14

 Produkt für den ökologischen Anbau: Bitte beachten Sie die Listungen in FiBL bzw. EU-Öko und die Vorschriften der jeweiligen Öko-Anbauverbände.

¹⁾ Zulassung über „saugende Insekten“

²⁾ Zulassung über „beißende Insekten“

³⁾ Zulassungsende: 31.12.2025, Abverkaufsfrist: 30.06.2026, Ablauffrist: 30.06.2027



Drahtwurmbekämpfung in Kartoffeln

Drahtwürmer verursachen in Kartoffeln immer wieder erhebliche Schäden. Nachdem eine chemische Behandlung gegen Drahtwürmer in den vergangenen Jahren meist nur über Notfallzulassungen möglich war, haben Spintor GR (4 g/kg Spinosad) und Karate 0.4GR (4 g/kg lambda-Cyhalothrin) reguläre Zulassungen erhalten. Die Anwendung erfolgt beim Legen als Furchenbehandlung mittels Fishtail-Schar. Die Aufwandmengen belaufen sich auf 12 kg/ha Spintor GR und 15 kg/ha Karate 0.4GR.



	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	Bienenaufgabe	
	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Abdriftminderung (%)		NT-Auflagen	75	90			
Insektizid		Gewässerauflagen	75				90	NT-Auflagen	75
Pyrethroide									
Cyperkill Max UPL	-	NW607-1	20	10	NT109	25	5	-	B1
Decis forte BCSD	-	NW607-1	20	10	NT102	0	0	NW800	B2 [^]
Jaguar/Tarak PLA/LSL	-	NW607-1	10	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410
Kaiso Sorbie/ Bulldock Top³⁾ NUF	-	NW605-1	5	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410
Karate Zeon SYN	-	NW607-1	5	5	NT108	5	5	-	B4, NB6623, NN400, NN410
Shock Down PLA	-	NW607	5	5	NT108	5	5	-	B2, NN400
Sumicidin Alpha EC CEBE	20	NW607, NW607-1, NW706	10	5	NT103	20	0	-	B2, NN400
Neonicotinoide									
Mospilan SG FMC	-	NW605	*	*	NT102	0	0	-	B4, NB6612, NN410
	-	NW609-1	*	*	NT102	0	0	-	
Pyridincarboxamide									
Teppeki/Afinto CEBE/SYN	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	B2, VV211 (Virusvektoren), VV232
Diamide									
Benevia FMC	-	NW609-1	*	*	NT102	0	0	-	B1
Coragen/Voliam FMC/SYN	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	B4, NN410
Biologisch									
NeemAzal-T/S BIOFA	-	NW609-1	*	*	-	0	0	-	B4
Nexsuba FMC	-	NW605	5	*	NT102	0	0	-	B1
Para Sommer FMC	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	B4
SpinTor COR	-	NW605	5	*	NT102	0	0	-	B1

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.
* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.



Bekämpfung von Kartoffelnematoden

Nemathorin 10G wirkt vor allem gegen die zystenbildenden Kartoffelnematoden *Globodera rostochiensis* und *Globodera pallida* mit guten Effekten auch auf andere Arten, wobei durch die Anwendung in der Regel keine vollständige Entseuchung des Bodens erreicht wird.

Das Streugranulat (100 g/kg Fosthiazate) wird mit 30 kg/ha unmittelbar vor dem Pflanzen der Spätkartoffeln breitflächig gestreut und sofort 10-15 cm tief eingearbeitet. Eine Behandlung darf nur alle 4 Jahre auf der selben Fläche erfolgen.

Krautabtötung – Kartoffel

Produkt	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l	Wirkort nach HRAC (alt/neu)	max. zugel. Aufwandmenge in l/ha	Wasseraufwandmenge in l/ha	Anwendungszeitpunkt	max. Anzahl zugel. Anwendungen	Wartezeit (in Tagen)
Shark FMC	Carfentrazone	55,92	E (14)	1,0 ²⁾	300-600	14 Tage vor der Ernte 1-2 Tage nach Krautschlagen, 14 Tage vor der Ernte	1	14
Quickdown + Toil ¹⁾ CEBE	Pyraflufen	24,2	E (14)	0,8 + 2,0 ²⁾	300-600	1-2 Tage nach Krautschlagen, bis 14 Tage vor der Ernte	1	F
				Splitting: 2x 0,8 + 2,0 ³⁾	300-600	1-2 Tage nach Krautschlagen UND bis 14 Tage vor der Ernte	2 (Δ 4-7 T.)	
				Splitting: 2x 0,8 + 2,0 ³⁾	600-1.000	bis 14 Tage vor Ernte (nicht in Pflanzkartoffeln)	2 (Δ 4-7 T.)	

¹⁾ max. 3 Anwendungen pro Kultur und Jahr: 1x Unkrautbekämpfung, 2x Krautabtötung

²⁾ Auflagen bei 90 % Abdriftminderung: Gewässerabstand: länderspezifisch; Nicht-Ziel-Flächen: 5 m

³⁾ Auflagen bei 90 % Abdriftminderung: Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %: 10 m; Gewässerabstand: länderspezifisch; Nicht-Ziel-Flächen: 5 m

Strategien zur Krautabtötung

	Beginn Laubblattaufhellung - bis 14 Tage vor Ernte		14 Tage vor Ernte
	Abreife einleiten	5-7 Tage nach Vorlage in l/ha	5-7 Tage nach Vorlage in l/ha
Konsumkartoffeln	Quickdown + Toil 0,8 + 2,0	Quickdown + Toil 0,8 + 2,0	Shark 1,0
	-	Quickdown + Toil 0,8 + 2,0	Shark 1,0
	-	Quickdown + Toil 0,8 + 2,0	Quickdown + Toil 0,8 + 2,0
Konsum- u. Pflanzkartoffeln		5-7 Tage nach Vorlage	1-2 Tage nach Krautschlagen in l/ha
	Quickdown + Toil 0,8 + 2,0	Krautschlagen*	Shark 1,0
	Quickdown + Toil 0,8 + 2,0	Krautschlagen*	Quickdown + Toil 0,8 + 2,0
Konsum- u. Pflanzkartoffeln		bis 14 Tage vor Ernte	14 Tage vor Ernte
		1-2 Tage nach Krautschlagen in l/ha	5-7 Tage nach Vorlage in l/ha
Konsum- u. Pflanzkartoffeln	Krautschlagen*	Quickdown + Toil 0,8 + 2,0	Shark 1,0
Konsum- u. Pflanzkartoffeln (mittel- bis sehr späte Sorten)	Krautschlagen*	Quickdown + Toil 0,8 + 2,0	Quickdown + Toil 0,8 + 2,0
Konsum- u. Pflanzkartoffeln		14 Tage vor Ernte	
		1-2 Tage nach Krautschlagen in l/ha	
	Krautschlagen*	Shark 1,0	
	Krautschlagen*	Quickdown + Toil 0,8 + 2,0	

* Die Reststängellänge nach dem Krautschlagen sollte mindestens 15, im Optimalfall 20 Zentimeter betragen.

Quelle: LWK NRW 2025, verändert



Keimhemmung und Kartoffellagerung

Zur **Minderung von Kartoffeldurch- bzw. Zwiewuchs** im Folgejahr bietet sich eine **Vorernteanwendung** von **Fazor/Himalaya 60 SG max. 5,0 kg/ha** oder **Itcan SL 270 11,0 l/ha** 3-5 Wochen vor der Ernte an.

Beachten Sie die Wartezeit von 21 Tagen.

Zur Sicherung der **Lagerstabilität** der Kartoffeln empfehlen wir Ihnen den Einsatz von

- » **1,4-Sight** (1,4 Dimethylnaphtalin 980 g/l) mit 0,01-0,02 l/t im Abstand von 28-42 Tagen (max. 6x) mit einer 3-tägigen Wartezeit
- » **Biox-M** (Grüne-Minze-Öl 948 g/l) mit 0,09 l/t bei der ersten Behandlung, danach 0,03 l/t im Abstand von mind. 21 Tagen (max. 11x). Die empfohlene Wartezeit beträgt mind. 12 Tage.
- » **Argos** (Orangenöl 843,2 g/l) mit 0,1 l/t im Abstand von mind. 21 Tagen (max. 9x) ab einem Monat nach Lagerbeginn (Wartezeit: F).

Desinfektion im Kartoffellager

Bei der Einlagerung werden durch anhaftende Erde Krankheitserreger wie Silberschorf, Fusarien oder Nassfäuleerreger in das Lager getragen. Reinigen Sie deshalb Ihr Lager und die Kisten sowie Maschinen und Geräte mit dem Hochdruckreiniger und desinfizieren Sie alles gründlich vor erneuter Einlagerung mit **Menno Florades** 1-4%ig je nach Schaderreger (1-4 l in 100 l Wasser, Einwirkzeit mind. 4 Stunden, je länger, desto besser die Wirkung).

HINWEIS: Keine direkte Anwendung an Menschen, Pflanzen und Tieren, Lebens- oder Futtermitteln!

Pflegemaßnahmen Dauergrünland

Eine Hochleistungsarbeitsnarbe bedarf einer intensiven Führung und Pflege. Regelmäßige Nachsaaten, mechanische und chemische Pflegemaßnahmen sowie eine ertragsangepasste Düngung sind hierfür die Basis. Ziel ist ein lückenloser Bestand mit einer dichten und tragfähigen Narbe. Bei der Bestandszusammensetzung sind 70–80 % Gräser, sowie jeweils 10–15 % Leguminosen und Kräuter anzustreben.

Um einen leistungsfähigen Grünlandbestand zu erhalten, ist die erste Aufgabe das Bestimmen der Ausgangslage. Zeigerpflanzen dienen dabei als Anhaltspunkte:

- » **Schafschwingel** und **Zittergras** deuten auf einen **Nährstoffmangel** hin
- » **Wiesensalbei** und **Gelbklees** sind Indikatoren für eine **basische Bodenreaktion**
- » **Sauerampfer** und **Heidekraut** kommen eher im **saueren Bodenmilieu** vor
- » **Aufrechte Trespe** und **Wiesensalbei** sind eher in **Trockengebieten** zu finden
- » **Binsen-** und **Seggen-Arten** deuten auf **Stauässe** hin
- » **Breitwegerich** und **Jährige Rispe** zeigen **Bodenverdichtungen** auf

Eine Verbesserung der Narbe kann durch diverse Pflegemaßnahmen erreicht werden. Mit dem **Striegel** können ungeliebte kriechende Arten (Jährige Rispe, Kriechender Hahnenfuß, etc.) ausgekämmt werden, die Narbe wird belüftet und die Bestockung wird angeregt. Dabei sollte auch gleichzeitig eine **Nachsaat** erfolgen, damit die entstandenen Lücken durch wertvolle Futtergräser wieder geschlossen werden. Gleiches gilt auch nach dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, gerade im Herbst, um den erwünschten Arten einen Wachstumsvorsprung zu verschaffen.

Bekämpfung von Schädlingen

Schädling	kritischer Wert (Grünmasse-Anteil in %)	mechanische Bekämpfung	Herbizidauswahl	optimaler Behandlungszeitpunkt/Hinweise
Ampfer (Arten)	5 (0,3-0,5 Pflanzen/m ²)	zeitiges Ausmähen, Nachsaat, Aussamen verhindern (Nachmahd), Kurzrasenweide kann den Besatz reduzieren	1,0 l/ha Mais Banvel fl. 2,0 l/ha Simplex 2,0 l/ha Ranger 45 g/ha Harmony SX 3,0 l/ha Kinvara 2,0 l/ha Lodin 2,0 l/ha Hurler	Rosettenstadium, evtl. Nachbehandlung einplanen; Harmony SX vorzugsweise im Spätsommer einsetzen; Weidelgras reagiert im Frühjahr mit kurzfristigem Wachstumsstopp; nicht in Neuansäen anwenden
Bärenklau	20 (Heunutzung) 30 (Grünnutzung/Silagenutzung) (0,5-5 Pflanzen/m ²)	intensive Beweidung, früh und oft schneiden, Nachsaat	2,0 l/ha Ranger	im Rosettenstadium (Mai bis August), möglichst nach der Schnittnutzung
Brennnessel	5 (0,5-5 Pflanzen/m ²)	früh und oft schneiden, Nachmahd, Nachsaat	1,4 l/ha Ranger 45 g/ha Harmony SX	bei 20-30 cm Wuchshöhe nach mehrmaligem Schnitt, wüchsiges Wetter, keine Knospen sichtbar
Hahnenfuß (Arten)	5 (5-10 Pflanzen/m ²)	Frühschnitt, Nachmahd auf Weiden, Wasserregulierung (Stauässe beheben)	2,0 l/ha U 46 M-Fluid/MCPA Klassik 3,0 l/ha Kinvara	bei 10-15 cm Wuchshöhe, vor dem 1. Schnitt od. im Spätsommer nach mehrmaliger Mahd im Knospenstadium
Herbstzeitlose	2 Pflanzen/m ²	Vor der Samenreife mähen/mulchen (April/Mai), "Aushungern", Samenstände entfernen, Einzelpflanzenbekämpfung z. B. mit Ampferstecher, Nachsaat zur Narbenverbesserung, Mulchen der Samenkapselfallen, wenn sichtbar	2,0 l/ha U 46 M-Fluid/MCPA Klassik 1,5 l/ha U 46 D Fluid (Teilwirkungen)	Im Frühjahr keine effektive Bekämpfungsmaßnahme, da nur Teilwirkungen erreicht werden.
Kratzdistel	4-10	früh schneiden, Nachmahd auf Weiden, Förderung einer dichten Narbe	2,0 l/ha U 46 M-Fluid/MCPA Klassik 2,0 l/ha Simplex 3,0 l/ha Kinvara	bei 20-30 cm Wuchshöhe nach mehrmaligem Schnitt, Blütenknospenstadium
Löwenzahn	20 (Heunutzung) 30 (Grünnutzung/Silagenutzung) (5-15 Pflanzen/m ²)	früh schneiden, intensive Frühjahrsbeweidung, Nachsaat	2,0 l/ha U 46 M-Fluid 1,4 l/ha Ranger 3,0 l/ha Kinvara 2-3 dt/ha Kalkstickstoff 1,3 l/ha Hurler	vollständige Blattentwicklung, bei Erscheinen der Blütenknospen; Kalkstickstoff im Frühjahr auf gut entwickelten, taunassen Löwenzahn
Schafgarbe	10-20 (10 Pflanzen/m ²)	früh schneiden, beweidung, N-Düngung anheben, Nachsaat	45 g/ha Harmony SX	bei 10-15 cm Wuchshöhe
Wiesen-Kerbel	20 (Heunutzung) 30 (Grünnutzung/Silagenutzung) (0,5-5 Pflanzen/m ²)	intensive, frühe Beweidung, organische N-Düngung einschränken, Samenreife verhindern	-	-
Spitzwegerich	20 (Heunutzung) 30 (Grünnutzung)	Frühschnitt	1,5 l/ha U 46 D Fluid/MCPA Klassik 3,0 l/ha Kinvara	März bis Oktober
Vogelmiere	5 (1-7 Pflanzen/m ²)	striegeln, scharfes Eggen, Nachsaat	1,0-1,4 l/ha Ranger 3,0 l/ha Kinvara 0,7-1,3 l/ha Hurler 1,0 l/ha Mais Banvel fl.	nach Schnitt im Herbst bei 3-5 cm Höhe (beginnende Polsterbildung)

Quelle: LWK NRW 2023 & LfL Bayern, verändert

Herbizide – Dauergrünland

Herbizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	Wirkung auf																		Kleeschonung				
				Stumpfblättriger Ampfer	Bärenklau	Beinwell	Binsen	Breitwegerich	Brennnessel	Distel	Ehrenpreis	Gemeines Kreuzkraut	Herbstzeitlose	Hirtentäschelkraut	Jakobskreuzkraut	Klettenlabkraut	Kriechender Hahnenfuß	Löwenzahn	Melde	Schachtelhalm	Schafgarbe		Scharfer Hahnenfuß	Spitzwegerich	Taubnessel	Vogelmiere
Clayton Docker** CPP	Fluroxypyr Triclopyr	150 150	2,0	●●●	●●	●	●●	●●●	●●●	●	-	○	-	●●	○	●●●	●	●●●	●	●	●	●●	●●●	●●●	nein	
Harmony SX** FMC	Thifensulfuron	480,6	0,045	●●●	○	●●	-	-	●	●	-	-	-	●●	○	-	●	-	-	●●	-	-	●	●●	ja	
Kinvara PLA	MCPA Clopyralid Fluroxypyr	233 28 50	3,0	●●●	○	-	○●	●●	●●●	●●●	-	●●	●	●●●	●●	●●●	●●●	○●	○●	●	●●●	○●	●●	●●●	nein	
Hurler BAR	Fluroxypyr	200	0,75 2,0	●●●	○	●	-	●	●●	○	-	●	-	○●	●	●●●	○	●●●	○	○	●	●	○●	●	●●●	nein
Lodin UPL	Fluroxypyr	200	0,75 2,0** od. 2x 1,0**	●●●	○	●	-	●	●●	○	-	●	-	○●	●	●●●	○	●●●	○	○	●	●	○●	●	●●●	nein
Proclova COR	Florpyrauxifen- benzyl Amidosulfuron	75,49 360	0,125 0,085	●●●	●●●	-	-	●●●	●●●	●	●	●	-	●●●	●●	●●●	●●●	●●●	●	●●●	●●	●●●	●●●	●●●	ja	
Ranger/Garlon COR	Fluroxypyr Triclopyr	150 150	2,0	●●●	○●	●	●●	●●●	●●●	●	-	○	-	●●	○	○●●	●	●●●	●	●	●	●	●	●●	●●●	nein
Simplex COR	Fluroxypyr Aminopyralid	100 30	2,0	●●●	○	●●	○	●●	●●●	●●●	●	●●●	-	●●●	●●●	●●●	○●●	●●●	●●●	○	●●	●●	●●●	●●●	nein	
U 46 D Fluid/ Darby*** NUF/BAR	2,4-D	500	1,5	○	-	○	●●	●●	○	●●	-	○	●	●●	○	○	●	●●●	○●	○	●	●	●●	○	○	nein
U 46 M-Fluid/ MCPA Klassik NUF	MCPA	500	2,0	○	-	○	●●●	●●	-	●●	-	○	○●	●●	○	○	●●	●●	●●	○	○	●●●	●●●	○	○	nein
Horst- oder Einzelpflanzenbehandlung																										
Harmony SX** FMC	Thifensulfuron	480,6	0,15 od. 0,375 od. 1,12	●●●	○	●●	-	-	●	●	-	-	-	●●	○	-	●	●	-	-	●●	-	-	●	●●	ja
Ranger/Garlon COR	Fluroxypyr Triclopyr	150 150	2,0	●●●	○●	●	●●	●●●	●●●	●	-	○	-	●●	○	○●●	●	●●●	●	●	●	●	●	●●	●●●	nein
Simplex COR	Fluroxypyr Aminopyralid	100 30	2,0	●●●	○	●●	○	●●	●●●	●●●	●	●●●	-	●●●	●●●	●●●	○●●	●●●	●●●	○	●●	●●	●●●	●●●	nein	

●●● sehr gute Wirkung ●● gute Wirkung ● geringe Wirkung ○ Teilwirkung - keine Wirkung

** Zulassung gegen Ampfer-Arten

*** Zulassung gegen Spitzwegerich in BBCH 25-35



Bei der Anwendung von Simplex® ist Folgendes zu beachten:

- » Die Anwendung erfolgt bevorzugt im Spätsommer/Frühherbst mit 2,0 l/ha NACH dem letzten Schnitt gegen Problemunkräuter wie Ampfer-, Distel-, Hahnenfuß-Arten, Ambrosia und Kreuzkraut-Arten.
- » Wirtschaftsdünger* aus der Herkunft von mit Simplex® behandeltem Grünland kann bei der Ausbringung in sensiblen Kulturen (Kartoffeln, Leguminosen, Rüben, Raps, etc.) zu erheblichen Schäden führen.
- » Daher darf Wirtschaftsdünger
 - **NUR** im eigenen Betrieb **UND** dabei auf Grünland od. im Ackerbau zu Getreide und Mais aufgebracht werden.
 - Diese Einschränkung gilt ebenfalls für Wirtschaftsdünger aus der alternativen Verwertung des Mähguts als Substrat für die Biogas- und Kompostproduktion.

* Keine Verwendung von Pferdemist im Gartenbau



Herbizid	Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässerabstand (m)			Nicht-Zielflächen Abstand (m)			Drain-Auflage	zugel. Anwendungszeitraum	Wartezeit (in Tagen)
		Gewässerauflagen	Abdriftminderung (%)		NT-Auflagen	Abdriftminderung (%)				
			75	90		75	90			
Clayton Docker** CPP	-	NW605-2	*	*	NT103-1	20	0	-	während der Vegetationsperiode	7
Harmony SX** FMC	-	NW605	*	*	NT103	20	0	-	während der Vegetationsperiode, Frühjahr-Herbst, nicht im Ansaatjahr	14
Kinvara PLA	-	NW605-1	5	*	NT108	5	5	-	während der Vegetationsperiode, nicht im Ansaatjahr	7/ 14 (empfohlen)
Hurler BAR	-	NW605-1	5	*	NT101	0	0	-	Frühjahr od. Herbst im Ansaatjahr ab BBCH 13	7
	-	NW607-1	15	10	NT102	5	5	-	während der Vegetationsperiode	
Lodin UPL	-	NW605-1	5	5	NT102	0	0	-	Frühjahr od. Herbst im Ansaatjahr ab BBCH 13	7
	-	NW607-1	15	10	NT108	5	5	-	während der Vegetationsperiode	
Proclova COR	-	NW605-2	5	5	NT102-1	0	0	-	März - Oktober nicht im Ansaatjahr	7
	-	NW605-2	5	5	NT101-1	0	0	-	April - Ende Oktober, im Ansaatjahr	
Ranger/Garlon COR	-	NW609-1	*	*	NT103	20	0	-	während der Vegetationsperiode	7
Simplex COR	-	NW605-1	5	*	NT103	20	0	-	während der Vegetationsperiode	7
U 46 D Fluid/ Darby*** NUF/BAR	20	NW605-1, NW706	5	*	NT103	20	0	NW800	während der Vegetationsperiode (März - Oktober)	14
U 46 M-Fluid/ MCPA Klassik NUF	-	NW642-1	*	*	NT109	25	5	-	Mai - August	14
Horst- oder Einzelpflanzenbehandlung										
Harmony SX** FMC	-	-	*	*	-	0	0	-	während der Vegetationsperiode, Frühjahr-Herbst	14
Ranger/Garlon COR	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	während der Vegetationsperiode	7
Simplex COR	-	NW642-1	*	*	-	0	0	-	während der Vegetationsperiode	7

Die aufgeführten Gewässerabstände der einzelnen Pflanzenschutzmittel können durch generelle gesetzliche Vorgaben zu Gewässerabständen eingeschränkt sein.

* Die Regelungen der einzelnen Bundesländer sind zu beachten.

WP734: Harmony SX, Ranger/Garlon, Proclova, Clayton Docker

WP681-685: Simplex

WW742: U 46 D Fluid/Darby

WP733, WW742: U 46 M-Fluid

VV613: Clayton Docker



BAT
LAGRAR



Düngung

Eine hohe Effizienz der Düngung ist im modernen Pflanzenbau unerlässlich.

Nicht nur in den „Roten Gebieten“ gilt es die Nährstoffverluste so gering wie möglich zu halten. Eine gute fachliche Praxis und der Einsatz moderner Technologien helfen, die Landwirtschaft und insbesondere die Pflanzenernährung effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten. So werden durch den Einsatz von Urease-Inhibitoren bei Harnstoffdüngern Stickstoffverluste, aber auch Treibhausgasemissionen reduziert. Zu einer ausgewogenen und bedarfsgerechten Pflanzenernährung gehören auch Spurenelemente bzw. Mikronährstoffe, welche erst eine hohe Verwertungseffizienz der Makronährstoffe ermöglichen.

Die optimale Nährstoffausnutzung ist entscheidender Faktor für einen ökonomischen und nachhaltigen Pflanzen-/Ackerbau. Mit einer großen Bandbreite von klassischen Mineraldüngern, organischen Handelsdüngern für den ökologischen und konventionellen Einsatz, Blattdüngern, stabilisierten N-Düngern sowie Mikrogranulatdüngern bieten wir Ihnen vielfältige Möglichkeiten für Ihre betriebsindividuellen Düngestrategien.

Düngeverordnung – Was ist zu beachten?

Verbotszeiträume für die Stickstoffdüngung

- » Die Sperrfristen gelten für **alle Dünger**, die einen wesentlichen Gehalt an Stickstoff ($> 1,5\%$ N in der TS) oder Phosphat ($> 0,5\%$ P_2O_5 in der TS) enthalten.
- » Auf Grünland und Ackerland mit mehrjährigem Feldfutterbau beginnt die **Sperrfrist am 01. November** und dauert bis **einschließlich 31. Januar**. Die Sperrfrist auf Grünland und mehrjährigem Feldfutterbau kann auf regionaler Ebene um zwei bis vier Wochen verschoben werden, wenn die klimatischen Gegebenheiten dies rechtfertigen.
- » Auf Ackerland darf nach der Ernte der Hauptfrucht bis zum 31. Januar des Folgejahres keine Aufbringung von Düngemitteln mit wesentlichem N-Gehalt erfolgen, außer:
 - Zu Zwischenfrüchten, Winterraps und Feldfutter bis zum Ablauf des 1. Oktobers, bei einer Aussaat bis zum 15. September
 - Zu Wintergerste nach Getreidevorfrucht bis zum Ablauf des 1. Oktobers bei einer Aussaat bis zum Ablauf des 1. Oktobers

Es dürfen jedoch jeweils maximal 30 kg Ammonium-N oder 60 kg Gesamt-N/ha aufgebracht werden. Die maximale Aufbringungsmenge wird von der N-Fraktion, die zuerst erreicht wird, begrenzt.

- » **Davon abweichend: Festmist von Huf- und Klautieren oder Kompost sowie Düngemittel mit einem wesentlichen Gehalt an Phosphat** dürfen in der Zeit vom 1. Dezember bis zum Ablauf des 15. Januars des Folgejahres nicht aufgebracht werden.
- » In den **roten Gebieten** gelten gesonderte, in der Regel **verlängerte Sperrfristen**.
- » Ein generelles Aufbringverbot für Düngemittel, die einen wesentlichen Gehalt an Stickstoff ($> 1,5\%$ N in der TS) oder Phosphat ($> 0,5\%$ P_2O_5 in der TS) enthalten, gilt, wenn der Boden überschwemmt, wassergesättigt, gefroren und/oder schneebedeckt ist.

Stickstoff-Stabilisatoren – Nitrifikationshemmer

- » Der Zusatz von Stickstoff-Stabilisatoren zu Wirtschaftsdüngern verzögert die Umwandlung von Ammonium zu Nitrat im Boden. Die Nitrifikation wird jedoch zu keinem Zeitpunkt komplett gehemmt. Somit können sich die Pflanzen länger bedarfsgerecht von beiden N-Formen (Nitrat und Ammonium) ernähren.
- » Durch die langsamere Umwandlung des Ammoniums zu Nitrat ist der gedüngte Stickstoff besser vor Verlagerung geschützt. Nitratverlagerungen aus dem Wurzelraum können um bis zu 50 % reduziert werden.
- » Bei Starkregenereignissen ist das Risiko der Nitrat-Auswaschung durch die Anhaftung von Ammonium an den Bodenpartikeln deutlich geringer, zudem verringern sich die Lachgas-Emissionen in die Atmosphäre.
- » Der Einsatz von Nitrifikationshemmstoffen bringt eine höhere N-Effizienz durch die Verringerung von Stickstoffverlusten und schafft mehr Flexibilität, da Güllegaben zusammengefasst und früher gegeben werden können.
- » Nicht nur in Zeiten hoher Mineraldüngerpreise sollten die Wirtschaftsdünger möglichst effizient eingesetzt werden.
- » Die Aufwandmengen orientieren sich an der Einarbeitungsart und -tiefe und sind unabhängig von Bodentyp, der Art des Wirtschaftsdüngers und der angebauten Kultur.

Zur Optimierung der organischen Düngung empfehlen wir **Piadin 4,0-7,0 l/ha** oder **Vizura 1,0-3,0 l/ha**.

Umrechnungsfaktoren Elementform \leftrightarrow Oxidform

Umrechnungsfaktoren von Reinnährstoffen in die im Düngemittel angegebene Oxidform (z. B. 5 kg CaO x 1,79 = 8,95 kg CaCO₃)

Elementform		Faktor	=	Oxidform	Oxidform		Faktor	=	Elementform
N	x	4,427	=	NO ₃	NO ₃	x	0,226	=	N
N	x	1,288	=	NH ₄	NH ₄	x	0,776	=	N
P	x	2,290	=	P ₂ O ₅	P ₂ O ₅	x	0,436	=	P
K	x	1,200	=	K ₂ O	K ₂ O	x	0,830	=	K
S	x	2,995	=	SO ₄	SO ₄	x	0,333	=	S
S	x	2,495	=	SO ₃	SO ₃	x	0,400	=	S
Na	x	1,347	=	Na ₂ O	Na ₂ O	x	0,742	=	Na
Ca	x	1,398	=	CaO	CaO	x	0,715	=	Ca
Ca	x	2,500	=	CaCO ₃	CaCO ₃	x	0,400	=	Ca
CaO	x	1,790	=	CaCO ₃	CaCO ₃	x	0,560	=	CaO
Mg	x	1,660	=	MgO	MgO	x	0,603	=	Mg
Mg	x	3,470	=	MgCO ₃	MgCO ₃	x	0,288	=	Mg
MgO	x	2,090	=	MgCO ₃	MgCO ₃	x	0,478	=	MgO

Mindestwirksamkeit organischer Düngemittel im Jahr des Aufbringens


Düngemittel	Mindestwirksamkeit im Jahr des Aufbringens in % des Gesamtstickstoffgehaltes
Biogasgärrest flüssig	GL: 60 AL: 60
Biogasgärrest fest	30
Rindergülle	GL: 60 AL: 60
Schweinegülle	GL: 70 AL: 70
Schweinegülle separiert feste Phase \geq 15% TS	30
Rinderjauche	90
Schweinejauche	90
Rindergülle separiert feste Phase	30

Düngemittel	Mindestwirksamkeit im Jahr des Aufbringens in % des Gesamtstickstoffgehaltes
Fleisch-, Knochen-, Haarmehlpellets	70
Rinder-, Schaf-, und Ziegenfestmist	25
Schweinefestmist	30
Hühnertrockenkot	60
Geflügel- und Kaninchenfestmist	30
Pferdefestmist	25
Grünschnittkompost	(3)11

GL = Grünland AL = Ackerland

Quelle: verändert nach LfL, Gelbes Heft 2022,
LWK Niedersachsen 2025

Verschiedene Stickstoffformen in Mineraldüngern und ihre Wirkungsgeschwindigkeit

Nitrat, Salpeter	NO ₃ ⁻	Kalksalpeter, Kalkammonsalpeter	 <p>Schnell</p> <p>Langsam</p>
Ammonium	NH ₄ ⁺	Schwefelsaures Ammoniak	
Amid	CH ₄ N ₂ O	Harnstoff	
Cyanamid	Ca(CN) ₂	Kalkstickstoff	

Einarbeitung und Ausbringung

- » Um Ammoniakverluste möglichst zu vermeiden, müssen flüssige organische und feste organische Dünger auf unbestelltem Ackerland innerhalb von **einer Stunde eingearbeitet** werden. Harnstoff als Düngemittel darf seit dem 1. Februar 2020 nur noch aufgebracht werden, soweit ihm ein Ureasehemmstoff zugegeben ist oder er unverzüglich, jedoch spätestens innerhalb von vier Stunden nach der Aufbringung eingearbeitet wird. Diese Einarbeitungsfristen dürfen nur überschritten werden, wenn sie wegen Nichtbefahrbarkeit des Bodens infolge nicht vorhersehbarer Witterungsereignisse, die nach dem Aufbringen eingetreten sind, nicht eingehalten werden können. In diesem Fall muss die Einarbeitung unverzüglich erfolgen, nachdem die Befahrbarkeit des Bodens wieder gegeben ist. Ausnahme: Festmist von Huf- und Klautieren sowie Komposte.
- » Die Ausbringung von flüssigen organischen Düngern oder organisch-mineralischen Düngern auf bestelltes Ackerland ist nur streifenförmig oder direkt in den Boden möglich. Die Mindestwirksamkeit von Rinder- und Schweinegülle, sowie von Biogasgärresten auf Grünland hat sich im Jahr 2025 um 10 % erhöht (siehe Tabelle Mindestwirksamkeit organischer Dünger im Jahr des Aufbringens).
- » Ausnahme für die streifenförmige Ausbringung von flüssigen organischen Düngemitteln: 30 % der Fläche hat eine Hangneigung > 20 %, weitere Ausnahmen und Sonderregelungen sind je nach Bundesland zu beachten.

Nährstoffvergleich/Dokumentation

- » Vor der Düngung von wesentlichen Nährstoffmengen muss eine Düngedarfsermittlung erstellt werden.
- » Ein betrieblicher Nährstoffvergleich entfällt, stattdessen müssen Betriebe mit mehr als
 - 15 ha LF,
 - 2 ha Sonderkulturen,
 - 750 kg N-Ausscheidungen und/oder Aufnahme organischer Dünger **spätestens 14 Tage** nach der Düngung diese schlaggenau bzw. je Bewirtschaftungseinheit mit Angabe der ausgebrachten Düngermenge dokumentieren. Diese Dokumentation muss folgende Angaben enthalten: Schlagname, Schlaggröße, Art und Menge des ausgebrachten Düngers, ausgebrachte Gesamtmenge an Stickstoff und Phosphor, sowie die pflanzenverfügbare Menge an Stickstoff.
- » Bei Weidehaltung hat der Betriebsleiter/Landwirt nach der Weidehaltung die Anzahl und Art der auf der Weide gehaltenen Tiere, sowie die Anzahl der Weidetage zu dokumentieren.
- » Die tatsächlich ausgebrachten Nährstoffmengen sowie der in den Düngedarfsermittlungen ermittelte Nährstoffbedarf sind bis zum 31.03. des der Düngedarfsermittlung folgenden Jahres zu einem **gesamtbetrieblichen Nährstoffeinsatz und Düngedarf** zusammenzufassen.
- » Es gilt eine Aufbewahrungsfrist der Unterlagen von 7 Jahren.

Rote Gebiete

In roten Gebieten gelten aufgrund der zu hohen Nitrat-Gehalte im Grundwasser einige Verschärfungen bezüglich der maximal aufzubringenden Düngermenge, den Sperrfristen und der Ermittlung des Düngedarfes.

- » Die Sperrfrist für das Aufbringen flüssiger organischer Düngemittel im Herbst auf Dauergrünland und mehrjährigem Feldfutterbau wird um einen Monat vorgezogen und dauert vom 01.10. bis zum 31.01. des Folgejahres. Dabei dürfen zwischen dem 01.09. und dem Beginn der Sperrfrist am 01.10. maximal 60 kg/ha Gesamtstickstoff aus flüssigen Wirtschaftsdüngern aufgebracht werden.
- » Die Sperrfrist für das Aufbringen von Festmist von Huf- und Klautieren gilt vom 01.11. bis zum 31.01. des Folgejahres.
- » Seit 01.01.2021 gilt die **Verringerung des Düngedarfes um 20 %** im Durchschnitt aller Flächen eines Betriebes, die dieser in einem nitratbelasteten Gebiet bewirtschaftet. Somit reduziert sich die Gesamt-Düngermenge für die in einem roten Gebiet liegenden Flächen. Über die Aufteilung der erlaubten Düngermenge entscheidet der Landwirt, jedoch darf keine Kultur über deren Düngedarf gedüngt werden. Ausgenommen von der 20-prozentigen Reduktion sind Betriebe, welche nicht mehr als 160 kg/ha Gesamtstickstoff und Jahr ausbringen und davon nicht mehr als 80 kg N/ha mineralisch sind.
- » In roten Gebieten gilt eine **schlagbezogene Obergrenze** für die Aufbringung von **maximal 170 kg N/ha** aus Wirtschaftsdüngern.
- » **Verbot der Herbstdüngung** von Winterrapen und Wintergerste, sowie zu Zwischenfrüchten ohne Futternutzung mit folgenden Ausnahmen:
 - Winterrapen mit einem N-Bedarf im Herbst (Nachweis durch N_{min} -Probe < 45 kg N/ha) darf mit maximal 60 kg/ha Gesamt- bzw. 30 kg/ha Ammoniumstickstoff gedüngt werden.
 - Zu Zwischenfruchtbeständen ohne Futternutzung dürfen 120 kg/ha Gesamtstickstoff in Form von Festmist von Huf- und Klautieren oder Komposten aufgebracht werden.
 - Zur Info: Zwischenfrüchte für die Futternutzung können auch an andere Betriebe abgegeben werden, eine Nutzung zur Biogaserzeugung zählt nicht als Futternutzung.
- » **Verbot der Düngung** von Kulturen, welche nach dem 01.02. eines Jahres angebaut werden, falls im Herbst davor keine **Zwischenfrucht** angebaut wurde. Ausnahmen gelten für Flächen mit spät geernteten Vorfrüchten nach dem 01.10. (z. B. Zuckerrüben), oder für niederschlagsarme Regionen mit weniger als 550 mm Jahresniederschlag im langjährigen Mittel.
- » **Zusätzlich zu den aufgeführten Maßnahmen gilt es in roten Gebieten noch zusätzliche, länderspezifische Maßnahmen einzuhalten.**

Gelbe Gebiete

In den ausgewiesenen gelben Gebieten sind aufgrund **eutrophierter Gewässer länderspezifische Maßnahmen** einzuhalten. Dies kann beispielsweise ein verpflichtender Zwischenfruchtanbau vor Sommerungen sein, welche mit phosphathaltigen Düngemitteln gedüngt werden sollen. Eine weitere Maßnahme wäre zum Beispiel erhöhte Gewässerabstände für phosphathaltige Düngemittel.

Stickstoffdünger

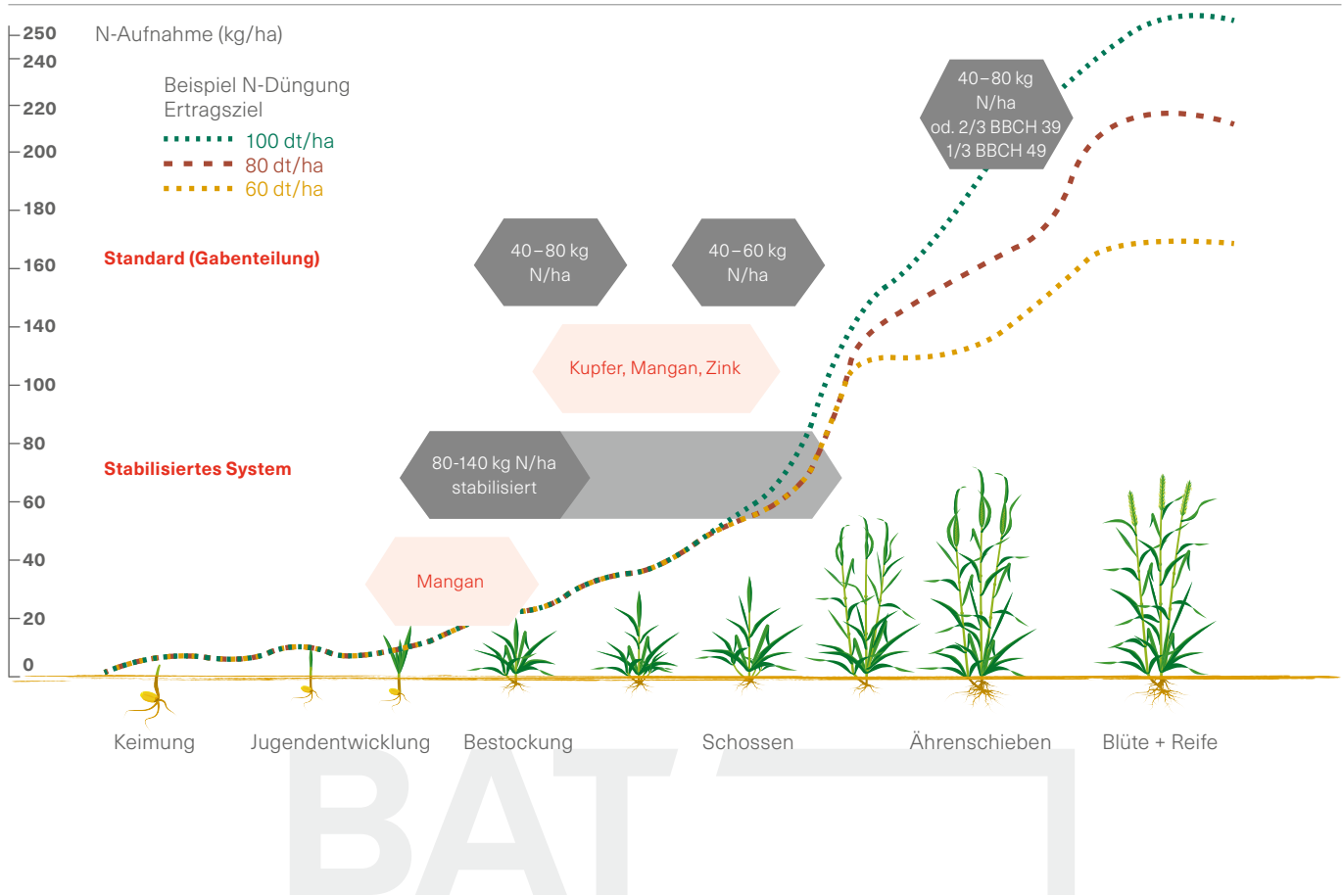
Produkt	Nährstoffgehalte in Gewichts-% (kg/dt)							N stabilisiert	Kalkverlust bzw. Kalkgewinn in kg CaO je 100 kg Düngemittel
	Gesamt-N	Nitrat-N	Ammonium-N	Amid-N	Vol.-% N (kg/100 l)	S	weitere Nährstoffe		
festes Düngemittel									
Alzon neo-N	46	-	-	46	-	-	-	ja	-46
Schwefelsaures Ammoniak (SSA)	21	-	21	-	-	24	-	-	-63
Ammonsulfatsalpeter (ASS)	26	7	19	-	-	13	-	-	-49
NS 24/6	24	12	12	-	-	6	-	-	-22
Harnstoff (UI)/Piagran Pro	46	-	-	46	-	-	-	ja (UI)	-46
Kalkammonsalpeter (KAS)	27	13,5	13,5	-	-	-	bis 4 MgO	-	-15
Perlka Kalkstickstoff	19,8	1,8	-	-	-	-	-	-	+30
Piamon 33-S	33	-	10,4	22,6	-	12	-	-	-54
StabiloN 37/8	37	-	7	30	-	8	-	ja (z. Teil)	-39
StabiloN 40/5	40	-	5	35	-	5	-	ja (z. Teil)	-41
StabiloN 39/6	39	-	5	34	-	6	-	ja (z. Teil)	-40
flüssige Düngemittel									
AHL	28	7	7	14	36	-	-	-	-28
Alzon flüssig S 25/6	25	5	9	11	33	6	-	ja	-29
Piasan S 25+6	25	5	9	11	33	6	-	-	-29
Ammoniumthiosulfat (ATS)	12	-	12	-	16	26	-	-	-58
Ammoniumsulfatlösung (ASL)	8	-	8	-	10	9	-	-	-24
NTS 24+6	24	3	7	14	-	6	-	-	-29
N-Pro S18/2	18	-	1	17	-	2	-	-	-

N-, P-, K-, und Mehrnährstoffdünger

Produkt	Nährstoffgehalte in Gewichts-% (kg/dt)							Kalkverlust bzw. Kalkgewinn in kg CaO je 100 kg Düngemittel	
	N	P ₂ O ₅ gesamt	P ₂ O ₅ wasserlöslich	K ₂ O	MgO	S	weitere Nährstoffe		
Triplephosphat (TSP)	-	46	43	-	-	-	-	-3	
NP 20+20 (+2 bis 14)	20	20	18	-	-	2 bis 14	-	-18	
NP 11+27 (+2+10)	11	27	18,5	-	2	10	-	-53	
NP 18+46 (Diammonphosphat)	18	46	42	-	-	-	-	-34	
Stabilo NP 32/23	32	23	20	-	-	-	-	-69	
Stabilo NP 40/10	40	10	8	-	-	-	-	-87	
NPK 15+15+15 (+2 bis 10)	15	15	11,3	15	-	2 bis 10	-	-14	
Nitrophoska 13+9+16 (+4+7)	13	9	6,8	16	4	7	-	-14	
NPK 21+6+12 (2+4+B)	21	6	4,4	12	2	3,6	0,02 B	-21	
NPK (MgO+S) 11+8+16 (+4+10)	11	8	6,4	16	4	10	-	-14	
NPK (MgO+S) 5+16+24 (+4+2)	5	16	13	24	4	2	-	+5	
PK pluS 11+20 (+5+9)	-	11	10	20	5	9	-	0	
PK pluS 12+24 (+2+7)	-	12	9	24	2	7	-	+4	
PK pluS 15+31 (+2+4)	-	15	11	31	2	4	-	0	
PK 12+28 (+2+3)	-	12	6	28	2	3	-	0	
Korn-Kali 38 (+6+5)	-	-	-	38	6	5	3 Na	0	
Korn-Kali 38 + Bor (+6+5)	-	-	-	38	6	5	3 Na, 0,3 B	0	
Rollkali 48	-	-	-	48	4	4	-	0	
Kali 60	-	-	-	60	-	-	-	0	
Patentkali 30 (+10+17)	-	-	-	30	10	17	-	0	
Magnesia Kainit 9 (+4+34+3,6)	-	-	-	9	4	3,2	26,7 Na	0	
ESTA Kieserit GRAN.	-	-	-	-	25	20	-	0	
organische Düngemittel									
StyriaFert N+	13	0,45	-	-	-	1	1,5 CaO	0	
StyriaFert NK	10	0,45	-	8	-	3,5	1 CaO	0	
Fertipus 433	4	4	-	3	1	-	9 CaO	0	

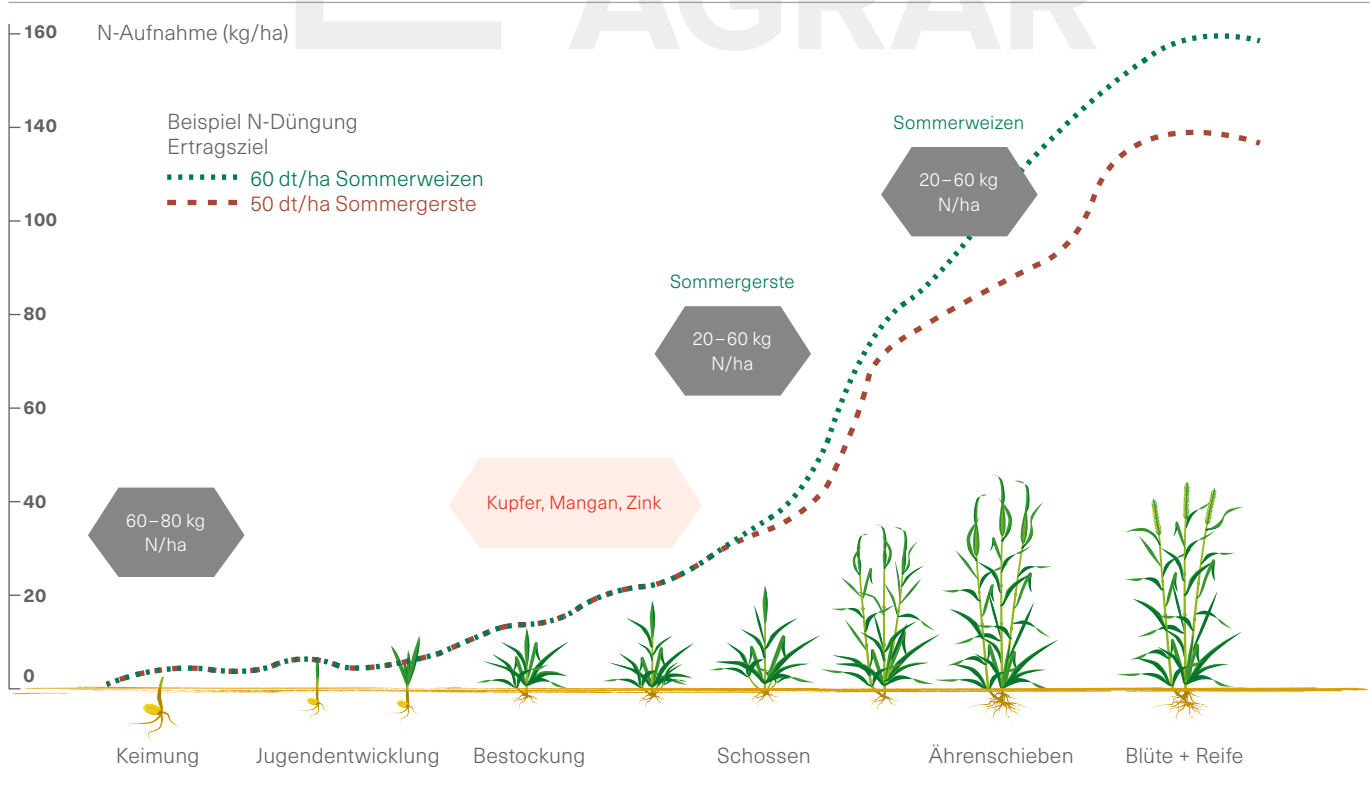


Stickstoff- und Mikronährstoffdüngung – Wintergetreide



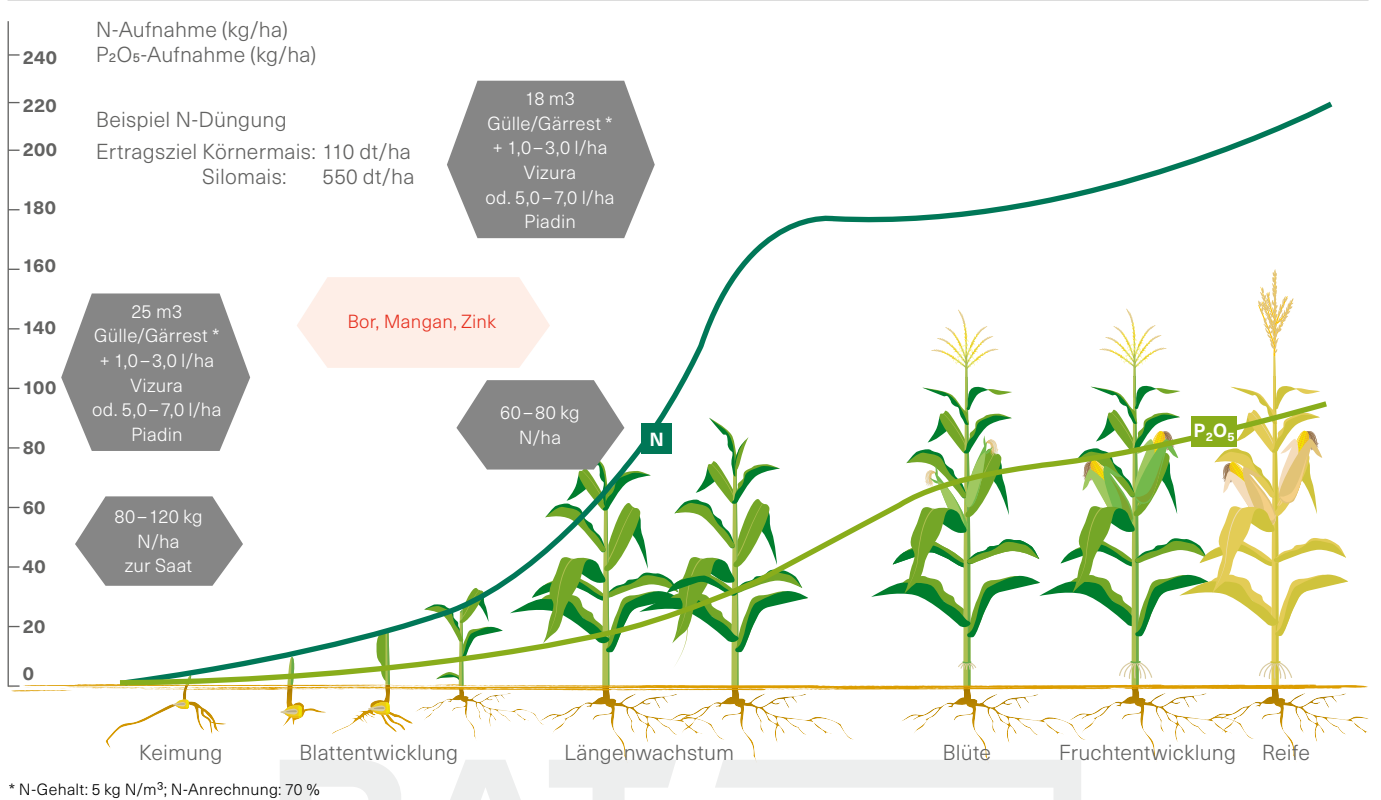
Praxiswissen
Getreide
Raps
Mais/Sonnenblume
Leguminosen

Stickstoff- und Mikronährstoffdüngung – Sommergetreide

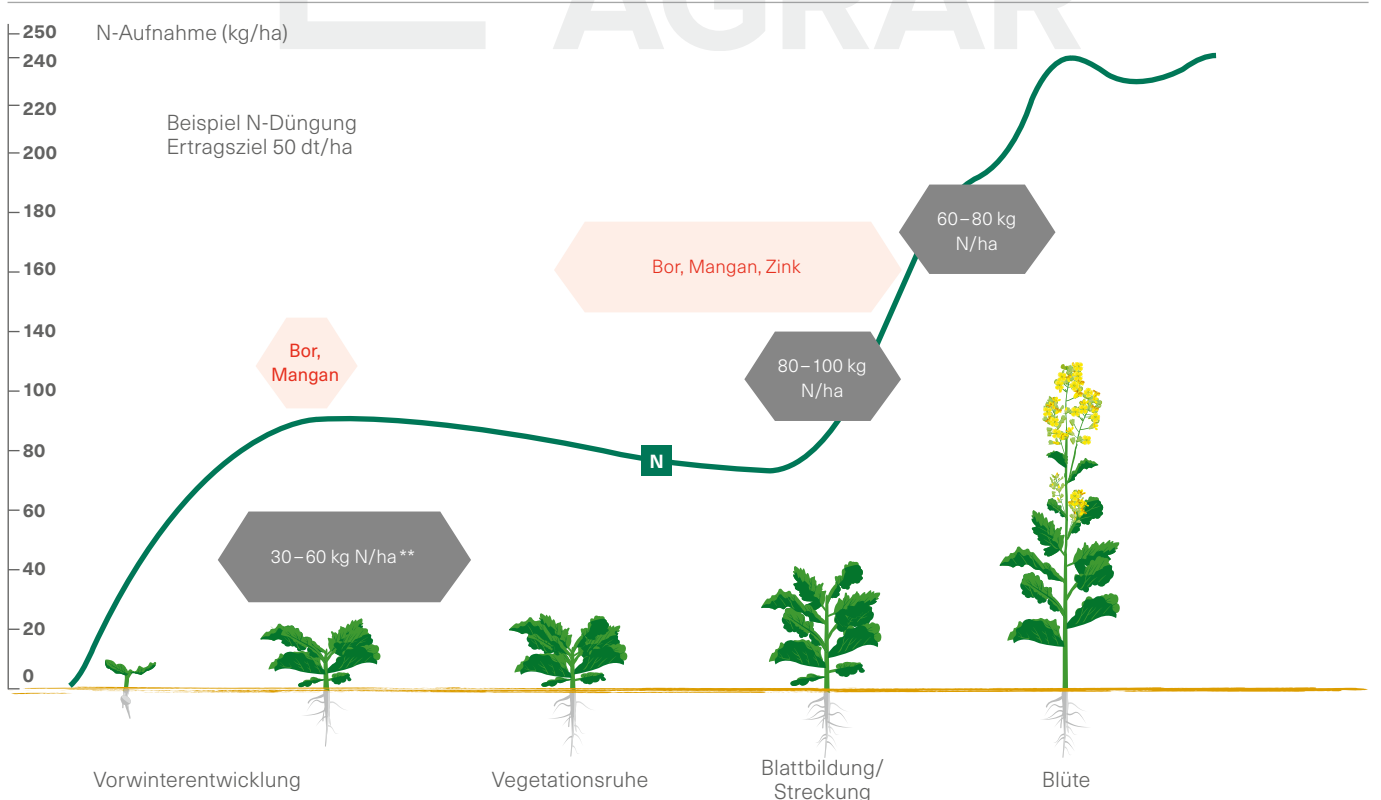


Zuckerrübe
Kartoffel
Grünland
Düngung
Agrarkunststoffe

Stickstoff- und Mikronährstoffdüngung – Mais (organisch und mineralisch)



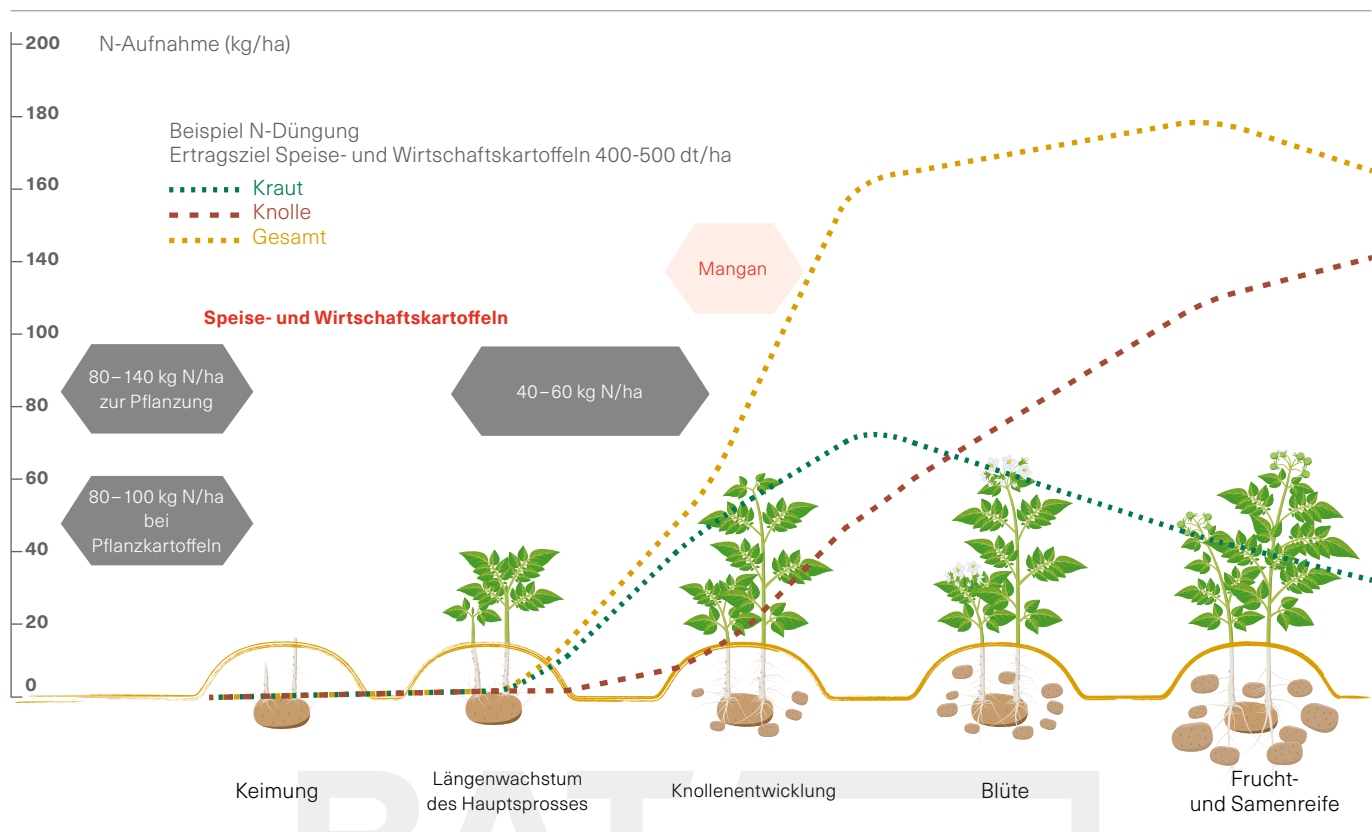
Stickstoff- und Mikronährstoffdüngung – Winterraps



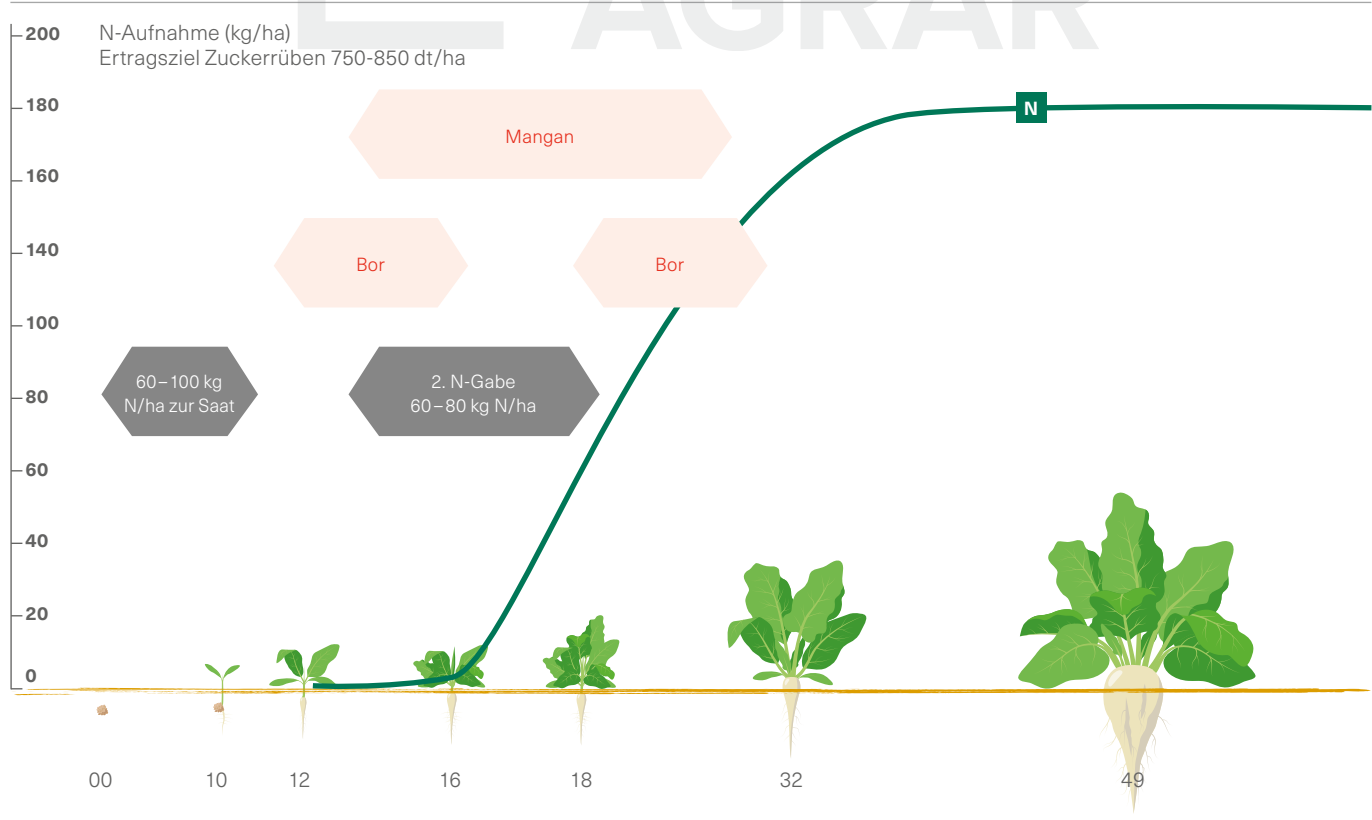
** Hinweis: Die im Herbst ausgebrachte Menge **pflanzenverfügbaren Stickstoffes** (NH₄) muss im Frühjahr **in voller Höhe** angerechnet werden!



Stickstoff- und Mikronährstoffdüngung – Kartoffel



Stickstoff- und Mikronährstoffdüngung – Zuckerrübe



Praxiswissen
Getreide
Raps
Mais/Sonnenblume
Leguminosen
Zuckerrübe
Kartoffel
Grünland
Düngung
Agrarkunststoffe
Anwender-Teil

Schwefeldüngung

Schwefel zählt neben Stickstoff, Phosphor, Kalium, Calcium und Magnesium zu den Makronährstoffen und ist damit ein essenzieller Nährstoff. Er verbessert die Stickstoffeffizienz und ist unter anderem an der Proteinsynthese beteiligt. Zudem ist Schwefel für die Produktion pflanzeigener Abwehrstoffe unerlässlich.

Die jährlichen S-Einträge aus der Atmosphäre liegen unter 5-10 kg Sulfatschwefel pro ha und somit weit unter dem Bedarf der Kulturpflanzen im Ackerbau bzw. Grünland. Daher ist die bedarfsgerechte Düngung von Schwefel seit vielen Jahren eine Standardmaßnahme in der modernen Pflanzenproduktion.

Der Schwefelbedarf der einzelnen Kulturen unterscheidet sich stark. Raps beispielsweise hat einen sehr hohen S-Bedarf, bei Getreide und Grünland liegt er im mittleren Bereich, bei Mais ist er noch etwas geringer.

Schwefeldüngebedarf unterschiedlicher Kulturen

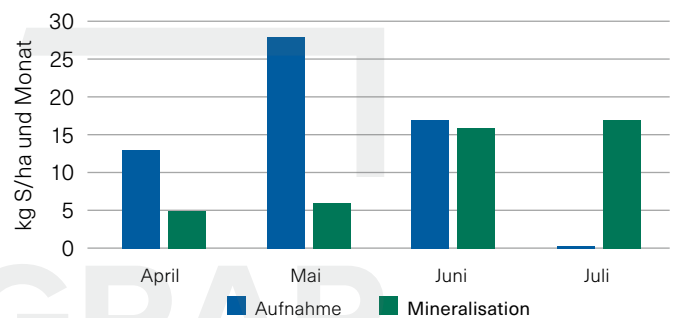
Kultur	Schwefeldüngebedarf (kg S/ha)
Winterraps	30 - 55
(Winter-)Getreide, Grünland	20 - 40
Leguminosen	10 - 30
Mais, Kartoffeln, Zuckerrüben	10 - 25

Quelle: verändert nach LfL 2022, DLG 2012, TLL 2008

Aufgenommen wird Schwefel von den Pflanzen nur in der Sulfatform. In dieser Form ist der Nährstoff im Boden ähnlich mobil und damit auch verlagerungsgefährdet wie Nitrat. Dadurch kommt es vor allem auf leichteren Böden über den Winter zu Verlagerungen in tiefere Bodenschichten. Der im Boden vorhandene Elementarschwefel oder in organischer Form gebundene Schwefel muss erst mineralisiert werden, damit er pflanzenverfügbar ist. Dieser Vorgang benötigt eine gewisse Bodenfeuchtigkeit und Temperaturen über 10 °C. Somit kann es gerade beim Vegetationsstart zu Engpässen in der Schwefelversorgung der Kulturpflanzen kommen. Meist sind die Bodenvorräte nach dem Winter gering, jedoch steigt der Bedarf mit einsetzender Vegetation sprunghaft an. Die hier entstehende Versorgungslücke (siehe auch Grafik) zwischen dem Bedarf der Pflanzen und der Mineralisierung aus dem Boden muss über eine mineralische Düngung geschlossen werden.

Aus diesen Gründen empfiehlt es sich mit der ersten N-Düngung auch Schwefel in Sulfatform zu düngen.

Schwefel-Aufnahme von Raps und Schwefel-Mineralisationsraten im Boden



Quelle: Yara, verändert

Eine überhöhte Schwefeldüngung sollte nicht nur aus monetären Aspekten vermieden werden. Zu hohe Mengen Elementarschwefel können bakterizid und fungizid wirken. Was bei einer Blattdüngung einen erwünschten Nebeneffekt darstellen kann, schädigt im Boden das Mikrobiom und verringert die biologische Aktivität.



Infos zur erfolgreichen **Erzeugung von Qualitätssweizen** unter den aktuellen Düngebedingungen finden Sie online





Mikrogranulatdüngung

Mikrogranulate sind feinkörnige Dünger, welche nicht wie in der Unterfußdüngung üblich, unterhalb und seitlich versetzt unter das Saatgut abgelegt werden, sondern als Kontaktdünger direkt in die Saatfurche appliziert werden. Der Vorteil dieser Dünger ist, dass sie am Saatgut nicht versalzen und damit den Keimling nicht schädigen.

Unterfuß- oder Mikrogranulat-Düngung?



Obwohl quantitativ weniger Nährstoffe gedüngt werden, stehen sie dem Keimling aufgrund der räumlichen Nähe sofort zur Verfügung. Dadurch wird gerade in den ersten Tagen eine schnellere Jugendentwicklung ermöglicht, bevor sich die junge Pflanze von den im Bodenvorrat zur Verfügung stehenden Nährstoffen ernähren kann.

Somit können Mikrogranulate, gerade in der kritischen Phase der Jugendentwicklung, die Pflanzen beim Übergang in die Wurzelernährung unterstützen und bei einem schnellen Durchlaufen dieser Entwicklungsstadien helfen. Beim Mais werden bereits im 6- bis 8-Blattstadium die Ertragskomponenten angelegt und auch Raps wird durch eine rasche Jugendentwicklung weniger stark vom adulten Rapsdflor geschädigt.

Durch die geringen Nährstoffmengen der Mikrogranulate wird die Düngebilanz weniger belastet und der Dünger kann entweder eingespart oder zu einem späteren Zeitpunkt eingesetzt werden. Insbesondere bei hohen Versorgungsstufen mit Phosphor empfiehlt sich diese Art der Düngung, da hier eine sehr hohe Nährstoffeffizienz erzielt wird. Versuche der Landwirtschaftskammer Niedersachsen haben ergeben, dass die positive Ertragswirkung vergleichbar mit der einer Unterfußdüngung sein kann.

Eine Besonderheit bei der Ausbringung von Mikrogranulatdüngern stellen die technischen Anforderungen an die Drillmaschinen dar. Mit einer klassischen Unterfußdrillmaschine ist die Ausbringung meist nicht zu gewährleisten. Viele Landtechnikhersteller bieten mittlerweile Mehrtank-Drillmaschinen für die Mikrogranulatdüngung, beziehungsweise Nachrüstsätze dafür an. Der Mikrogranulatdünger wird in einem Extra-Tank mitgeführt und dann direkt in die Saatrille dosiert. Der Dünger ist staubfrei, fein granuliert und sehr gut wasserlöslich. Zielkulturen sind Raps, Mais, Wintergerste, Kartoffeln und Sommergetreide.

Produkt	miOrefa Vigor Plantan	Easystart TE-Max 11-48-0 Compo Expert
Aufwandmenge	20-30 kg/ha	20-30 kg/ha
Inhaltstoffe	12 % Stickstoff	11 % Stickstoff
	40 % P ₂ O ₅	48 % P ₂ O ₅
	5,5 % Schwefel	1,9 % Schwefel
	1 % Zink	1 % Zink
		0,1 % Mangan
		0,1 % Bor
		0,6 % Eisen



Für Betriebe, die über sehr gut mit Phosphat versorgte Böden verfügen, kann über eine Kombination von Mikrogranulaten und einer sauren Unterfußdüngung die Düngebilanz entlastet werden, ohne, dass Ertragseinbußen in Kauf genommen werden müssen. Je nach Betrieb bietet sich hier eine Kombination aus Gülle, SSA-Unterfußdüngung und Mikrogranulatapplikation in das Saatband an. Soll nicht ganz auf eine mineralische P-Düngung verzichtet werden oder sind keine phosphathaltigen Wirtschaftsdünger vorhanden, bietet sich auch eine Düngermischung aus SSA und DAP für die Unterfußgabe an.

Durch das Mikrogranulat stehen dem Mais zum Start alle wichtigen Nährstoffe direkt zur Verfügung, über die saure Wirkung des SSA können im Boden festgelegte Phosphate wieder für den Mais (geringes P-Aneignungsvermögen) aufgeschlossen werden.

Blattdünger

Die Zufuhr von Mikronährstoffen über Blattdünger ist insbesondere in der Hauptwachstumsphase der Pflanzen sinnvoll. Mikronährstoffe sind im Vergleich zu den Makronährstoffen nur in sehr geringen Mengen erforderlich, erfüllen aber häufig Schlüsselfunktionen im Stoffwechsel der Pflanze und unterstützen damit vor allem die Vitalität und die Ertragsleistung der Pflanzen. Beispielsweise sind Mangan und Kupfer an der Photosynthese und dem Chlorophyllaufbau beteiligt, Zink und Kupfer fördern die Krankheitsabwehr und Bor ist ein wichtiger Baustein für die Fruchtbildung und Struktur der Zellwände. Durch eine ausgewogene Mikronährstoffversorgung wird die Verwertungseffizienz der Makronährstoffe sichergestellt. Aber auch Makronährstoffe, wie z. B. Stickstoff und Phosphor können als Blattdünger das Wachstum der Pflanzen unterstützen, Phosphat wirkt dabei vor allem auf das Wurzelwachstum positiv.

Die effektivste Zufuhr von Mikronährstoffen erfolgt über eine Blattdüngung, der Bedarf kann in der Regel zu großen Teilen darüber gedeckt werden. Auf Stresssituationen kann schnell reagiert, und diese dann auch bestmöglich kompensiert, werden.

Bodenproben haben in Bezug auf die Gehalte an Mikronährstoffen nur eine bedingte Aussagekraft, weswegen es trotz hoher Boden Gehalte zu Mangelsymptomen in den Ackerbaukulturen kommen kann. Die Verfügbarkeit und das Aneignungsvermögen der Mikronährstoffe aus dem Boden sind häufig gering und hängen vom Zusammenspiel vieler Faktoren ab. Diese unterscheiden sich auch zwischen den einzelnen Nährstoffen. Neben antagonistischen Effekten der Nährstoffe untereinander (hohe Phosphor-Gehalte wirken sich z. B. negativ auf die Verfügbarkeit von Bor, Kupfer, Mangan und Zink aus) spielen auch die Bodeneigenschaften und die Witterung eine wichtige Rolle. So steigt z. B. die Verfügbarkeit von Molybdän mit zunehmendem pH-Wert an, und nimmt gleichzeitig für Bor, Kupfer, Mangan und Zink ab. Trockenheit wirkt sich auf die Verfügbarkeit der meisten Nährstoffe genauso nachteilig aus, wie z. B. hohe Sandanteile im Boden.

Blattdünger gibt es in fester oder flüssiger Form und dabei in verschiedenen Formulierungen. Am häufigsten sind Chelate, Sulfate oder Carbonate. **Die Formulierung hat einen entscheidenden Einfluss auf die Aufnahmerate der Blattdünger. Somit ist nicht die ausgebrachte Nährstoffmenge entscheidend, sondern die aufgenommenen Nährstoffmengen.**

Chelate

- » **Ideale Mischungspartner bei der kombinierten Spritzung von Blattdüngern und Pflanzenschutzmitteln**
Durch die Stabilität der Chelate gibt es kaum eine Reaktion mit den Kationen von hartem Wasser oder den chemischen Verbindungen der Pflanzenschutzmittel.
- » **Schnelle Wirkung und sehr gute Pflanzenverträglichkeit**
Chelate sind schnell verfügbar und eignen sich daher vor allem bei akutem Bedarf in der Hauptwachstumsphase der Pflanzen oder in Mangelsituationen.
- » **Sehr gute Aufnahmeraten über das Blatt**
Chelate sind voll wasserlöslich und werden sehr gut über das Blatt aufgenommen und in der Pflanze verteilt. Die Nährstoffkonzentration ist aufgrund der komplexen Bindung eher gering, dafür sind die Aufnahmeraten sehr hoch.

Carboxylate

- » **Wasserlösliche Carbonsäuren**
Spurennährstoffe werden an kurzkettige Carbonsäuren gebunden, welche auch natürlich in der Pflanze vorkommen. Diese sogenannten Carboxylate sind wasserlöslich.
- » **Effiziente Nährstoffaufnahme**
Carboxylate werden noch effizienter als Chelate von den Pflanzen aufgenommen und sind direkt pflanzenverfügbar. Durch eine gute Haftwirkung und die sehr hohen Aufnahmeraten kann die ausgebrachte Nährstoffmenge reduziert werden.
- » **Sehr gute Pflanzenverträglichkeit**
Durch das natürliche Vorkommen kurzkettiger Carbonsäuren in der Pflanze (u. a. bei der Photosynthese) sind Phytotox und Pflanzenstress quasi ausgeschlossen. Zudem sind Carboxylate gut mischbar mit den gängigen Pflanzenschutzmitteln.

Glycinate

- » **Organisch gebundene Spurenelemente zur effizienten Blattdüngung**
Glycin ist die kleinste und einfachste Aminosäure. An diese werden Spurenelemente gebunden. Diese Form der Bindung als organisch-mineralische Glycinat-Chelate ermöglicht aufgrund ihrer geringen Größe und der Wasserlöslichkeit eine schnelle und gute Aufnahme ins Blatt und Verteilung in der ganzen Pflanze. Die als Granulat formulierten Dünger haben eine hohe Nährstoffdichte. Dadurch sind nur geringe Aufwandmengen notwendig. Die Mikronährstoffdünger sind vollständig wasserlöslich und werden zügig über das Blatt aufgenommen, zudem sind sie gut pflanzenverträglich. Durch hohe Aufnahmeraten sind geringere Nährstoffmengen ausreichend.
- » **Keine Rückstände**
Die Glycinate werden vollständig verstoffwechselt, sodass keine Rückstände verbleiben. Mit der Aminosäure wird die Toleranz gegenüber Stresssituationen pflanzenphysiologisch verbessert und der Energiehaushalt der Pflanze optimiert. Zudem enthalten die Glycinate Stickstoff und Schwefel. Die energieaufwändige Synthese von Glycin entfällt für die Pflanze durch die über den Blattdünger verabreichten Aminosäuren.
- » **Gute Mischbarkeit mit Pflanzenschutzmitteln**
Die Glycinat-Produkte sind mit fast allen gängigen Pflanzenschutzmitteln kompatibel und mischbar.

Nitrate

- » **Schnell wirksam**
Nitrate werden zügig und in hohen Mengen von der Pflanze aufgenommen und schnell verstoffwechselt.
- » **Begrenzte Mischbarkeit**
Nitrate haben einen sehr niedrigen pH-Wert, wirken also stark versauernd. Dies kann dazu genutzt werden, den pH-Wert der Spritzbrühe abzusenken, kann aber auch zu Mischbarkeitsproblemen führen.
- » **Phytotox möglich**
Nitrate werden von den Pflanzen nicht selektiv aufgenommen und können deshalb Nitratvergiftungen hervorrufen.



Suspensionen

» Flüssige Suspensionskonzentrate

Sehr fein vermahlene Carbonate stehen in Form von Suspensionen als Blattdünger zur Verfügung. In den Produkten enthaltene Formulierungshilfsstoffe sorgen für eine gleichmäßige Verteilung und gute Anhaftung auf dem Blatt.

» Gleichmäßige Verfügbarkeit

Im Vergleich zu Chelaten sind die Aufnahmeraten über das Blatt bei Suspensionen geringer, dafür sind sie über einen längeren Zeitraum verfügbar.

» Gute Pflanzenverträglichkeit

Formulierte Suspensionen bieten den Vorteil von sehr hohen Konzentrationen. Zudem ist die Pflanzenverträglichkeit sehr gut, sodass mit nur einer Spritzung hohe Nährstoffmengen ausgebracht werden können.

Zur Wirkung, Aufnahme und Verträglichkeit von Blattdüngern sind folgende Bedingungen optimal:

- pH-Wert auf dem Blatt von ca. 5,5-6,5
- Temperaturunterschied zwischen Spritzbrühe und Außentemperatur von +/- 5 °C
- geringe Wachsschicht auf den Blättern
- keine hohe Sonneneinstrahlung

In der folgenden Übersicht wird die Bedürftigkeit verschiedener Feldfrüchte dargestellt. Die angegebenen Nährstoffmengen für die jährliche Blattapplikation sind als allgemeine Düngeempfehlung in den jeweils hochbedürftigen Kulturen zu verstehen und ersetzen nicht die entsprechende Bedarfsermittlung. Je nach Formulierung der Nährstoffe können Anpassungen der Mengen notwendig sein, die Herstellerangaben der jeweiligen Produkte sind dabei zu beachten.

Sulfate

» Preisgünstige Blattdünger mit hohen Nährstoffgehalten

Sulfate gibt es als flüssige oder feste Blattdünger (Pulver). Vor allem bei fest formulierten Sulfaten sollten ausreichend hohe Wassermengen für die Ausbringung gewählt werden, da diese in ihrer Löslichkeit eingeschränkt sind. Die Salzwirkung von Sulfaten kann zu Blattschädigungen führen.

» Sulfate wirken versauernd

Sulfate wirken in der Spritzbrühe versauernd. Diese Eigenschaft kann genutzt werden, um den pH-Wert in der Spritzbrühe zu senken. Eine Kontrolle über pH-Messstäbchen ist sinnvoll.

» Sulfate können Reaktionen mit Wasser oder Mischpartnern eingehen

Beim Ansetzen der Spritzbrühe wird häufig hartes Wasser eingesetzt, welches Magnesium- und Calcium-Kationen im Überschuss enthält. Diese können mit den Sulfat-Anionen aus beispielsweise Mangansulfat unlösliche Trübungen bilden. Diese Komplexe werden nicht über die Blätter aufgenommen und können zu Schäden an Düsen und Filtern führen.

Mikronährstoffe – Bedürftigkeit verschiedener Kulturen

Kultur	Bor	Kupfer	Mangan	Molybdän	Zink
Weizen und Gerste	30-50 g/ha	30-60 g/ha	500-800 g/ha		200-300 g/ha
Roggen	25-40 g/ha	20-40 g/ha	300-400 g/ha		100-200 g/ha
Hafer	25-40 g/ha	50-60 g/ha	500-800 g/ha		100-200 g/ha
Mais	130-250 g/ha	100-200g/ha	2.400-3.600g/ha		310-380 g/ha
Erbse	100-150 g/ha		300-500 g/ha	30 g/ha	450-550 g/ha
Ackerbohne	150-250 g/ha		400-500 g/ha	30 g/ha	500-600 g/ha
Lupine	100-225 g/ha			20 g/ha	
Raps	250-500 g/ha	30-60 g/ha	1.300-2.500 g/ha	20 g/ha	400-700 g/ha
Kartoffel	60-160 g/ha	60 g/ha	50-120 g/ha		60-200 g/ha
Zucker-/Futterrübe	450-550 g/ha	60-100 g/ha	600-700 g/ha	50-80 g/ha	300-350 g/ha

Bedürftigkeit: hoch mittel gering

Tabelle auf Basis von Entzügen (Korn + Stroh) bei mittleren Erträgen, Quelle: verändert nach LfL, Gelbes Heft 2022

Bedeutung und Mangelsymptome wichtiger Mikronährstoffe im Ackerbau (Auswahl)

Mikronährstoff	Bedeutung (Auswahl)	Mangelsymptome (Auswahl)
Bor	<ul style="list-style-type: none"> - Zellwandstabilisierung - Zellteilung/-differenzierung - beteiligt an Zucker- und Stärkebildung (Frosthärte) - wichtig für Blütenbildung und Befruchtung - Regulation von Wasserhaushalt und Stofftransport 	<ul style="list-style-type: none"> - vermindertes Wurzelwachstum - Ertragsreduktion - Stängelverdickung und Aufplatzen - verstärkte Bildung von Achselknospen - fehlende Blüten (Raps) - Herz- und Trockenfäule (Zuckerrübe)
Kupfer	<ul style="list-style-type: none"> - Ligninbiosynthese → Zellwandstabilisierung - Elektronentransport und Zellatmung - trägt zur Krankheitsresistenz/Hemmung pathogener Pilze bei - entscheidend für Pollenfertilität und Frucht-/Samenbildung 	<ul style="list-style-type: none"> - Einrollen und Absterben der jüngsten Blätter - Weißährigkeit - verminderte Standfestigkeit - Nekrosen, Chlorosen und Wuchsdepressionen - Pollensterilität - mehr Seitenknospen
Mangan	<ul style="list-style-type: none"> - Steuerung von Oxidations- und Reduktionsvorgängen, Kohlenhydrat- und Eiweißstoffwechsel - Chlorophyllbildung - Zellentgiftung - Stickstoffausnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> - Wuchsdepressionen - Nekrosen (Getreide) - Chlorosen (Dikotyle) - Samenverbräunung/-spaltung - erhöhte Krankheitsanfälligkeit
Molybdän	<ul style="list-style-type: none"> - wichtig für den Chlorophyllaufbau - Eiweißstoffwechsel - Teil der Enzyme zur N-Fixierung von Knöllchenbakterien bei Leguminosen 	<ul style="list-style-type: none"> - zeigt sich v.a. an jüngeren Blättern oder durch Chlorosen an älteren Blättern - verminderter Wuchs mit Blattaufhellung und Welkeerscheinungen
Zink	<ul style="list-style-type: none"> - fördert CO₂-Assimilation - Funktion im Eiweißstoffwechsel - Produktion von Wuchsstoffen - Entgiftung von Sauerstoffradikalen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wachstumsdepressionen - Chlorosen - Nekrosen an älteren Blättern, Blattdeformationen - erhöhte Krankheitsanfälligkeit

Optimale Termine für die Blattdüngung von Mikronährstoffen unter normalen Bedingungen

Getreide	BBCH 13-37, ca 10-25 cm Wuchshöhe, Kupferdüngung bis BBCH 31, Winterungen im Herbst bereits mit Kupfer, Mangan und Zink versorgen (ca. 40-50 % des Gesamtbedarfes) zur Erhöhung der Frosttoleranz
Mais	ab BBCH 14 bzw. ca. 30-40 cm Wuchshöhe, bis kurz vor Reihenschluss
Raps	Herbstanwendung und Knospenstadium (bis Blühbeginn)
Rüben	ab BBCH 16
Kartoffeln	ab BBCH 18 bis BBCH 49 (vor der Blüte)
Ackerbohne/Erbse	6- bis 8-Blattstadium

BAT Pro Blattdünger

BATPRO GetreideStarter

Spurennährstoffdünger mit Kupfer, Mangan und Zink zur optimalen Spurenelementversorgung des Getreides im Herbst und Frühjahr.

1,5-2,0 l/ha im Herbst zur Verbesserung der Winterfestigkeit

1,5-2,0 l/ha im Frühjahr zu Vegetationsbeginn

Inhaltsstoffe: Kupfer 27 g/l, Mangan 95 g/l, Zink 95 g/l

Formulierung: Chelate, flüssig

BATPRO RapsMix

Spurennährstoffdünger für Raps, Rüben und Leguminosen mit Bor, Schwefel, Mangan und Molybdän.

Raps: 2,0 l/ha im Herbst
zur Verbesserung der Winterhärte
2,0-3,0 l/ha im Frühjahr
für eine gleichmäßige Blüte und höhere Erträge

Zuckerrüben: 1-2x mit 2,0 l/ha ab Bestandesschluss
gegen Herz- und Trockenfäule und Förderung
der Vitalität

Leguminosen: 1-2x 2,0 l/ha ab dem 4. Laubblatt bis kurz vor der
Blüte zur Verbesserung des Blütenansatzes und
Förderung der Knöllchenbakterien

Inhaltsstoffe: Stickstoff 15 g/l, Schwefel 135 g/l,
Calciumoxid 130 g/l, Bor 60 g/l, Mangan 70 g/l,
Molybdän 7 g/l

Formulierung: Suspensionskonzentrat, flüssig

BATPRO PhosphorAktiv

Phosphor-Blattdünger mit Stickstoff, Kalium und Spurennährstoffen für eine zielgerichtete Versorgung. Gerade in einem kühlen und nassen Frühjahr ist die P-Aufnahme aus dem Boden oft eingeschränkt. Hier fördert eine P-Blattdüngung das Wurzelwachstum.

Getreide: 1-2x 2,5 kg/ha im Frühjahr zur Förderung der
Bestockung und der Spindelstufenanlage

Raps: 2,5-3,0 kg/ha im Herbst zur Unterstützung
der Vorwinterentwicklung und 2,5-3,0 kg/ha
im zeitigen Frühjahr zur Förderung
der Wurzel Ausbildung

Mais: 1-2x 2,5-3,0 kg/ha ab dem 4-Blattstadium
zur Förderung der Jugendentwicklung

Kartoffel: 2x 4,0-5,0 kg/ha zur Förderung
des Knollenansatzes

Inhaltsstoffe: Stickstoff 100 g/kg,
Gesamt-Phosphorpentoxid 500 g/kg,
Kaliumoxid 100 g/kg, Schwefeltrioxid 50 g/kg,
Spurennährstoffe (< 1 %): Bor, Kupfer,
Mangan, Eisen, Zink

Formulierung: wasserlösliche Nährsalze, Spurenelemente als
EDTA-Chelate, Bor als Natriumborat, fest

BATPRO MaisStarter

Blattdünger der speziell auf die Nährstoffbedürfnisse von Mais abgestimmt ist. Enthält Phosphor, Mangan und Zink sowie Harnstoff-Stickstoff, für ein kräftiges Wachstum.

Mais: 2,0-3,0 l/ha ab dem 4-Blattstadium, bei Bedarf
Anwendung wiederholen

Inhaltsstoffe: Gesamtstickstoff 68 g/l, Phosphat 326,4 g/l,
Mangan 13,6 g/l, Zink 13,6 g/l

Formulierung: flüssig

BATPRO Vital

Vielseitig einsetzbarer, organisch-mineralischer Blattdünger mit Humin- und Fulvosäuren zur Vitalisierung und Unterstützung der Pflanzen in kritischen Wachstumsphasen.

Getreide: 1-2 Anwendungen mit 3,0-5,0 l/ha zwischen
BBCH 21-39 bzw. 39-49 zur Stressreduktion und
Überbrückung von kritischen Wachstumsphasen.

Raps: 3,0-5,0 l/ha im Frühjahr zur Verbesserung der
Vitalität

Mais: 4,0 l/ha ab 2-Blattstadium (mischbar mit
Herbiziden) zur Reduktion von Herbizidstress
und Förderung der Jugendentwicklung.

Inhaltsstoffe: Gesamtstickstoff 104 g/l, Kaliumoxid 29 g/l,
Kupfer 4 g/l, Mangan 19 g/l, org. Substanz 6,3 %,
Humin- und Fulvosäuren

















Formulierung: flüssig



Videos zu den **BAT Pro Blattdüngern**
finden Sie online.



Blattdünger

		Nährstoffgehalt in g/l od. kg												
Blattdünger	Formulierung	Stickstoff (N)	Phosphat (P ₂ O ₅)	Kaliumoxid (K ₂ O)	Calciumoxid (CaO)	Schwefel (S)	Bor (B)	Eisen (Fe)	Kupfer (Cu)	Mangan (Mn)	Magnesiumoxid (MgO)	Molybdän (Mo)	Silicium (Si)	Zink (Zn)
BATPro Produkte														
BAT Pro GetreideStarter	flüssig								27	95				95
BAT Pro RapsMix	flüssig	15			130	135	60			70		7		
BAT Pro PhosphorAktiv	fest	100	500	100		5	0,1	0,26	0,1	0,3				
BAT Pro Vital	flüssig	104		29			0,6	1	4	19	21			1
BAT Pro MaisStarter	flüssig	68	326,4							13,6				13,6
Weitere Produkte														
Aminosol 	flüssig	115		15										
Bor 150	flüssig						150							
EPSO Bortop 	fest					100	40				126			
EPSO Combitop 	fest					138				40	140			10
EPSO Microtop 	fest					124	9			10	150			
EPSO Top 	fest					130					160			
Green On Getreide 	fest	54				127			26	121				84
Green On Kartoffel 	fest	55				126		14	17	112				90
Green On Mais 	fest	45				101	28			63				141
Green On Raps 	fest	42				95	48	19	110			7		35
Green On Zuckerrübe 	fest	44				100	40		70	81				31
Kupfer 380 SC	flüssig								390					
Lebosol HeptaKupfer 	flüssig								60					
Lebosol HeptaMangan 	flüssig									65				
Lebosol HeptaZink 	flüssig													80
Lebosol Mangan 160 	flüssig					95				160				
Mangannitrat 235	flüssig	120								235				
Mangansulfat EURO/25	fest									310				
Lebosol Schwefel 800 SC 	flüssig					800								
Lebosol Silizium	flüssig	20						7					225	20
UP CuS	flüssig					640			80					
VITALoSol GOLD SC 	flüssig					570			40	150				
WUXAL Boron Plus	flüssig	70	183				108	1,4	0,7	0,7		0,014		0,7
WUXAL Multimicro	flüssig					71	3,9	14,5	6,6	19,7	45	0,13		14,5
Wuxal Top P	flüssig	64	255	64										
YaraAmplix ACTISIL	flüssig				51								6,7	
YaraVita Getreide Plus	flüssig	64					3		50	150	225			80
YaraVita Kombiphos	flüssig		440	75	10 Ca					10	67			5
YaraVita Mais	flüssig		440	75							67			46
YaraVita Raps Pro	flüssig	69			125		60			70	118	4		
YaraVita Thiotrac 300	flüssig	200				300								

 = Produkt für den ökologischen Anbau: Bitte beachten Sie die Listungen in FiBL bzw. EU-Öko und die jeweiligen Vorschriften der Öko-Anbauverbände.



Anwendungsempfehlung in Anzahl x l bzw. kg/ha

	Getreide	Raps	Mais	Leguminosen	Zuckerrüben	Kartoffel
	1,5-2x 2					
		2x 2-3		1-2x 2	2x 2-3	
	1-2x 2,5-4	1-2x 2,5-4	1-2x 2,5-4		1x 4-5	2x 4-5
	1-2x 3-5	2x 3-5	4			2-4x 3-5
			1-2x 2			
	2-3					2-3
	0,5	2-3	2-3	1-3	1-2x 3	1-2x 1
		2-3x 7,5	1-2x 7	1-2x 6	2-3x 7	2-4x 4
	2x 10		20			
		3-4x 5-15	2x 10	3x 10-15	3x 10-15	2-3x 15-25
	3-4x 5-10	3-4x 5-10		3-4x 5-10	3x 5-10	3-4x 5-10
	1-2x 0,5					1-2x 0,75
			1-2x 0,5			
		1-2x 0,5			1-2x 0,75	
	1-2x 0,4-0,8	1-2x 0,4-0,8			1-3x 0,25-1	2-4x 0,5-1
	1-2x 2-4	1-2x 2-4	1-2x 2-4	1-2x 2-4	1-3x 2-4	2-4x 2-4
	2-4x 2-4	2-3x 2-4	1-2x 2-4	2-3x 2-4	1-3x 2-4	2-4x 2-4
	1-3x 2-3	2-3x 2-3	1-2x 2-3	1-2x 2-3	1-3x 2-3	2-4x 2-3
	2x 2-3	2	2-3	1-2x 2	1-2x 2-4	1-2x 2-3
	2x 1-2	1-2x 2	1-2	1-2x 1-2	1-2x 2	1-2x 3
	2x 2-3	2	2-3	1-2x 2	1-2x 2-4	1-2x 2-3
	2-3x 3-5	2-3x 5-10	1-2x 3-5	1-2x 3-5	2-3x 5-10	2-4x 3-5
	2-3x 0,5-1	2-3x 0,5-1	1-2x 0,5-1	1-2x 0,5-1	2-3x 0,5-1,5	2-4x 0,5-1
	6-10	8-10		5-8	8-10	8-10
	1-3x 2-3	1-3x 3-5	1-2x 2-5	1-2x 2-3	2-3x 3-5	2-5x 2-5
		1-2x 1,5-2	1-2x 1,5-2		1-2x 1,5-2	
	1-2x 1-3	2-3x 1-2	1-2x 3		2-3x 1-2	2-3x 1-2
	2x 3-5	1-2x 2	1-2x 6			3x 5-7
	1-2x 0,3-0,5	1-2x 0,3-0,5	1-2x 0,3-0,5		1-2x 0,3-0,5	1-2x 0,3-0,5
	2-3x 1-2					
	1x 3-5	2x 3-5	5		5	1-3x 3-10
			5			
		1-3x 2-4			3	
	1-3x 5	1-2x 5	5		1-5x 5	5

Düngung zu Leguminosen

Nährstoffbedarf	Angaben in kg/ha			
	Ackerbohne	Erbse	Sojabohne	Lupine
Ertrag	45 dt/ha	40 dt/ha	30 dt/ha	30 dt/ha
N	0	0	0	0
P ₂ O ₅	50-80	40-70	45-60	30-40 (Hohes Aneignungsvermögen aus dem Bodenvorrat)
K ₂ O	150-220	130-200	140-200	80-160
MgO	20-40	20-40	40-60	10-30
S	20-40	15-30	15-30	20-30
Mangan	gering	0,3-0,5	0,3-0,6	k. A.
Bor	0,15-0,25 vor der Blüte	0,2-0,25 bis zur Blüte	0,15-0,2	0,1-0,225
Molybdän	0,03 bei Mangel	0,03 bei Mangel	bis zu 0,055 bei Mangel	k. A.

Die Düngung der Makronährstoffe (P, K, Mg, S) sollte vor der Saat erfolgen und entsprechend eingearbeitet werden. Bei der Düngemittelermittlung sind die genauen Entzüge der Kultur sowie die jeweiligen Versorgungsstufen des Bodens zu beachten.

Eine Stickstoffdüngung ist bei Leguminosen in der Regel nicht nötig, da die biologische Stickstofffixierung der Knöllchenbakterien ausreichend ist und zusätzlich einen positiven N-Saldo für die Folgekultur hinterlässt. Dieser fällt bei Sojabohnen im Vergleich zu Ackerbohnen und Erbsen jedoch deutlich geringer aus.

Phosphat ist vor allem für die gute Besiedelung der Wurzeln mit Rhizobien notwendig, und somit auch ein wichtiger Baustein für eine möglichst hohe N-Fixierungsleistung der Knöllchenbakterien. Der P-Bedarf lässt sich über eine Gabe von Triplesuperphosphat oder mit einem PK-Dünger decken. Lupinen können durch die Ausscheidung von Wurzelexsudaten sehr gut im Boden festgelegtes Phosphat lösen und auch für die nachfolgende Kultur pflanzenverfügbar machen. Hier ist es bei Versorgungsstufe C ausreichend, den Entzug, unter Beachtung der jährlichen Auswaschung, zu ersetzen.

Zur Deckung des Kali-, Magnesium- und Schwefelbedarfes eignen sich 40er Kali oder Patentkali. Werden sehr hohe Kali-Mengen gedüngt, bietet sich eine Aufteilung in zwei Gaben an, die erste Gabe vor der Saat und die zweite als Kopfdüngung in den Bestand. Bei hoher K-Versorgung können Magnesium und Schwefel auch über Kieserit gedüngt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, diese beiden Nährstoffe beispielsweise im Zuge einer Pflanzenschutzmaßnahme als Blattdüngung mit bis zu 15 kg/ha Bittersalz zu applizieren.

Über PKplus- oder Mischdünger lässt sich ein Großteil des Grundnährstoffbedarfs der Kulturen in einer Überfahrt decken.

Für eine hohe N-Fixierungsleistung und hohe Eiweißträge ist eine gute Versorgung mit Mikronährstoffen wie Bor, Mangan und Molybdän wichtig. Hierfür bietet sich eine Blattdüngung an.

Leguminosen reagieren sehr stark auf die Kalkversorgung und den pH-Wert des Bodens. Bei pH-Werten unter 5,8 (auf sandigen Böden) bzw. 6,3 (lehmige/tonige Böden) ist die Stickstofffixierung der Knöllchenbakterien gestört, Ertragseinbußen sind die Folge. Des Weiteren sind eine gute Bodenstruktur und eine hohe Gasaustauschfähigkeit des Bodens für eine hohe N-Fixierung der Knöllchenbakterien wichtig, da diese den Luftstickstoff aus der Bodenluft entnehmen.



Organische Düngung mit StyriaFert

Vor allem im Gemüse- und Obstbau, aber auch im Bereich der Marktfruchtbetriebe, gewinnen die organischen Handelsdünger an Bedeutung. In diesen oft tierarmen bzw. tierlosen Betriebssystemen fließen hohe Nährstoffmengen durch den Verkauf der Ernteprodukte aus dem Nährstoffkreislauf des Betriebes ab.

Um diesen **Nährstoffdefiziten entgegenzuwirken** können organische Handelsdünger sowohl aus tierischen als auch aus pflanzlichen Ausgangsmaterialien eingesetzt werden. Die **StyriaFert-Produkte** werden auf Basis tierischer Nebenprodukte hergestellt. Durch einen verhältnismäßig hohen Stickstoffgehalt fördern diese das Wachstum und tragen, durch die organisch gebundenen Nährstoffe, zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit bei.

Aufgrund des geringen C:N-Verhältnisses kommt es zu einer **raschen Stickstofffreisetzung**, weshalb der Stickstoffbedarf auch bei kurzen Vegetationsperioden gedeckt werden kann. Insbesondere Niederschläge nach der Ausbringung beschleunigen die Wirkung. Je nach Bodenfeuchte, Witterungsverhältnissen und Ausgangsmaterial kann bereits im Jahr der Ausbringung mit einer Stickstoffwirksamkeit von ca. 70 % gerechnet werden (siehe auch in Tabelle: Mindestwirksamkeit organischer Düngemittel auf Seite 120). Bodentemperaturen ab 10 °C sowie eine ausreichende Bodenfeuchte regen eine rasche Mineralisierung an. Die StyriaFert-Dünger sind im ökologischen Landbau zugelassen und FiBL gelistet.



StyriaFert ist ein organischer Dünger für den Sonderkultur-, Kartoffel- und Marktfruchtanbau

Produktmerkmale

- » Schnelle Pflanzenverfügbarkeit
- » Beschleunigte Wirkung durch Niederschlag nach der Ausbringung
- » Nur auf Ackerflächen anwendbar
- » Staubreduktion durch Pelletierung
- » Vollanalyse nachweisbar
- » Streubar mit handelsüblichen Streugeräten
- » Sofortige Einarbeitung erforderlich

Produktvergleich

Produkt	Nährstoffgehalt N/P/K in %	Zusammensetzung	C/N-Verhältnis
StyriaFert N+	13/0,45/0	Federmehl und Borsten-/Haarmehl	3:1
StyriaFert Federmehlpellets	13/0,45/0	Federmehl	3:1
StyriaFert NP (Unterfußdüngung)	11/5,5/0	Federmehl mit weicherdigem Rohphosphat	4:1
StyriaFert NK	10/0,45/8	Federmehl und Kaliumsulfat	4:1
StyriaFert NPK	8/6/7	Fleischknochenmehl, Blutmehl, Kaliumsulfat und kohlenaurer Kalk	4:1

Zugelassen für

Produkt	Biokreis	Bioland	Demeter	Ecovin	EU Öko	Gäa	Naturland
StyriaFert N+	X	*1	X	X	X	*1	X
StyriaFert Federmehlpellets	X	X	X	X	X	X	X
StyriaFert NP	X	X	X	*2	X	X	X
StyriaFert NK	X	X	X	X	X	X	X
StyriaFert NPK	-	-	-	*2	X	-	-

X zugelassen im Verband

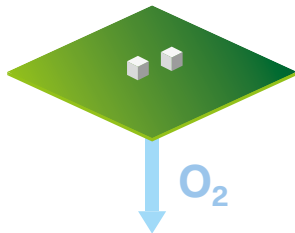
*1 Nur zulässig im Gemüsebau, Kräuternbau, Zierpflanzenbau und Dauerkulturen. Im Kartoffelanbau nur zulässig in Reifegruppe 1, Reifegruppe größer 1 nur bis Ende 2023.

*2 Nach aktueller Bodenanalyse oder Beraterempfehlung

Silofolien – Sauerstoffbarriere Folien: Die perfekte Lösung

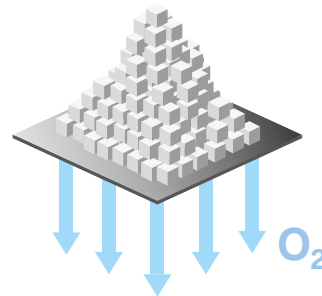
Durch die Verwendung von Sauerstoffbarriere-Folien maximieren Sie Ihre Futterqualität, da sie den Sauerstoffeintritt in den Silostock fast vollständig blockieren.

- » Erhöhung der Futterqualität durch schnelleres Absenken des pH-Werts
- » Verbesserung der aeroben Stabilität
- » Fast vollständige Vermeidung von Oberflächenverderb → verringert Silageverlust und spart Arbeit
- » 50%- Reduktion des Trockensubstanzverlustes in der oberen Silageschicht



Sauerstoffbarriere
Silofolie

x 2 Sauerstoffeinheiten
= 2-3 cm³ (m² x Tag) bei 0,2 bar



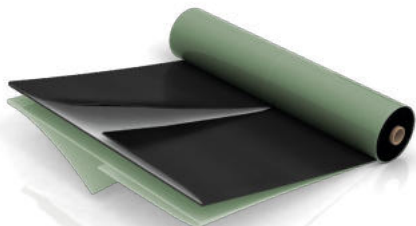
Standardabdeckung
nach DLG-Norm

x 250 Sauerstoffeinheiten
= 250 cm³ (m² x Tag) bei 0,2 bar



OXY SEAL SILAGE FILM ist eine 7-lagige, widerstandsfähige **Hauptfolie** mit 90 µm, 18 Monaten UV-Schutz und einem Dart-Drop von mind. 600 g. Hier wird keine Unterziehfolie benötigt. Sie passt sich optimal an die Oberfläche Ihres Futterstocks an.

Sauerstoffdurchlässigkeit < 2 cm³ (m² x 24 h)



POWER₂SEAL DUO-Folie ist die Premium-Silofolie SILOXTREME und die Sauerstoffbarriere-Unterziehfolie GREENSEAL auf einer Rolle zusammengefasst. Dies spart einen kompletten Arbeitsschritt beim Verlegen und Ihr Silostock ist unter besten Bedingungen geschützt.

Sauerstoffdurchlässigkeit < 2 cm³ (m² x 24 h)



GREENSEAL Sauerstoffbarriere-**Unterziehfolie**. Die kostengünstige Alternative, um von den Vorteilen der Barrierefolien zu profitieren. Hier benötigen Sie wie bei einer Standard-Siloabdeckung zudem noch eine Silofolie.

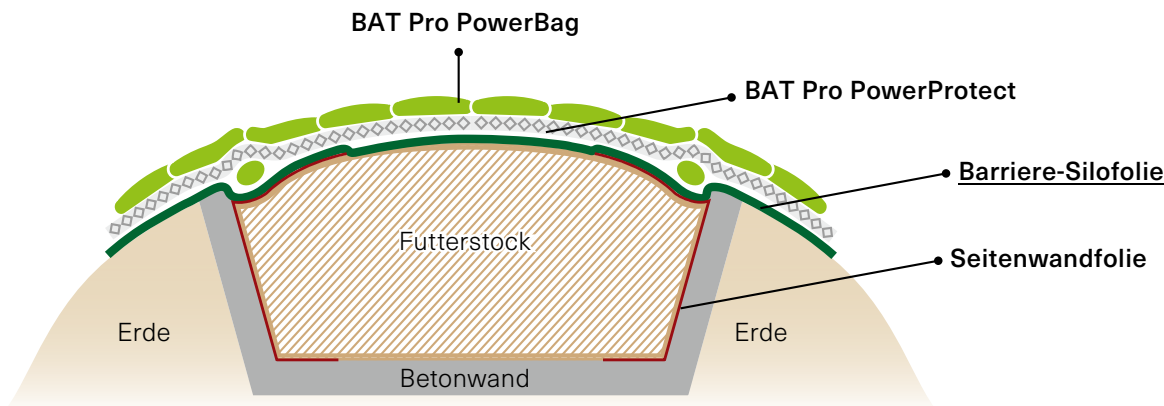
Sauerstoffdurchlässigkeit < 3 cm³ (m² x 24 h)



Je geringer die Sauerstoffdurchlässigkeit, desto sicherer gelingt die Grundfuttergärung. Es kann energiereicheres, schadstofffreies Futter erzeugt werden, ohne Verluste oder Futtereinbußen zu verzeichnen.



Silofolien – Auswahlmöglichkeiten zur optimalen Siloabdeckung



🚗	Klassiker	🌿	💡	🕒	
	<p>Sie setzen auf bewährte Produkte, mit denen Sie gute Erfahrungen gemacht haben und verlassen sich auf ein gutes Preis-Leistungsverhältnis.</p>	<p>Sie haben den Anspruch, beste Silagequalität zu erzeugen – auch bei schwierigen Ausgangssituationen bleibt Ihre Silage deutlich länger lagerstabil.</p>	<p>Sie suchen neue Produktlösungen mit Mehrwert für Ihre beste Silagequalität und einfachste Handhabung – Silo abdecken war noch nie so einfach!</p>	<p>Sie setzen auf die Kombination von Effizienz durch zeitreduziertes 2 in 1-Verlegen und sicherem Abdecken für Ihre besten Ergebnisse.</p>	
1	Seitenwandfolie (150 µm)				
2	<p>Unterziehfolie</p> <ul style="list-style-type: none"> » metallocenhaltig » regeneratfrei » 100% recycelbar 	<p>Unterziehfolie mit Sauerstoffbarriere</p> <ul style="list-style-type: none"> » verbesserte aerobe Stabilität » verzögerte Erwärmung der Silage » 7-lagige Unterziehfolie mit Sauerstoffbarriere-Eigenschaften dank der mittleren Lage aus EVOH* » 100% recycelbar <p style="text-align: center;">GREENSEAL</p>	<p>Keine Unterziehfolie nötig</p> <ul style="list-style-type: none"> » Oxyseal ist außergewöhnlich anschlussfähig und passt sich perfekt der Oberfläche an » Auf den Einsatz einer Unterziehfolie kann verzichtet werden 	<p>2 in 1 DUO-Folie Silo- und Unterziehfolie auf einer Rolle gewickelt</p> <ul style="list-style-type: none"> » Zeitersparnis durch zwei Arbeitsgänge in einem » 18 Monate UV-Stabilität » 7-lagige Hauptfolie Dart-Drop von 600 g » Einfache Verlegung bei Wind » kein Flattern und Beschädigen der Unterziehfolie beim Abdecken » 100% recycelbar 	
3	<p>Qualitäts-Silofolie (150-200 µm)</p> <ul style="list-style-type: none"> » bewährte Qualität » 15 Monate UV-Stabilitätsgarantie » 100% recycelbar <p style="text-align: center;">SILOMAX</p>	<p>Qualitäts-Silofolie (150-200 µm)</p> <ul style="list-style-type: none"> » bewährte Qualität » 15 Monate UV-Stabilitätsgarantie » 100% recycelbar <p style="text-align: center;">SILOMAX</p>	<p>Silofolie mit Sauerstoffbarriere</p> <ul style="list-style-type: none"> » 18 Monate UV-Stabilitätsgarantie » 90 µm & 50-mal weniger Sauerstoffdurchlässigkeit als DLG-zertifizierte Folien » leichtere Handhabung » 7-lagige Silofolie » 100% recycelbar <p style="text-align: center;">OXY SEAL₂ SILAGE FILM</p>	<p style="text-align: center;">POWER DUO</p> <p>als Sauerstoffbarriere-Variante</p> <ul style="list-style-type: none"> » Premium Silofolie SILOXTREME und GREENSEAL zusammen auf eine Rolle gewickelt <p style="text-align: center;">POWER₂SEAL</p>	
4	<p>BATPRO PowerProtect</p>	<p>PowerProtect – Siloschutzgitter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfangreicher Schutz vor mechanischen Schäden (Vögel, Vieh, Hagel) • Maximale UV-Stabilität und besonders lange Lebensdauer • Extrem reißfest und höchste Schiebefestigkeit 			
5	<p>BATPRO PowerBag</p>	<p>PowerBag – Silosack</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Beschwerung der Folien auf dem Futterstock • Sehr einfache Handhabung durch Griff, Schlaufen und Zugband • Extrem reißfest 			

* EVOH = Ethylen-Vinylalkohol-Copolymer

Erntegarne – Auswahl nach Erntegut und Ballenpressentyp

Hersteller	Pressentyp	Ballenbreite & -höhe	Anzahl Knoter	Knotertyp	BAT Pro			Teufelberger						Ulith Superpress				
					PowerPress 110 HD	PowerPress 130	PowerPress 150	TEWE® Auro	TEWE® HD Extra	TEWE® Ferro Plus	TEWE® 130 Ferro Hypermax	TEWE® Ultimax (entspricht Typ 130)	TEWE® Ultimax Long	TEWE® Ultimax Plus	Superpress 110	Superpress 130	Superpress 130 HD XL → Echtlauflänge	Superpress 150
JOHN DEERE	1433	80 x 90	4	Einzel														
	L1533	80 x 90	4	Doppel														
	1424 / 1424C	120 x 70	6	Einzel														
	L1524	120 x 70	6	Doppel														
	L1534	120 x 90	6	Doppel														
CASE IH	LB 324	80 x 70	4	Doppel														
	LB 334	80 x 90	4	Doppel														
	LB 424 XL	120 x 70	6	Doppel														
	LB 434 XL	120 x 90	6	Doppel														
DEUTZ-FAHR	578	80 x 70	4	Einzel														
	598	80 x 90	4	Einzel														
	5712	120 x 70	6	Einzel														
	5912	120 x 90	6	Einzel														
FENDT	990	80 x 90	4	Doppel														
	1270	120 x 70	6	Doppel														
	1290	120 x 90	6	Doppel														
	1290 XD	120 x 90	6	Doppel														
	12130	120 x 130	6	Doppel														
KRONE	870 HDP	80 x 70	5	Doppel														
	890	80 x 90	4	Doppel														
	1270	120 x 70	6	Einzel														
	1270	120 x 70	6	Doppel														
	1290	120 x 90	6	Doppel														
	1290 HDP	120 x 90	6	Doppel														
	1290 HDP II	120 x 90	8	Doppel														
	12130	120 x 130	6	Doppel														



Fibrillation ist ein Herstellungsverfahren,

um eine möglichst hohe Garnqualität hinsichtlich Knotenfestigkeit, Scheuerstabilität, Flexibilität und Reißfestigkeit zu erreichen. Nutzen Sie diese Vorteile für sich und entscheiden Sie sich für Garne aus unserem Sortiment!





Hersteller	Pressentyp	Ballenbreite & -höhe	Anzahl Knoter	Knotertyp	BAT Pro			Teufelberger						Ulith Superpress				
					PowerPress 110 HD	PowerPress 130	PowerPress 150	TEWE® Auro	TEWE® HD Extra	TEWE® Ferro Plus	TEWE® 130 Ferro Hypermax	TEWE® Ultimix (entspricht Typ 130)	TEWE® Ultimix Long	TEWE® Ultimix Plus	Superpress 110	Superpress 130	Superpress 130 HD XL → ECHTLAUFLENGE	Superpress 150
CLAAS	4000	80 x 50	4	Einzel														
	2100	80 x 70	4	Einzel														
	4200	120 x 70	6	Einzel														
	5200	120 x 70	6	Einzel														
	5300	120 x 90	6	Einzel														
	3400	120x 100	6	Einzel														
WELGER	D4006/4060	80 x 70	4	Einzel														
	D6006/6060	120 x 70	6	Einzel														
KUHN	LSB 870	80 x 70	4	Einzel														
	LSB 890 D	80 x 90	4	Doppel														
	LSB 1270	120 x 70	6	Einzel														
	LSB 1270 XD	120 x 70	6	Doppel														
	LSB 1290	120 x 90	6	Einzel														
	LSB 1290 D	120 x 90	6	Doppel														
	LSB 1290 iD	120 x 90	6	Doppel														
MASSEY FERGUSON	2240	80 x 70	4	Doppel														
	2250	80 x 90	4	Doppel														
	2260	120 x 70	6	Doppel														
	2270	120 x 90	6	Doppel														
	2270 XD	120 x 90	6	Doppel														
	2290	120 x 130	6	Doppel														
NEW HOLLAND	9040	80 x 47	4	Einzel														
	870	80 x 70	4	Doppel														
	890	80 x 90	4	Doppel														
	1270 Plus	120 x 70	6	Doppel														
	1290 Plus	120 x 90	6	Doppel														
	9090Plus	120 x 130	6	Doppel														
SUPERTINO	SR 508	80 x 50	4	Einzel														
	SR 608	80 x 60	4	Einzel														
	SR 708	80 x 70	4	Einzel														
	SR 612	120 x 60	5	Einzel														
	SR 712	120 x 70	6	Einzel														

Grünfütter (Heu oder Grassilage)

Stroh (Getreidestroh)

Standard - Normale Ballendichte bei typischen Erntebedingungen

Standard - Normale Ballendichte bei typischen Erntebedingungen

Extrem - Hochdichte Ballen, sehr trockenes Erntegut, niedrige Luftfeuchtigkeit und hohe Temperaturen

Extrem - Hochdichte Ballen, sehr trockenes Erntegut, niedrige Luftfeuchtigkeit und hohe Temperaturen

Dieser Leitfaden zeigt den empfohlenen, optimalen Garntyp für jedes Großpackenpressenmodell.

Bei erschwerten Erntebedingungen (Druck/Temperaturen) kann ein Wechsel in den nächst höheren Bereich nötig werden.

Rundballennetze – Die SMARTE Variante

BATPRO PowerNet SMART Rundballennetz

- » Erstklassiger Schutz Ihres Futters
- » Neueste Technologie verleiht jedem Faden eine hohe spezifische Festigkeit
- » Einfachere Handhabung der Rollen durch weniger Gewicht
- » Schont die Umwelt durch weniger Plastik am Ballen
- » Reduziert den CO₂-Fußabdruck



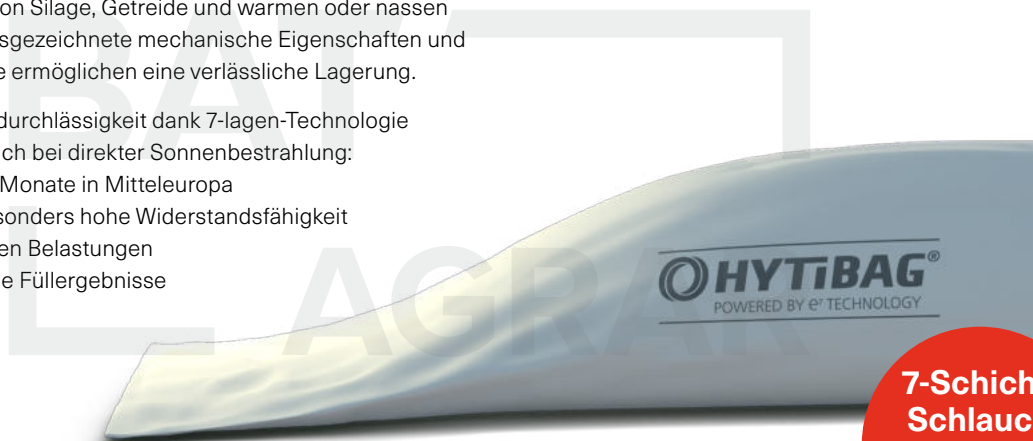
Verfügbare Abmessungen

Breite	Länge
1,23 m	2.400 m
1,23 m	3.000 m
1,23 m	3.800 m
1,25 m	3.000 m
1,30 m	3.150 m

Folienschlauch – Effizient & sicher gelagert

Für die flexible Lagerung von Silage, Getreide und warmen oder nassen Industrieerzeugnissen. Ausgezeichnete mechanische Eigenschaften und seine 7-Lagen-Technologie ermöglichen eine verlässliche Lagerung.

- » Sehr geringe Sauerstoffdurchlässigkeit dank 7-lagen-Technologie
- » Verlässliche Qualität: Auch bei direkter Sonnenbestrahlung: UV-Beständigkeit für 18 Monate in Mitteleuropa
- » Extra robust für eine besonders hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber mechanischen Belastungen
- » Dehnstreifen für optimale Füllergebnisse



7-Schicht-Schlauch mit 4,9 ft – 14 ft Ø

1 ft = 30,48 cm

Stroh- und Heuballenschutzvlies – Für die sichere Lagerung

BATPRO PowerVlies



Die richtige Lagerung ist entscheidend für den Qualitätserhalt von der Ernte bis zum Verbrauch. Vliese bieten eine sehr gute Möglichkeit das Erntegut vor Witterungseinflüssen, Schmutz und Vogelkot zu schützen.




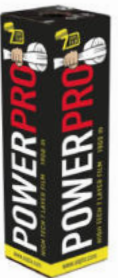

- » Kein Kondenswasser oder Schimmel, da hochatmungsaktiv und winddurchlässig
- » Herausragende Reißfestigkeit
- » Einfach zu verlegen
- » Extrem langlebig und UV-beständig
- » Wasserabweisend

BATPRO PowerVlies hat eine Grammatur von **140 g/m²**.



Stretchfolien – Für schnelles und sicheres Wickeln von Ballensilage

Auch mit PAPPKERN erhältlich*

	PowerStretch Ein Klassiker	Power XL Intelligent	PowerUltra Effizient	PowerPro Hochleistung	SuperGrass Extrem
	Länge 1.500 m Lagen 5 Dart Test ¹⁾ 250 gr Ballen je Rolle ²⁾ 22	Länge 1.650 m Lagen 7 Dart Test ¹⁾ 350 gr Ballen je Rolle ²⁾ 25	Länge 1.800 m Lagen 7 Dart Test ¹⁾ 350 gr Ballen je Rolle ²⁾ 28	Länge 1.900 m Lagen 7 Dart Test ¹⁾ 350 gr Ballen je Rolle ²⁾ 29	Länge 1.500 m Lagen 7 Dart Test ¹⁾ 400 gr Ballen je Rolle ²⁾ 22
Beschreibung	Klassische Stretchfolie, die seit über 20 Jahren weltweit zum Einwickeln von Millionen von Rund- und Quaderballen eingesetzt wird. Diese Folie ist für eine einfache Verwendung gedacht und die ideale Wahl für diejenigen, die hohe Festigkeit, Zuverlässigkeit und Schutz erwarten.	7-lagige Folie der neuen Generation mit höheren Leistungen und reduzierten Kosten pro Ballen. Sie verfügt über hervorragende Eigenschaften wie hohe Festigkeit, eine bessere Sauerstoffbarriere und geringere Kosten pro Ballen dank der Extralänge: + 10 % Preisvorteil.	Deutliche Zeit- und Geldeinsparungen, ohne die Qualität der Silage aufs Spiel zu setzen. 7-lagige Folie mit großen Vorteilen: Geringere Kosten pro Ballen mit 20 % mehr Folie pro Rolle als eine Standard-Folie, verbunden mit hervorragenden mechanischen Eigenschaften und einer besseren Sauerstoffbarriere.	7-lagige, hoch-effiziente Folie für Lohnunternehmer, die ihre Kosten bei der Lieferung von Rundballen optimieren möchten. Maximale Optimierung von Zeit und Geld beim Einwickeln von Rundballen. Herausragende Leistungen mit 26 % mehr Metern an Folie pro Rolle (+400 m) im Vergleich zu Standard-Rollen.	Die strapazierfähigste Folie des Marktes zum Einwickeln aller möglichen Erntegüter unter extremen Arbeitsbedingungen. 7-lagige Folie speziell zur Verwendung in sehr anspruchsvollen Situationen mit Hochgeschwindigkeitswickelmaschinen, stängeligem Gras, hohem Trockenmasseanteil oder besonders schweren Ballen.
Stärke	25 µm	22 µm	22 µm	21 µm	25 µm
Farben	Weiss, Grün, Dunkelgrün, Pink und Schwarz	Weiss, Grün, Dunkelgrün und Schwarz	Weiss, Grün, Dunkelgrün und Schwarz	Weiss, Grün, Dunkelgrün und Schwarz	Weiss, Grün, Dunkelgrün und Schwarz
Breite	750 mm und 500 mm	750 mm und 500 mm	750 mm	750 mm	750 mm
					

¹⁾ Dart Test nach Norm UNE-ISO 7765-1-Verfahren A.

²⁾ Diese Berechnung basiert auf runden Ballen mit einer Größe von 1,20 x 1,20 m und dem Einsatz von 6 übereinanderliegenden Folienschichten.



Lohnunternehmerverpackung!*

Sparen Sie Zeit und Verpackung: Speziell für Lohnunternehmer und Landwirte, die einen hohen Verbrauch haben! Die Stretchfolien-Rollen werden ohne einzelne Umverpackung sicher auf der Palette verpackt.



Auflagen Pflanzenschutz (Auszug)

Naturhaushalt Bienenschutz

NN400: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzorganismen eingestuft.

NN410: Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.

NB6611 (B1): Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft. Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB6612: Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden. Mischungen des Mittels mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende Pflanzen nicht mitgetroffen werden. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB6621 (B2): Das Mittel wird als bienengefährlich, außer bei Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23:00 Uhr, eingestuft. Es darf außerhalb dieses Zeitraums nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB6623: Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB6644: Die Anwendung in Mischung mit einem als nicht bienengefährlich eingestuften Insektizid aus der Gruppe der Pyrethroide ist auch während des Bienenfluges an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, erlaubt.

NB663 (B3): Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet.

NB6641 (B4): Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft.

NB6645: Das Mittel darf in Mischung mit einem als nicht bienengefährlich eingestuften Insektizid aus der Gruppe der Neonicotinoide an blühenden Pflanzen und Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, angewendet werden, sofern dies ausweislich der Gebrauchsanleitung des Insektizids erlaubt ist.

Naturhaushalt Grundwasser

NG200: Das Pflanzenschutzmittel darf nur in den bei der Zulassung festgesetzten Entwicklungsstadien der Kultur eingesetzt werden.

NG324-2: Auf derselben Fläche in den folgenden zwei Kalenderjahren keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Fluopicolide

NG325: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, den Wirkstoff Fluopicolide enthaltenden Mitteln

NG326-1: Die maximale Aufwandmenge von 45 g Nicosulfuron pro Hektar auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

NG327: Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Nicosulfuron.

NG334: Die maximale Aufwandmenge von 1000 g Dimethachlor pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

NG340-1: Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Azoxyastrobin.

NG341: Die maximale Aufwandmenge von 80 g Paclobutrazol pro Hektar und Kalenderjahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen

diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

NG343: Die maximale Aufwandmenge von 250 g Quinmerac pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

NG352(NG352-1): Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 (75) Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 (2,4) kg Glyphosat/ha überschreitet.

NG354: Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 12,5 g Imazamox pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

NG360: Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 500 g Lenacil pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

NG362: Mit diesem und anderen Terbutylazin-haltigen Pflanzenschutzmitteln darf innerhalb eines Dreijahreszeitraumes auf derselben Fläche nur eine Behandlung mit maximal 850 g Terbutylazin pro Hektar durchgeführt werden.

NG362-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres und den 3 darauffolgenden Kalenderjahren keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Pirimicarb enthalten.

NG362-2: Die Gesamtaufwandmengen je Hektar und Jahr sind flächengenau in geeigneter Form zu dokumentieren; die Aufzeichnungen sind mindestens 4 Jahre aufzubewahren.

NG368: Zum Schutz des Grundwassers darf auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Isoxaflutol erfolgen.

NG371.1059: Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden:

1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Pinoxaden pro Hektar,
2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen.

NG372.1059: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche im vorhergehenden Kalenderjahr kein Mittel, das den Wirkstoff Pinoxaden enthält, ausgebracht wurde.

NG402, NG404: Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m (NG402) bzw. 20 m (NG404) haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NG403: Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

NG405: Keine Anwendung auf drainierten Flächen.



Auflagen Pflanzenschutz (Auszug)

Schutzbereich Nicht-Zielorganismen

NT101, NT101-1: Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) (NT101) bzw. in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) (NT101-1) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die **Abdriftminderungsklasse 50 %** eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT102, NT102-1: Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) (NT102) bzw. in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) (NT102-1) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die **Abdriftminderungsklasse 75 %** eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT103, NT103-1: Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) (NT103) bzw. in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) (NT103-1) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die **Abdriftminderungsklasse 90 %** eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT107, NT108, NT109: Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die **Abdriftminderungsklasse 50 %** (NT107), **75 %** (NT108), **90 %** (NT109) eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NT112: Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch

genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Die Einhaltung eines Abstandes ist nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind. Ferner ist die Einhaltung eines Abstandes nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten durchgeführt wird oder in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70 a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT116: Bei der Anwendung muss ein Eintrag des Mittels in angrenzende Flächen vermieden werden (ausgenommen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen).

NT121: Der im Mittel enthaltene Wirkstoff Prosulfocarb neigt zur Verflüchtigung.

NT127: Die Anwendung des Mittels darf ausschließlich zwischen 18 Uhr abends und 9 Uhr morgens erfolgen, wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 20°C Lufttemperatur vorhergesagt sind. Wenn Tageshöchsttemperaturen von über 25°C vorhergesagt sind, darf das Mittel nicht angewendet werden.

NT140: Ausbringung mit einer Wasseraufwandmenge von weniger als 150 l/ha mit einem Feldspritzgerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ der ersten Bekanntmachung über die Eintragung der geprüften Gerätetypen in die Beschreibende Liste nach § 52 Absatz 2 des Pflanzenschutzgesetzes vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung mit einer Abdriftminderungsklasse von mindestens 50 % eingetragen ist. Die Verwendungsbestimmungen für die Ausbringung mit einer Abdriftminderung von mindestens 50 % sind auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.

NT145: Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ sind die Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.

NT146: Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten.

NT149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der Zulassungsinhaberin zu melden.

NT170: Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten.

NT620: Die maximale Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr (Hopfenanbau: 4000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr) auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

NT620-1: Die maximale Gesamtaufwandmenge von 3000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr darf auf derselben Fläche - mit Ausnahme von 4000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr im Hopfenanbau und gegen Schwarzfäule im Weinbau - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln nicht überschritten werden.

NT620-2: Die maximale Gesamtaufwandmenge von 3000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr darf auf derselben Fläche - mit Ausnahme von 4000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr im Hopfenanbau und im Weinbau - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln nicht überschritten werden.

NT672: Anwendung bis maximal 70 % Bodenbedeckungsgrad durch die Kulturpflanze.

NT850: Auf derselben Fläche müssen mindestens 14 Tage Abstand zwischen zwei Behandlungen mit diesem Mittel eingehalten werden.

NT870: Das Mittel ist giftig für Weinbergschnecken. Bei einem Vorkommen von Weinbergschnecken (*Helix pomatia* und *Helix aspersa*) darf das Mittel nicht angewendet werden.

Naturhaushalt Wasserorganismen

NW605, NW607: Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zusätzlich bei NW607: Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW605-1, NW607-1: Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

Zusätzlich bei NW607-1: Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW605-2, NW607-2: Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

Zusätzlich bei NW607-2: Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW606: Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW609: Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

NW609-1: Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

NW609-2: Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

NW642: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW701: Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2% und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Ein Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW705: Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2% und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW706: Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2% und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW712: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Fenpropidin enthalten.

NW800: Keine Anwendung auf drainierten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.



Auflagen Pflanzenschutz (Auszug)

Sonstige Auflagen

VA222: Kartoffeln erst ab einer phänologischen Entwicklung der Knolle größer oder gleich BBCH-Code 45 ernten.

VA271: Bei der Anwendung des Mittels muss zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, ein Abstand von mindestens 5 m eingehalten werden. Alternativ kann die Anwendung mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. In diesem Fall ist der in der Bundesanzeigerveröffentlichung des BVL (Nr. 2 vom 27. April 2016, BAnz AT 20. Mai 2016 B5) mitgeteilte Mindestabstand für Flächenkulturen einzuhalten.

VA273-2: Es ist sicherzustellen, dass im Fall eines Kulturverlustes der Nachbau von Kulturpflanzen zur Lebensmittelerzeugung frühestens einen Monat nach der Anwendung stattfindet (ausgenommen Zuckerrüben).

VA275: Zum Schutz von unbeteiligten Dritten (bystander und residents) muss die Anwendung des Mittels immer mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780), in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in der Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist.

VA276: Bei der Anwendung des Mittels muss zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, ein Abstand von mindestens 10 m eingehalten werden. Alternativ kann die Anwendung mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. In diesem Fall ist der in der Bundesanzeigerveröffentlichung des BVL (Nr. 2 vom 27. April 2016, BAnz AT 20. Mai 2016 B5) mitgeteilte Mindestabstand für Raumkulturen einzuhalten.

VA277: Bei der Anwendung des Mittels muss zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, ein Abstand von mindestens 5 m eingehalten werden. Die Anwendung muss mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50% eingetragen ist.

VA282: Zum Schutz von unbeteiligten Dritten (bystander und residents) muss die Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4), in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in der Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist.

VA320: Zum Schutz von unbeteiligten Dritten (Nebenstehende und Anwohner) muss die Anwendung des Pflanzenschutzmittels in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, mit abdriftmindernden Geräten erfolgen, die mindestens in der Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen sind. Geeignete Anwendungstechnik und Verwendungsbestimmungen ergeben sich aus dem Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung. Zusätzlich sind die in der Bundesanzeigerveröffentlichung des BVL (Nr. 2 vom 27. April 2016, BAnz AT 20. Mai 2016 B5) mitgeteilten Mindestabstände bei Spritz- bzw. Sprühanwendungen in Flächenkulturen von zwei Metern und bei Anwendungen in Raumkulturen von fünf Metern einzuhalten.

VA551: Spritzflüssigkeit unter ständigem Rühren ausbringen.

VA803: Spritzflüssigkeit beim Ansetzen im Tank kontinuierlich rühren.

VV207: Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern.

VV211: Behandelte Kulturen nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden, auch nicht nach Verschnitt mit unbehandeltem Erntegut.

VV232: Das Mittel darf nicht in Tankmischungen mit ölhaltigen/auf ölbasierenden Pflanzenschutzmitteln oder Zusatzstoffen ausgebracht werden.

VV553: Keine Anwendung in Kombination mit Netzmitteln.

VV603: Keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfutter.

WP733: Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.

WP734: Schäden an der Kulturpflanze möglich.

WW742: Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung gegen ausdauernde Unkräuter.


Diese Zusammenfassung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit



Das **Wirkstoffverzeichnis** finden Sie online:
[https://my.bat-agrar.de/media/Beratung/
Pflanzenbau/wirkstoffverzeichnis-abc-fj26.pdf](https://my.bat-agrar.de/media/Beratung/Pflanzenbau/wirkstoffverzeichnis-abc-fj26.pdf)



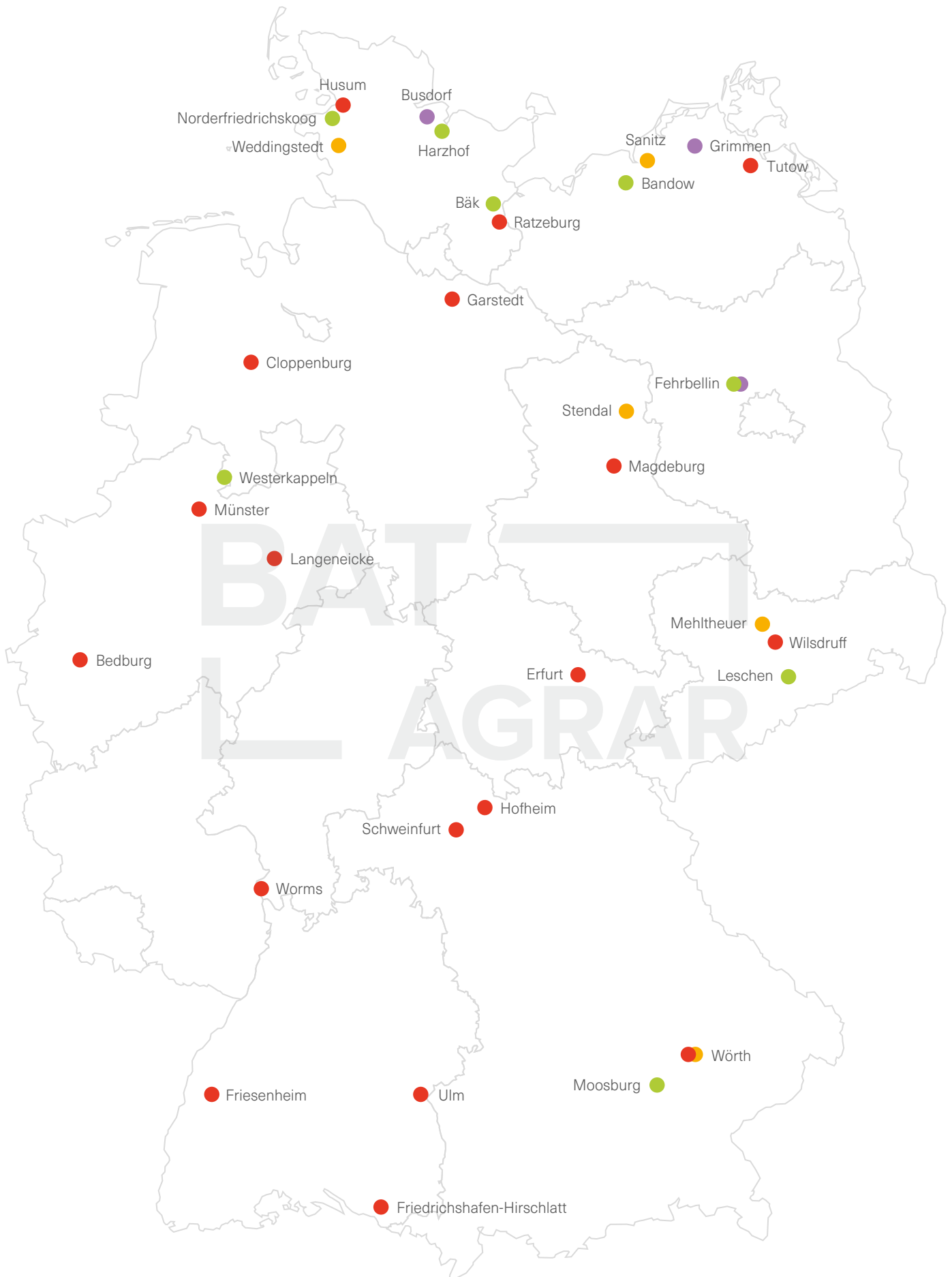
Legende

Abkürzungsverzeichnis	
●●●	sehr gute Wirkung
●●	gute Wirkung
●	geringe Wirkung
○	Teilwirkung
-	keine Wirkung oder keine ausreichenden Daten für eine Bewertung
*	Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern ist nur zulässig nach spezifischem Länderrecht.
n.z.	nicht zugelassen
k.A.	keine Angaben vorhanden
X	zugelassen in / Wirkungsweise
	Produkt für den ökologischen Anbau Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie für diese Produkte jeweils die Listungen in FiBL bzw. EU-Öko und die Vorschriften der jeweiligen Öko-Anbauverbände.
Δ	im Abstand von xx Tagen
	Produkt nur im Pack erhältlich

Abkürzungsverzeichnis der Lieferanten	
ADA	Adama Deutschland GmbH
AG	Agria SA
AGROP	agroplanta GmbH & Co. KG
ALZC	AlzChem Group AG
ALB	Albaugh Europe Sàrl
BAR	Barclay Chemicals Manufacturing Ltd.
BASF	BASF SE
BCSD	Bayer CropScience Deutschland GmbH
BIC	Biocare Gesellschaft für biologische Schutzmittel mbH
BIOFA	Biofa GmbH
CEBE	Certis Belchim B.V.
COR	CORTEVA Agriscience Germany GmbH
CT	Cropthetics Ltd.
DES	DeSangosse/Agrinutrition
EQI	Equilibrium-fs GmbH
FMC	Cheminova Deutschland GmbH & Co.KG
JT	JT Agro Ltd.
LEB	Lebosol Dünger GmbH
LSL	Life Scientific Ltd.
NUF	Nufarm Deutschland GmbH
ONE	One Agriculture AG
PLA	Plantan GmbH
QEM	Qemetica S.A.
SHA	Sharda Cropchem Ltd.
STE	Stefes GmbH
SUM	Sumi Agro Ltd.
SYN	Syngenta Agro GmbH
UPL	UPL Deutschland GmbH

Wartezeit	
Anzahl der Tage	Die Wartezeiten sind zwischen letzter Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte bzw. möglichen Nutzung des jeweiligen Gutes einzuhalten; sie werden zum Schutz der Gesundheit von Menschen festgelegt.
F	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

BAT AGRAR. IN IHRER NÄHE.



● Standort/Lager

● Saatgutaufbereitung

● Versuchsstandort

● Auslieferungslager

BAT
L AGRAR



BAT 
L AGRAR

BAT Agrar GmbH & Co. KG
Magirusstraße 7 - 9
89077 Ulm

fon +49 731 9342-0
fax +49 731 9342-289
ulm@bat-agrar.de
www.bat-agrar.de

Ausgabe 2026